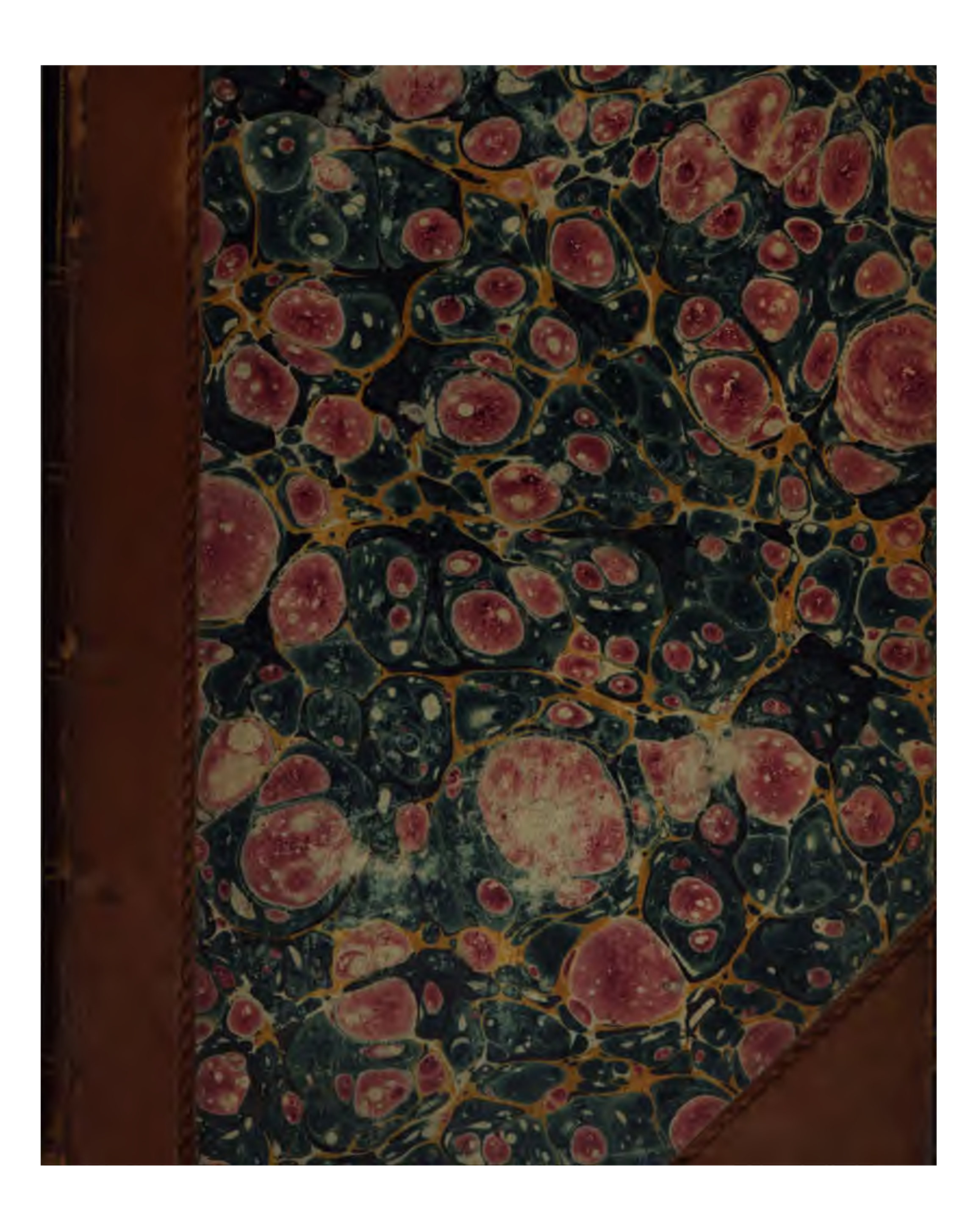




Handbuch

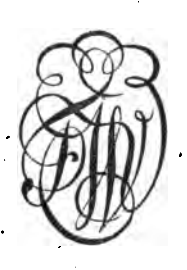
der

lateinischen

Synonymik

von

Ludwig Doederlein.





Zweite und verbesserte Ausgabe.

Leipzig, 1849.

Friedr. Christ. Wilh. Vogel.

Vorwort.

Von verschiedenen Seiten her und namentlich von achtbaren Schulmännern ist der Wunsch gegen mich ausgesprochen worden, die wesentlichsten Resultate meines ausführlichen Werkes über lateinische Synonyme und Etymologien in einem Handbuch zusammengedrängt zu sehen. Obschon innerhalb der zwölf Jahre, seit ich die lange vernachlässigte lateinische Synonymik zu bearbeiten angefangen habe, der Markt durch die gleichartigen Arbeiten von Habicht, Ramshorn, Jentzen, Schmalfeld mit synonymischen Handbüchern fast überführt worden ist, so trage ich doch kein Bedenken, diesem Wunsche mittelst des vorliegenden Auszuges zu entsprechen; denn wenn ich behaupte, dass meine Methode und die Form meiner Zusammenstellungen sich generisch von der jener verdienten Männer unterscheidet, so glaube ich damit weder mich zu erheben, noch jene herabzusetzen. Der Auszug, den ich hiemit veröffentliche, enthält, wie ich

hoffe, alles wesentliche, was das grössere Werk für Synonymik gibt, wogegen ich gewisse Beiwerke weggelassen habe, nämlich:

Erstens: alle etymologischen Deductionen. Da ich jedoch auf meinen Grundsatz, die Etymologie mit der Synonymik in Verbindung zu setzen, nicht völlig verzichten wollte, so habe ich hier das Etymon eines jeden Synonymum, wenn dasselbe nicht entweder gar zu sehr auf flacher Hand lag, oder umgekehrt gar zu zweifelhaft erschien, in Klammern [ ] eingeschlossen beigefügt. Viele Angaben dieser Art werden und müssen, besonders dem Naturalisten, barok erscheinen; es wäre aber zu umständlich gewesen, zu ihrer Begründung jedesmal auf meine „lateinische Wortbildung“ zu verweisen, welche ich dem grössern Werke als Beilage habe folgen lassen. Ich muss desshalb an diejenigen Leser und Recensenten, welche meine Wortbildung noch nicht zur Hand genommen haben, die Bitte stellen, die hier in Klammern eingeschlossenen Wörter zu ignoriren oder ihr Urtheil über dieselben zu suspendiren.

Zweitens: alle Parallel- und Belegstellen, welche keine stringente Beweiskraft haben. Dagegen habe ich synonymische *locos classicos*, Stellen, in denen die Alten im Fluss der Rede und nicht mittelst grammatischer Reflexionen Synonyma einander entgegensetzen und auf diese Weise unterscheiden, *in extenso* mitgetheilt, und wo solche

fehlten, oft verschiedene Stellen eines und desselben Schriftstellers, in denen er die Proprietät des Ausdruckes zu beobachten schien, neben einander gestellt.

Drittens: alle kritischen und exegetischen Excurse. Zu solchen gab die mehr wissenschaftliche als methodische Form des grössern Werkes Veranlassung und Befugniss; in diesem Auszug aber glaubte ich nur in ganz wenigen Fällen einen Wink dieser Art nicht vermeiden zu können.

Viertens: die ausführliche Behandlung griechischer Synonyma. Jedoch galt es mir als eine wesentliche Aufgabe, den möglichst genau entsprechenden Ausdruck sowohl der griechischen als der deutschen Sprache aufzusuchen und dem lateinischen Synonymum an die Seite zu setzen, und zugleich den Inhalt und Umfang des lateinischen Begriffs wo möglich immer durch Angabe des eigentlichen Gegensatzes möglichst genau zu bestimmen und anschaulich zu machen.

Fünftens: die Ansichten anderer Synonymiker. Im grössern Werke habe ich sowohl die von den lateinischen Grammatikern ausgehenden Unterscheidungen von Varro, Cicero, Agrätius, Pseudofronto, Pseudopalämon, oft nur als literarische Curiositäten, mitgetheilt, als auch die bald mit mir übereinstimmenden, bald von mir abweichenden Lehren der neuern Synonymiker, Popma, Hill, Dumesnil, Smitson, Habicht, Ramshorn, Jentzen und an-

derer angeführt. Statt dessen musste ich mich hier begnügen, auf solche in dem umfassendern Werke enthaltenen Anführungen hinzuweisen. Zu diesem Behuf ist am Ende jedes Artikels der Band und die Seitenzahl desselben in Parenthese ( ) angegeben.

Sechstens: die allzuseltenen und allzufein unterschiedenen Synonyma. In dem grössern Werke finden sich viele ἅπαξ εἰρημένα als Synonyma behandelt, deren Unterschied eben desshalb sich nicht aus dem Sprachgebrauch abstrahiren, sondern nur aus dem Etymon und auf andern Wegen errathen liess. Solche sind für den Zweck dieses Handbuches bedeutungslos. Dasselbe gilt von manchen Synonymis, die sich gleichsam nur durch das Mikroscop unterscheiden lassen. Solche finden sich allerdings in dem grössern Werke in grosser Zahl, und haben mir hie und da den Vorwurf zugezogen, dass ich auf „Haarspalterei“ ausgehe. Das Factum muss ich als wahr anerkennen, aber einen Vorwurf vermag ich darin nicht zu finden; denn das ist ja der eigentliche Beruf des wissenschaftlichen Synonymikers, nicht sowohl ähnliche, als vielmehr scheinbar gleiche Begriffe von einander zu scheiden. Je grösser diese scheinbare Gleichheit ist, desto unscheinbarer ist nothwendig die Differenz, und desto unentbehrlicher die Hülfe der Synonymik. Es kann sich daher — vorausgesetzt, dass die Nichtexistenz und so zu sagen

die moralische Unmöglichkeit völlig gleichbedeutender Wörter anerkannt ist — nur fragen, ob es in solchen Fällen der Mühe werth sei, eine Differenz aufzusuchen, und ob es möglich sei, eine aufzufinden. Die Wissenschaft wird das erste unbedenklich bejahen, und wird hinsichtlich des zweiten jedenfalls den Versuch billigen, wird den Muth dazu wenigstens nicht als Vermessenheit tadeln. Ein Unterschied ist vorhanden, sobald nur verschiedene Gegensätze gedacht werden, und wenn diese Gegensätze selbst wieder unter einander synonym sind, so kann es nicht fehlen, dass die Verwandtschaft der Begriffe nah genug ist, um die Verwechselung der Synonyma unter allen Umständen zu erlauben. Dann ist allerdings für das Sprechen und Schreiben die Differenz bedeutungslos, aber desto bedeutungsvoller für die innere und feinere Kenntniss der Sprache selbst. Hier gestatte man das Haarspalten! Und was ist dabei für Gefahr, als etwa, dass die Unterscheidung, je feiner sie ausfällt, desto mehr in einem subjectiven Gefühl ihren Grund und ihre Quelle hat? Das Gefühl wird in der Synonymik, selbst in der vaterländischen, immer die Hauptinstanz bleiben; erforderlich ist nur, dass es kein ungeübtes und ungebildetes Gefühl sei. Dass ich über die Pflicht, sich beim Componiren an solche haarscharfe Unterschiede zu binden und den Ausdruck darnach zu wählen, ganz anders und hoffentlich liberal und

tolerant genug denke, habe ich in der Vorrede zum vierten Theil mit hinlänglicher Bestimmtheit bekannt. Dies zur Rechtfertigung der gerügten Haarspalterei, Spitzfündigkeit, oder, wie mein verewigter Freund Bremi sich ausdrückte, Spitzsinnigkeit, die in dem grösseren, mehr der Wissenschaft, als dem Unterrichte gewidmeten Werke Anstoss fand; in diesem Handbuch, das mehr der Praxis, der Schule, speciell der Kunst des Lateinschreibens dienen soll, würde jene — ich kann sagen Vorliebe für so feine Unterscheidungen am unrechten Orte sein. Daher ist manches der Art weggeblieben, ohne dass ich es dadurch stillschweigend zurücknehmen wollte.

Ich füge hier noch eine pädagogisch-didactische Bemerkung bei. Für den Unterricht lassen sich die Synonyma in drei Klassen theilen; die erste Klasse umfasst solche, die der Schüler nicht bald genug kann unterscheiden lernen, weil ihre Verwandtschaft eigentlich nur eine scheinbare, auf der gleichen Uebersetzung in die Muttersprache beruhende ist, z. B. *liberi* und *infantes*, *animal* und *bestia*, *haerere* und *pendere*, *sumere* und *adimere*, *hostis* und *inimicus*. Die Verwechslung solcher Synonyma darf als ein Schnitzer zählen, der mit einem sogenannten Solöcismus auf gleicher Linie steht. Der zweiten Klasse gehören jene Synonyma an, welche sich zwar leicht und sicher unterscheiden lassen, dabei aber so nah verwandte Begriffe

bezeichnen, dass die Alten selbst sie unbedenklich als Wechselbegriffe behandeln, z. B. *lascivus* und *petulans*, *parere* und *obedire*, *ater* und *niger*, *incipere* und *inchoare*, *mederi* und *sanare*, *vacuus* und *inanis*, *spernere* und *contemnere*, *tranquillus* und *quietus*. So lange der Schüler noch mit den Elementen der Grammatik zu kämpfen hat, darf ihn der Lehrer in dem Wahn lassen, diese Ausdrücke seien völlig gleichbedeutend; aber für die reiferen Schüler müssen sie schon von Interesse sein, theils um sich an die Proprietät des Ausdrucks zu gewöhnen, wo es nöthig ist, theils an sich, unabhängig vom Lateinschreiben, als eine höchst wohlthätige Gymnastik des Geistes. Zu der dritten Klasse rechne ich solche, deren Differenz sich nicht ohne Mühe und nicht mit völliger Evidenz aus den alten Autoren abstrahiren lässt, und von den Alten selbst wahrscheinlich nur sehr dunkel gefühlt wurde, z. B. *lira* und *sulcus*, *remus* und *tonsa*, *paene* und *prope*, *etiam* und *quoque*, *recordari* und *reminisci*, *laevus* und *sinister*, *velox* und *pernix*, *vesanus* und *vecors*, *fatigatus* und *fessus*, *collis* und *clivus*. Dergleichen Unterschiede haben für die Composition wenig oder keine Bedeutung, ausser wenn die Nothwendigkeit einer ausdrücklichen Entgegensetzung, z. B. von *mare*, *lacus* gegen *amnis*, *fluvius*, von *metus*, *spes* gegen *timor*, *fiducia* die Gelegenheit aufdrängt, von solchem Sprachreichthum an Synonymen Gebrauch

zu machen. Eine grössere Strenge in diesem Puncte würde mir als arge Pedanterei erscheinen, welche der freien Geistesbewegung des Schreibenden nothwendig Eintrag thun müsste. Als Lehrer verlange ich demnach, dass die Synonyma der ersten Kategorie schon von den Knaben der Elementarklassen unterschieden werden; die der zweiten Kategorie ziehe ich erst in den höhern Klassen in das Spiel, und leite den etwa vierzehnjährigen Schüler an, auf sie beim Componiren und bei der Wahl des Ausdruckes zu achten, und nehme auch selbst bei Interpretation eines Schriftstellers auf diesen Theil der Worterklärung Rücksicht; versteht sich mit Maass, als Sporn des Denkens, nicht als Hemmschuh des Lesens! Die der dritten Kategorie pflege ich blos bei der Erklärung solcher Stellen zu erwähnen, wo ihre Erwähnung sich nicht umgehn lässt, wenn z. B. der Schriftsteller *flumina et amnes* verbindet und gegen den Schein einer Tautologie in Schutz zu nehmen ist.

Die Bequemlichkeit des Gebrauchs glaubte ich auch durch die Einrichtung zu fördern, dass ich das Register gleich in den Context verwebte. Auf diese Weise kann jeder wenigstens auf den glücklichen Zufall hoffen, gleich beim ersten Nachschlagen das zu finden, was er sucht; ein Glück, das bei einem gesonderten Register natürlich unmöglich ist.

Diese Beschränkungen, verbunden mit einer

fast studirten Präcision im Ausdruck, gaben mir die Möglichkeit an die Hand, den synonymischen Inhalt der sechs Bände jenes grössern Werkes, welches mit Einschluss der Beilage mehr als 143 Bogen füllt, in dem Auszug auf fast ein Zehntheil des Raumes, auf 15 Bogen, zu reduciren. Dem etymologisirenden Theil meiner Untersuchungen ist ein besonderes Bändchen von ähnlichem Umfang bestimmt, welches als etymologisches Handbuch der lateinischen Sprache erscheinen soll.

Möge diese hier vorliegende und jene angekündigte Arbeit sich der wohlwollenden und nachsichtsvollen Aufnahme erfreuen, die dem grössern Werk bei allen seinen Mängeln zu Theil geworden ist!

Erlangen, im December 1839.

Der Verfasser.

Zur zweiten Ausgabe.

Nach neun Jahren erscheint dieses Handbuch abermals, mehr überarbeitet als umgearbeitet. Ausser einigen Recensionen habe ich hiebei manche Bemerkung gelehrter Freunde zur Verbesserung theils der Sache theils des Ausdrucks benützt, auch

einige neue Artikel eingefügt. Dagegen sind die etymologischen Beisätze vielfach getilgt, bisweilen weil ich selbst an ihrer Richtigkeit irre geworden, meistens jedoch nur aus dem Grunde, weil sie für den Schüler keine Bedeutung haben und ohne nähere Begründung zu Missverständnissen führen können.

Erlangen, im December 1848.

Der Verfasser.

A.

Abdere s. *celare.*

Abesse. Deesse. Deficere. 1. *Abesse* bezeichnet die Abwesenheit blos als ein Localverhältniss, nicht da sein, im Ggs. von *adesse;* dagegen *deesse* eine Abwesenheit, durch welche eine Integrität gestört wird, wie fehlen, abgehn, im Ggs. von *esse* und *superesse.* Cic. Brut. 80. *Calidio hoc unum, si nihil utilitatis habebat, abfuit, si opus erat, defuit.* 2. *Deesse* ist der fertige, *deficere* der inchoative Zustand. Cic. Verr. I, 11. *Vererer ne oratio deesset, ne vox viresque deficerent.* (V, 339.)

Abnuere s. *negare.*

Abolere [ἀπολέσαι] heisst vernichten und nach Möglichkeit aus der Welt schaffen und in Vergessenheit bringen; *delere* [διολέσαι, oder δηλεῖν] aber zerstören und in einen wüsten, unbrauchbaren Zustand versetzen. *Abolere* hat mehr ideale, *delere* mehr materielle Begriffe zum Object. *Leges abolentur, urbes delentur.* (VI, 2.)

Abominari. Exsecrari. Detestari. *Abominari* heisst verabscheuen, indem man ein drohendes Unglück durch eine Cärimonie abzuwenden sucht, im Ggs. von *omen accipere;* dagegen *exsecrari* verfluchen, indem man einen Schuldigen aus der menschlichen Gesellschaft ausstösst, zu einem *sacer* macht und dadurch den Göttern der Unterwelt weihet, im Ggs. von segnen; endlich *detestari* [θέσσασθαι] verwünschen, indem man durch Anrufung der Götter die von einer Person oder Sache her drohende Gefahr von sich zu entfernen sucht, im Ggs. von erflehen. (VI, 3.)

Abscondere s. *celare*. *Absolvere* s. *finire*. *Abstinentia* s. *modus*.

Abundare. Redundare. *Abundare* bezeichnet den Ueberfluss mit Lob, wie vollauf, als Symbol des vollen Maasses und des Reichthums, ähnlich wie *περιεῖναι*; dagegen *redundare* mit einer Art Tadel, wie mehr als genug, als Symbol des Uebermaasses und des Luxus, ähnlich wie *περισσεύειν*. Das *abundans* ist im Ueberfluss vorhanden, das *redundans* aber überflüssig und entbehrlich. (VI, 8.)

Abunde s. *satis*. *Ac* s. *et*.

Accendere. Incendere. Inflammare. Comburere. Cremare. *Accendere, incendere* und *inflammare* bedeutet in Feuer setzen, und zwar *accendere* an einem einzelnen Punkte von aussen, wie anzünden, *ἀνάπτειν*; *incendere* von innen, wie entzünden, *ἐνδαίειν*; *inflammare* in helle Flammen setzen von aussen oder von innen, wie entflammen, *ἀναφλογίζειν*; — dagegen *comburere* und *cremare* durch Feuer verzehren oder verbrennen, und zwar *comburere* durch Feuer-Gluth, als Causativ von *ardere*, wie *κατακαίειν*; *cremare* durch helle Flammen, als Causativ von *flagrare*, wie *πιμπράναι*. Daher *mortui cremantur* auf einem helllodernden Scheiterhaufen; dagegen *vivi comburuntur*, Cic. Fam. X, 32. Verr. I, 33 und 38, um das Qualvolle der Todesart anschaulicher zu machen. (IV, 250.)

Acceptus s. *gratus*.

Accidere. Evenire. Contingere. Obvenire. Obtingere. *Accidere, evenire* und *contingere* bezeichnen günstige und ungünstige Ereignisse, aber die *accidentia* unerwartete, überraschende, die *evenientia* erwartete, vorhergeahndete, die *contingentia* selbstherbeigeführte Ereignisse; — dagegen *obvenire* und *obtingere* meist nur glückliche Ereignisse. Die *accidentia* sind Werke des Zufalls, die *evenientia* Resultate vorangehender

Handlungen oder **Vorfälle**, die *contingentia* Folgen einer **Bestrebung**, eines **Wunsches**, oder einer **Verschuldung**, die *obtingentia* und *obvenientia* Gaben des **Looses**. Cic. Fam. VI, 21. *Timebam ne evenirent, quae acciderunt,* jenes mit **subjectiver** Beziehung auf seine **Ahndung**, dieses ganz **objectiv** vom Standpunkt derer aus, die sich nun **überrascht** zeigen. Und Tac. H. IV, 19. Sen. Ep. 110. *Scies plura mala contingere nobis quam accidere* d. h. unsere Leiden sind ofter die Folgen unserer eigenen Wünsche als Werke des blinden Zufalls. (V, 339.)

Accipere s. *sumere*. *Accire* s. *arcessere*.
Accusare s. *arguere*.

Acer. Vehemens. *Acer* [ὠκύς] bezeichnet die Heftigkeit von ihrer **löblichen** Seite, als Feuer und Energie, im Ggs. von *frigidus*, wie ὀξύς; dagegen *vehemens* [ἐχόμενος] von ihrer **tadelhaften** Seite, als Hitze und Leidenschaftlichkeit, im Ggs. von *lenis*, Cic. Or. II, 49. 53, wie σφοδρός. (IV, 450.)

Acerbus. Amarus. *Acerbus* [herb von κάρφω] bedeutet eine **beissende** Bitterkeit, im Ggs von *mitis*, wie ὀξύς; *amarus* eine **widrige** Bitterkeit, im Ggs. von *dulcis*, wie πικρός. Quintil. XI, 3, 169. Cic. Rep. III, 8. Plin. H. N. XXVII, 9. Sen. Ir. I, 4. (VI, 4.)

Acervus. Congeries. Strues. Cumulus. 1. *Acervus* und *congeries* bedeuten den Haufen, wenn gleichartige Dinge aus ihrer Zerstreuung auf Einen Platz zusammengebracht und aufgeschichtet sind, und zwar *acervus* [von ἀγείρω] mit einiger **Ordnung** und meist in kegelförmiger Gestalt, wie σωρός, *congeries* aber nachlässig und **ganz formlos**; dagegen *strues*, wenn durch die Aufhäufung etwas neues hervorgebracht und dem Gesammelten eine bestimmte, zweckdienliche und künstliche Gestalt gegeben wird, wie θημών. Curt. VIII, 7, 11. *Passim acervos struesque accendebant*, d. h. **Holzhaufen** und **Holzstösse**.

2. *Cumulus* [von ἀκμή] bedeutet nicht den Haufen selbst, sondern nur dessen Spitze, durch welche der Haufe als Ganzes abgeschlossen wird, gleichsam den Schlussstein, durch den etwas erst seine rechte und vollkommene Höhe erreicht, fast wie κορυφή; besonders *cumulare*, wie κορυφοῦν. Vergl. Liv. XXII, 59. *Superstantes cumulis caesorum corporum*, mit ebend. a. f. *Cannenses campos acervi Romanorum corporum tegunt*, und XXIII, 5. *Molibus ex humanorum corporum strue faciendis*. (II, 118.)

Achivi. Achaei. Achaius. Achaicus. Troius. Troicus. 1. *Achivi* sind nur die homerischen Griechen oder Ἀχαιοί, dagegen *Achaei* entweder die Bewohner des eigentlichen *Achaja* oder bei Dichtern die Gesamtgriechen als Zeitgenossen der Römer. Cic. Divin. I, 16. *Cum Achivi coepissent inter se strepere*, vergl. mit Caecil. 20. *Quod eum sibi Achaei patronum adoptarant*. 2. *Achaius* ist das Adjectiv von *Achivus*. Hor. Od. I, 15. 37. Virg. A. II, 462, dagegen *Achaicus* das von *Achaeus*. Cic. Att. I, 13. 3. *Troius* ist das gewählte Adjectiv des alten heroischen und homerischen *Troja*, dagegen *Troicus* das gewöhnliche Adjectiv der Landschaft *Troas*, ohne Beziehung auf den trojanischen Krieg. (V, 306.)

Acies. Acumen. Cacumen. Mucro. Cuspis. 1. *Acies* ist die Schärfe, eine Linie zum Schneiden geeignet, *acumen* die Spitze, ein Punkt zum Stechen geeignet. Tropisch zeigt sich die *acies mentis* receptiv, in der scharfen Sichtung des Verworrenen, in klarer Erkenntniss, das *acumen mentis* productiv, in der Ergründung des Tiefverborgenen, in scharfsinniger Entdeckung. 2. *Acumen* und *cacumen* ist eine natürliche Spitze, und zwar *acumen* die des Kegels, Schnabels u. s. w., *cacumen* besonders die des Berges; dagegen *mucro* und *cuspis* eine künstliche Spitze, mit der Bestimmung einzudringen und zu verwunden, und zwar *mucro* die des Schwertes, Dolches u. s. w., *cuspis* die des Spiesses, Pfeiles u. s. w., wie αἰχμή. (VI, 5.)

Acies s. *pugna.* *Acta* s. *ripa.*

Actor. Comoedus. Ludio. Histrio. *Actor* und die Artbegriffe *comoedus* und *tragoedus* bezeichnen den Schauspieler, als einen achtungswerthen Künstler, dagegen *ludio, ludius* den Comödianten, als einen handwerksmässigen Künstler, mit dem Nebenbegriff der Gemeinheit; endlich *histrio* bald den Schauspieler, bald den Comödianten, doch meist mit dem Nebenbegriff der Geckenhaftigkeit und Windbeutelei. Cic. Sext. 54. *Ipse ille maxime ludius non solum spectator sed actor et acroama.* Rosc. Com. 10. *Nemo ex pessimo histrione bonum comoedum fieri posse existimaret.* Ep. ad Qu. Fr. I a. E. *Hortor ut tanquam poetae boni et actores industrii solent, in extrema parte diligentissimus sis.* Suet. Aug. 74. (V, 334.)

Acumen s. *acies.* *Adamare* s. *diligere.*

Adesse. Interesse. Praesentem esse. 1. *Adesse* heisst einer Person oder Sache nahe sein, aber *interesse* einer Handlung beiwohnen. Cic. Verr. I, 40. *Crimina ea, quae notiora sunt his qui adsunt, quam nobis ... De illo nihil dixit, in quo interfuit.* 2. *Adesse* bezeichnet allgemein die Gegenwart in einem uns angehörigen Kreise; *praesentem esse* aber die unmittelbare, hörbare und sichtbare Gegenwart. Ein erwarteter Gastfreund *adest,* wenn er in unsern Mauern sich befindet, *praesens est,* wenn er in einerlei Zimmer mit uns ist. Ter. Ad. III, 3, 29. *Non quia ades praesens dico hoc.* (V, 337.)

Adhuc. Hactenus. Hucusque. *Adhuc* hat temporale Bedeutung, bis auf diesen Augenblick; *hactenus* und *hucusque* aber locale, bis auf diese Stelle oder diesen Punkt.

Adigere s. *cogere.* *Adimere* s. *demere.*
Adipisci s. *invenire.* *Admirari* s. *vereri.*

Admodum s. *perquam*.
Adolescens s. *puer*.
Adscendere s. *scandere*.
Adsolere s. *solere*.
Adulari s. *assentiri*.
Advena s. *externus*.
Adolere s. *accendere*.
Adorare s. *vereri*.
Adsequi s. *invenire*.
Adspectus, *Adspicere* s. *videre*.
Aduncus s. *curvus*.
Adventor s. *hospes*.

Adversarius. Hostis. Inimicus. 1. *Adversarius* ist der **allgemeinste** Ausdruck für jeden Widersacher, im Feld, in der Politik, vor Gericht, wie ἀντιστάτης. *Hostis* [Gast, von ἔχθω] ist der Feind im Feld und Krieg opp. *pacatus* Cic. Rep. II, 3. Sen. Q. N. VI, 7. wie πολέμιος; *inimicus* der Feind im Herzen oppos. *amicus* wie ἐχθρός. Cic. Man. 10. *Pompejus saepius cum hoste conflixit, quam quisquam cum inimico concertavit.* Phil. XI, 1. Verr. I, 15. Curt. VII, 10. Liv. XXII, 39. *Nescio an infestior hic adversarius, quam ille hostis maneat.*

2. *Hostilis* und *inimicus* bezeichnen das feindselige Verhältniss als habituelle Eigenschaft, *infestus* und *infensus* nur als temporären Zustand, und zwar ist der *infestus* [ἀνασπαστός?] in einem ruhigen Gemüthszustand der Abneigung, wie abhold, unhold, daher auch von leblosen Dingen, die mit einem feindlichen Angriff drohen; dagegen der *infensus* [von πένθος] in einer leidenschaftlichen Gemüthsstimmung, wie der Aufgebrachte; daher nur von Personen. Tac. Ann. XV, 28. *Non infensum, nedum hostili odio Corbulonis nomen habebatur.* Cic. Verr. III, 24. Sall. Cat. 19. Sen. N. Q. III pr. *Animus luxuriae non adversus tantum, sed et infestus.* Liv. II, 20. *Tarquinium infesto spiculo petit; Tarquinius infenso cessit hosti.* (IV, 393.) 3. *Hosticus* bezeichnet ein Verhältniss, wie feindlich dem Feind gehörig; dagegen *hostilis* eine Gesinnung, wie feindselig.

Advocatus. Causidicus. *Advocatus* heisst im silbernen Zeitalter der Sachwalter in Bezug auf seine Dienst-

leistung und seinen Klienten, als dessen Freund und Beistand; dagegen *causidicus* in Bezug auf seinen Stand und sein Gewerbe, oft mit verächtlichem Nebenbegriffe, als ein Miethling. (VI, 8.)

Aedes s. *templum.*

Aedificium. Domus. Aedes. Familia. 1. *Aedificium* ist der allgemeinste Ausdruck für jedes Gebäude, wie *οἰκοδόμημα*, dagegen *domus* und *aedes, aedium* für ein Wohnhaus, und zwar *domus* [*δόμος*] als Wohnort und Heimath einer Familie, wie *οἶκος*; aber *aedes* blos als Complex von einzelnen Gemächern, wie *δόμοι, δώματα.* Virg. G. II, 461. *Ingentem foribus domus alta superbis mane salutantum totis vomit aedibus undam.* (VI, 8.)
2. *Domus* bedeutet die Familie in patriarchalischem Sinn, als abgeschlossene und in sich zusammenhangende Gesellschaft; *familia* aber in politischem Sinn, als Theil der *gens*, der *civitas*, des *populus.* (V, 301.)

Aeger. Aegrotus. Morbidus. Morbus. Valetudo. 1. *Aeger* bezeichnet als allgemeiner Begriff jede Art von Uebelbefinden und Unbehagen, geistigen Unmuth und physische Krankheit; dagegen *aegrotus* und *morbidus* setzen eine körperliche Krankheit voraus, und zwar *aegrotus* bei einem Menschen, *morbidus* bei einem Thiere; der *aeger* fühlt sich krank, der *aegrotus* und *morbidus* ist krank. 2. *Morbus* und *valetudo* bedeuten eine wirkliche Krankheit, und zwar *morbus* [mürbe] objectiv die Krankheit, welche den Menschen befällt; *valetudo* aber subjectiv den Zustand des Kranken. (IV, 172.)

Aegre s. *vix.* — *Aegritudo* s. *cura.*
Aegrotus s. *aeger.* — *Aemulatio* s. *imitatio.*
Aequalis s. *aequus.* — *Aequor* s. *mare.*

Aequus. Par. Aequalis. Parilis. Compar. Impar. Dispar. 1. *Aequum* [Stamm von *εἴκελος*, ächt] ist, was in sich selbst gleich und eben ist, opp. *varius*

Cic. Verr. V, 49, dagegen *par* [von πείρω], was einem andern gleich ist und mit ihm auf einerlei Stufe steht, opp. *superior* und *inferior*. Cic. Brut. 59, 215. Orat. II, 52, 209. 39, 166. In *aequo marte* wird die Schlacht beider Parteien als Ein Ganzes betrachtet, in *pari marte* wird das Kriegsglück der einen Partei dem der andern entgegengesetzt.

2. *Par* bezeichnet eine Gleichheit in Hinsicht auf Grösse, Macht und Geltung, oder auf die Zahl, das Gleichgewicht und Verhältniss, wie ἴσος; dagegen *aequalis* in Hinsicht auf innere Beschaffenheit, wie ὅμοιος. Der *par* wird in Thätigkeit gedacht oder wenigstens als bestimmt und bereit gedacht, sich mit seines Gleichen in einem Wettstreit zu messen; der *aequalis* aber in Ruhe, und eignet sich blos zur Vergleichung und Gleichstellung. Die *paria* stehen sich feindlich gegenüber, wie Eifersüchtige in Folge ihres Rangstreites; die *aequalia* aber freundlich, wie Verwandte, in Folge ihrer gemeinsamen Eigenschaften und Sympathieen. Daher heisst *pariter* in gleichem Grade, ἴσα; aber *aequaliter* auf gleiche Weise, ὁμοίως, ὁμῶς. Vellej. P. II, 124. 3. *Par* bedeutet ganz gleich, *parilis* nur ziemlich gleich, als Mittelstufe zwischen *par* und *similis*. 4. *Par*, einem andern gleich, drückt eine einseitige, *compar*, unter einander gleich, nur eine wechselseitige Beziehung, ohne Aenderung des Grades, aus; wie *finitimi* und *confines*, ἐγγύς und ξυνεγγύς. 5. *Impar* bezeichnet eine quantitative Ungleichheit, entweder eine arithmetische bei ungeraden Zahlen, oder so, dass die Ungleichheit zugleich eine relative Schwäche involvirt, wie nicht gewachsen; dagegen *dispar* eine qualitative, ohne Bestimmung, auf welcher Seite bei einer Vergleichung der Vortheil bleibt. (IV, 77.)

Aequus. Planus. Campus. 1. *Aequum* bezeichnet das Flache, die wagerechte Fläche, im Ggs. der aufsteigenden oder sich senkenden, also von *superior, inferior* und *acclivis*. Cic. Famm. III, 8. Orat. III, 6. Tac.

Agr. 35. Hist. IV, 23.; *planum* [von πλάξ, flach] aber das Ebene, im Ggs. des Ungleichen, also von *montosus, saxosus*. Cic. Part. 10. Quintil. V, 10, 37. 21. Daher bedeutet tropisch *aequum* die Billigkeit, weil die erste Unbilligkeit da anfängt, wo sich ein Theil über den andern erhebt; dagegen *planum* die Klarheit und Deutlichkeit, weil man nur die durch keine Anhöhen unterbrochene Ebene ganz übersehen kann. 2. *Aequor* und *planities* bezeichnen ein flaches Feld hinsichtlich seiner Gestalt, dagegen *campus* hinsichtlich seiner Lage, als Niederung, im Ggs. der Höhen. (IV, 71.)

Aequus animus s. *satis habere*. *Aër* s. *anima*.

Aerarium. Fiscus. *Aerarium* ist die Staatskasse, *fiscus* [von πίθος, πιθάκνη] die kaiserliche Kasse. Tac. Ann. VI, 2. *Bona Sejani ablata aerario, ut in fiscum cogerentur; tanquam referret!* (VI, 10.)

Aerumna s. *labor*.
Aestimare s. *censere*.
Aestuare s. *calere*.
Aeternus s. *continuus*.
Affari s. *alloqui*.
Affatim s. *satis*.
Affinis s. *necessarius*.
Affirmare s. *dicere*.
Ager s. *rus* und *villa*.

Agere. Facere. Gerere. Opus. Factum. Agé. I nunc. Degere. 1. *Agere* [ἄγειν] hat eine Wirkung, welche sich nur in der Zeit bewegt, wie thun; *facere* aber eine Wirkung, welche im Raum fortbesteht, wie machen. Die *acta* sind vorüber, sobald der *agens* aufhört, und bestehn blos noch unsichtbar in der Erinnerung; die *facta* sind erst fertig, wenn der *faciens* aufhört, und fangen nun erst eigentlich an zu existiren. Quintil. II, 18. Der *agens* wird in Thätigkeit überhaupt gedacht; der *faciens* aber in productiver Thätigkeit. 2. *Agere* heisst etwas in eigenem Interesse thun; *gerere* [ἀγείρειν] aber in fremdem Interesse und Auftrag ausrichten. Cic. Verr. I, 38. *Quae etiamsi voluntate Dolabellae fiebant, per istum tamen omnia gerebantur.* 3. *Opus* ist das Sub-

stantiv zu *facere,* wie das **Werk**, *ἔργον*; aber *factum* das Substantiv zu *agere,* wie die **Handlung**; *res gestae* sind **Thaten**, *πράξεις*, *acta* sind nur **politische Verfügungen**. Cic. Att. XIV, 17. *Multa de facto ac de re gesta,* jenes von dem Unternehmen des Amatius, dieses von seiner weisen und muthigen Bestrafung durch Dolabella. 4. *Age, agedum* ist eine **ernstgemeinte Aufforderung**, wie **wohlan!** *i nunc* eine **ironische**, wie **nur zu!** 5. *Agere* heisst **thätig und in Geschäften**, dagegen *degere* in **Ruhe**, entweder in Gemächlichkeit oder in gezwungener Unthätigkeit, irgend wo leben. Tac. Ann. XV, 74. *Deum honor principi non ante habetur, quam agere inter homines desierit,* vergl. mit IV, 41. *Ut Tiberium ad vitam procul Roma amoenis locis degendam impelleret.* (V, 327.)

Agere ferre s. *vastare.*

Agger. Vallum. *Agger* [von ἐσαγείρω] ist eine einzelne Linie, wie ein Damm; *vallum* [ἀλκή] aber eine Linie, die einen Raum einschliessen hilft. Der *agger* kann im Kriegswesen als Redoute dienen; das *vallum* aber steht immer in Beziehung zu einer Festung, einem Lager, einem verschanzten Platz. (VI, 12.)

Agmen s. *caterva.* *Agrestis* s. *rus.*
Ajo s. *dicere.*

Ala. Penna. Pluma. Pinna. 1. *Ala* [von ἔχω, *vehere*] bezeichnet den Flügel mit Bezug auf das **Flügelgelenk**, wie *πτέρυξ*; *penna* [*πέτεσθαι*] mit Bezug auf die **Flügelfedern**, wie *πτερόν*. Plaut. Poen. IV, 2, 48. *Meae alae pennas non habent.* 2. *Penna* bezeichnet die grössere und härtere **Flügelfeder**, *pluma* [**Flaum**] die kleinere und weichere **Flaumfeder**, die dem Leib des Vogels zur Bekleidung dient, wie *πτίλον*. Sen. Ep. 42. *Meministi, cum quendam affirmares esse in tua potestate, dixisse me volaticum esse ac levem, et te non pedem ejus tenere, sed pennam. Mentitus sum;*

pluma tenebatur, quam remisit et fugit. Cic. N. D. II, 47, 121. 3. *Penna* bezeichnet die ganze, aus Kiel und Gefieder bestehende Feder; *pinna* aber das blose Gefieder der Feder, im Ggs. des Kieles. (V, 204.)

Alacer s. *gaudere.*

Alapa. Colaphus. *Alapa* [goth. *lofa,* die flache Hand] bezeichnet einen Schlag mit der flachen Hand in das Gesicht, mit dem Character einer ruhigen Bestrafung, wie der Backenstreich, die Ohrfeige, dagegen *colaphus* [κόλαφος, Horbel?] einen Schlag mit der geballten Faust auf den Kopf, mit Zeichen des Zorns und der Wuth, wie der Faustschlag, der Puff. (VI, 14.)

Albus. Candidus. Albidus. 1. *Albus* [ἀλφός] bedeutet das Weisse, insofern es die Negation aller Farbe überhaupt ist, als das Farblose; dagegen *candidus* [von ξανθός] insofern das Weiss selbst eine positive Farbe und als solche die reinste heiterste Farbe ist, neben welcher alle übrigen Farben als Verdunkelung oder gar Befleckung erscheinen, als ein schönes, glänzendes Weiss. Das *album,* oppos. *ater,* nähert sich, wie das λευκόν, dem Gelblichen; das *candidum* aber, oppos. *niger,* wie das ἀργόν, dem Bläulichen. *Alba cutis* ist die Haut des Kranken und Wassersüchtigen, *candida* die der schönen Jungfrau. Tropisch ist *albor* das Symbol des Glücks und der Freude, *candor* das der Seelenreinheit und Unschuld.
2. *Albus* bedeutet weiss, *albidus* nur weisslich. (III, 193.)

Alere. Nutrire. Nutricare. *Alere* [Abstumpfung von ἄλθω] bezeichnet die Ernährung, insofern sie die Entwickelung fördert und gross zieht; dagegen *nutrire* [von νοτερός] und *nutricare,* insofern sie nur die Existenz fristet und sichert. Oder: *alimenta adjuvant, nutrimenta sustentant.* Cic. N. D. II, 63. *Neque ali neque sustentari;* und zwar ist *nutrire* der allgemeine

Begriff, dagegen *nutricare* besonders in Bezug auf Thiere üblich. (II, 99.)

Algere, Algidus s. *frigere.*
Alienigena s. *externus.*

Alimenta. Penus. Cibus. Esca. Edulia. Cibare. Pascere. 1. *Alimenta* und *penus* sind Lebensmittel überhaupt, Speise und Trank, und zwar *alimenta* in allgemein menschlicher Beziehung auf das Bedürfniss eines Individuums, *penus* aber in öconomischer Beziehung auf das einer ganzen Familie. — Dagegen *cibus* und *esca* ist nur die Speise, im Ggs. von *potio.* Cic. Finn. I, 11 und II, 28, und zwar *cibus* [von γεύω, kauen] die natürliche Speise, als ein Nahrungsmittel, *esca* [von ἔδω, essen] die künstlich zubereitete Speise, als ein Gericht. Daher bedeutet nur *cibus* die Speise auch der Thiere, dagegen nur *esca* den Köder, der gleichsam als Gericht bereitet und vorgesetzt wird. Cic. N. D. II, 47. *Animalia cibum partim dentibus capessunt,* vergl. mit II, 23. *Dii nec escis nec potionibus vescuntur.*

2. *Cibaria* sind die allgemeinsten und gewöhnlichsten Esswaaren, *edulia* die leckern und ausgesuchten. Suet. Tib. 46. *Comites nunquam salario, cibariis tantum sustentavit,* vergl. mit Cal. 40. *Pro eduliis certum statumque exigebatur.* 3. *Cibare* heisst füttern mit eigener Hand, als Kindeswärterin u. s. w.; *pascere* [von πάσασθαι] aber nur das Futter hergeben, als Pfleger oder Herr. Suet. Tib. 72. *Draconem manu sua cibaturus,* vergl. mit Vesp. 18. *Sineret se plebeculam pascere.* (V, 192.)

Aliquando s. *nonnunquam.* *Alites* s. *volucres.*

Alloqui. Appellare. Affari. *Alloqui* bedeutet die Anrede, sofern man dem andern das erste Wort, einen Gruss u. s. w. gönnt und ihn nicht ignorirt; *appellare* [von *ags. spellan* und befehlen], sofern man ihn ins

Gespräch zieht und ernsthafte oder irgend nicht bedeutungslose Worte an ihn richtet; *affari*, sofern die Anrede einen pathetischen Character hat, durch besondere Freundlichkeit oder Feierlichkeit. Cic. Cluent. 61. *Quum nemo recipere tecto, nemo audire, nemo alloqui, nemo respicere vellet*, vergl. mit Phil. XIII, 2. *Salutabunt benigne, comiter appellabunt unumquemque nostrum*, und Brut. 3. *Salutatio libri, quo me hic affatus quasi jacentem excitavit.* (V, 107.)

Alsus s. *frigere*. *Altercatio* s. *disceptatio*.

Altus. Editus. Procerus. Arduus. Celsus. Excelsus. Sublimis. 1. *Altus* bedeutet als allgemeinster Ausdruck die Höhe oder auch die Tiefe als mathematische Dimension, im Ggs. der Länge und Breite, sodann auch das Hohe, im Ggs. von *humilis* Cic. Tusc. V, 13. 24. Orat. 57. N. D. II, 47, wie ὑψηλός; dagegen *editus* das Hohe im Ggs. von *planus* Tac. Ann. XV, 38; endlich *procerus* das Hoch- oder Langgewachsene. Die *altitudo* hat kein Maass und keine Gränze; das *editum* hat das Maass eines Hügels, die *proceritas* das Maass eines Baumes oder einer Menschengestalt u. s. w. 2. *Altus, editus* und *procerus* bezeichnen die Höhe in blos localer Beziehung, dagegen *arduus* heisst das Hohe, welches zugleich steil und unzugänglich ist; daher tropisch: schwierig, unmöglich; *celsus* das Hohe, welches sich hervorthut und emporstrebt, daher tropisch: stolz; *excelsus* und *praecelsus*, was vor anderem gleichfalls Hervorragenden noch mehr hervorragt, daher tropisch: ausgezeichnet; *sublimis*, was in der Höhe ist, ohne den Boden zu berühren, mithin schwebt, wie μετέωρος, daher tropisch: erhaben, grossartig. (II, 99.)

Amans, Amator s. *amicus*. *Amare* s. *diligere*.
Ambiguus s. *dubius*.

Ambire. Circumire. *Circumire* bezeichnet das Herumgehen in einer wo nicht kreisförmigen, doch an die

Gränzen des Raums sich haltenden Bewegung wie rings-umhergehn, *ambire* dagegen nur ein Gehn im Zickzack oder hierhin und dorthin, wie umhergehn oder auch wohl herumgehn. Plin. Ep. II, 9. *Ambio domos, stationesque circumeo.* Und Cic. Att. XIV, 21. *Antonium circumire veteranos, ut acta Caesaris sancirent,* d. h. er machte bei seiner Bewerbung die Runde, vom ersten bis zum letzten; stärker als *ambire,* welches nur die Bewerbung und Ansprache überhaupt ausdrücken würde. (III, 46.)

Ambo s. *uterque.*

Ambulare. Spatiari. Deambulare. Inambulare. Obambulare. 1. *Ambulare* [von *ambire*] bezeichnet das Spazieren als eine gemächliche Bewegung, wie auf- und abgehn, im Ggs. sowohl von *stare* und *cubare,* als von *currere* und *salire,* wie Plaut. Bacch. IV, 8, 56. Plin. Ep. IX, 36. Cic. Fat. 5. Finn. V, 17. Sen. Ep. 113. Gell. II, 9. Sen. Ir. II, 35. Plin. H. N. X, 38; dagegen *spatiari* als eine freie Bewegung, wie sich ergehn, im Gegensatz der Beschränkung, welche der Stubenraum u. s. w. auferlegt. 2. *Deambulare* bezeichnet das Auf- und Abgehn bis zur Ermüdung, *inambulare* innerhalb eines begränzten Raumes, *obambulare* neben einem feststehenden Gegenstand oder einer mitwandelnden Person (III, 48.).

Amens. Demens. Insanus. Vesanus. Excors. Vecors. Furor. Delirium. Rabies. Cerritus. Lymphatus. 1. Die *amentia* äussert sich negativ und passiv, die *dementia* positiv und energisch. Der *amens* entbehrt der Vernunft, indem er gar nicht oder ohne sie handelt, wie der Sinnlose, ἄφρων; dagegen der *demens* handelt, indem er das Rechte zu thun meint, der Vernunft schnurstracks entgegen, wie der Unsinnige, παράφρων. Daher *amens metu, terrore,* aber *demens scelere, discordia* etc. 2. *Insanus* hat eine privative, *vesanus* eine depravative Bedeutung. Der *insanus* geht in seiner

Leidenschaft über das rechte Maass und Ziel hinaus und macht den Eindruck eines Schuldigen, wie der Unsinnige; der *vesanus* irrt in seiner Verblendung vom rechten Wege ab, verfolgt ein falsches Ziel und macht den Eindruck eines Unglücklichen, wie der Wahnsinnige.

3. *Excors* heisst unverständig, ohne das Vermögen überhaupt zu überlegen und zu prüfen, im Ggs. von *cordatus;* dagegen *vecors* wahnwitzig, ohne das Vermögen, ruhig zu überlegen, weil die Seele von einer fixen Idee befangen ist. 4. *Furor* [*fervere*] bezeichnet eine geistige Ueberreizung, die Exstase, wie rasend, *μανικός*; *delirium* [λῃρεῖν] einen physischen Nachlass der Geisteskräfte, wie kindisch; *rabies* [*ῥαβάσσειν*, *ἄραβος*, rappeln] einen halbmoralischen Zustand der boshaften Tobsucht, wie toll, *λύσσα*. Der *furibundus* vergisst die Gränzen der Sinnlichkeit, der *delirus* schwatzt albernes Zeug, der *rabidus* will beissen und schaden wie er kann. 5. *Cerritus* und *lymphatus* soll die Raserei als einen dämonischen Zustand bezeichnen, wie besessen, *cerritus* oder *ceritus* von der Ceres, *lymphatus* von den Nymphen; doch sind es wohl nur Verbalformen von *κόρυζα* und von *λέμφος*, Rotz und Schleim, als dem Symbol und der Ursache des Stumpfsinnes. (V, 89.)

Amictus, Amiculum s. *vestis.*

Amicus. Amans. Amator. *Amicus* setzt eine wechselseitige, aber nur herzliche und ruhige Liebe voraus, wie Freund, befreundet, *φίλος*; *amans* und *amator* aber nur eine einseitige, aber desto glühendere Liebe, und zwar *amans* als temporären Zustand, *amator* als habituelle Eigenschaft, wie *ἐραστής*. Cic. Verr. V, 63. *Alba tunc antiquissimus non solum amicus, verum etiam amator.* Tusc. IV, 12. *Inter ebriositatem et ebrietatem interest, aliudque est amatorem esse, aliud amantem.* (IV, 102.)

Amicus s. *socius.*

Amittere. Perdere. Jactura. 1. *Amittere* heisst

etwas so verlieren, dass es in unserem Besitz zu sein aufhört, wie ἀποβαλεῖν, oppos. *retinere* Cic. Rep. V, 1. Sext. 47. Suet. Tib. 15. Ter. Phorm. III, 2, 22.; dagegen *perdere* so, dass es zu Grunde geht und niemandem mehr zu gute kömmt, wie διολέσαι, oppos. *servare,* Plaut. Rud. IV, 4, 120. Ter. Ad. II, 2, 32. Sen. Contr. III, 21. — Tac. Ann. II, 25. *Perdita classe, amissis armis.*

2. *Amissio* ist ein unfreiwilliger Verlust, *jactura* ein freiwilliger, dem man sich unterzieht, ein Opfer, das man bringt, um einen grössern Verlust zu vermeiden, nach dem Beispiel des Schiffers, der die Fracht über Bord wirft, um sein Schiff und Leben zu retten. Plin. Ep. I, 12. *Jacturam gravissimam feci, si jactura dicenda est tanti viri amissio.* (III, 289.)

Amittere s. *mittere.* *Amnis* s. *fluvius.*
Amor s. *diligere.*

Amplecti. Complecti. *Amplecti* bezeichnet die Umarmung, oft nur mit Einem Arm, als Zeichen ruhiger Neigung und Theilnahme, dagegen *complecti* das Umfangen und Umschlingen mit beiden Armen, als Zeichen leidenschaftlicher Liebe oder Vertraulichkeit. Eben so bedeutet tropisch *amplecti* etwas ergreifen, im Ggs. der Vernachlässigung und Verschmähung; dagegen *complecti* etwas völlig in Beschlag nehmen, im Ggs. eines halben und oberflächlichen Besitzes. (V, 281.)

Amplus s. *magnus.* *Anceps* s. *dubius.*
Ancilla s. *servus.* *Angor* s. *cura.*
Anguis s. *repere.*

Angustus. Arctus. Densus. Spissus. 1. *Angustus* und *artus* beziehen sich auf den Raum selbst und auf die Nähe der denselben einschliessenden Gränzen; dagegen *densus* und *spissus* auf die in dem Raume befindlichen Dinge und auf deren Nähe an einander. 2. Das *angustum* [ἐγγυστός, Angst] ist durch blose Linien begränzt

und bildet meist ein Oblongum, schmal, oppos. *latus* Cic. Acc. IV, 29, wie στενός; das *arctum* [von *arcere*, εἴργω] aber ist durch Schranken, Wände oder Berge eingefercht und bildet meist ein Quadrat oder eine Kreisfläche u. s. w. eng, oppos. *laxus* Cic. Orat. 25, wie στενωπός. Der *clavus angustus* kann daher nie *artus* heissen. Mela III, 2, 8. *Rhenus ad dextram primo angustus et sui similis, post ingens lacus Flevo dicitur ... fitque iterum artior iterumque fluvius emittitur;* je nachdem man die Rheinufer als blose Linien oder als Wände denkt. 3. *Densus* [von ἀδινός? oder ϑαμά?] bezeichnet die Gegenstände nur als nah aneinander gedrängt und ohne merkliche Lücken, im Ggs. von *rarus*, wie δασύς und ϑαμειός; dagegen *spissus* als fest ineinander gedrängt und ohne alle Zwischenräume, im Ggs. von *solutus*, locker, wie πυκνός und συχνός. Bei *densus* ist die reichliche Menge der Gegenstände Hauptbegriff, die nicht nöthig haben, sich, um einen weiten Raum einzunehmen, weit von einander zu halten; bei *spissus* dagegen der Mangel an leerem Raum, indem alle Zwischenräume durch die Gedrängtheit der Gegenstände ausgefüllt sind. (IV, 431.)

Anima. Aër. Aura. Spiritus. Sublime. *Anima* und *aër* bezeichnen die Luft als Element, wie ἀήρ, und zwar *anima* [ἄνεμος], im Ggs. von *terra*, *mare*, *ignis*; aber *aër*, ein gelehrtes Fremdwort [ἀήρ, von ἀέσαι] im Ggs. von *aether*; dagegen *aura* und *spiritus* die bewegte Luft, und zwar *aura* [αὖρα, von ἀήρ] die ruhig wogende und fächelnde Luft, das Lüftchen, wie αὖρα; *spiritus* die strömende und ziehende Luft, den hauch- oder athemähnlichen Luftzug, wie πνεῦμα; endlich *sublime* [von *sublevare*?] die schwebende Luft, blos local, im Ggs. von *humus*, wie μετάρσιον, μετέωρον. (V, 92.)

Anima. Animus. Mens. 1. *Anima* bezeichnet die Seele physiologisch, als Prinzip der animalischen Lebenskraft des Menschen und Thieres, welche mit dem Athem aufhört, wie ψυχή; *animus* [ἄνεμος] aber psychologisch

und ethisch, als das Prinzip der moralischen Persönlichkeit, welche mit der Willenskraft aufhört, wie *θυμός*. Die Seelen der Abgeschiedenen heissen vom mythologischen Standpunkt aus *animae*, als Schatten; vom metaphysischen aber *animi*, als Geister. *Anima* ist ein Theil der körperlichen Existenz; dagegen *animus* der scharfe Gegensatz des Körpers. Sen. Ep. 4. *Difficile est animum perducere ad contemtionem animae.* Und 58. Juven. XV, 148. *Principio indulsit communis conditor illis tantum animas, nobis animum quoque.* 2. *Animus* bezeichnet die menschliche Seele, als Inbegriff sämtlicher Seelenkräfte, und verhält sich insofern zu *mens* [*μένος*, *μανθάνω*] dem Denkvermögen, wie das Ganze zu einem seiner Theile. Cic. Rep. II, 40. *Ea quae latet in animis hominum, quaeque pars animi mens vocatur.* Lucr. III, 615. IV, 758 Catull. 65, 3. Plaut. Cist. III, 1, 6. Allein da im praktischen Leben sich die Seele vor allem als Willenskraft geltend macht, so wird *animus* selbst auch zu einem Theil der Seele und steht als Gefühl- und Willensvermögen in coordinirtem Verhältniss zu *mens*, der Intelligenz, dem Bewusstsein. Tac. H. I, 84. *Quem nobis animum, quas mentes imprecentur.* Ter. Andr. I, 1, 137. *Mala mens, malus animus.* Und sofern endlich der Gedanke dem Willen vorangeht, und der Wille selbst oder der Entschluss den Gedanken und die Handlung vermittelt, und sich sogar als Diener des Gedankens, wie der Körper als Diener des Willens vorstellen lässt, verhält sich umgekehrt auch *mens* zu *animus* wie das Ganze zu seinem Theile. Cic. Tusc. III, 5. *Mens, cui regnum totius animi a natura tributum est.* Liv. XXXVII, 45. (V, 94.)

Animadvertere. Notare. *Animadvertere* heisst mit dem Geist bemerken und beobachten; *notare* aber mit einem Zeichen bemerklich machen. (VI, 29.)

Animal. Animans. Bellua. Bestia. Pecus. Fera. 1. *Animal* und *animans* ist das Thier als beleb-

tes Wesen mit Einschluss des Menschen, und zwar *animal* mit Hinsicht auf seine Natur, demnach es in jeglicher Gestalt der Klasse belebter Wesen angehört, oppos. *inanimus*, wie ζῶον; *animans* mit Hinsicht auf seinen Zustand, demnach es noch lebt und athmet, oppos. *exanimus*; — dagegen *bellua*, *bestia* und *pecus* als vernunftloses Wesen, im Ggs. des Menschen, und zwar *bellua* und *pecus* mit intellectueller Beziehung, als unvernünftiges Thier im eigentlichsten Ggs. von *homo*, wie Cic. N. D. II, 11; *bestia* und *fera* mit moralischer Beziehung als rohes, dem Menschen feindliches Thier.

2. *Bellua* [von βλάξ] bezeichnet besonders ein grosses schwerfälliges Thier, z. B. Elephant, Wallfisch, vorzugsweise Seeungethüme, wie das Unthier; *pecus* ein Hausthier, vorzugsweise ein dummes, z. B. Rind, Schaf, im Ggs. des Wildes, wie das Vieh; *bestia* ein schädliches Thier, vorzugsweise ein reissendes, z. B. Tiger, Wolf u. s. w., im Ggs. der Vögel, Justin. II, 14, wie ϑηρίον; *fera* [Φῆρες] ein wildes Thier des Waldes, z. B. Hirsch, Wolf, Tiger, im Ggs. der Hausthiere, wie das Wild und ϑήρ. Curt. IX, 10, 10. *Indi maritimi ferarum pellibus tecti piscibus sole duratis et majorum quoque belluarum, quos fluctus ejecit, carne vescuntur.* Und Tac. G. 17. (IV, 291.)

Annales. Historiae. *Annales* bedeutet ein umfassendes Geschichtswerk überhaupt und besonders die aus Urkunden verfasste Geschichte der Vorzeit, wie Livius und Tacitus; dagegen *historiae* vorzugsweise ein Werk über die Zeitgeschichte, die der Verfasser selbst mit erlebt hat, wie Sallust und Tacitus. Die *annales* bezwecken eine allseitige und vollständige Aufzählung der Denkwürdigkeiten jedes einzelnen Jahres, die *historiae* führen ein bestimmtes geschichtliches Thema aus und übergehn auch die denkwürdigsten Ereignisse, wenn sie für jenes Thema ohne Bedeutung sind.

Antiquus. Priscus. Vetus. Vetustus. Veternus. Pristinus. 1. *Antiquum* und *priscum* bedeutet das

Alte, was sonst existirte und nun nicht mehr ist, opp. *novum,* wie παλαιός: dagegen *vetus* und *vetustum* [von ἔτος] was schon seit lange existirt und an den Nachtheilen und Vorzügen der Jugend keinen Antheil mehr hat, oppos. *recens,* wie γέρων, γεραιός, γερούσιος. Daher ist *antiquus homo* ein Mann aus der alten schlichten Zeit; *vetus* aber ein alter Mann. Und *antiqui scriptores* heissen die Klassiker, sofern ihre Zeit längst vorüber ist, *veteres,* sofern sie seit 2000 Jahren leben und wirken. Cic. Verr. I, 21. *Vereor ne haec nimis antiqua et jam obsoleta videantur;* vergl. mit Orat. I, 37. *Ut illi vetus atque usitata exceptio daretur.* 2. *Vetus* bezieht sich lediglich auf die Länge der Zeit, und bezeichnet das Alte bald als Lob, bald als Tadel; dagegen *vetustus* weist auf die Vorzüge des Alters hin, sofern das schon lange Bestehende zugleich stärker, ehrwürdiger, bewährter ist als das Neue, oppos. *novicius?* endlich *veternus* auf die Nachtheile des Alters, sofern es durch vieljährigen Gebrauch abgenützt oder durch langes Dasein schwach und matt wird. Da jedoch *veternus* im goldenen Zeitalter nur substantivisch vorkömmt, *veternum,* als Schlafsucht, so tritt regelmässig *vetus* an seine Stelle, und bezeichnet häufiger das schwache als das starke Alter. Tac. Ann. XI, 14. und 15. *Veterrimis Graecorum,* und: *vetustissima Italiae disciplina.* 3. *Antiquus* bezeichnet das Alte nur temporell als Vorzeit, im Ggs. der Gegenwart; *priscus* aber [von πάρος] als ein feierliches Wort, mit qualitativem Nebenbegriff als ehrwürdige Vorzeit und heilige Urzeit, wie ἀρχαῖος, im Ggs. der Mode des Tages.

4. *Antiquus* und *priscus* bezeichnen eine längst vergangene Zeit, *pristinus* nur eine vergangene überhaupt, wie vormalig, πρότερος. (IV, 83.)

Antrum s. *specus.*

Anus. Vetula. *Anus* [als Feminin zu *senex,* Ahn] bedeutet eine alte Dame, mit Achtung, oder auch mit Tadel eine alte Frau, mit Bezug auf ihre Schwäche,

Leichtgläubigkeit, Geschwätzigkeit u. s. w.; dagegen *vetula* ein altes Weib, nur mit Bezug auf ihre Hässlichkeit und Unliebenswürdigkeit. (IV, 92.)

Anus. Podex. Culus. Clunes. Nates. *Anus, podex* und *culus* bezeichnen die Mündung des Mastdarmes, wie *πρωκτός*, und zwar *anus* als medicinischer, *podex* [von *pedere, πέρδομαι*] als populärer, *culus* [*κωλεός?*] als obscöner Ausdruck; dagegen *nates* und *clunes* die diese Mündung umgebenden Fleischtheile, wie *πυγή*; und zwar *clunes* [*χλόνις*] bei Thieren und Menschen, das Hintertheil, *nates* nur bei Menschen, die Hinterbacken. (VI, 22.)

Aperire. Patefacere. Aperte. Palam. Manifesto. Propalam. 1. *Aperire* [von *πεπαρεῖν*] heisst einen von oben, also in horizontaler Richtung, verdeckten Raum öffnen, z. B. Gruben und Quellen, und dadurch sichtbar machen; *patefacere* aber einen von der Seite, also in perpendicularer Richtung, abgesperrten Raum öffnen, z. B. Thore, Wege und Felder, und dadurch zugänglich machen. 2. *Returare* [von *στέφω*, stopfen, *tomentum*] heisst eine verstopfte, *recludere* eine verschlossene, *reserare* eine verriegelte Oeffnung zugänglich machen. 3. *Aperte* heisst offenkundig und unverholen, so dass es jedermann erkennen und wissen kann, im Ggs. von *occulte*, wie *φανερῶς*; *palam* [von *planus*] öffentlich und unverborgen, so dass es jedermann sehn und hören kann, im Ggs. von *clam*, wie *ἀναφανδόν*; *manifesto* [*manu σπαστός*] handgreiflich, so dass man aller Untersuchung, aller Vermuthung, aller Anstrengung der Sinne und des Geistes überhoben ist, wie *δῆλον*.

4. *Palam* bezeichnet eine ungescheute, *propalam* aber eine geflissentliche Veröffentlichung. Cic. Orat. I, 35. *Neque proposito argento neque tabulis et signis propalam collocatis*, d. h. zu jedermanns Bewunderung, vergl.

mit Pis. 36. *Mensis palam propositis*, d. h. angeschaut und ungenirt. (V, 291.)

Apparet. Eminet. *Apparet* heisst was sichtbar ist, wenn man es beobachtet, *eminet*, was sich selbst bemerklich macht und in die Augen springt. Sen. Ir. 1, 1. *Apparent alii affectus, hic (scil. irae) eminet.* (VI, 23.)

Apparet s. *constat*. *Appellare* s. *alloqui* und *nominare*.
Aptus s. *idoneus*.

Aqua. Unda. Fluctus. Fluentum. 1. *Aqua* [Ache, Stamm von ὠκεανός] bezeichnet das Wasser ganz materiell als Element, im Ggs. von *terra*; dagegen *unda* [von Νέδη, nass] als das flüssige, stets bewegliche Element, gleichsam im Ggs. von *solum*; *lympha* [λέμφος] ist ein blos poetisches Synonymum von *aqua*, mit dem Nebenbegriff eines schönen hellen Wassers, wozu der Anklang des nicht stammverwandten Adjectivs *limpidus* [von λάμπειν] den Anlass gab. 2. So steht *unda* in der Mitte zwischen *aqua* und *fluctus*, wie *aura* zwischen *aër* und *ventus*. Denn *unda* bezeichnet, wie Welle, das sich scheinbar selbst bewegende, dagegen *fluctus* und *fluenta*, wie Wogen, das von aussen her, durch Stürme u. s. w. bewegte Wasser, und zwar *fluctus* die Wogen mehr im Zusammenhang mit dem Ganzen, das wogende Meer, *fluentum* dagegen die einzelne Woge. Nur das stürmische Meer, der wilde Strom treibt *fluctus*, aber jedes nicht völlig stagnirende Wasser wirft *undas*. Daher ist ein grosser Unterschied zwischen den zwei Bildern bei Cic. Mil. 2, 5. *Tempestates et procellas in illis duntaxat fluctibus concionum semper putavi Miloni esse subeundas*, d. h. in den wildempörten Versammlungen, und Planc. 6, 15. *Si campus atque illae undae comitiorum, ut mare profundum et immensum, sic effervescunt quodam quasi aestu*, d. h. die leicht beweglichen Versammlungen. Sen. N. Q. III, 10. *Quid si ullam undam superesse mireris quae superveniat tot fluctibus fractis.*

Und IV, 2. *Nec mergit cadens unda, sed planis aquis tradit.* (II, 10.)

Aquosus s. *udus*. *Arbitrari* s. *censere*.

Arcana. Secreta. Mysteria. *Arcana* bezeichnet die Geheimnisse von ihrer ehrwürdigen Seite, solche, die es schon an sich und ihrem Wesen nach sind, und deshalb eine heilige Scheu ansprechen dürfen, und zwar *arcana* als populärer Ausdruck, die Geheimnisse aller Art; dagegen *mysteria* als gelehrter Ausdruck, die religiösen den eleusinischen Mysterien vergleichbaren Geheimnisse; *secreta* endlich die Heimlichkeiten von ihrer profansten Seite, solche, die erst von den Menschen zu Geheimnissen gemacht werden und aus eigener Furcht die Verborgenheit suchen. Tac. Ann. I, 6. *Sallustius Crispus particeps secretorum ... monuit Liviam, ne arcana domus vulgarentur.* (IV, 429.)

Arcere. Prohibere. *Arcere* [ἀρκεῖν von ἑρύκειν] heisst abhalten und den Eintritt verwehren, im Ggs. von *admittere* Plin. H. N. XII, 1; dagegen *prohibere* heisst fern halten, und die Annäherung verwehren, im Ggs. von *adhibere*. Der *arcens* leistet defensiven Widerstand, wie der *resistens*, und handelt aus Fürsorge für den Bedrohten; der *prohibens* aber geht offensiv zu Werke, wie der *propulsans*, und handelt aus Feindseligkeit gegen den Angreifer. (IV, 430.)

Arcessere. Accire. Evocare. Accersere. 1. *Arcessere* und *accersere* bezeichnet als allgemeinster Begriff blos kommen lassen; *accire* [κιών, gehen] setzt ein coordinirtes Verhältniss des Gerufenen voraus, wie einladen, *evocare* ein subordinirtes, wie herbescheiden, bestellen. Der *arcessens* fordert auf, der *acciens* ersucht, der *evocans* befiehlt zu erscheinen. Cic. Att. V, 1. *Tu invita mulieres, ego accivero pueros*, vgl. mit Dejot. 5. *Venit vel rogatus ut amicus, vel arcessitus ut socius, vel evocatus ut qui senatui pa-*

rere didicisset. Oder Liv. X, 19. *Collegae auxilium, quod acciendum ultro fuerit,* mit XLIV, 31. *Evocati literis imperatoris.* Und XXIX, 11. *Aebutia accita ad Sulpiciam venit,* aber 12. *Ut Hispalam libertinam arcesseret ad sese.* 2. *Arcessere* [von *cedere*] bedeutet ursprünglich die Zumuthung herbeizutreten, dagegen *accersere* [von σκαίρω] die herbeizulaufen und zu eilen; aber beide Wörter wurden ihrer Klangähnlichkeit wegen als blose Nebenformen betrachtet. (III, 283.)

Arctus s. *angustus.*

Ardere. Flagrare. *Ardere* [von ἐρεύθειν] heisst in sichtbarer Gluth stehn, wie αἴθειν, dagegen *flagrare* in hellen Flammen stehn, wie φλέγεσθαι. Daher bezeichnet tropisch *ardere* eine geheime, *flagrare* aber eine ausbrechende Leidenschaft. Cic. Or. III, 2, 8. *Non vidit Crassus flagrantem bello Italiam, non ardentem invidia senatum.* (IV, 21.)

Arduus. Difficilis. *Arduus* [von ὀρθός] heisst schwer zu erreichen, im Ggs. von *pronus,* dagegen *difficilis* schwer auszuführen, im Ggs. von *facilis.* Zugleich ist *arduus* der stärkere Begriff und bezeichnet das Schwere, welches an das Unmögliche gränzt. Plin. Ep. VI, 17. *Est enim res difficilis ardua.* Tac. Hist. II, 76. *Aestimare debent, an quod inchoatur, reiq. utile, ipsis gloriosum aut promptum effectu aut certe non arduum sit.* Cic. Verr. I, 51. *Cum sibi omnes ad illum allegationes difficiles, omnes aditus arduos ac paene interclusos viderent.* (II, 105.)

Arduus s. *altus.* *Arena* s. *sabulum.*

Arguere. Incusare. Culpare. Criminari. Insimulare. Deferre. Accusare. *Arguere* [von ἀργός] ist der allgemeinste Ausdruck für jede Aufdeckung einer vermeintlichen oder wirklichen Schuld, sowohl ausserhalb des Gerichts als im Gerichtshof, wie zeihen, bezich-

tigen; *incusare* und das seltene *culpare* bezeichnen nur die aussergerichtliche Beschuldigung; *criminari* eine Beschuldigung mit feindseliger oder boshafter Gesinnung, durch Anschwärzung; *insimulare* auf unverdiente oder gar verläumderische Weise, durch Verdächtigung; *deferre* bei dem Richter angeben; *accusare* vor Gericht peinlich anklagen. Cic. Lig. 4, 10. *Arguis fatentem. Non est satis. Accusas eum.* (II, 163.)

Aridus. Torridus. Siccus. *Aridus* und *torridus* bezeichnet eine innerliche Saftlosigkeit, wie dürr; aber die *arida* [von *areo, ἀχώρ*] haben durch die im Innern wirkende Gluth ihren Saft verloren, wie *αὖος*, oppos. *humidus* Plin. Pan. 30, 4; die *torrida* [dürr, von *τέρσω*] durch die von aussen einwirkende Hitze, oppos. *uvidus*, wie *σκληρός*; — dagegen *siccus* bezeichnet nur eine äussere, auf die Oberfläche beschränkte Saftlosigkeit, wie trocken, oppos. *madidus*, wie *ξηρός*. Plin. H. N. XII, 12. *Ne sint fragilia et arida potius quam sicca folia.* Und XV, 29. *Cato docuit vinum fieri ex nigra myrta siccata usque in ariditatem in umbra.* Colum. VII, 4. (VI, 244.)

Arista s. *culmus.*
Armentum s. *pecus.*

Armus. Humerus. Ala. Axilla. *Armus* [Arm, von *ramus?*] ist der oberste Theil des Oberarmes bei Menschen, des Vorderschenkels bei Thieren, das Schulterblatt als Theil des ganzen Körpers, wie *ὦμος*, im Unterschied von *scapula* als Theil des blosen Skeletes; *humerus* die ebene Fläche, die sich bei dem menschlichen Körper über dem Oberarm bildet, die Schulter, wie *ἐπωμίς*; *ala* und *axilla* die Höhlung, die sich unter dem Oberarm bildet, die Achsel, wie *μασχάλη*. Ovid. Met. XII, 396. *Ex humeris medios coma dependebat in armos.* Und X, 599. XIV, 304. Plin. H. N. XI, 43. (IV, 27.)

Arrogantia s. *superbia.* *Artes* s. *literae.*

Artifex s. *faber*. *Artus* s. *membrum*.
Arundo s. *culmus*. *Arvum* s. *villa*.

Ascia. Securis. ***Ascia*** **[von *secare*] ist die Axt des Zimmermanns, um Holz zu spalten, *securis* das Beil des Metzgers, um Fleisch zu hauen.**

Asper s. *horridus*. *Aspernari* s. *spernere*.

Assentiri. Assentari. Blandiri. Adulari. 1. *Assentiri* heisst aus Ueberzeugung beistimmen, im Ggs. von *dissentire*; dagegen *assentari* seine Beistimmung aussprechen, gleichviel ob aus Ueberzeugung oder aus Heuchelei, im Ggs. von *adversari*, z. B. Vell. P. II, 48. Cic. Rosc. Am. 16, 99. Plaut. Most. I, 3, 100. Amph. II, 2, 70.

2. *Assentari* bezeichnet die Schmeichelei, welche sich scheut zu widersprechen, wie *θωπεύειν*; *blandiri* [von *μέλδειν*] die, welche dem andern etwas Wohlgefälliges sagt, wie *ἀρεσκεύειν*; *adulari* [von *δοῦλος*] die, welche durch Kriecherei gefallen will, wie *κολακεύειν*. Der *assentans* als Schmeichler will durch Resignation auf das Recht einer selbständigen Ansicht, der *blandiens* will durch Gefälligkeiten und sichtbare Zeichen von Liebe, der *adulans* durch Selbsterniedrigung und Zeichen einer unwürdigen Ehrfurcht die Gunst eines andern erlangen. Die *assentatio* oder die Kunst des Jaherrn hat in der Feigheit oder Bornirtheit ihren Grund, die *blanditiae* oder das Schönthun zunächst nur in dem Streben nach Liebenswürdigkeit und im schlimmsten Fall auch im Eigennutz; die *adulatio*, oder die Schmeichelei und Speichelleckerei, in einer niederträchtigen, sclavischen, hündischen Gesinnung. Sen. Ir. III, 8. *Magis adhuc proderunt submissi et humani et dulces, non tamen usque in adulationem; nam iracundos nimia assentatio offendit. Erit certe amicus ... cui non magis tutum erat blandiri quam maledicere.* Und II, 28. *Saepe adulatio dum blanditur offendit.* (II, 174.)

Asseverare s. *dicere*. *Assiduitas* s. *opera*.
Astrum s. *sidus*.

Astutus. Callidus. Vafer. Versutus. *Astutus* altlat. *astus* [von ἀκή, *acuere*] und *callidus* bezeichnen die Verschlagenheit mehr von ihrer intellectuellen Seite, als Zeichen der Klugheit, und zwar *astutus* den Scharfsinn in Erfindung und Ausführung geheimer Entwürfe, synonym mit *solers*, wie listig; *callidus* aber [von hell, κάλλος] die Scharfsichtigkeit in Beurtheilung verwickelter Lebensverhältnisse, oder die Lebensklugheit als Folge der Menschenkenntniss und Welterfahrung, synonym mit *rerum peritus*, wie gescheid, und in der Ausartung schlau, wie κερδαλέος; — dagegen *vafer* und *versutus* mehr von der moralischen Seite, als Zeichen der Unredlichkeit, und zwar bezeichnet *vafer* [Weber, ὑφή] die Geschicklichkeit zur Einleitung von Ränken, besonders in juridischen Verhältnissen, zu Advocatenkniffen, wie verschmitzt, πανοῦργος; *versutus* [ἀρτιτός] die Gewandtheit in der Verstellungskunst, und der Kunst, sich aus jeder Verlegenheit durch jegliches Mittel zu helfen, im Ggs. von *simplex* Cic. Finn. IV, 25, wie στροφαῖος. Plin. Ep. VII, 6. *Juvenis ingeniosus sed parum callidus.* Cic. Brut. 48. *Callidus et in capiendo adversario versutus.* (III, 220.)

Ater. Niger. Pullus. 1. *Ater* [αἰθός] bezeichnet die Schwärze, insofern sie die Negation der Farbe ist, im Ggs. von *albus*; dagegen *niger* [πνιγόεις], insofern das Schwarz selbst eine Farbe ist, und zwar die dunkelste, im Ggs. von *candidus*. Das *atrum* macht nur einen traurigen und finstern Eindruck; das *nigrum* aber einen ernsten und imposanten und schönen, wie Hor. Carm. I, 32, 11. *Lycum nigris oculis nigroque crine decorum.* Tac. G. 43. *Nigra scuta, tincta corpora; atras ad proelia noctes legunt.* (III, 194.) 2. *Ater* und *niger* bezeichnen ein volles, dunkles Schwarz; dagegen *pullus* nur das Schwarzbraune, mit Beziehung auf die Verwandtschaft der dunkeln Farbe mit der Unreinheit. (III, 207.)

Atque s. *et.*

Atrox. Trux. Truculentus. Dirus. Saevus. Torvus. 1. *Atrox, trux* und *truculentus* [von ταράξαι, von τρηχύς, streng] bedeutet das, was ein furchterregendes Aeussere hat, auf die Phantasie und auf Aug und Ohr einen furchtbaren Eindruck macht, wie entsetzlich, und zwar *atrox* als Eigenschaft von Sachen, aber *trux* und *truculentus* als Eigenschaften von Personen; — dagegen *dirus* und *saevus*, was wirklich furchtbar ist und Gefahr droht, und zwar *dirus* [von δέος] seiner Natur nach, als Eigenschaft von Sachen, schrecklich, δεινός; aber *saevus* [von αἶ] seinem Character nach, als Eigenschaft von lebenden Wesen, blutgierig, grausam, αἰνός. Plin. Pan. 53. *Atrocissima effigies saevissimi domini.* Mela II, 7. *Ionium pelagus ... atrox, saevum,* d. h. gefährlich aussehend, und oft genug auch Unglück bringend. 2. *Trux* bezeichnet die Furchtbarkeit des Blicks, der Stimme u. s. w. von der heroischen oder tragischen Seite, als Zeichen von wildem Muth oder grausamer Gesinnung; *truculentus* aber von der gemeinen oder komischen Seite, als Zeichen übler Laune oder würdeloser Leidenschaft; der Sclave bei Plautus ist *truculentus*, der zornige Achilles ist *trux.* Zugleich dient aber *truculentior, truculentissimus* als Comparationsgrad von *trux.* 3. *Trux* und *truculentus vultus* ist ein furchteinflössender, zorniger Blick, wie τραχύς; *torvus* blos ein durchdringender, scharfer, allenfalls auch wilder Blick, wie τορόν oder ταυρηδὸν βλέπων. Plin. H. N. XI, 54. *Contuitu quoque multiformes; truces, torvi, flagrantes.* Quintil. VI, 1, 43. (I, 40.)

Attonitus. Stupens. *Attonitus*, wie vom Donner gerührt, ist ein momentaner, *stupens* [ταφεῖν], versteinert, ein dauernder Zustand. Curt. VIII, 2, 3. *Attoniti et stupentibus similes.* Flor. II, 12. (VI, 31.)

Audere. Conari. Moliri. *Audere* [von αἴθειν] be-

zeichnet ein Unternehmen mit Bezug auf die Gefährlichkeit der Handlung und den Muth des Handelnden, wie wagen; dagegen *conari* [von *in-cohare*] mit Bezug auf die Wichtigkeit der Handlung und die Energie des Handelnden, wie beginnen; endlich *moliri* mit Bezug auf die Schwierigkeit der Handlung und die erforderliche Anstrengung des Handelnden. (III, 295.)

Audentia, audacia s. *fides.*

Audire. Auscultare. *Audire* [von *ausis, auris,* οὖας] heisst hören, ἀκούειν, als blose Empfindung und Affection des Gehörs, wie *olfacere;* — dagegen *auscultare* [von *auricula*] horchen, ἀκροᾶσθαι, d. h. hören wollen und aufmerksam hören, gleichviel ob heimlich oder unverholen, als Willensact, wie *odorari.* Ter. Ad. IV, 5, 45. Aesch. *Pater, obsecro, ausculta.* Mic. *Aeschine, audivi omnia.* Cato ap. Gell. I, 15. Pacuv. ap. Cic. Div. I, 57. (III, 293.)

Auferre s. *demere.*

Auguria. Auspicia. Prodigia. Ostenta. Portenta. Monstra. Omina. *Auguria* und *auspicia* sind Erscheinungen im gewöhnlichen Laufe der Natur, welche zunächst nur für den kundigen Zeichendeuter Bedeutung haben, und zwar die *auguria* [von *augur,* αὐγάζειν] für die geschäftskundigen Mitglieder des *collegii augurum,* die *auspicia* für die Magistratsperson, welche das Recht zu Auspicien hatte; dagegen *prodigia, ostenta, portenta, monstra* sind ausserordentliche Naturerscheinungen, welche auch den Laien frappiren, und nur ihre nähere Ausdeutung durch einen Wahrsager erhalten; endlich *omina* [altlat. *osmina,* ὄθματα] sind Wahrzeichen, welche sich jeder, dem sie begegnen, selbst und unmittelbar deutet. In *prodigium* [Wahrzeichen] ist das Bedeutungsvolle und Folgenreiche, in *ostentum* das Wunderbare und Grossartige, in *portentum* das Schreckliche und

Gefahrdrohende, in *monstrum* das Unnatürliche und Hässliche der Erscheinung der Hauptbegriff. (V, 173.)

Aura s. *anima*. *Auscultare* s. *audire*.
Auspicia s. *auguria*.

Austerus. Severus. Difficilis. Morosus. Tetricus. 1. *Austerus* [αὐστηρός, von αὔω] bezeichnet den Ernst als eine intellectuelle, *severus* [αὐηρός] als eine moralische Eigenschaft. Der *austerus*, oppos. *jucundus* Plin. H. N. XXXIV, 8. XXXV, 11 ist dem Scherz und bedeutungslosem Wesen abgeneigt, und verlangt in Kunst, Wissenschaft und geselligem Verkehr immer Ernst und Realität, auf die Gefahr hin für trocken zu gelten; der *severus*, oppos. *luxuriosus* Quintil. XI, 3, 74 ist streng, hasst alle Lüderlichkeit und alles schlaffe Wesen, und verlangt von sich und andern Selbstbeherrschung und Energie, auf die Gefahr hin für hart zu gelten. Der Stoiker ist als Philosoph *austerus*, als Mensch *severus*.

2. *Austerus* und *severus* involviren keinen Tadel, wogegen *difficilis*, *morosus* und *tetricus* eine Ausartung der Strenge bezeichnen. Der *difficilis* versteht die Kunst des leichten und gefälligen Umgangs nicht, aus Hypochondrie und Temperament; der *morosus* [von *mos*] ist scrupulös und will, dass alles nach dem Schnürchen gehe, aus Gewissenhaftigkeit und Mangel an Toleranz; der *tetricus* [Redupl. von *trux*, τραχύς] ist steif und genirt leicht, aus Pedantismus und Mangel an Humor. (III, 232.)

Autumare s. *censere*.

Auxilium. Opem ferre. Opitulari. Juvare. Adjuvare. 1. *Auxilium, opem ferre* und *opitulari* setzen, wie helfen, einen Bedrängten voraus, dem durch die Hülfe aus der Noth und Gefahr geholfen werden soll, im Ggs. von *deserere, destituere* u. s. w., und zwar ist der *auxilium ferens* als ein Bundesgenosse zu denken, welcher sich der Person oder dem Interesse des Bedrängten unterordnet; der *opem ferens* aber als ein Wohlthäter,

der seine Macht und Kraft dem Ohnmächtigen zu gute kommen lässt; dagegen *juvare* und *adjuvare* [ἰᾶσθαι] setzt, wie unterstützen, nur einen Strebenden voraus, der durch die Hülfe noch besser und schneller gefördert werden soll, im Ggs. von *impedire*, Cic. Verr. I, 6. Ter. Heaut. V, 2, 39. *Matres solent esse filiis in peccato adjutrices, auxilio in paterna injuria.* Wenn bei Liv. II, 6 Tarquinius die Vejenter bittet: *ferrent opem, adjuvarent,* so ist er erst als *exulans,* dann als *regnum repetiturus* zu denken.

2. *Opem* und *auxilium ferre* hat den Nachdruck auf dem Nomen, Hülfe und nichts anderes bringen; dagegen *opitulari* und das poetische *auxiliari* auf dem Verbo, Hülfe bringen und nicht versagen. (V, 79.)

Ave. Salve. Vale. *Ave* [von εὖ] ist der Gruss beim Willkomm und Abschied, wie χαῖρε; dagegen *salve* [von ὅλος] beim Willkomm, *vale* beim Abschied, wie ἔῤῥωσο. Suet. Galb. 4. *Ut liberti mane salvere, vespere valere sibi singuli dicerent.* (I, 28.)

Aves s. *volucres*. *Avidus* s. *velle*.

Axes. Plancae. Tabulae. *Axes* oder *asses* und *plancae* sind rohe Breter, die so, wie sie von der Säge kommen, verwendet werden, und zwar *asses* als gewöhnlicher Ausdruck, *plancae* als technischer, wie Bohlen; dagegen *tabulae* sind feiner bearbeitete Breter, durch Hülfe des Hobels, um für die Bedürfnisse des Luxus verarbeitet zu werden. (VI, 34.)

Axilla s. *armus*.

B.

Balbus. Blaesus. *Balbus* bedeutet das Stammeln als habituelle Eigenschaft, dagegen *blaesus* als temporären Zustand. (III, 70.)

Baculus s. *fustis*.
Bardus s. *stupidus*.
Baubari s. *latrare*.
Bellua s. *animal*.
Benevolentia s. *studium*,
Bestia s. *animal*.
Bajulare s. *ferre*.
Basium s. *osculum*.
Beatus s. *felix*.
Bene moratus s. *bonus*.
Benignus s. *largus*.

Bibere. Potare. *Bibere* [Reduplic. von *bua*] heisst trinken, nach menschlicher Weise, *πίνειν*; dagegen *potare* [von *ποτός*] saufen, nach thierischer Weise, und übergetragen zechen, *σπᾶν*. Sen. Ep. 122. *Inter nudos bibunt, imo potant*. Plaut. Curc. I, 1, 88. *Agite bibite, festivae fores, potate, fite mihi volentes propitiae*. (I, 149.)

Bifariam s. *duplex*.
Blaesus s. *balbus*.
Bilis s. *fel*.
Blandiri s. *assentiri*.
Blatire, *blaterare* s. *garrire*.
Boni consulere s. *satis habere*.

Bonus. Bene moratus. Probus. Frugi. Honestus. Sanctus. 1. *Bonus*, *bene moratus*, *probus* und *frugi* bezeichnen einen niederen Grad der Sittlichkeit, in welchem man sich von Tadel und Strafe, Hass und Verachtung frei hält, und zwar *bonus* [alt *duonus*, *δύναμαι*] im populären Sinne, in welchem das Wohlwollen und die Herzensgüte ein Hauptbestandtheil der Sittlichkeit ist, im Ggs. von *malus*, wie gut, *ἀγαθός*; — *bene moratus* in mehr philosophischem Sinne, als gebildeter Character, in welchem vor allem Selbstbeherrschung, Gewissenhaftigkeit und Freiheit von gemeinem Egoismus verlangt wird, wie moralisch, sittlich, *εὔτροπος*; — *probus* [*πραΰς*, Stamm von fromm] sofern er niemand schadet oder Unrecht thut, wie der brave, redliche, rechtschaffene Mann; — *frugi* [brauchen] sofern er durch Geschick, Gewissenhaftigkeit und Fleiss sich zur Brauchbarkeit im praktischen Leben qualificirt, wie der brave und ordentliche Mensch, im Ggs. von *nequam*, wie *χρηστός*. Quintil. VI, 4, 11. *Non est altercandi ars ... res animi*

jacentis et mollis supra modum frontis, fallitque plerumque quod probitas vocatur quae est imbecillitas. Cic. Dejot. 10. *Frugi hominem dici non multum laudis habet in rege.* Vgl. Quintil. I, 6, 29. 2. Dagegen *honestus* und *sanctus* bezeichnen einen höheren Grad der Sittlichkeit, welcher durch eine erhabenere Gesinnung über die gewöhnlichen Menschen und die sogenannte Hausmoral erhebt, und zwar *honestus* als adelige und ritterliche Gesinnung und Handlungsweise, von dem Prinzip der Ehre und Auszeichnung geleitet, im Ggs. von *turpis*, dagegen *sanctus* als priesterliche und heilige Gesinnung, von dem Prinzip der Gottgefälligkeit geleitet. (V, 347.)

Brachium s. *ulna.*

Brevis. Curtus. *Brevis* [*βραχύς*] heisst kurz von Natur, dagegen *curtus* [von *κείρω*] abgekürzt.

Brutus s. *stupidus.*

C.

Caballus s. *equus.* *Cachinnare* s. *ridere.*
Cacumen s. *acies.*

Cadaver. Corpus. *Cadaver* bezeichnet den Leichnam als blose Sache, ähnlich wie die Todtenknochen, *corpus* aber als Rest einer Persönlichkeit, wie die Todtengebeine, und wird jederzeit gebraucht, wenn das Gefühl bei Erwähnung der Leiche betheiligt ist. (VI, 45.)

Cadere s. *labi.* *Caedere* s. *verberare.*
Caerimonia s. *consuetudo.* *Caesar* s. *primus.*
Caesaries s. *crinis.*

Caeteri. Reliqui. *Caeteri* [Comparat. von *ἐκεῖ*] bedeutet die andern, als scharfer Gegensatz der erstgenannten, wie *οἱ ἄλλοι*; dagegen *reliqui* die übrigen, als bloser Rest der Gesammtheit, wie *οἱ λοιποί*. Cic. Brut. 2, 6. *Si viveret Hortensius, caetera fortasse desidera-*

ret una cum reliquis bonis civibus; hunc aut praeter caeteros aut cum paucis sustineret dolorem. (I, 183.)

Calamitas s. *infortunium.*
Calamus s. *culmus.* *Calculus* s. *saxum.*

Calere. Fervere. Aestuare. Calefacere. Fovere. 1. *Calere* und *fervere* bezeichnen objectiv die Wärme an sich, und zwar *calidus* [χηλέω πυρί] opp. *frigidus,* einen mässigen Wärmegrad, aber *fervidus* [bräuen] oppos. *gelidus,* den Wärmegrad auf dem Siedepunkt, die Hitze; — dagegen *aestuare* [von αἴθω] subjectiv das Gefühl der Hitze, opp. *algere.* (III, 89.) 2. *Calefacere* heisst warm machen, in rein physikalischem Sinn, ohne Nebenbegriff; dagegen *fovere* [von ἀφαύω] mit Bezug auf die wohlthätige Empfindung oder Wirkung der Wärme. (VI, 48.)

Caligo s. *obscurum.* *Calix* s. *poculum.*
Callidus s. *astutus* und *sapiens.*
Callis s. *iter.* *Campus* s. *aequum* und *villa.*

Candela. Lucerna. *Candela* ist eine Kerze, die man auch als Fackel tragen kann, wie λαμπάς; wogegen *lucerna* sich nur als brennendes Licht auf dem Tische denken lässt, wie λύχνος. (VI, 50.)

Candidus s. *albus.*

Canere. Cantare. Psallere. Canticum. Cantilena. Carmen. Poema. Poeta. Vates. 1. *Canere* heisst im allgemeinsten musiciren, *voce, tibiis, fidibus,* wie μέλπειν; *cantare* mit Vocalmusik, wie ἀείδειν; *psallere* mit Instrumentalmusik, und zwar mit Saiteninstrumenten, wie ψάλλειν. 2. *Cantica* und *cantilenae* sind nur zum Singen bestimmte Lieder, bei denen, wie beim Volksgesang, Worte und Melodie unzertrennlich sind, und die der Lebensfreude und Lust dienen, im Ggs. der Rede und des Gesprochenen; und

zwar *canticum*, sofern es als ein beliebtes Stück noch zur Ergötzung dient; *cantilena*, sofern es als ein allbekanntes Stück den Reiz der Neuheit bereits verloren hat und eine alte Leier ist; — dagegen *carmina* und *poemata* sind Gedichte, welche gesungen werden können, bei denen jedoch die Worte als Kunstwerk auch einen Werth an sich ansprechen und der Religion oder dem Kunstsinn dienen, im Ggs. der Prosa und der realen Wahrheit, und zwar sind *carmina* ursprünglich religiöse Gesänge, ἐπῳδαί, und im weiteren Sinne Gedichte anderer Art, meist kleinere Gedichte und lyrischen Inhalts, wie ᾠδαί; aber *poemata* Produkte der ausgebildeten Kunst und umfassendere Dichtungen, meist epischen oder tragischen Inhalts, wie ποιήματα. Das *carmen* [von ahd. haren, κράζω] ist die Frucht einer natürlichen, das *poema* aber einer ruhigen und selbstbewussten Begeisterung. 3. *Poeta* ist ein wissenschaftlicher Kunstausdruck und bezeichnet den Dichter nur als Künstler; *vates* [ἠχέτης, Wachtel] aber ein altlateinischer und religiöser Ausdruck und bezeichnet ihn als eine heilige Person. Tac. Dial. 9. (V, 99.)

Canna s. *culmus*. *Cantare* s. *canere*.
Canterius s. *equus*. *Canticum, Cantilena* s. *canere*.

Caper. Hircus. Hoedus. *Caper* [κάπρος] ist der allgemeine und naturhistorische Name des Bockes, τράγος; *hircus* [von χήρ, *hara*] ist ein alter ausgewachsener Bock, dagegen *haedus, hoedus* [Geiss, χοῖρος] ein junger, ἔριφος. (V, 336.)

Capere s. *sumere*. *Capillus* s. *crinis*.
Carcer s. *custodia*.

Carere. Egere. Indigere. 1. *Carere* [von κείρειν, καρῆναι] bezieht sich auf einen wünschenswerthen Besitz, wie ermangeln, entbehren, oppos. *habere* Cic. Tusc. I, 36; dagegen *egere* und *indigere* auf einen nothwendi-

gen und unentbehrlichen Besitz, wie bedürfen, brauchen, opp. *abundare* Lucil. Fr. Sat. VIII. — Senec. Vit. B. 7. *Voluptate virtus saepe caret, nunquam indiget.* Epist. 9. *Sapiens eget nulla re; egere enim necessitatis est.* Cic. Ep. ad Qu. Fr. I, 3, 2. *Nunc commisi ut me vivo careres, vivo me aliis indigeres.*

2. *Egere* [von *ΧΑΩ*, *χαίνω*, *ἀχήν*] bezeichnet objectiv den Zustand des Bedürfens, oppos. *uti*, Cato ap. Gell. XIII, 23; *indigere* aber subjectiv das drückende Gefühl des Bedürfnisses und die Sehnsucht nach dessen Befriedigung. (III, 113.)

Caritas s. *diligere*. *Carmen* s. *canere*.
Carnifex s. *homicida*.

Caro. Pulpa. Viscera. Exta. Intestina. Ilia. 1. *Caro* bedeutet das Fleisch ganz allgemein, als Stoff, im Ggs. des Fettes, der Nerven, Muskeln u. s. w. *pulpa* specieller das essbare und schmackhafte Fleisch, im Ggs. der Knochen; *viscera* alles Fleisch und Fleischartige zwischen Haut und Knochen. 2. *Viscera* im engern Sinn bedeutet ganz allgemein die inneren Theile des Körpers, dagegen *exta* die Eingeweide im Oberkörper, als Herz, Lunge u. s. w., *intestina*, *interanea* und *ilia* die Eingeweide im Unterkörper, namentlich die Gedärme, und zwar *intestina* und in nachaugustischer Zeit *interanea* die Gedärme als Verdauungswerkzeuge; *ilia* alles, was im Unterleib sich befindet, und besonders die geniessbaren Theile. (V, 145.)

Cassis. Galea. Cudo. *Cassis, cassida,* [von *κόττα*] ist ein Helm von Metall; *galea* [*γαλέη*] ein Helm von Fell, und eigentlich von Wieselfell; *cudo* [*κεύθων*, Hut] ein Helm von unbekannter Form. Tac. G. 6. *Paucis loricae; vix uni alterive cassis aut galea.*

Cassis s. *rete*. *Castigatio* s. *vindicta*.

Castus. Pudicus. Pudens. Pudibundus. 1. *Ca-*

stus [Stamm von *καθαρός*] bezeichnet die Keuschheit als eine natürliche Beschaffenheit der Seele, wie rein und unschuldig; dagegen *pudicus* als eine sittliche Gesinnung, wie schamhaft und züchtig. 2. *Pudicus, pudicitia* bezeichnet die natürliche Scham, die Scheu, sich vor den Augen anderer zu entblösen, und deren Frucht, die keusche Gesinnung, lediglich im Sexualverhältniss, wie die Schamhaftigkeit; dagegen *pudens, pudor* die Scham im allgemeinen, oder die Scheu, sich in den Augen anderer eine Blöse zu geben und sich ihrer Verachtung auszusetzen, wie das Ehrgefühl. Cic. Catil. II, 11, 25. *Ex hac parte pudor pugnat, illinc petulantia; hinc pudicitia, illinc stuprum.* 3. *Pudicus* und *pudens* bedeutet die Scham als habituelle Eigenschaft, *pudibundus* aber als den temporären Zustand des aufgeregten Schamgefühls. 4. Der *pudor* hat seinen Grund in der Selbstachtung; er will sich keine Blöse in den Augen anderer geben; die *verecundia* dagegen hat ihren Grund in der Achtung gegen andere; sie will denen, welche sie achtet, keinerlei Aergerniss geben. (III, 199.)

Casu. Forte. Fortuito. Fortasse. Forsitan. Haud scio an. *Casu, forte* und *fortuito* bedeuten die Zufälligkeit, und zwar *casu* durch blosen Zufall im Ggs. von *consulto*, *συμβεβηκότως*; *forte* ohne Nachdruck von Ungefähr, *τυχόν*; *fortuito, fortuitu* emphatisch, durch bloses Ungefähr, im Ggs. von *causa*, *ἀπὸ τύχης*; — dagegen *fortasse, forsitan* und *haud scio an* die Möglichkeit, und zwar *fortasse, fortassis*, mit nachdrücklicher Anerkennung und Behauptung der Möglichkeit, vielleicht und sogar wahrscheinlich, und wird mit dem Indicativ verbunden, *ἴσως*; *forsitan, forsan* mit blos gelegentlicher Anerkennung der Möglichkeit, allenfalls, möglicher Weise, und wird mit dem Conjunctiv verbunden, *τάχ᾽ ἄν*; *haud scio an* mit bescheidener Verläugnung der eigenen Gewissheit; also als

euphemistische Beschränkung der Bejahung. *Fortasse verum est* und *forsitan verum sit* heisst: vielleicht ists wahr, vielleicht auch nicht; aber *haud scio an verum sit:* ich halte es für wahr, nur will ichs nicht als gewiss aussprechen. (V, 294.)

Casus. Fors. Fortuna. Fors fortuna. Fatum. 1. *Casus* bedeutet den Zufall als ein todtes Naturereigniss, welches nicht die Folge menschlicher Berechnung oder erkannter Ursachen ist, wie *συμφορά;* dagegen *fors* denselben Zufall als ein halb mythologisches Wesen, welches ohne Zweck und Ziel, gleichsam nur um die Sterblichen zu necken und ihre Berechnungen zu Schanden zu machen, auf die menschlichen Dinge einwirkt, wie *τύχη*. 2. *Fors* als mythologisches Wesen ist eben dieser Zufall als blindes Glück; *Fortuna* dagegen das Glück, welches nicht blind und zwecklos, sondern nach persönlicher Gunst oder Ungunst in den Gang der menschlichen Angelegenheiten eingreift; endlich *Fors fortuna* ein glücklicher Zufall, *ἀγαθὴ τύχη*. 3. Alle diese Wesen bilden einen Gegensatz gegen die *dii* und das *fatum*, welche nicht nach Launen und Willkühr, sondern nach höheren Gesetzen ein Ereigniss herbeiführen oder abwenden, und zwar die *dii* nach den begreiflichen Gesetzen der Moral, nach Verdienst und Würdigkeit, nach Recht und Billigkeit; das *fatum* aber nach den geheimnissvollen Gesetzen der ewigen Weltordnung, wie die *εἱμαρμένη, μοῖρα*. Tac. Hist. IV, 26. *Quod in pace fors seu natura, tunc fatum et ira deorum vocabatur.* (V, 295.)

Catenae s. *vincula.*

Caterva. Cohors. Agmen. Grex. Globus. Turba. *Caterva, cohors* und *agmen* bezeichnen eine versammelte Menschenmasse in geordnetem Zustand, und zwar *caterva* als ein geschlossenes Ganze, nach Art eines Kriegshaufens; *cohors* als ehrende und schützende

Begleitung eines Oberhauptes; *agmen* als eine feierliche Prozession; — dagegen *turba, grex* und *globus* in ungeordnetem Zustand, und zwar *grex* blos formlos und ohne Ordnung; *turba* mit positiver Unordnung oder Verwirrung; *globus* in lästigem Gedränge versammelt, welches, indem jeder dem Mittelpunkt nahe sein will, eine Kugelform bildet. (V, 361.)

Catus s. *sapiens*. *Caupona* s. *deversorium*.
Causidicus s. *advocatus*. *Cautes* s. *saxum*.
Caverna s. *specus*. *Cavillator* s. *lepidus*.

Celare. Occulere. Occultare. Clam. Abdere. Condere. Abscondere. Recondere. 1. *Celare* [helen] hat einen abstracten oder intellectuellen Begriff zu seinem Object, wie verhelen, verheimlichen, κεύθειν, im Ggs. von *fateri* u. s. w., synonym mit *reticere*, Liv. XXIV, 5. Curt. VI, 9.; dagegen *occulere, occultare* einen concreten und materiellen Begriff, wie verbergen, κρύπτειν, im Ggs. von *aperire*, synonym mit *obtegere*; Cic. Acadd. IV, 19. N. D. II, 20. Fin. I, 9, 30. Att. V, 15.; die *celanda* bleiben geheim, wenn sie nicht besonders verrathen werden; die *occultanda* aber würden ohne besondere Vorsicht und Vorkehrung dem Blick ausgesetzt sein. 2. Eben so bedeutet *clam* und *clanculum* heimlich, im Ggs. von *palam* Cic. Rosc. Am. 8.; dagegen *occulte* verborgen, im Ggs. von *aperte* Cic. Rull. I, 1. 3. *Occulere* bedeutet jedwedes Verbergen, *occultare* aber ein sorgfältiges oder gar ängstliches, und findet desshalb in negativen Sätzen keinen Platz, so wenig als z. B. *redolere*. 4. *Occultare* heisst durch irgend eine Hülle dem Gesichtskreis entrücken; dagegen *abdere, condere* und *abscondere* durch Entfernung der Sache selbst, und zwar *abdere* [ἀποθεῖναι] indem man sie nur bei Seite schafft und wegthut, wie ἀποκρύπτειν; *condere* [καταθεῖναι] indem man sie an ihren gehörigen Ort in Verwahrung bringt und aufhebt, wie καταχρύπτειν; *recondere*, indem man sie sorgfältig und gründlich

verwahrt: *abscondere*, indem man sie wegthut und verwahrt. (IV, 45.)

Celeber. Inclytus. Clarus. Illustris. Nobilis. *Celeber* [von κλέος] und *inclytus* [Syncope von ἀγακλυτός] bedeuten die Berühmtheit als allgemeine Ausdrücke, vorzugsweise von Sachen, und meist nur bei Dichtern auch von Personen; *clarus, illustris* und *nobilis* mit einer specielleren politischen Beziehung; *clarus* berühmt durch hervorstechende Verdienste um das Vaterland; *illustris* [von ἀναλεύσσω] angesehn durch Stand und Vermögen; *nobilis* [von *novisse*] einer Familie angehörig, deren Glieder schon hohe Staatswürden bekleidet haben.

Celebrare s. *saepe*. *Celer* s. *citus*.
Celox s. *navigium*. *Celsus* s. *altus*.

Censere. Judicare. Arbitrari. Aestimare. Opinari. Putare. Reri. Autumare. Existimare. Credere. 1. *Censere, judicare, arbitrari, aestimare* bezeichnen das Dafürhalten unter der Form einer competenten Begutachtung durch einen Berufenen, und zwar *censere* als das des Censors oder des votirenden Senators; *judicare* als das des urtheilsprechenden Richters; *arbitrari* als das des Schiedsrichters; *aestimare* als das des abschätzenden Taxators; dagegen *opinari, putare, reri* und *existimare* unter der Form einer Privatmeinung von rein subjectiver Bedeutung, und zwar *opinari* [ὀπίς] als ein bloses Gefühl und als Ahndung, im Ggs. der klaren Ueberzeugung und des Wissens Cic. Orat. I, 23. Mur. 30. Tusc. IV, 7. Rosc. Am. 10, wie meinen; *putare* [πυθέσθαι] als das Facit einer angestellten Rechnung; *reri* als poetischer, *autumare* als veralteter Ausdruck. 2. *Aestimare* bezeichnet das Meinen unter der Form der polizeilichen Function eines wirklichen Taxators, etwas eigentlich oder tropisch nach seinem Preis und Geldwerth schätzen; *existimare* aber als ethische Function, eine Sache nach ihrem Werth oder

ihrer Wahrheit schätzen; daher setzt Cicero nur *existimatio*, nicht auch *aestimatio*, als die Privatansicht dem competenten Urtheil, *judicio*, entgegen; Cluent. 29. Verr. V, 68. 3. *Censere* u. s. w. bezeichnen das Meinen und Glauben auf den Grund eigener Reflexion und Ueberzeugung; *credere* aber auf den Grund des Credits, den man einem fremden Zeugniss schenkt. Sen. Tranq. 11. *Non putavi hoc futurum; nunquam hoc eventurum credidissem* näml. *si quis mihi praedixisset.* 4. *Opinor*, als Parenthese, dient der Bescheidenheit, wie οἶμαι, mein' ich, dagegen *credo* der Ironie, wie ὡς ἔοικεν, bald: ich denke doch wohl — bei Behauptungen, die sich von selbst verstehn, wobei die Ironie den trifft, vor dessen Ohren sie noch erst ausgesprochen oder wiederholt werden müssen, oder wer sie irgend zu bezweifeln Lust zeigen würde; bald: ich denke wohl, oder: man sollte gar meinen — bei ungereimten Behauptungen, die man dem andern in den Sinn und Mund zu legen sich berechtigt glaubt; bald: ich glaubs! natürlich! begreiflich! — bei gar einleuchtenden Sätzen überhaupt, deren Commentirung man sich gleichsam verbittet. (V, 300).

Cernere s. *videre*. *Cerritus* s. *amens.*
Certare s. *imitatio.*
Cessare s. *vacare* und *cunctari.*

Chorda. Fides. *Chorda* [χορδή] ist die einzelne Saite; *fides* [σφιδή] aber, im Singular und Plural, als Collectivbegriff, der ganze Saitenaufzug, das Saitenspiel.

Cibare, Cibus s. *alimenta.*
Cicatrix s. *vulnus.*

Cicur. Mansuetus. *Cicur* [Redupl. von κορίζομαι, geheur] bezeichnet die Zahmheit blos von der physischen und naturhistorischen Seite, im Ggs. von *ferus;* dagegen *mansuetus* auch von der moralischen Seite,

in sofern eine mildere Sinnesart mit ihr verbunden ist, im Ggs. etwa von *saevus.* (IV, 257.)

Cincinnus s. *crinis.* *Circulus* s. *orbis.*
Circumire s. *ambire.* *Circumvenire* s. *fallere.*
Cirrus s. *crinis.*

Citus. Celer. Velox. Pernix. Properus. Festinus. 1. *Citus* und *celer* bezeichnen die Schnelligkeit, blos als schnelle Bewegung, im Ggs. von *tardus;* Cic. Or. III, 57. Sall. Cat. 15. Cic. Fin. V, 11. N. D. II, 20. Rosc. Com. 11. Top. 44; *velox* und *pernix* die Behendigkeit, als körperliche Kraft und Kunst, im Ggs. von *lentus; properus* und *festinus* die Eiligkeit, als den Willen, ein Ziel in kürzester Zeit zu erreichen, im Ggs. von *segnis.* Gell. X, 11.
2. *Citus* bedeutet eine rasche und lebhafte Bewegung, mit Annäherung an *vegetus; celer* eine heftige und reissende, mit Annäherung an *rapidus.* 3. *Pernicitas* ist im allgemeinen die Gewandtheit und Behendigkeit in allen Körperbewegungen, im Hüpfen, Klettern, Voltigiren; *velocitas* aber vorzugsweise die Schnelligkeit im Laufen, Fliegen, Schwimmen u. s. w. Plaut. Mil. III, 1, 36. *Clare oculis video, pernix sum manibus, pedibus mobilis.* Virg. A. IV, 180. *Famam pedibus celerem et pernicibus alis.* Curt. VII, 7, 53. *Equorum velocitati par est hominum pernicitas.* 4. *Properus, properare* bedeutet die Eile, die aus Energie rasch aufs Ziel losgeht, im Ggs. der Saumseligkeit, *cessare;* dagegen *festinus, festinare* die Eile, welche in der Ungeduld ihren Grund hat und an Uebereilung gränzt. (II, 144.)

Civilitas s. *humanitas.* *Civitas* s. *gens.*
Clam s. *celare.* *Claritas* s. *gloria.*
Clarus s. *celeber.* *Claustrum* s. *sera.*
Clementia s. *mansuetudo.*
Clivus s. *collis.* *Clunes* s. *anus.*
Clypeus s. *scutum.* *Codicilli* s. *literae.*

C l a n g e r e. C l a m a r e. V o c i f e r a r i. *Clangere* ist das Geschrei der Thiere und der Klang der Instrumente, wie *κλάγγειν*; *clamare* und *vociferari* das der Menschen; und zwar ist *clamare* eine Aeusserung des W i l l e n s; *vociferari* aber der L e i d e n s c h a f t, im Zorn, im Schmerz, in der Trunkenheit. Rhet. ad Her. III, 12. *Acuta e x c l a m a t i o habet quiddam illiberale et ad muliebrem potius v o c i f e r a t i o n e m, quam ad virilem dignitatem in dicendo accommodatum.* Senec. Ep. 15. Virg. A. II, 310. *Exoritur c l a m o r que virum c l a n g o r que tubarum.* (V, 103.)

Coenum s. *lutum.* *Coepisse* s. *incipere.*

C o e r c e r e. C o m p e s c e r e. *Coercere* [von *ἀρκεῖν, ἐρύκειν*] bezeichnet die Einschränkung als einen Act der G e w a l t und Uebermacht; dagegen *compescere* [von *pedica, πεδᾶν*] als einen Act der H e r r s c h a f t und Weisheit. (IV, 427.)

Coetus s. *concilium.*

C o g e r e. A d i g e r e. *Cogere* [aus *co-igere*] heisst durch Z w a n g und G e w a l t zu etwas nöthigen; *adigere* durch R e f l e x i o n und B e w e g g r ü n d e zu etwas vermögen. Tac. Ann. VI, 27. *Se ea necessitate ad preces c o g i, per quas consularium aliqui capessere provincias a d i g e r e n t u r.* (VI, 70.)

C o g i t a r e. M e d i t a r i. C o m m e n t a r i. 1. *Cogitare* [vom goth. *hugjan*] bezeichnet die g e w ö h n l i c h e Thätigkeit des Geistes, welcher nicht sein kann ohne zu denken oder sich mit etwas zu beschäftigen, wie e t w a s d e n k e n; *meditari* aber [von *μέδεσθαι*] die g e s t e i g e r t e und a n g e s t r e n g t e Geistesthätigkeit, welche ein bestimmtes Resultat bezweckt, wie a u f e t w a s d e n k e n. Ter. Heaut. III, 3, 46. *Quid nunc facere cogitas,* d. h. was hast du in Gedanken zu thun? vergl. mit Adelph. V, 6, 8. *M e d i t o r esse affabilis,* d. h. ich sinne darauf gefällig zu sein. Cic. Cat. I, 9, 22. In Tusc. III, 6 bedeutet *cogitatio* nicht viel mehr als das B e w u s s t s e i n; dagegen

meditatio ein speculatives Nachdenken. 2. *Meditari* ist intensiv, mit Ernst, Anstrengung und Lebendigkeit nachdenken; *commentari* (nur bei Cicero) extensiv, mit Musse, Ruhe und Gründlichkeit nachdenken. (V, 198)

Cognatus s. *necessarius.*

Cognitio. Notitia. Scientia. Ignarus. Inscius. Nescius. 1. *Cognitio* ist ein Act des Geistes, wie die Kenntnissnahme oder Erkenntniss; dagegen *notitia* und *scientia* ein Zustand des Geistes; und zwar *notitia* nebst *nosse* bezeichnet, wie die Kunde, einen Zustand des blos receptiven Seelenvermögens, welches eine äussere Erscheinung zum Bewusstsein bringt und im Bewusstsein festhält; dagegen *scientia* nebst *scire* involvirt, wie das Wissen, eine Spontaneität und ist sich der Wahrheit des Gegenstandes bewusst; die *notitia* kann bei einer gelegentlichen Kenntnissnahme stehn bleiben; die *scientia* muss in den Gegenstand eingeweiht sein und ihn selbstthätig durchdrungen haben. Cic. Sen. 4, 12. *Quanta notitia antiquitatis! quanta scientia juris Romani!* 2. Der *ignarus* ist ohne solche *notitia,* der *inscius* ohne solche *scientia.* Tac. H. I, 11. *Aegyptum provinciam insciam legum, ignaram magistratuum;* denn die Gesetzgebung will studirt sein, die Administration aber lernt man gelegentlich kennen. 3. *Inscius* ist wer nichts oder etwas nicht gelernt hat, mit Tadel: *nescius* aber wer zufällig etwas nicht gehört oder erfahren hat, indifferent. Cic. Brut. 83. *Inscium omnium rerum et rudem,* vergl. mit Plin. Ep. VIII, 23. *Absens et impendentis mali nescius.* (V, 266.)

Cognoscere s. *intelligere.* *Cohors* s. *caterva.*
Colaphus s. *alapa.* *Colere* s. *vereri.*

Collis. Clivus. Tumulus. Grumus. *Collis* und *clivus* bezeichnen einen grösseren Hügel, der ein kleiner Berg ist, und zwar *collis* [von *celsus*], wie κολωνός,

als Erhöhung, im Ggs. der niedrigern Ebene, und daher etwas steiler; aber *clivus,* wie *κλιτύς,* als schräge Fläche, im Ggs. der wagerechten Ebene, und daher nur allmählich aufsteigend oder sich abdachend; — dagegen *tumulus* und *grumus* bezeichnen einen kleineren Hügel, der ein grosser Haufe ist; aber *tumulus,* wie *ὄχθος,* sowohl einen natürlichen als einen künstlichen, z. B. einen Grabhügel; *grumus* aber nur einen künstlichen, von Menschenhänden gemachten Hügel, wie *χῶμα.* Colum. Arbor. a. f. *Collem autem et clivum, modum jugeri continentem repastinabis operis sexaginta.* Liv. XXI, 32. *Erigentibus in primos agmen clivos, apparuerunt imminentes tumulos insidentes montani.* Hirt. B. Hisp. 24. *Ex grumo excelsum tumulum capiebat.* (II, 121.)

Colloquium s. *sermo.* *Colonus* s. *incolere.*
Coluber s. *anguis.* *Coma* s. *crinis.*
Comburere s. *accendere.*

Comere. Decorare. Ornare. 1. *Comere* und *decorare* bezeichnen den Schmuck blos in ästhetischer Hinsicht, in sofern er dem Auge wohlthut; *ornare* zugleich in praktischer Hinsicht, in sofern er zugleich nützt.

2. *Comere* [*κοσμεῖν*] bezeichnet den Schmuck als etwas kleinliches und weibisches, oft mit Tadel, ähnlich wie *nitere,* im Gegensatz der Natur, der grossartigen Einfachheit oder der genialen Nachlässigkeit, wie putzen und *κομμοῦν*; dagegen *decorare* und *ornare* immer mit Lob, wie *splendere,* als Fülle und Reichthum; und zwar *decorare* [zieren, von *δίκη*], im Ggs. des Gewöhnlichen und Unansehnlichen, wie zieren und *κοσμεῖν*; aber *ornare* im Ggs. des Dürftigen und Unvollständigen, wie schmücken und *ἀσκεῖν.* 3. *Comere* ist nur formeller Art, indem durch bloses Ordnen und Säubern dem Ganzen ein schmuckes Ansehn gegeben wird, z. B. durch Kämmen und Flechten des Haars; *decorare* und *ornare* aber materieller Art, indem durch Zuthaten von aussen ein neuer Schmuck verliehen wird, z. B. durch ein

Diadem u. s. w. Quintil. XII, 10, 47. *Comere caput in gradus et annulos*, vergl. mit Tibull. III, 2, 6. *Sertis decorare comas* und Virg. Ecl. VI, 19. *Apio crines ornatus amaro.* (III, 261.)

Comissatio s. *epulae.*

Comitari. Deducere. Prosequi. *Comitari* heisst begleiten, mitgehn im weitesten Sinn, wie ἀκολουθεῖν; dagegen *prosequi* und *deducere* mit dem Nebenbegriff der Achtungs- oder Freundschaftsbezeigung; aber der *prosequens* gibt das Geleite, wie der προπέμπων, gleichviel ob bis ans Ziel oder nur ein Stück Wegs, der *deducens* führt nach Hause oder überhaupt an das Ziel des Wegs, wie der κατάγων, gleichviel ob er schon beim Ausgangspunkt oder erst auf dem Weg sich angeschlossen hat. (VI, 73.)

Comitas s. *humanitas.* *Comitia* s. *concilium.*
Commentari s. *cogitare.* *Committere* s. *fidere.*

Commodare. Mutuum dare. *Commodare* heisst etwas leihen, ohne Förmlichkeit und Bedingnisse, in der Voraussetzung, es, wenn auch abgenutzt, in *natura* wieder zu erhalten; *mutuum dare* aber als Darlehn geben, mit oder ohne Zinsen, aber in der Voraussetzung, mit der Zeit das Dargeliehene in einem Aequivalent wieder zu erhalten. Die *commodatio* ist ein Liebesdienst; die *mutuum datio* ist ein Geschäft. (IV, 137.)

Communicare s. *impertire.*
Comoedus s. *actor.* *Compar* s. *aequus.*
Compedes s. *vincula.* *Compendium* s. *lucrum.*
Compescere s. *coercere.* *Complecti* s. *amplecti.*
Conari s. *audere.*

Complementum. Supplementum. *Complementum* dient, wie der Schlussstein, um etwas vollständig zu machen und ihm die Krone aufzusetzen; dagegen *supple-*

mentum, wie die Ergänzung, um entstandene Lücken auszufüllen.

Concedere. Permittere. Indulgere. Connivere. *Concedere* und *permittere* heisst etwas gestatten, worüber man persönlich zu verfügen volles Recht hat, und zwar *concedere* in Folge einer Bitte oder Anmuthung, im Ggs. des Abschlags, wie gestatten, συγχωρῆσαι; aber *permittere* aus Vertrauen und Liberalität, im Ggs. des Verbotes, wie freistellen, ἐφεῖναι; — dagegen *indulgere* und *connivere* etwas gestatten, was eigentlich verboten ist, und zwar der *indulgens* aus offenbarer Langmuth, indem er es nachsieht; aber der *connivens* [κατανεύω] durch scheinbares Nichtbemerken, indem er die Augen zudrückt. (V, 168.)

Concessum est. Licet. Fas est. *Concessum est* heisst, was überhaupt erlaubt ist, wie ἔξεστι, als Gattungsbegriff von *licet, licitum est,* was vor Menschen und nach menschlichen, gleichviel ob durch positive Gesetze, oder durch Sitte und Herkommen geheiligte Satzungen erlaubt ist, wie θέμις ἐστί; und von *fas est* [φατόν] was vor den Göttern und nach göttlichen, gleichviel ob durch Religionsvorschriften oder durch das sittliche Gefühl offenbarten, Satzungen erlaubt ist, wie ὅσιόν ἐστι. (V, 167.)

Concilium. Concio. Comitia. Coetus. Conventus. 1 *Concilium, concio* und *comitia* sind berufene Versammlungen zu bestimmten Geschäften; *concilium* [ξυγκαλεῖν, *calare*] eine Versammlung der Edlen und Vornehmen, des Ausschusses, des Senats, dessen Mitglieder einzeln eingeladen werden zur Berathung, wie συνέδριον; dagegen *concio* und *comitia* ein Zusammentritt der Gemeinde, welche durch gemeinsamen Ausruf beschieden werden, zur Beschlussnahme oder zur Anhörung eines Beschlusses; und *concio, contio* heisst jede ordentliche Versammlung der Gemeinde, entweder des Volkes oder des

Heeres, in jedem Staat und Lager, wie σύλλογος; *comitia* [von *coire*] aber ist der historische Ausdruck nur für die römische Volksversammlung, wie ἐκκλησία für die athenische und ἁλία für die spartanische. 2. *Coetus* und *conventus* sind freiwilig zusammengekommene Versammlungen, und zwar *coetus* [von *coire*] zu irgend einem Behuf, z. B. zu blos geselligen Zwecken, zu Conspirationen u. s. w., wie σύνοδος; dagegen *conventus* zu einem ernsten Zweck, z. B. zur Feier eines Festes, Anhörung eines Vortrags u. s. w., wie ὁμήγυρις, πανήγυρις. (V, 108.)

Conclave. Cubiculum. *Conclave* ist der allgemeinste Ausdruck für jedes verschliessbare Zimmer, und vorzugsweise ein Prunkzimmer; *cubiculum* aber speciell das Wohnzimmer. (VI, 75.)

Concordia s. *otium*. *Concubina* s. *pellex*.
Condere s. *celare* und *sepelire*.

Conditio. Status. *Conditio* [von ξύνθεσις, συνθεσία] ist ein durch einen Willen eingerichteter, *status* ein durch die Verhältnisse gewordener Zustand. Cic. Fam. XII, 23. *Omnem conditionem imperii tui statumque provinciae demonstravit mihi Tratorius.* (VI, 76.)

Confestim s. *repente*. *Confidentia* s. *fides*.
Confidere s. *fidere*. *Confinis* s. *vicinus*.

Confisus. Fretus. *Confisus* heisst subjectiv, wie *securus*, auf etwas vertrauend und sich verlassend, πεποιθώς; dagegen *fretus* [φρακτός, *ferox*] objectiv, wie *tutus*, durch etwas geschützt, ἐῤῥωμένος. (I, 20.)

Confiteri s. *fateri*. *Confligere* s. *pugnare*.
Confutare s. *refutare*. *Congeries* s. *acervus*.
Conjux s. *femina*. *Connivere* s. *concedere*.
Consanguineus s. *necessarius*.
Conscendere s. *scandere*.
Consecrare s. *sacrare*. *Consequi* s. *invenire*.

Conjugium. Matrimonium. Contubernium. Nuptiae. *Conjugium* und *matrimonium* bedeuten die dauernde Verbindung von Mann und Frau behufs des Zusammenlebens und der Fortpflanzung, und zwar *conjugium* ganz allgemein als eine blos natürliche Einrichtung, welche auch bei Thieren Statt findet; *contubernium* als die eheliche Verbindung zwischen Sclaven; *matrimonium* als die wirkliche gesetzmässige Ehe zwischen Freien und Bürgern, als rechtliche und politische Einrichtung; — dagegen *nuptiae* nur den Anfangspunkt des *matrimonii*, die Hochzeit oder Vermählungsfeier.

Considerare. Contemplari. *Considerare* [von εἶδος, κατιδεῖν] bedeutet die Betrachtung als einen Act des Verstandes, der sich ein Urtheil bilden will; *contemplari* [von τέθηπα, θάμβος] aber als Act des Gefühles, welcher sich völlig in den Gegenstand versenkt, um sich den angenehmen oder unangenehmen Gefühlen, die er erregt, ganz hinzugeben. (V, 130.)

Consors s. *socius.*
Conspectus, *Conspicere* s. *videre.*

Constat. Apparet. Elucet. Liquet. *Constat* heisst: es ist eine ausgemachte und feststehende Wahrheit, im Ggs. des schwebenden und unstäten Wahnes und Gerüchtes; dagegen *apparet*, *elucet* und *liquet*: es ist eine klare und einleuchtende Sache, und zwar *apparet* unter dem Bild der aus dem Hintergrund hervortretenden Erscheinung; *elucet* unter dem Bild der aus dem Dunkel hervorleuchtenden Hellung; *liquet* unter dem Bild des aufgelösten nicht mehr gefrorenen Wassers. (VI, 78.)

Constituere s. *destinare.*

Consuetudo. Mos. Ritus. Caerimonia. *Consuetudo* bezeichnet die gleichförmige Beobachtung einer Sache als Gewohnheit, ἔθος, wenn sie sich von selbst bildet und ihren Grund in der Neigung oder Bequemlich-

keit des Individuums oder Volkes hat; dagegen *mos* [*modus*] als Sitte, ἦθος, wenn sie ein Product der Vernunft und des selbstbewussten Willens ist und ihren Grund in moralischen oder ästhetischen Ansichten von Recht, Tugend und Anstand hat; endlich *ritus* als heiligen Brauch, der entweder von der Natur als Instinct eingepflanzt oder von den Göttern als Cärimonie eingeführt ist, jedenfalls aber keinen rein menschlichen Ursprung hat. Die *consuetudines* bestehen blos factisch und haben keinen moralischen Werth; die *mores* sind moralisch sanctionirt, durch stillschweigende Uebereinkunft, so wie die *jura legesque* durch förmlichen Beschluss; die *ritus* bestehen natürlich und sind durch ihren uranfänglichen Bestand geheiligt, und dem Thier besonders eigen. (V, 75.)

2. *Ritus* ist ein heiliger Gebrauch, sofern er von den Göttern oder der Natur eingerichtet und gelehrt worden; dagegen *caerimonia* [κηδεμονία], sofern er sich mit dem Dienste der Götter selbst beschäftigt.

Consuevisse s. *solere*. *Consummare* s. *finire*.
Contagium s. *lues*.

Contaminare. Inquinare. Polluere. *Contaminare* [von *contingo, contagio*] bezeichnet die Befleckung von ihrer schädlichen Seite, als Verderbniss des Gesunden und Brauchbaren; *inquinare* [von *cunire*] von ihrer ekelhaften Seite, als Entstellung des Schönen, wie μορύσσειν; *polluere* [von *pullus*, πελλός] von ihrer moralischen Seite, als Entweihung des Heiligen und Reinen, wie μιαίνειν. Cic. Caecil. 21, 70. *Judiciis corruptis et contaminatis*, vergl. mit Coel. 6. *Libidinibus inquinari* und Rosc. Am. 26, 71. *Noluerunt in mare deferri ne ipsum pollueret, quo caetera quae violata sunt, expiari putantur.* (II, 56.)

Contemnere s. *spernere*. *Contemplari* s. *considerare*.
Contendere s. *dicere*. *Contentio* s. *disceptatio*.
Contentum esse s. *satis habere*.
Continentia s. *modus*. *Contingere* s. *accidere*.

Continuo s. *repente.*

Continuus. Perpetuus. Sempiternus. Aeternus. 1. *Continuum* ist was zusammenhängt, ohne Unterbrechungen oder Lücken zu haben; *perpetuum* was bis zu Ende geht, ohne vorher abzubrechen. Suet. Caes. 76. *Continuos consulatus, perpetuam dictaturam.* 2. *Perpetuus, sempiternus* und *aeternus* bedeuten die beständige Dauer; aber *perpetuus* relativ mit Bezug auf ein beliebiges Ziel, z. B. des Lebens, lebenslänglich; *sempiternus* und *aeternus* aber absolut mit Bezug auf das Ziel der Zeit überhaupt; *sempiternum* heisst, wie ἀΐδιον, das immerwährende, was so lange besteht, als die Zeit dauert, und mit der Zeit gleichen Schritt hält; *aeternum* [Adject. von *aeviter*], wie αἰώνιον, das ewige, was über alle Zeit erhaben ist und nach Aeonen gemessen sein will, denn *tempus est pars quaedam aeternitatis.* So liegt der grossartige Gedanke: „ohne Anfang und Ende“ nur in *aeternus*, nicht in *sempiternus*, weil letzteres mehr auf die lange Dauer zwischen Anfang und Ende hinweist, ohne bemerklich zu machen, dass die Ewigkeit weder Anfang noch Ende hat. *Sempiternus* enthält die mathematische, *aeternus* die metaphysische Ansicht der Ewigkeit. Cic. Orat. II, 40, 169. *Barbarorum est in diem vivere; nostra consilia sempiternum tempus spectare debent,* verglichen mit Finn. I, 6, 17. *Motum atomorum nullo a principio, sed ex aeterno tempore intelligi convenire.* (I, 1.)

Contrarius s. *varius.* *Controversia* s. *disceptatio.*
Contubernium s. *conjugium.*
Contumacia s. *pervicacia.*

Contumelia. Injuria. Offensio. 1. *Contumelia* [von *contemnere*] bezeichnet eine Verletzung der fremden Ehre, wie die Beleidigung; *injuria* eine Verletzung des fremden Rechtes, wie das Unrecht. Ein Schlag ist *injuria*, sofern ich mich an eines andern Leib vergreife, und *contumelia*, sofern ich ihn dadurch in den Miscre-

dit eines Feiglings oder Knechtes bringe. Senec. Clem. I, 10. *Contumelias, quae acerbiores principibus solent esse quam injuriae.* Pacuv. bei Non. *Patior facile injuriam, si vacua est contumelia.* Phaedr. Fab. V, 3, 5. Cic. Quint. 30, 96. Verr. III, 44. 2. Die *contumelia* und *injuria* sind Handlungen; dagegen *offensio* und *offensa* bezeichnet einen Zustand, nämlich die gekränkte Stimmung des Beleidigten, die Empfindlichkeit, oder Missbehagen im Ggs. von *gratia* oder *delectatio.* Cic. Att. XIII, 23. *Mihi majori offensioni sunt quam delectationi possessiunculae meae.* Plin. Ep. 11, 18. *Oportet me non solum offensas, verum etiam simultates .. aequo animo subire.* Plin. H. N. XIX, 1. Quintil. IV, 2. Plin. Pan. 18. (IV, 194. III, 139.)

Conventus s. *concilium.*	*Convertere* s. *vertere.*
Convivium s. *epulae.*	*Convicium* s. *maledictum.*
Copia s. *occasio.*	*Copiae* s. *exercitus.*
Copiosus s. *divitiae.*	*Cordatus* s. *sapiens.*
Corpulentus s. *pinguis.*	*Corpus* s. *cadaver.*

Corrigere. Emendare. *Corrigere* heisst verbessern, nach Art des gestrengen Schulmeisters oder Zuchtmeisters, der das Krumme gerade und das Verfehlte richtig machen will; dagegen *emendare* nach Art des erfahrnen Lehrers und theilnehmenden Freundes, der das Mangelhafte vollkommener machen will. Plin. Pan. 6, 2. *Corrupta est disciplina castrorum, ut tu corrector emendatorque contingeres,* jenes durch Strenge, dieses durch Weisheit. Cic. Mur. 29. *Verissime dixerim, nulla in re te (Catonem) esse hujusmodi, ut corrigendus potius quam leviter inflectendus viderere,* vergl. mit Plin. Ep. I, 10. *Non castigat errantes, sed emendat.* (V, 319.)

Corrumpere s. *depravare.* *Coruscare* s. *lucere.*

Coxa. Latus. Femur. *Coxa* und *coxendix* [κοχώνη] ist die Hüfte, *latus* der nächste Theil über der Hüfte

bis zur Achsel, die Seite; *femur* und *femen* der nächste Theil unter der Hüfte, das Dickbein oder der Oberschenkel. (VI, 84.)

Crapula s. *ebrietas*. *Crater* s. *poculum*.

Creare. Gignere. Parere. Generare. 1. *Creare* [von κύρω] heisst: durch seine Willens- und Schöpferkraft ein Ding aus dem Nichts ins Dasein rufen; *gignere* [γίγνεσθαι, γενέσθαι] durch Zeugung oder Geburt; als Gattungsbegriff von *generare*, nur durch Zeugung, und von *parere* [πεπαρεῖν, πείρειν], nur durch Geburt.

2. *Gignere* ist ein gewöhnlicher Ausdruck, der die Zeugung als einen physischen und rein animalischen Act darstellt, und Begattung, Empfängniss und Geburt voraussetzt; dagegen *generare* ein gewählter Ausdruck, welcher die Zeugung als einen grossartigen gottähnlichen Act darstellt, und nur Schöpferkraft voraussetzt; daher meistens *homines et belluae gignunt*, *natura et dii generant*. Und *corpora gignuntur*, *poëmata generantur*. Cic. N. D. III, 16. *Herculem Jupiter genuit*, ist eine mythologische Notiz; aber Legg. I, 9. *Deus hominem generavit* ist ein metaphysisches Axiom. (V, 201.)

Crebro s. *saepe*. *Credere* s. *censere* und *fidere*.
Cremare s. *accendere*. *Crepitus* s. *fragor*.
Crepusculum s. *mane*. *Criminari* s. *arguere*.

Crinis. Capillus. Coma. Caesaries. Pilus. Cirrus. Cincinnus. 1. *Crinis* und *capillus* bedeuten das natürliche Haar blos in physischer Bedeutung, wie θρίξ, und zwar *crinis* [von κάρηνον] jeden Haarwuchs, im Gegensatz der unbewachsenen Stellen; *capillus* [von *caput*] nur das Haupthaar, im Gegensatz des Bartes u. s. w. Liv. VI, 16. Suet. Aug. 23. Cels. VI, 2. Cic. Tusc. V, 20. Rull. II, 5; — dagegen in *coma* und *caesaries* tritt der ästhetische Nebenbegriff hinzu, schönes Haar, insofern das Haar entweder ein natürlicher Schmuck des Körpers

oder ein Gegenstand des Schmückens ist, und zwar bezeichnet *coma* [κόμη] vorzugsweise das weibliche, wie κόμη, *caesaries* [von κόρση] das männliche Haar, wie ἔθειρα. Daher bedeutet *crinitus* nichts als behaart; *capillatus* steht im Gegensatz des Kahlkopfs, Petron. 26 und *Galli* comati, weil sie langes Haar trugen, als καρηκομόωντες.

2. *Crinis, capillus, coma, caesaries* bezeichnen das Haar in collectivem Sinn, den ganzen Haarwuchs; dagegen *pilus* das einzelne Haar, und vorzugsweise das kurze und borstenartige der Thiere. Daher steht *pilosus* im Gegensatz der schönen Glätte der Haut, wie Cic. Pis. 1; dagegen *crinitus* und *capillatus* im Gegensatz der hässlichen Nacktheit und Kahlheit. (III, 14.)

3. *Cirrus* und *cincinnus* bedeuten gelocktes Haar; aber *cirrus* [κόῤῥη] ist eine natürliche, *cincinnus* [κίκιννος] eine künstliche Locke. (III, 23.)

Cruciatus. Tormentum. *Cruciatus, cruciamenta* [κρόκα, κρέκω, schräg] bedeutet, als allgemeiner Begriff, jedwede Qualen, natürliche und künstliche; *tormenta* [von *torquere*, ἀτρεκής, drehen] aber speciell die Folterqualen, wie Marter. Cic. Phil. XI, 4. *Nec vero graviora sunt carnificum tormenta quam interdum cruciamenta morborum.* (VI, 87.)

Crudelitas s. *saevitia.* *Cruentus, cruor* s. *sanguis.*

Cubare. Jacere. Situm esse. *Cubare* [von κέομαι] bezeichnet das Liegen lebendiger Wesen; *situm esse* [ἑτόν, εἶσαι] das von leblosen Dingen; *jacere* das von beiden. *Cubare* und *jacere* sind Neutra, *situm esse* ist immer als Passivum gedacht. Ferner giebt *cubare* immer das Bild eines Müden, der neue Kräfte zu sammeln hofft, im Gegensatz des Stehens als einer Anstrengung; dagegen *jacere* das Bild des Ohnmächtigen, ohne weiteren Nebenbegriff, im Gegensatz des Stehens als einer Kraftäusserung. (I, 138.)

Cubiculum s. *conclave.*

Cubile. Lectus. *Cubile* ist ein natürliches Lager für Menschen und Thiere, eine Lagerstätte, wie *κοίτη, εὐνή*; *lectus* ein künstliches, blos für Menschen, ein Bett, wie *λέκτρον*. (V, 279.)

Cubitus s. *ulna*. *Cudere* s. *verberare*.
Cudo s. *cassis*.

Culcita. Pulvinus. Pulvinar. *Culcita* ist ein festgestopfter, *pulvinus* und *pulvinar* ein weicher, elastischer Pfühl, und zwar *pulvinus* [wovon Pfühl] zu gewöhnlichem, bürgerlichem, *pulvinar* zu feierlichem, religiösem Gebrauch. (VI, 89.)

Culmen. Fastigium. *Culmen* [Holm, Gulm] bedeutet den First, die oberste Linie des Daches; *fastigium* aber den Giebel, den vordersten Punkt dieses Firstes, wo die Dachsparren durch ihre Senkung und Begegnung einen Winkel bilden. Daher ist *fastigium* ein Theil des *culmen* in Virg. Aen. II, 458. *Evado ad summi fastigia culminis*. Liv. XL, 2. Vitruv. IV, 2. Arnob. II, 12. Und tropisch bezeichnet *culmen* den Gipfel nur mit localer Beziehung, als obersten und höchsten Punkt, etwa wie *κολοφών*; *fastigium* aber mit qualitativer Beziehung, als den vornehmsten und imposantesten Standpunkt, etwa wie *κορυφή*. Daher ist *culmen tecti* nur der Schluss des Gebäudes, *fastigium* aber die Krone desselben; und bedeutet *fastigium* den Thron, wogegen *culmina montium* weit gebräuchlicher ist als *fastigia*. (II, 111.)

Culmus. Calamus. Stipula. Spica. Arista. Arundo. Canna. 1. *Culmus* heisst der Halm, mit Bezug auf seine schlanke Höhe, besonders des Getreides; *calamus* [*κάλαμος*, Halm] mit Bezug auf seine rohrartige Hohlheit, besonders des Schilfrohrs. 2. *Culmus* heisst der Getreidehalm, sofern er die Aehre trägt, wie der Körper das Haupt, als integrirender Theil des Ganzen; *stipula*, sofern er im Vergleich mit der Aehre der werthlose und unnütze Theil des Ganzen ist, als Stoppel.

3. *Spica* ist die volle Aehre, die Frucht des Getreid halmes, ohne Rücksicht auf ihre Gestalt; *arista* aber die stachlichte Aehre, die Spitze oder der oberste Theil des Halmes, ohne Rücksicht auf seinen Inhalt; bisweilen blos die Stacheln. Quintil. I, 3, 5. *Imitatae spicas herbulae inanibus aristis ante messem flavescunt.*

4. *Calamus,* als Rohr, ist der allgemeine Begriff; *arundo* [von ῥοδανός] ist ein längeres und stärkeres, *canna* [von κανών] ein kleineres und dünneres Rohr. Colum. IV, 32. *Ea est arundineti senectus, cum ita densatum est, ut gracilis et cannae similis arundo prodeat.* (V, 219.)

Culpa. Noxia. Noxius. Nocens. Sons. 1. *Culpa* [κολάψαι] bezeichnet die Schuld als den Zustand dessen, der einen Schaden, ein *peccatum, delictum, maleficium, scelus, flagitium* oder *nefas,* zu verantworten hat, wobei eine Zurechnungsfähigkeit, mithin auch ein vernünftiges Wesen vorausgesetzt wird, im Gegensatz von *casus,* Cic. Att. XI, 9. Vell. P. II, 118, oder von *necessitas* Suet. Cl. 15; — dagegen *noxia* als Zustand dessen, der einen Schaden verursacht hat, und kann desshalb jedem Wesen, welches nur einer Wirksamkeit fähig ist, beigelegt werden, im Gegensatz von *innocentia.* Liv. III, 42, 2. *Illa modo in ducibus culpa, quod ut odio essent civibus fecerant; alia omnis penes milites noxia erat.* Cic. Marc. 13. *Etsi aliqua culpa tenemur erroris humani, a scelere certe liberati sumus,* und Ovid. Trist. IV, 1, 23. *Et culpam in facto, non scelus esse meo,* coll. 4, 37, indem *culpa,* als der allgemeinste Ausdruck für jede Verschuldung, speciell an die Stelle der kleinsten Verschuldung, des *delicti,* tritt. 2. *Culpa* und *noxia* setzen eine schädliche Handlung voraus; *vitium* aber [αἴτιον von ἀάτη, ἄτη] blos eine tadelnswerthe Handlung oder Eigenschaft, also auch ein unverschuldetes, natürliches Gebrechen. 3. *Nocens, innocens* bezeichnet die Schuld oder Unschuld in einem bestimmten Falle, an einer ein-

zelnen Handlung; *noxius, innoxius* aber, samt dem poetischen *nocuus, innocuus,* bezieht sich auf das Wesen und den Character überhaupt. Plaut. Capt. III, 5, 7. *Decet innocentem servum atque innoxium confidentem esse,* d. h. ein Sclave, der sich unschuldig an oder bei etwas weiss, und überhaupt nichts unrechtes thut. 4. *Noxius* bezeichnet den Schuldigen nur physisch, als Urheber und Ursache eines Schadens, wie *βλαβερός*; *sons* aber [ὀνοτός, Sünde] moralisch und juridisch, als den Verurtheilten oder Verurtheilungswürdigen, wie *θῶος*. (II, 152.)

Culpare s. *arguere.* *Cultus* s. *vestis.*
Culus s. *anus.* *Cumulus* s. *acervus.*

Cunae. Cunabula. *Cunae* [von *κέομαι* wie *cubile*] ist die Wiege selbst; *incunabula* aber die Betten u. s. w. in derselben. Plaut. Truc. V, 13. *Fasciis opus est, pulvinis, cunis, incunabulis.* (VI, 69.)

Cunctari. Haesitare. Cessare. *Cunctari* [von ξυνεκτός] heisst zaudern aus Ueberlegung, wie *μέλλειν*; *haesitare* aber aus Mangel an Entschlossenheit; *cessare* aus Mangel an Kraft und Energie, wie *ὀκνεῖν*. Der *cunctans* zögert eine Handlung zu beginnen, der *cessans* aber die bereits begonnene Handlung fortzusetzen. (III, 300.)

Cuncti s. *quisque.* *Cupere* s. *velle.*

Cupido. Cupiditas. Libido. Voluptas. 1. *Cupido* ist die Begierde nach etwas, activ und als Handlung gedacht, im Ggs. der Abneigung; dagegen *cupiditas* die leidenschaftliche Stimmung, neutral als Zustand gedacht, im Ggs. der Seelenruhe. *Cupido* muss, *cupiditas* kann mit einem vorhandenen oder zu ergänzenden Genitiv verbunden sein; in diesem Fall bezieht sich *cupido* vorzugsweise auf Besitz und Geld, *cupiditas* auf Güter aller Art. Vell. P. II, 33. *Pecuniae cupidine,* und darauf *in-*

terminatam imperii cupiditatem. 2. *Cupido* und *cupiditas* stehn im Ggs. des gemässigten Wunsches; *libido* aber [von λίψ, lieben], die Lust und Laune zu etwas, im Ggs. des vernünftigen Wollens, *rationis* Suet. Aug. 69 oder *voluntatis* Cic. Famm. IX, 16. *Libidines* sind die Lüste, mit Bezug auf den Mangel an Selbstbeherrschung; *voluptates* aber die Vergnügungen, im Ggs. von Ernst oder von Schmerz. Tac. H. II, 31. *Minus Vitellii ignavae voluptates quam Othonis flagrantissimae libidines timebantur.* (V, 60.)

Cur. Quare. *Cur* dient sowohl zu wirklichen Fragen, als zu Ausrufen in Form der Frage; dagegen *quare* blos zu solchen Fragen, welche wirklich eine Antwort erwarten. (VI, 93.)

Cura. Sollicitudo. Angor. Dolor. Aegritudo. *Cura, sollicitudo* und *angor* bezeichnen die Missstimmung der Seele mit Bezug auf ein künftiges Uebel und eine Gefahr, und zwar *cura* [alt *coera,* Stamm von κοίρανος, Schur] als Gedanken, die Sorge, Besorgniss, oppos. *incuria,* wie φροντίς; aber *sollicitudo* als Gefühl, die Unruhe, Beunruhigung, oppos. *securitas* Tac. H. IV, 58, wie μέριμνα; endlich *angor* [von ἄγχω, eng, Angst] als Leidenschaft, die Angst, Bangigkeit, oppos. *solutus animus;* — dagegen *dolor* und *aegritudo* mit Bezug auf ein schon gegenwärtiges Uebel, und zwar stellt sie *dolor* als eine Unannehmlichkeit dar, wie Schmerz, ἄλγος, oppos. *gaudium; aegritudo* als eine Krankheit, wie Gram, ἀνία, oppos. *alacritas.* Cic. Tusc. V, 16, Cic. Finn. I, 22. *Nec praeterea res ulla est, quae sua natura aut sollicitare possit aut angere.* Accius bei Non. *Ubi cura est, ibi anxitudo.* Plin. Ep. II, 11. *Caesar mihi tantum studium, tantam etiam curam — nimium est enim dicere sollicitudinem — praestitit ut* u. s. w. Quintil. VIII. pr. 20. *Curam ego verborum, rerum volo esse sollicitudinem.* (IV, 419.)

Curvus. Uncus. Pandus. Incurvus. Recurvus. Reduncus. Repandus. Aduncus 1. *Curvus*, oder in Prosa meist *curvatus*, bedeutet, als allgemeinster Begriff, alles Krumme, von der leichten Krümmung bis zur vollkommenen Kreislinie; *uncus* setzt eine starke Krümmung voraus, welche sich dem Halbkreis nähert, wie das hakenförmig Gebogene; *pandus* eine schwache Krümmung, welche nur wenig von der geraden Linie abweicht, wie das Geschweifte. 2. Die *curva* bilden eine fortgesetzte krumme Linie; die *incurva* aber setzen eine gerade Linie voraus, die nur am Ende in eine krumme Linie übergeht und ausgeht, wie ἐπικαμπής, z. B. der Augurstab, oder eine gebückte Menschengestalt u. s. w. 3. *Recurvus, reduncus* und *repandus* bezeichnen das auswärts-, *aduncus* das einwärts-Gebogene. Plin. H. N. XI, 37. *Cornua aliis adunca, aliis redunca.* (V, 184.)

Cuspis s. *acies.*

Custodia. Carcer. Ergastulum. *Custodia* [von κεύθω, hüten] ist der Ort, wo Gefangene gehalten werden, gleichviel in welchem Local, die Haft; *carcer* [κάρκαρον Redupl. von καρίς, *circus*] das eigen dazu gebaute Gefängniss, zunächst für Bürger; *ergastulum* [von ἐργάζομαι oder εἴργω] das Zuchthaus, für Sclaven.

Cutis s. *tergus.* *Cyathus* s. *poculum.*
Cymba s. *navigium.*

D.

Damnum. Detrimentum. Jactura. *Damnum* [δαπάνη] ist der selbstverschuldete Verlust, im Ggs. von *lucrum*. Plaut. Cist. I, 1, 52. Capt. II, 2, 77. Ter. Heaut. IV, 4, 25. Cic. Finn. V, 30. Sen. Ben. IV, 1. Tranq. 15; dagegen *detrimentum* [von *detrivisse*] der erlittene Verlust, im Ggs. von *emolumentum*. Cic. Finn. I, 16. III, 29; endlich *jactura* der freiwillige Verlust, mittelst

dessen man einem grössern Verlust oder Uebel entgehn will, das Opfer. Daher bedeutet nur *damnum* die Geldbusse, wogegen in der Formel: *Videant Coss., ne quid resp. detrimenti capiat,* niemals *damnum* Platz findet. (V, 251.)

Dapes s. *epulae*. *Deamare* s. *diligere*.
Deambulare s. *ambulare*. *Debere* s. *necesse est*.
Decernere s. *destinare*. *Declarare* s. *ostendere*.
Desidia s. *ignavia*. *Decipere* s. *fallere*.
Decorare s. *comere*. *Dedecus* s. *ignominia*.
Dedicare s. *sacrare*. *Deducere* s. *comitari*.
Deesse s. *abesse*. *Defendere* s. *tueri*.
Deficere s. *abesse* und *turbae*.
Deflere s. *lacrimare*. *Deformis* s. *taeter*.
Degere s. *agere*. *De integro* s. *iterum*.
Delectatio s. *oblectatio*. *Delere* s. *abolere*.

Delibutus. Unctus. Oblitus. *Delibutus* [von λείβειν, ἀλείφειν] mit einer Fettigkeit benetzt, ist der allgemeine Begriff von *unctus* mit einem angenehmen Stoff gesalbt, und von *oblitus* [von *oblino*] mit einem unsaubern Stoff beschmiert. (VI, 98.)

Delictum. Peccatum. Malefactum. Maleficium. Facinus. Flagitium. Scelus. Nefas. Impietas. 1. *Delictum* und *peccatum* bezeichnen geringere Uebertretungen, und zwar *delictum* mehr die der positiven Gesetze, aus Leichtsinn, *peccatum* [von παχύς, feig] mehr die der Natur- und Vernunftgesetze, aus Unverstand. 2. Ein Synonymum und gleichsam eine Umschreibung dieser Wörter ist *malefactum*. Dagegen enthält *maleficium* und *facinus* eine unmittelbare moralische Beziehung, und zwar ist *maleficium* jede Missethat, welche, als aus böser Absicht entsprungen, Strafe verdient; *facinus* aber, wenn es überhaupt im bösen Sinn steht, eine Unthat, welche als δεινόν τι obendrein Staunen oder Entsetzen erregt, über den ausserordentlichen Grad von

Kühnheit, der dazu erforderlich war. 3. Der Uebelthaten aber giebt es so viele, als es Arten der Pflichten giebt, gegen sich selbst, gegen andere, gegen die Götter; *flagitium* ist ein Vergehen gegen sich selbst, gegen die eigene Ehre, durch Schlemmerei, Unzucht, Feigheit, kurz durch Handlungen, welche nicht eine Folge ungezügelter Kraft, sondern moralischer Schwäche sind, durch Aeusserungen der *ignavia,* eine Schandthat; dagegen *scelus* [σκληρόν] ist ein Vergehn gegen andere, gegen das Recht einzelner oder den Frieden der Gesellschaft, durch Raub, Mord und namentlich durch Aufruhr, kurz durch Aeusserungen der *malitia,* ein Verbrechen; *nefas* [ἄφατον] ist ein Vergehn gegen die Götter oder die Natur, durch Lästerung, Tempelraub, Verwandtenmord, Vaterlandsverrath, kurz durch Aeusserungen der *impietas,* ein Frevel. Tac. G. 12. (II, 139.)

Deligere. Eligere. *Deligere* heisst wählen und die Wahl nicht länger unentschieden lassen; *eligere* auswählen und nicht den ersten besten nehmen. (V, 98.)

Delirium s. *amens.* *Delubrum* s. *templum.*
Demens s. *amens.*

Demere. Adimere. Eximere. Auferre. Eripere. Surripere. Furari. 1. *Demere, adimere* und *eximere* bedeuten eine Hinwegnahme ohne Gewalt oder List, und zwar heisst *demere* [d. h. *de-imere*] von einem Ganzen einen Theil hinwegnehmen, welches dadurch kleiner wird, oppos. *addere* oder *adjicere.* Cic. Orat. II, 25. Famm. I, 7. Acadd. IV, 16. Cels. I, 3. Liv. II, 60; dagegen *adimere* einem Inhaber ein Gut abnehmen, der dadurch ärmer wird, oppos. *dare* und *reddere.* Cic. Verr. I, 52. Famm. VIII, 10. Phil. XI, 8. Suet. Aug. 48. Tac. Ann. XIII, 56; endlich *eximere,* einem Belästigten ein Uebel benehmen, der sich dadurch erleichtert fühlt.

2. *Auferre, eripere, surripere* und *furari* involviren den Begriff der unbefugten und ungerechten Hinweg-

nahme; *auferre*, als allgemeinster Begriff, etwa wie wegnehmen; *eripere* durch Gewalt, wie entreissen; *surripere* und *furari* heimlich und durch List; aber *surripere* durch Entwendung, welcher auch eine gerechte und kluge Nothwehr zu Grunde liegen kann; *furari* [φωρᾶν, φέρω] durch das verächtliche Handwerk des Diebes. Sen. Prov. 5. *Quid opus fuit auferre? accipere potuistis; sed ne nunc quidem auferetis, quia nihil eripitur nisi retinenti.* Cic. Verr. I, 4, 60. *Si quis clam surripiat aut eripiat palam atque auferat.* Und II, 1, 3. *Non furem sed ereptorem.* (IV, 123.)

Demoliri s. *destruere*. *Demori* s. *mors*.
Denegare s. *negare*. *Densus* s. *angustus*.
Denuo s. *iterum*. *Deplorare* s. *lacrimare*.

Depravare. Corrumpere. *Depravare* bedeutet relativ etwas schlechter machen, so dass es noch verbesserlich ist, wie das Verdrehte; dagegen *corrumpere* absolut schlecht und unbrauchbar machen, so dass es unheilbar ist, wie das Zerbrochene. (V, 321.)

Deridere s. *ridere*. *Desciscere* s. *turbae*.
Deserere s. *relinquere*. *Desertum* s. *solitudo*.
Desiderare s. *requirere*.

Desinere. Desistere. *Desinere* bezeichnet nur einen Zustand in Bezug auf Personen, Sachen und Handlungen, wie aufhören; dagegen *desistere* einen Willensact, dessen nur Personen fähig sind, wie abstehn. (III, 101.)

Desolatus s. *relinquere*. *Desperans* s. *exspes*.
Despicere s. *spernere*.

Destinare. Obstinare. Decernere. Statuere. Constituere. 1. *Destinare* und *obstinare* bezeichnen die Beschlussfassung als einen psychologischen, dagegen *decernere* und *statuere* als einen politischen Act:

2. *Destinare* heisst einen entschiedenen Entschluss fassen, bei dem es sein bestimmtes Bewenden hat; *obstinare* einen unabänderlichen Entschluss fassen, bei dem man mit Hartnäckigkeit oder Verstocktheit beharrt.

3. *Decernere* bezeichnet, wie beschliessen, das endliche Resultat einer förmlichen Berathung, oder wenigstens einer Ueberlegung, welche an Beschaffenheit und Ernst einer collegialischen Discussion gleichsteht; *statuere* aber wie festsetzen, die Beendigung eines ungewissen Zustandes, oder *constituere*, wenn das Subject oder Object dieser Handlung eine Vielheit ist. Cic. Fr. Tull. *Hoc judicium sic expectatur, ut non unae rei statui, sed omnibus constitui putetur.* (IV, 178.)

Destinatio s. *pervicacia.* *Destituere* s. *relinquere.*

Destruere. Demoliri. *Destruere* heisst einen künstlichen, *demoliri* aber einen festen Bau einreissen. (VI, 2.)

Deterior. Pejor. *Deterior* [Doppelcomparativ von *de*] bedeutet, wie χείρων und schlechter, den Tieferstehenden, Minderwürdigen; dagegen *pejor*, wie κακίων und schlimmer, den Verdorbeneren, Schädlicheren. Daher Sallust. Or. Phil. 3. *Aemilius omnium flagitiorum postremus, qui pejor an ignavior sit deliberari non potest*, wo *deterior* keinen Gegensatz gegen *ignavior* bilden würde. Die *deterrimi* sind Gegenstand der Verachtung, die *pessimi* Gegenstand des Hasses und der Verfolgung; Catull nennt schäkernd *pessimas puellas* d. h. böse, schlimme Mädchen, weil dies den Begriff einer Kraft in sich schliesst; dagegen *deterrimus* ist unter keinem Verhältniss ein Scherzwort, so wenig als elend oder schlecht. (I, 53.)

Detestari s. *abominari.* *Detinere* s. *manere.*
Detrectatio s. *invidia.* *Detrimentum* s. *damnum.*
Deus s. *numen.*

Deversorium. Hospitium. Caupona. Taberna. Popina. Ganeum. *Deversorium* ist jedes Absteigequartier während und auf der Reise, gleichviel ob im eigenthümlichen Besitz, oder bei Freunden, oder bei Wirthen; *hospitium* die Herberge bei dem Gastfreund; *caupona* die Schenke bei dem Gastwirth. Diese Anstalten gewähren sämtlich Logis, wie die Gasthäuser; dagegen *tabernae, popinae, ganea* blos Kost, wie die Restaurationen, und zwar *tabernae* [von *trabes?*] für gemeine Leute, wie die Boutiken; *popinae* [von *popa, πέψαι*] für Vornehme und Gourmands, wie die Garküchen; *ganea* [von ἀγανός] zugleich für Lüstlinge. (VI, 101.)

Devincire s. *ligare.* *Dicacitas* s. *lepidus.*
Dicare s. *sacrare.*

Dicere. Ajo. Inquam. Asseverare. Affirmare. Contendere. Fari. Fabulari. 1. *Dicere* bedeutet das Sagen als Belehrung, in Bezug auf den Hörenden, im Ggs. von *tacere,* Cic. Rull. II, 1. Verr. II, 1. §. 71. 86. Plin. Ep. IV, 20. VII, 6, wie λέγειν; *ajo* aber als Behauptung, in Bezug auf den Redenden, im Ggs. von *nego.* Cic. Off. III, 23. Plaut. Rud. II, 4, 14. Terent. Eun. II, 2, 21, wie φημί. 2. *Ait* wird mit der indirecten Rede verbunden, und regiert daher meist einen Infinitivus; dagegen *inquit* mit der directen Rede, und leitet daher einen Indicativ, Imperativ oder Conjunctiv ein. 3. *Ajo* bezeichnet die einfache Behauptung eines Satzes durch blose Aufstellung desselben; dagegen *asseverare, affirmare, contendere* eine nachdrückliche Behauptung: und zwar heisst *asseverare* in vollem Ernst behaupten, im Ggs. von scherzhafter oder auch leichtsinniger Behauptung, *jocari* Cic. Brut. 85; dagegen *affirmare* als gewiss behaupten, im Ggs. von Zweifel und Gerüchten, *dubitare,* Divin. II, 3, 8; endlich *contendere* gegen Widerspruch behaupten und seine Meinung verfechten, im Ggs. von Nachgeben und verzichten.
4. *Dicere* [δεῖξαι] bedeutet sagen, ohne Neben-

begriff; dagegen *loqui* [λακεῖν] sagen als Transitivum, mit dem verächtlichen Nebenbegriff, dass das Gesagte nichts als eitel Gerede sei. Cic. Att. XIV, 4. *Horribile est quae loquantur, quae minitentur.* 5. *Loqui* als Intransitiv bezeichnet das Sprechen im allgemeinen; *fabulari* aber ein gemüthliches oder wenigstens behagliches Reden, um die Zeit auszufüllen, wobei es auf den Gehalt und Ernst des Gesprochenen wenig ankömmt, wie schwätzen, λαλεῖν; endlich *dicere* (als Neutrum) ein kunstgemässes und studirtes Reden, besonders auf der Rednerbühne, wie λέγειν. Liv. XLV, 39. *Tu, centurio, miles, quid de imperatore Paulo senatus decreverit potius quam quid Sergio Galba fabuletur audi et hoc dicere me potius quam illum audi; ille nihil praeterquam loqui, et id ipsum maledice et maligne didicit.* Cic. Brut. 58. *Scipio sane mihi bene et loqui videtur et dicere.* Orat. III, 10. *Neque enim conamur docere eum dicere qui loqui nesciat.* Orat. 32. Muren. 34, 71. Suet. Cl. 4. *Qui tam ἀσαφῶς loquatur, qui possit quum declamat σαφῶς dicere quae dicenda sunt, non video.* 6. *Fari* [φάναι] bedeutet das Sprechen blos als den mechanischen Gebrauch der Sprachorgane zu articulirten Tönen und Wörtern, im Ggs. von *infantem esse;* dagegen *loqui* als das Mittel, seine Gedanken laut zu machen, im Ggs. von *tacere.* Und da sich *fari* auf das Aussprechen einzelner Wörter beschränken kann, so entwickelt sich daraus die Bedeutung einer ungewöhnlichen, imponirenden, orakelähnlichen Kürze, wie bei den Beschlüssen des *fati,* wogegen man bei *loqui* an das gewöhnliche, oft in *loquacitas* übergehende Reden der Menschen denkt. (IV, 1.)

Dicterium s. *verbum.*
Dicto audientem esse s. *parere.*

Diés. Tempus. Tempestas. Die. Interdiu. 1. *Dies* [Zeit, Stamm von ἔνδιος] bezeichnet die Zeit in ihrer rein abstracten Natur, als blose Extension und Progression; dagegen *tempus* und *tempestas* mit qualita-

tiver und physicalischer Beziehung, als Witterung und Zeitverhältnisse; und zwar bedeutet *tempus* mehr einen blosen Zeitpunkt, einen Augenblick, eine Epoche, dagegen *tempestas* einen ganzen Zeitraum, eine Periode. Daher weist *dies docebit* auf einen langen Zeitraum hin, nach dessen Verlauf die Belehrung kommen werde, wie χρόνος; dagegen *tempus docebit* auf den rechten Zeitpunkt, der die Belehrung bringen werde, wie καιρός. (IV, 267.) 2. *Die* heisst des Tags, d. h. in Tagesfrist, im Ggs. von Stunde und Jahr; dagegen *interdiu* und *diu* bei Tage, im Ggs. von *noctu;* doch steht *interdiu* unter jeder Bedingung, *diu* nur in der unmittelbaren Verbindung mit *noctuque.* Cic. Att. XIII, 28. *Credibile non est quantum scribam die.* Cels. Med. I, 3. *Qui semel et qui bis die cibum .. assumit.* Tac. Hist. II, 5. *Noctu diuque.* (IV, 268.)

Dies festi s. *solemnia.*

Differre. Proferre. Procrastinare. Prorogare. 1. *Differre* bedeutet das Verschieben von der negativen Seite, demnach etwas gegenwärtig nicht gethan, sondern von der Hand gewiesen wird; dagegen *proferre* und *procrastinare* das Aufschieben von der positiven Seite, demnach es in der Zukunft wirklich ausgeführt werden soll; und zwar *proferre* ein andermal überhaupt, *procrastinare* in der nächsten Zukunft. 2. *Differre* u. s. w. bezeichnet eine Handlung, deren Anfang verschoben wird; *prorogare* aber einen Zustand, dessen Beendigung verschoben wird, wie verlängern. (VI, 102.)

Difficilis s. *arduus* und *austerus.*
Digladiari s. *pugnare.* *Dignum esse* s. *merere.*
Diligentia s. *opera.*

Diligere. Amare. Deamare. Adamare. Caritas. Amor. Pietas. 1. *Diligere* [von ἀλέγειν] ist die Liebe aus Achtung und als solche ein Resultat der Re-

flexion über den Werth des geliebten Gegenstandes, wie *φιλεῖν*; dagegen *amare* die Liebe aus Neigung, die ihren Grund im Gefühl hat und unwillkührlich oder gar unwiderstehlich ist, wie *ἐρᾶν*, *ἔρασθαι*; *diligere* bezeichnet eine reinere Liebe, die frei von Sinnlichkeit und Egoismus, zugleich ruhiger ist; *amare* eine wärmere Liebe, die, gleichviel ob sinnlich oder platonisch, der Leidenschaft verwandt ist. Cic. Att. XIV, 17. *Tantum accessit ut mihi nunc denique amare videar, ante dilexisse.* Famm. XIII, 47. Brut. I, 1. Plin. Ep. III, 9. 2. *Amare* heisst lieben überhaupt; *deamare*, als Intensiv, heiss lieben, wie *amore deperire*; und *adamare*, als Inchoativum, liebgewinnen. 3. *Caritas*, in objectivem Sinn, bedeutet das Liebsein, also das Neutrum von *amor*, dem Liebhaben; daher die Verbindung von *caritas apud aliquem*, aber *amor erga aliquem*.

4. *Caritas*, in subjectivem Sinn, bedeutet jede zärtliche Liebe, besonders die der Eltern gegen die Kinder, ohne allen Antheil der Sinnlichkeit, und bezieht sich blos auf Personen, wie *ἀγάπη* oder *στοργή*; dagegen *amor* die leidenschaftliche Liebe zu Personen oder Sachen, wie *ἔρως*; endlich *pietas* die instinktmässige Liebe zu Personen und Sachen, die zu lieben wir durch heilige Bande der Natur verpflichtet sind, Götter, Blutsverwandte, Vaterland und Wohlthäter. Die *caritas* freut sich des geliebten Gegenstandes und seines Besitzes, und zeigt sich in Freundlichkeit und Aufopferung; der *amor* will den geliebten Gegenstand immer mehr in seine Gewalt bekommen, und liebt mit dem Gefühl eines Unbefriedigten; die *pietas* folgt einem natürlichen Triebe und religiösem Gefühl. (IV, 97.)

Diluculum s. *mane*. *Dimetari, Dimetiri* s. *metiri*.
Dimicare s. *pugnare*. *Dimittere* s. *mittere*.
Dirimere s. *dividere*. *Diripere* s. *vastare*.
Dirus s. *atrox*.

Disceptatio. Litigatio. Controversia. Con-

tentio. Altercatio. Jurgium. Rixa. 1. *Disceptatio, litigatio* und *controversia* sind Uneinigkeiten, deren Beilegung mit Ruhe und auf ordentlichem Wege versucht wird; dagegen *contentio, altercatio* und *jurgium* solche, welche leidenschaftlich und heftig betrieben werden, sich jedoch noch auf Worte beschränken; endlich *rixae* [ὀρέκτης] solche, die, wie die Rauferei oder Schlägerei, in Thätlichkeit übergehn oder wenigstens überzugehn drohen, und in der Mitte zwischen *jurgium* und *pugna* stehn. Liv. XXXV, 17. *Ex disceptatione altercationem fecerunt.* Tac. Hist. I, 64. *Jurgia primum, mox rixae inter Batavos et legionarios.* Dial. 26. *Cassius Severus non pugnat, sed rixatur.*

2. *Controversia,* der Streit, findet zwischen zwei Parteien Statt, sobald sie sich überhaupt nur gegenüberstehn; *disceptatio* [διασκέπτομαι], die Erörterung, sobald sie in Disput mit einander gerathen, um so der Wahrheit auf die Spur zu kommen, oder das Recht zu ermitteln, zunächst ohne feindselige Stimmung; *litigatio* [beleidigen] der Hader, sobald eine feindselige Stimmung und ein persönliches Interesse zu Grunde liegt. 3. Die *contentio* will durchaus Recht behalten und mit Anstrengung aller Kräfte ihren Zweck, gleichviel in welcher Gesinnung, durchsetzen; die *altercatio,* der Wortwechsel, will dem Gegner kein Wort schuldig bleiben und selbst das letzte Wort behalten; das *jurgium,* der Zank, will, ohne auf den andern zu hören, seinem Unmuth durch harte Reden Luft machen. Die *contentio* giebt das ernste Bild der Kraftanstrengung; die *altercatio* das komische Bild einer Erhitzung nach Weiberart; das *jurgium* das widrige Bild des rohen Zornes. (V, 274.)

Discernere. Distinguere. *Discernere* [διακρίνειν] heisst unterscheiden durch Trennung und Erkenntniss; *distinguere* durch Zeichen und Merkmale. (VI, 103.)

Disciplinae s. *literae.* *Discrimen* s. *tentare.*

Disertus. Facundus. Eloquens. *Disertus* und

facundus bezeichnen eine natürliche Redegabe, als Talent, dagegen *eloquens* eine erworbene und ausgebildete, als Kunst. *Disertus* ist, wer klar und bestimmt spricht, *facundus* wer nett und schön spricht; *eloquens* wer beides, klar und schön spricht. Der *disertus* ist ein guter Lehrer, der jedoch auf einseitige Verstandesbildung beschränkt sein kann; der *facundus* ist ein guter Gesellschafter, dessen Kunst jedoch in einer nur oberflächlichen Gewandtheit im Sprechen ohne Schärfe und Gründlichkeit bestehn kann; der *eloquens* dagegen muss, wenn er als Staatsmann oder als Schriftsteller spricht, durch Talent und vielseitige Bildung eine vollkommene Herrschaft über die Sprache und Darstellungskunst besitzen. Cic. Orat. 5, 19. *Antonius ... disertos ait se vidisse multos, eloquentem omnino neminem.* Quintil. VIII, pr. 13. *Diserto satis dicere quae oporteat; ornate autem dicere proprium est eloquentissimi.* Suet. Cal. 53. *Eloquentiae quam plurimum adtendit, quantumvis facundus et promptus.* (IV, 14.)

Dispar s. *aequus.* *Dispertire* s. *dividere.*
Disputare s. *disserere.*

Disserere. Disputare. *Disserere* [διερεῖν] heisst, in didactischer Form seine Meinung geltend machen, indem man seine Gründe entwickelt; *disputare* aber in polemischer Form, indem man die Gegengründe berücksichtigt und mit dem Gegner, gleichviel ob er ein fingirter oder gegenwärtiger ist, Grund gegen Grund gestellt, gleichsam abrechnet, auf welcher Seite das Plus von Wahrheit bleibe. Der *disserens* will nur seine subjective Ansicht aussprechen; der *disputans* aber ein Resultat von objectiver Gültigkeit gewinnen. Zugleich bezeichnet *disserere* eine mehr freie, *disputare* eine mehr methodische Behandlung des Gegenstandes. Cic. Rep. III, 16. I, 24. Finn. I, 9, 31. Orat. II, 3. 13. (IV, 19.)

Distinguere s. *discernere.* *Distribuere* s. *dividere.*

Diu, diuturnus, diutinus s. *pridem.*
Divellere s. *frangere.* *Diversus* s. *varius.*

Dividere. Partiri. Dirimere. Dispertire. Distribuere. 1. *Dividere* und *dirimere* heisst etwas theilen, blos um die Einheit des Ganzen aufzuheben und es in Theile zu zerlegen; dagegen *partiri*, um Theile durch die Trennung des Ganzen zu gewinnen und über sie verfügen zu können. Daher *divide et impera* und *dividere sententias*, aber *partiri praedam*. 2. *Divisio* bedeutet bei den Rhetorikern die Zerlegung der Gattung in ihre Arten; dagegen *partitio* die des Ganzen in seine Theile. Quintil. V, 10, 63. Cic. Top. 5. 3. *Dividere* bezieht sich auf ein nur lokal und mechanisch verbundenes Ganze, und trennt demnach nur ein äusseres Verhältniss; *dirimere* aber auf ein organisch zusammenhangendes Ganze und zerstört ein inneres Verhältniss. Liv. XXII, 15. *Casilinum urbs ... Volturno flumine diremta Falernum ac Campanum agrum dividit*, weil die Halbirung einer Stadt durch einen Fluss eine unnatürliche, dagegen die von zwei Nachbargebieten durch eine Stadt eine natürliche Scheidung ist. 4. *Dividere* heisst auch austheilen, ohne Nebenbegriff; dagegen *dispertire* an seine künftigen Besitzer, aber *distribuere* an seine berechtigten Besitzer oder an die gehörigen und zweckmässigen Stellen vertheilen. (IV, 156.)

Divinare. Praesagire. Praesentire. Praevidere. Vaticinari. Praedicere. 1. *Divinare* bedeutet die Ahndung durch göttliche Eingebung und übernatürliche Hülfe, wie μαντεύεσθαι; *praesagire* [*prae* und ἡγεῖσθαι] auf natürlichem Wege mittelst einer besondern an das Uebernatürliche gränzenden Organisation des Geistes; *praesentire* und *praevidere* durch ein ungewöhnliches Maass natürlicher Geistesgaben, und zwar *praesentire* durch eine unmittelbare Vorstellung, durch Vorgefühl; *praevidere* durch eine scharfsinnige und glückliche Combination, durch Voraussicht. 2. *Divinare* u. s. w. sind blos

Acte der inneren Erkenntniss; dagegen *vaticinatio* und *praedictio* ist die laute Eröffnung der Ahndung, und zwar *vaticinatio* die des *divinans* und *praesagiens*, die Weissagung, wie προφητεία; aber *praedictio* die des *praesentiens* und *praevidens*, die Voraussagung. (VI, 105.)

Divitiae. Opes. Gazae. Locuples. Opulentus. Copiosus. 1. *Divitiae* und *gazae* bezeichnen den Reichthum ganz allgemein als Besitz und als Mittel seine Wünsche jeglicher Art zu befriedigen; dagegen *opes* als Mittel höhere Zwecke zu erreichen, sich geltend zu machen, und Einfluss zu gewinnen oder zu behaupten. *Divitiae* [von δεύειν] ist der Reichthum des Privatmanns, wie πλοῦτος; *opes* das Vermögen des Staatsmanns oder des Ehrgeizigen im politischen Leben; *gazae* der Schatz eines Königs oder Fürsten, wie θησαυροί.
2. *Dives* heisst reich, im Ggs. von *pauper*. Quintil. V, 10, 26, wie πλούσιος; *locuples* [*loculos* πλήθων] wohlhabend, im Ggs. von *egens, egenus*. Cic. Planc. 35. Rosc. Com. 8, wie ἀφνειός; *opulentus* und *copiosus* vermögend, im Ggs. von *inops*. Cic. Parad. 6. Tac. H. III, 6, wie εὔπορος. (V, 81.)

Divortium s. *repudium*. *Divus* s. *numen*.

Doctor. Praeceptor. Magister. *Doctor* heisst der Lehrer, sofern er Theorie mittheilt, mit Bezug auf den Lehrgegenstand, im Ggs. des Zuhörers; *praeceptor*, sofern er zur Praxis anleitet, in Bezug auf den Lehrling, im Ggs. des Schülers; *magister* im allgemeinen nur mit Bezug auf seine Ueberlegenheit und Virtuosität, im Ggs. des Laien. Cic. Orat. III, 15. *Vetus illa doctrina eadem videtur et recte faciendi et bene dicendi magistra, neque disjuncti doctores, sed iidem erant vivendi praeceptores atque dicendi.* Und Mur. 31. (VI, 105.)

Doctrina. Eruditio. *Doctrina* bezeichnet die Ge-

lehrsamkeit, als eine bestimmte Art der geistigen Ausbildung des Menschen; dagegen *eruditio* die gelehrte Bildung, als die Krone der geistigen Ausbildung. Die *doctrina* gewährt blos eine Ueberlegenheit an Kenntnissen und steht als coordinirter Begriff der *exercitatio,* welche eine Ueberlegenheit an Fertigkeiten involvirt, gegenüber, und kann desshalb auch als blose Theorie dem einleuchtenderen Nutzen der Praxis gegenüber scheel angesehn und bespöttelt werden; die *eruditio* steht der Praxis schon viel näher und involvirt die Einwirkung der erlernten Kenntnisse und der Studien auf die Veredelung des ganzen Menschen; sie bezeichnet die wahre Menschlichkeit in intellectueller, wie *humanitas* in moralischer Hinsicht. (V, 268.)

Doctrina s. *literae.*

Dolor. Tristitia. Moestitia. Luctus. 1. *Dolor* bezeichnet ein inneres Gefühl der Schmerzen, wie Unmuth; opp. *gaudium* Cic. Phil. XIII, 20. Suet. Caes. 22, wie ἄλγος; dagegen *tristitia, moeror, luctus* eine Aeusserung desselben. Die *tristitia* und *moestitia* sind natürliche Aeusserungen, welche sich unwillkührlich in der Haltung des Körpers und in den Mienen kund geben; der *luctus* [ἀλυκτός, schluchzen] aber eine künstliche, welche man absichtlich, durch conventionelle Zeichen der Trauer, als Haarabschneiden, Trauerkleider u. s. w., an den Tag legt, wie πένθος. Zugleich aber dient *moeror* als Steigerung von *dolor,* und *luctus* von *moeror* und *tristitia,* in sofern die Aeusserung noch zu dem Gefühl hinzukömmt, nicht ihm entgegensteht. Cic. Att. XII, 28. *Moerorem minui; dolorem nec potui nec si possem vellem.* Phil. XI, 1. *Magno in dolore sum, vel in moerore potius, quem ex miserabili morte C. Trebonii accepimus.* Plin. Ep. V, 9. *Illud non triste solum, verum etiam luctuosum, quod Julius Avitus decessit.* Tac. Agr. 43. *Finis vitae ejus nobis luctuosus, amicis tristis;* weil nur die Verwandten

Trauer anlegen. Tac. Ann. II, 82. *Quanquam nec insignibus lugentium abstinebant, altius animis moerebant.* Cic. Sext. 29, 39. *Luctum nos hausimus majorem, dolorem ille animi non minorem.*

2. *Tristitia* [von ταρακτός] bezeichnet die Aeusserung des Unmuths von ihrer hässlichen Seite, als Finsterkeit, Verdriesslichkeit und üble Laune, oppos. *hilaritas*. Cic. Att. XII, 40. Finn. V, 30. Caecil. ap. Gell. XV, 9. Quintil. XI, 3, 67. 72. 79. 151; dagegen *moestitia* [von μύρω, murren] von ihrer bemitleidenswerthen Seite, als Betrübniss, indem man durch einen meist gerechten Schmerz in eine elegische Stimmung versetzt ist, oppos. *laetus*. Sall. Cat. f. Tac. Ann. I, 28. Die *tristitia* ist Sache mehr der Reflexion, die *moestitia* mehr des Gefühls. Den *tristis* erkennt man, wie den *truculentus*, an seinem unfreundlichen Blick, am Stirnfalten, am Zusammenziehen der Augenbrauen; den *moestus* aber, wie den *afflictus*, an den trüben Augen und dem gesenkten Blick. Tac. Hist. I, 82. *Rarus per vias populus moesta plebs; dejecti in terram militum vultus ac plus tristitiae quam poenitentiae.* Cic. Mur. 24, 49. *Tristem ipsum, moestos amicos.* Und Orat. 22, 74. (III, 234.)

Dolor s. *cura.*

Donum. Munus. Largitio. Donarium. Donativum. Liberalitas. 1. *Donum* [δωτίνη] heisst das Geschenk, als unentgeldliche Gabe, mit welcher der Geber nur Freude machen will, wie δῶρον; dagegen *munus* als dankverpflichtende Gabe, welche die Liebe oder Gnade des Gebers bezeigen soll, wie γέρας; endlich *largitio* als eigennützige Gabe, welche unter dem Schein der Wohlthätigkeit gewinnen und bestechen soll, meist zu politischen Zwecken. Suet. Caes. 28. *Aliis captivorum millia dono afferens*, d. h. nicht blos als Darlehn, vgl. mit Ner. 46. *Auspicanti Sporus annulum muneri obtulit*, d. h. als Artigkeit. Tac. H. II, 30. *Id comitatem bonitatemque faventes vocabant, quod sine modo* (*Vitellius*) *donaret*

sua, largiretur aliena. 2. Specieller bezeichnet *donarium* ein Tempelgeschenk; *donativum* ein Militärgeschenk oder Handgeld, welches der neue Kaiser bei seiner Thronbesteigung den Soldaten verabreichte; *liberalitas* eine Schenkung, welche der Kaiser, meist einem verarmten Adeligen, als Unterstützung zufliessen liess. (IV, 142.)

Dorsum. Tergum. *Dorsum* [von δέρας] bezeichnet den Rücken in horizontaler Richtung, also den Buckel des Thieres, im Ggs. des Bauches, wie νῶτον; dagegen *tergum* [Stamm von τράχηλος] den in perpendiculärer, also den Nacken des Menschen, im Ggs. der Brust, wie μετάφρενον. Daher bedeutet *dorsum montis* den obersten, *tergum* aber den hinteren Theil eines Berges. (V, 15.)

Dubius. Ambiguus. Anceps. *Dubius* [δοιός] und *ambiguus* [ἀμφὶς ἔχων] bezeichnet das Zweifelhafte, wobei es sich nur um Gelingen oder Misslingen, Glück oder Unglück handelt; *anceps* aber jenes, wobei es sich um die ganze Existenz, um Sein oder Nichtsein handelt. Vell. Pat. II, 79. *Ea patrando bello mora fuit, quod postea dubia et interdum ancipiti fortuna gestum est.* Tac. Ann. IV, 73. (V, 282.)

Dudum s. *pridem*. *Dulcis* s. *suavis*.

Dumi. Sentes. Vepres. *Dumi* bedeutet dicht verwachsene Gesträuche, welche das Bild einer Wildniss geben; *sentes* aber stachlichte und verwundende Gesträuche, Dorngesträuche; *vepres* beides, Dornsträuche, die den Boden zur Wildniss machen. (VI, 108.)

Duplex. Duplum. Geminus. Dupliciter. Bifariam. 1. *Duplex* [δίπλαξ] bedeutet das Doppelte als diskrete Grösse, die zu zählen ist; *duplum* [διπλοῦν] als continuirliche Grösse, die zu wägen oder zu messen ist; *duplex* wird adjectivisch, *duplum* substantivisch

gebraucht. Quintil. VIII, 6, 42. *In quo et numerus est duplex et duplum virium.* 2. *Duplex* hat die Zweiheit bei der Aehnlichkeit und Gleichheit zum Hauptbegriff, wie διπλοῦς; *geminus* aber die Aehnlichkeit und Gleichheit bei der Zweiheit, wie δίδυμος. In Cic. Part. 6. *Verba geminata et duplicata vel etiam saepius iterata* bezieht sich *geminatus* auf die Wiederholung eines Begriffs durch Synonyma, *duplicata* auf die Wiederholung des nämlichen Wortes. 3. *Dupliciter* ist immer modal, auf zweierlei Weise, in doppelter Hinsicht; *bifariam* aber lokal, an zwei Orten oder in zwei Theilen. Cic. Fam. IX, 20. *Dupliciter delectatus sum literis tuis,* vergl. mit Tusc. III, 11. *Bifariam quatuor perturbationes aequaliter distributae sunt.* (V, 281.)

E.

Ebrius. Vinolentus. Temulentus. Crapula. Ebriosus. 1. *Ebrietas* stellt die Folge des übermässigen Weingenusses von ihrer schönen Seite dar, als Exaltation und Steigerung des Lebensmuthes, und in ihrer Verwandtschaft mit der Begeisterung, wie die Trunkenheit, μέθη; dagegen *vinolentia* und das alterthümliche *temulentia* von ihrer hässlichen Seite, als Uebersättigung, und in ihrer Verwandtschaft mit der Besinnungslosigkeit, wie die Betrunkenheit, οἴνωσις; endlich *crapula* die objective Ursache dieses Zustandes, wie der Rausch, κραιπάλη.

2. *Ebrius* und das Fremdwort *madusa* (μεθύσης) bezeichnen einen Trunkenen, als einen Zustand; *ebriosus* aber einen Trunkenbold, als eine Gewohnheit. (V, 330.)

Ecce s. *en.* *Editus* s. *altus.*
Edulia s. *alimenta.* *Egere* s. *carere.*
Egestas s. *paupertas.* *Ejulare* s. *lacrimare.*
Elaborare s. *labor.* *Eligere* s. *deligere.*
E longinquo s. *procul.* *Eloquens* s. *disertus.*

Eloqui. Enunciare. Proloqui. Pronunciare.

Recitare. 1. *Eloqui* und *enunciare* bezeichnen einen Act der Intelligenz, demnach man einen im Geist ruhenden Gedanken ausspricht; aber der *eloquens* achtet dabei gleichmässig auf Inhalt und Form, und will den Gedanken in möglichst vollkommener Gestalt ausprägen; der *enuncians* aber achtet blos auf den Inhalt, und will nur seine Gedanken *publici juris* machen oder mittheilen; daher gehört die *elocutio*, als der Stil, der Rhetorik an, dagegen *enuntiatio*, als der Satz und das Urtheil, der Grammatik und Logik. 2. Dagegen *proloqui* bezeichnet einen moralischen Act, demnach man einen geheim gehaltenen Gedanken auszusprechen sich entschliesst, im Ggs. von *reticere*, wie *profiteri;* endlich *pronuntiare* einen physischen Act, demnach man etwas Gedachtes oder Geschriebenes mechanisch mit den Sprachorganen ausspricht und vernehmlich macht, wie *recitare*. 3. *Pronuntiare* ist ein kunstloser Act der Sprachorgane, und bezweckt blos vollständig vernommen zu werden; *recitare* aber ein Act der schönen Kunst, und bezweckt durch richtige Modulation nach den Gesetzen der Declamation einen angenehmen Eindruck hervorzubringen. Die *pronuntiatio* bezieht sich nur auf die einzelnen Buchstaben, Silben und Wörter, als die Elemente und den Körper der Rede; dagegen die *recitatio* auch auf die Worte und den Inhalt, als den Geist und die Seele der Rede. (IV, 4.)

Elucet s. *constat*. *Emendare* s. *corrigere*.

Emere. Mercari. Redimere. 1. *Emere* heisst kaufen, wobei die Anschaffung die Hauptsache, das Kaufgeld Nebensache ist, wie πρίασθαι; dagegen *mercari* erhandeln, als förmlicher, meist kaufmännischer Abschluss eines Handels, wie ἐμπολᾶν. 2. *Emere* bezieht sich auf eigentliche Handelsobjecte; *redimere* aber auf Dinge, die nach den Gesetzen des Rechts und der Sittlichkeit keinen Handelsartikel ausmachen, und die der Käufer entweder als Schuldigkeit fordern könnte oder als freie Gunst ohne Entgeld erhalten sollte, z. B. Frieden,

Recht, Liebe u. s. w. Cic. Sext. 30, 66. *Quis autem rex qui illo anno non aut emendum sibi quod non habebat, aut redimendum quod habebat arbitrabatur?* (IV, 116.)

Eminens. Excellens. Praeclarus. Praestans. Insignis. Singularis. Unicus. 1. *Eminens, excellens, praeclarus* und *praestans* enthalten eine nüchterne Anerkennung des Werthes, wie vorzüglich; dagegen *egregius* mit dem Ausdruck der Begeisterung, wie herrlich; *eximius* mit dem Ausdruck der Bewunderung, wie trefflich. 2. *Eximius* u. s. w. beziehen sich sämtlich auf gute Eigenschaften, wie vorzüglich, und können nur durch die Ironie mit Lastern und Fehlern verknüpft werden; dagegen *insignis, singularis* und *unicus* sind indifferent, wie ausgezeichnet, und können eben so gut ein Lob als einen Tadel steigern. (VI, 111.)

Eminet s. *apparet.* *Eminus* s. *procul.*
Emissarius s. *explorator.* *Emolumentum* s. *lucrum.*
Emori s. *mors.*

En. Ecce. *En* [ἠνί] heisst sieh hier, was dir bisher verborgen war, wie ἤν, ἠνί, ἠνίδε; dagegen *ecce* sieh da, was du gar nicht geahndet hättest, wie ἰδού. (VI, 112.)

Ensis s. *gladius.* *Enunciare* s. *eloqui.*
Epistola s. *literae.*

Epulae. Convivium. Dapes. Epulum. Comissatio. *Epulae* ist der allgemeinste Begriff, die Malzeit, das Essen, frugal oder reichlich, *en famille* oder mit Gästen, daheim oder öffentlich; *convivium* ist ein geselliges Mal, ein Gastmal; *dapes* [von δάψαι, δεῖπνον] ein religiöses, ein Opfermal; *epulum* ein feierliches, meist politisches, ein Ehrenmal oder Festmal; *comissatio* [von κωμάζειν] ein schwelgerisches Mal, ein Gelage. (V, 195.)

Equus. Caballus. Mannus. Canterius. *Equus* [alts. *ehu*] bedeutet das Pferd, als allgemeinster Ausdruck, in rein naturhistorischem Sinn; *caballus* [Gaul, von καφάζω] ein Pferd zu gemeinen Diensten, wie Gaul; *mannus* ein Pferd von kleiner Statur zum Luxus, ähnlich wie Ross; *canterius* ein verschnittenes Pferd, wie Wallach. Sen. Ep. 85. *Cato censorius canterio vehebatur et hippoperis quidem impositis. Oh quantum decus saeculi, Catonem uno caballo esse contentum et ne toto quidem! Ita non omnibus obesis mannis et asturconibus et tolutariis praeferres unum illum equum ab ipso Catone defrictum.* (IV, 287.)

Ergastulum s. *custodia.* *Eripere* s. *demere.*

Errare. Vagari. Palari. *Errare* [ἔῤῥειν] ist, wie irren, πλανᾶσθαι, ein unfreiwilliges Herumschweifen, indem man den rechten Weg nicht kennt; *vagari* und *palari* dagegen ein wissentliches; aber *vagari* [von *vegere*], wie ἀλᾶσθαι, indem man einen festen Sitz oder geraden Weg verschmäht und unstät herumschweift; *palari* [von *pandere*], indem man sich von seiner Gesellschaft entfernt, und vereinzelt herumschweift. *Erramus ignari, vagamur soluti, palamur dispersi.* Tac. H. I, 68. *Undique populatio et caedes; ipsi in medio vagi; abjectis armis magna pars, saucii aut palantes in montem Vocetium perfugiunt.* (I, 89.)

Erudire. Formare. Instituere. *Erudire* und *formare* bezeichnen die Bildung als ein ideales Gut der Menschen und als Theil der Humanität, und zwar *erudire* allgemein, in sofern sie von der Unwissenheit befreit; *formare* speciell, sofern sie in einer besonderen Sphäre oder für einen besondern Zweck ausbildet und hiezu der Seele eine Gestaltung giebt; dagegen *instituere* als ein reales Gut, um für ein bestimmtes Geschäft anstellig zu machen. (VI, 113.)

Eruditio s. *literae.* *Esca* s. *alimenta.*

Escendere s. *scandere*. *Esuries* s. *fames*.

Et. Que. Ac. Atque. *Et* [ἔτι] ist die allgemeinste Partikel der Copulation; *que* und *et-et* verbinden Opposita, und zwar *que* [καί] blos darum, weil sie Opposita sind, z. B. *terra marique*; aber *et-et*, um sie nachdrücklich als Opposita zu bezeichnen, z. B. *et terra et mari*; dagegen *ac* und *atque* verbinden Synonyma, und zwar *atque* vor Vocalen und Gutturalen, *ac* vor den übrigen Consonanten, z. B. *vir fortis ac strenuus*. (VI, 114.)

Evenire s. *accidere*. *Evertere* s. *perdere*.
E vestigio s. *repente*. *Evocare* s. *arcessere*.
Excellens s. *eminens*. *Excelsus* s. *altus*.
Excipere s. *sumere*. *Excors* s. *amens*.

Excubiae. Stationes. Vigiliae. *Excubiae* sind die Schildwachen vor dem Pallast, als Ehrenwachen und Sauve-garden; *stationes* die Thorwachen, als Vorposten; *vigiliae* die Nachtwachen, auf den Strassen, als Patrouillen.

Excusatio s. *purgatio*.

Exemplum. Exemplar. *Exemplum* heisst ein Beispiel von vielen, wegen seiner relativen Tauglichkeit für einen bestimmten Zweck gewählt; dagegen *exemplar* ein Beispiel vor andern, wegen seiner Vollkommenheit oder absoluten Tauglichkeit gewählt, um die Idee der ganzen Gattung zu repräsentiren, ein Muster. Cic. Mur. 31. Vell. P. II, 100. *Antonius singulare exemplum clementiae Caesaris*, vergl. mit Tac. Ann. XII, 37. *Si incolumem servaveris, aeternum exemplar clementiae* [nicht etwa *tuae*] *ero*. (V, 350.)

Exercitus. Copiae. *Exercitus* ist ein Heer, welches aus mehreren Legionen besteht; *copiae* aber Truppen, die aus mehreren Cohorten bestehn.

Exhibere s. *praebere*. *Exigere* s. *petere*.

Exiguus s. *parvus.*

Exilis. Macer. Gracilis. Tenuis. *Exilis* und *macer* bezeichnen die Schmächtigkeit, mit Bezug auf den innern Gehalt und mit absolutem Tadel, als Folge innerer Saftlosigkeit und Zusammenschrumpfung, und zwar *exilis* [von *egere, exiguus*] ganz allgemein von jedem Körper, und als Dürftigkeit und Kraftlosigkeit, im Ggs. von *uber.* Cic. Or. I, 12, wie armselig; *macer* [μακρός, mager] speciell von animalischen Körpern, als Trockenheit und Dürre, im Ggs. von *pinguis* Virg. Ecl. III, 100, wie mager; — dagegen *gracilis* und *tenuis* mit Bezug auf die äussere Gestalt, indifferent oder mit Lob, und zwar *tenuis* [τανύς, dünn] wegen seiner Aehnlichkeit mit dem Zarten, und allgemein von jedem Körper, im Ggs. von *crassus* Cic. Fat. 4. Vitruv. IV, 4; aber *gracilis* [kränklich] wegen seiner Aehnlichkeit mit dem *procero*, und speciell von animalischen Körpern, wie schlank, im Ggs. von *opimus* Cic. Brut. 91, *obesus* Cels. I, 3, 30. II, 1. Suet. Dom. 18. (V, 25.)

Eximere s. *demere.* *Existimare* s. *censere.*
Exitium, Exitus s. *lues.* *Experiri* s. *tentare.*
Expetere s. *velle.* *Expilare* s. *vastare.*

Explorator. Speculator. Emissarius. *Exploratores* sind Späher, offenkundig zur Recognoscirung des Terrains oder des Feindes beordert; *speculatores* aber Spione, insgeheim auf listige Auskundschaftung der Verhältnisse und Plane des Feindes ausgeschickt; und *emissarii* geheime Agenten, auch zu eventuellen Maassregeln und Handlungen beauftragt. (VI, 117.)

Exprobrare s. *objicere.* *Exsecrari* s. *abominare.*
Exsequiae s. *funus.* *Exsomnis* s. *vigil.*
Exspectare s. *manere.*

Exspes. Desperans. *Exspes* bezeichnet die Hoffnungslosigkeit, als Zustand überhaupt; *desperans* aber

die Verzweiflung, als das schmerzliche Gefühl der Hoffnungslosigkeit.

Exstructus s. *praeditus.* *Exsul* s. *perfuga.*
Exsultare s. *gaudere.* *Exta* s. *caro.*
Extemplo s. *repente.*

Exterus. Externus. Peregrinus. Alienigena. Extrarius. Extraneus. Advena. Hospes. 1. *Exterus* und *externus* bezeichnen den Fremden, sofern er factisch auch im Ausland sich befindet; dagegen *peregrinus, alienigena, advena* und *hospes,* sofern er temporär im Inland ist. 2. *Externus* bezeichnet ein rein locales Verhältniss, und wird sowohl von Sachen als von Personen gebraucht; *exterus* aber auch ein inneres Verhältniss, und ist ein Beiwort blos von Persönlichkeiten. *Externae nationes* ist ein rein geographischer Ausdruck, wie die fremden Völker, *exterae nationes* ein politischer, wie die auswärtigen Völker. 3. *Extraneus* heisst der Auswärtige im Ggs. der Angehörigen, Familie, Vaterland; dagegen *extrarius,* im Ggs. der Ichheit. Cic. ap. Colum. XII. *Comparata est opera mulieris ad domesticam diligentiam; viri autem ad exercitationem forensem et extraneam,* vergl. mit Inv. II, 56. *Utilitas aut in corpore posita est aut in extrariis rebus,* oder Quintil. VII, 2, 9 mit VII, 4, 9. 4. *Peregrinus* ist der Ausbürger, im Ggs. von *civis* Sen. Helv. 6; *alienigena* der Ausländer, im Ggs. von *indigena; advena* der Einwanderer, im Ggs. eigentlich von *αὐτόχθων, aborigines,* aber auch von *indigena* Liv. XXI, 30; *hospes* der Fremdling, im Ggs. von *popularis.* 5. *Peregrinus* ist der politische Name des Fremden, sofern er des Bürger- und Einwohnerrechts entbehrt, mit Missachtung; *hospes* der humane Name desselben, sofern er des Gastrechts geniesst. Cic. Rull. II, 34. *Nos autem, qui hinc Roma veneramus, jam non hospites sed peregrini atque advenae nominabamur.* (IV, 386.)

Extorris s. *perfuga.*

Extraneus, Extrarius s. *externus.*

Extremus. Ultimus. Postremus. Novissimus. *Extremus* und *ultimus* bedeuten den letzten in einer continuirlichen Grösse, in einem Raum, und zwar *extremus* den äussersten Theil eines Raumes oder einer Fläche, oppos. *intimus* und *medius* Cic. N. D. II, 27. 54. Cluent. 65, wie ἔσχατος; *ultimus* [Superl. von *ollus, ille*] den äussersten Punkt einer Linie, oppos. *citimus* und *proximus.* Cic. Somn. 3. Prov. cons. 18. Liv. V, 38. 41, wie λοῖσθος. — dagegen *postremus* und *novissimus* den letzten in einer discreten Grösse, in einer Zahlenreihe, und zwar *postremus* den hintersten in einer schon bestehenden Reihe, in welcher er den letzten Platz einnimmt, im Ggs. der Vordermänner, *primus, princeps, tertius,* wie ὕστατος; dagegen *novissimus* den letzten in einer sich erst bildenden Reihe, in welcher er sich als neuester Ankömmling ganz hinten anschliesst, im Ggs. des nachfolgenden Nichts, der allerletzte, wie νέατος.

Exuviae s. *praeda.*

F.

Faber. Opifex. Artifex. *Fabri* sind solche Handwerker, welche mit körperlicher Kraftanstrengung arbeiten, Zimmerleute und Schmiede, χειρώνακτες; *opifices* solche, welche mechanische Geschicklichkeit und Fleiss nöthig haben, βάναυσοι; *artifices* solche, die mit Geist und Erfindungskraft auch bei ihren mechanischen Functionen verfahren, τεχνῖται. (V, 329.)

Fabulari s. *dicere* und *garrire.*

Facere s. *agere.* *Facetiae* s. *lepidus.*

Facies. Os. Vultus. Oculi. *Facies* [Nebenform von *species*] und *oculi* bezeichnen das Gesicht und die Augen nur in physischer Hinsicht, als die natürliche Physiognomie und das natürliche Sehorgan; *os* und *vultus* aber mit ethischer Beziehung, sofern sich der tempo-

räre und selbst der habituelle Seelenzustand durch die Mienen und Augen kund giebt, und zwar *os*, sofern dies durch den Blick des Auges und die correspondirende Haltung des Mundes geschieht; *vultus* [von ἰλικτός], sofern es durch die Bewegung des Auges und das gleichzeitige Ansehn der nächsten Umgebung, der heiteren oder finsteren Stirne, geschieht. Tac. Agr. 44. *Nihil metus in vultu; gratia oris supererat.* Cic. Orat. 18, 60. *Ut imago animi est vultus, sic indices oculi.* (IV, 318.)

Facilitas s. *humanitas*. *Facinus* s. *delictum*.
Factio s. *partes*. *Factum* s. *agere*.
Facultas s. *occasio*. *Facundus* s. *disertus*.
Fallaciter s. *perperam*.

Fallere. Frustrari. Decipere. Circumvenire. Fraudare. Imponere. *Fallere, frustrari* und *imponere* heisst täuschen und eine Verwechselung des Wahren mit dem Falschen bewirken, σφάλλειν; aber der *fallens* [σφάλλων] täuscht durch eine irrige Ansicht; der *frustrans* [von *fraus*] durch eine falsche Hoffnung; der *imponens* durch Benutzung der fremden Leichtgläubigkeit; — dagegen *decipere* und *circumvenire* heisst überlisten und einen unredlichen Sieg erringen, ἀπατᾶν; der *decipiens* durch eine plötzlich ausgeführte, der *circumveniens* durch eine künstlich angelegte List, wie hintergehn; endlich *fraudare* [ψεύδειν] heisst betrügen oder jemand durch verrätherischen Missbrauch seines Zutrauens beeinträchtigen und berauben. (V, 357.)

False, *Falso* s. *perperam*. *Fama* s. *rumor*.

Fames. Esuries. Inedia. *Fames* ist der Hunger, als Folge des Mangels an Nahrungsmitteln, wie λιμός, im Ggs. von *satietas*; dagegen *esuries* die Esslust, als Folge des leeren und gereizten Magens, im Ggs. von *sitis*; endlich *inedia* das Nichtessen überhaupt, ohne Rücksicht auf den Grund, doch vorzugsweise aus freiem Entschluss, wie ἀσιτία. Daher heisst *fame* und *esurie perire* verhungern, dagegen *inedia perire* sich zu Tode hungern. (III, 119.)

Familia s. *aedificium.* *Familiaris* s. *socius.*
Famulus s. *servus.* *Fanum* s. *templum.*
Fas est s. *concessum est.* *Fastidium* s. *spernere.*
Fastigium s. *culmen.* *Fastus* s. *superbia.*

Fateri. Profiteri. Confiteri. *Fateri* heisst aussagen, ohne Nebenbegriff, als Ggs. von *celare,* Liv. XXIV, 5. Curt. VI, 9; *profiteri* aber bekennen, frei und offen, ohne Furcht und Rückhalt, gefragt oder ungefragt; und *confiteri* eingestehn, in Folge von Fragen, Drohungen, Zwang. Die *professio* hat ihren Grund in einer edlen Selbstüberwindung, indem man die Heimlichkeit verschmäht und sich dessen, was man geheim hielt, nicht zu schämen hat; die *confessio* aber in einer unedlen, indem man der Heimlichkeit aus Schwäche entsagt, wenn man sich ihrer gleich zu schämen hat. Cic. Caec. 9, 24. *Ita libenter confitetur, ut non solum fateri, sed etiam profiteri videatur.* Planc. 25, 62. Rabir. perd. 5. (IV, 30.)

Fatigatus. Fessus. Lassus. *Fatigatus* und *fessus* drücken den Zustand aus, in welchem man nach der Anstrengung sich nach Ruhe sehnt, aus subjectivem Ueberdruss und zwar *fatigatus* als Passivum wie ermüdet d. h. müde gemacht, aber *fessus* als Neutrum wie ermüdet d. h. müde geworden; — dagegen *lassus* und *lassatus,* wie matt und ermattet, den Zustand, in welchem man nach der Thätigkeit der Ruhe bedarf, aus objectiver Schwäche. Cels. I, 2, 15. *Exercitationis finis esse debet sudor aut certe lassitudo, quae citra fatigationem sit.* Sall. Jug. 57. *Opere castrorum et proeliorum fessi lassique erant.* (I, 105.)

Fatum s. *casus.* *Fatuus* s. *stupidus.*
Faustus s. *felix.*

Faux. Glutus. Ingluvies. Guttur. Gurgulio. Gula. *Faux, glutus* und *ingluvies* bezeichnen den Raum innerhalb der Kehle, und zwar *glutus* [γλῶττα] bei dem

Menschen, wie der Schlund; *ingluvies* bei den Thieren, wie der Rachen; *faux* [φάρυγξ] nur den obersten Theil derselben, den Eingang in den Schlund; dagegen *guttur*, *gurgulio* und *gula* bezeichnen den Theil des Körpers, welcher jenen Raum einschliesst, und zwar *gurgulio* [Redupl. von *gula*] bei Thieren wie Gurgel; *gula* bei Menschen wie Kehle; *guttur* bei Thieren und Menschen. (V, 149.)

Fax. Taeda. Funale. *Fax* ist der allgemeine Ausdruck für jede Art Fackel; *taeda* ist eine natürliche Kienfackel; *funale* eine künstliche Wachsfackel.

Fel. Bilis. *Fel* [von φλέγω, φλέγμα] ist die Galle des thierischen Körpers und tropisch das Symbol der Bitterkeit des Geschmacks; dagegen *bilis* die Galle des menschlichen Körpers und tropisch das Symbol der Erbitterung des Gemüths. (V, 120.)

Felix. Prosper. Faustus. Fortunatus. Beatus. *Felix, foelix* [φῦλον ἔχων] ist der allgemeinste Ausdruck für das Glück und hat transitive und intransitive Bedeutung, beglückend und beglückt; *prosper* und *faustus* nur transitive, beglückend, glückbringend, und zwar *prosperum* [πρόςφορος] insofern es die Hoffnungen und Wünsche der Menschen erfüllt, etwa wie erwünscht; *faustum* [von ἀφαύω, φαυστήριος] insofern es eine Wirkung der göttlichen Gunst und Gnade ist, wie segenbringend; — dagegen *fortunatus* und *beatus* vorzugsweise nur intransitive oder passive Bedeutung, glücklich und beglückt, und zwar der *fortunatus*, indem er ein Schooskind des Glücks ist, wie εὐτυχής; der *beatus*, indem er sich zugleich glücklich fühlt und ähnlich wie die θεοὶ ῥεῖα ζώωντες, zufrieden ist, μακάριος. (VI, 125.)

Femina. Mulier. Uxor. Conjux. Marita. 1. *Femina* [φυομένη] bezeichnet das Weib, hinsichtlich ihrer physischen Natur und ihres Geschlechts, als die Gebärende, im Ggs. von *mas*; dagegen *mulier* [von *mollis*]

die Frau, in psychischer Hinsicht als das schwächere, aber auch zärtere Geschlecht, im Ggs. von *vir;* daher bedeutet nur *femina* das Weibchen des Thieres.

2. *Mulier* bedeutet auch die Ehefrau, im Ggs. von *virgo;* Cic. Verr. II, 1; dagegen *uxor* und *conjux* die Gattin, im Ggs. des Ehemannes; und zwar *uxor* einseitig im Verhältniss zu dem Mann, dem sie angetraut ist, oppos. *maritus;* Tac. G. 18; *conjux* [von *conjungere*] im Wechselverhältniss zu dem Ehemann, als Hälfte des Ehepaares und im Gegensatz zu *liberi.* Cic. Att. VIII, 2. Catil. III, 1. Liv. V, 39. 40. Tac. Ann. IV, 62. H. III, 18. 67. Suet. Cal. 17. Insofern demnach die *uxor* dem Manne angehört, die *conjux* aber ihm *ut pari* steht, bezieht sich *uxor* auf eine gemeinere Ehe wie Gattin, *conjux* auf eine vornehmere Ehe, wie Gemahlin. Vell. Pat. II, 100. *Claudius, Gracchus, Scipio quasi cujuslibet uxore violata poenas perpendere, quum Caesaris filiam et Neronis violassent conjugem.* 3. *Uxor* ist der gewöhnliche, *marita* ein poetischer Ausdruck. (IV, 327.)

Femur s. *coxa.* *Fera* s. *animal.*
Ferax s. *foecundus.* *Fere* s. *paene.*
Feriae s. *solemnia.* *Feriari* s. *vacare.*
Ferire s. *verberare.* *Ferme* s. *paene.*

Ferocia. Ferocitas. Virtus. Fortitudo. *Ferocia* und *ferocitas* [von φράξαι, *fretus*] bezeichnen den natürlichen und wilden Muth, dessen auch der Barbar und das Thier fähig ist, den Trotz, und zwar *ferocia* als Betragen, *ferocitas* als Gesinnung; — dagegen *virtus* und *fortitudo* den moralischen Muth, dessen nur der Mensch auf einer höheren Bildungsstufe fähig ist, die Tapferkeit, und zwar *virtus,* sofern sie sich in der Thatkraft und Offensive zeigt, wie die *industria; fortitudo* [als *forctitudo,* von *farcire*], sofern sie sich in der Widerstandskraft und Defensive zeigt, wie die *constantia.* Pacuv. *Nisi citia* [schr. *insita*] *ferocitate atque.*

ferociam. Tac. Ann. XI, 19. *Nos virtutem auximus, barbari ferociam infregere.* Und II, 25. (I, 44.)

Ferre. Portare. Bajulare. Gerere. 1. *Ferre* [baren] heisst, wie *φέρειν*, irgend etwas irgend Tragbares tragen, *portare* aber und *bajulare*, wie *βαστάζειν*, eine Last tragen; und zwar *portare* [von *πορίζειν*] in eigenem oder fremdem Interesse, *bajulare* aber als Packträger. In Caes. B. G. I, 16. *Aedui frumentum conferri, comportari, adesse dicere* bezieht sich *conferre* auf die Lieferung und den Beitrag der einzelnen Unterthanen an ihre Ortsbehörde, *comportare* auf die Ablieferung dieser gesammelten Beiträge an Cäsar.

2. *Ferre, portare* und *bajulare* drücken ein blos äusserliches Verhältniss aus, das des Trägers zu seiner Last, dagegen *gerere, gestare*, wie *φορεῖν*, ein innerliches, das des Inhabers zu seinem Eigenthum.

Während daher *bellum ferre* nur entweder *inferre bellum* oder *tolerare* bedeutet, so enthält *bellum gerere* eine Sinnverwandtschaft mit *habere*, und ist nur auf das ganze Volk oder auf dessen Souverän anwendbar, der den Krieg beschlossen hat und im Kriegszustand ist, aber nicht auf das fechtende Heer, noch auf den Feldherrn, der im Auftrag den Krieg leitet. *Gerit bellum populus Romanus, administrat consul, capessit miles.* (I, 150.)

Ferre. Tolerare. Perferre. Perpeti. Sustinere. Sinere. Sustentare. 1. *Ferre* [*φέρειν* baren] stellt das Leiden nur in Bezug auf die Last dar, welche überhaupt getragen wird, ganz objectiv, wie *φέρειν*; dagegen *tolerare, perferre* und *pati, perpeti* mit subjectiver Beziehung auf den Seelenzustand des Tragenden und Leidenden, und zwar trägt der *tolerans* und *perferens* sein Leiden, ohne ihm zu unterliegen, mit Kraft und Selbstbeherrschung, ertragend, synonym mit *sustinens*, wie *τολμῶν*; der *patiens* und *perpetiens* [*παθεῖν*] ohne sich zu sträuben, mit Willigkeit oder Ergebung, duldend, synonym mit *sinens*. *Ferre* und *tolerare* hat

nur ein Nomen zum Object, *pati* aber auch einen Infinitiv. 2. *Perferre* und altlat. *ecferre* ist eine Steigerung von *tolerare*, wie *perpeti* von *pati*, heldenmässig ertragen und dulden. Poet. ap. Cic. Tusc. IV, 29. *Nec est malum, quod non natura humana patiendo ecferat.* coll. Tac. Ann. I, 74. Sen. Thyest. 307. *Leve est miserias ferre; perferre est grave.* Plin. H. N. XXVI, 21. *Qui perpeti medicinam non toleraverant.* Tac. Ann. III, 3. *Magnitudinem mali perferre visu non toleravit.* 3. *Tolerare* [von τλῆναι, *tetuli*, dulden] heisst sich unter einer Last aufrecht erhalten und nicht zusammensinken, *sustinere* aber die Last selbst aufrecht erhalten und nicht sinken lassen. 4. *Pati* bezeichnet ein intellectuelles Gestatten, indem man keinen Einspruch thut, wie geschehn lassen; dagegen *sinere* ein materielles, indem man etwas nicht festhält, noch sonst hindert, wie freilassen. *Pati* hat in der Regel die Handlung selbst zum Object und wird mit dem Infinitiv, *sinere* die handelnde Person und wird mit *ut* construirt. (IV, 259.) 5. *Sustinere* heisst überhaupt aufrecht halten, dagegen *sustentare* mit Müh und Noth aufrecht halten. Cic. Muren. 2. *Quis mihi in republica .. debet esse conjunctior quam is cui respublica a me uno traditur sustinenda, magnis meis laboribus ac periculis sustentata?* Curt. VIII, 4, 15. *Forte Macedo gregarius miles seque et arma sustentans tandem in castra venit*, vgl. mit V, 1, 11. *Tandem Laconum acies languescere, lubrica arma sudore vix sustinens.* Wie Liv. XXIII, 45. Senec. Prov. 4. a. f. (III, 293.)

Fertilis s. *foecundus*.
Fervere s. *calere*.
Festa s. *solemnia*.
Festivus s. *lepidus*.
Fidelitas s. *fides*.
Ferula s. *fustis*.
Fessus s. *fatigatus*.
Festinus s. *citus*.
Fidelis s. *fidus*.

Fidere. Confidere. Fidem habere. Credere.

Committere. Permittere. 1. *Fidere* [πείθειν] heisst vertrauen, *confidere* fest vertrauen, beides auf eine Kraft und Hülfe; dagegen *fidem habere* Kredit geben und *credere* Glauben schenken, nämlich einer guten Gesinnung. Liv. II, 45. *Consules magis non confidere quam non credere suis militibus,* jenes mit Bezug auf ihre Tapferkeit, dieses auf ihre Treue.

2. *Fidere* etc. bezeichnet das Vertrauen als Gesinnung, *committere, permittere* als Handlung, und zwar handelt der *committens* in gutem Zutrauen auf die Kraft und den Willen des andern, wodurch diesem eine moralische Verantwortlichkeit auferlegt wird, wie anvertrauen, der *permittens* aber, um selbst des Geschäftes ledig zu sein, wodurch dieser höchstens eine politische oder rechtliche Verantwortlichkeit übernimmt, wie überlassen. Cic. Font. 14. *Ita ut commissus sit fidei, permissus potestati.* Verr. I, 32. V, 14. (V, 259.)

Fides. Fidelitas. Fiducia. Confidentia. Audacia. Audentia. 1. *Fides* und *fidelitas* ist die Treue, welche man selbst gegen andere bewahrt, und zwar *fides* in allgemeinerem Sinne, wie *πίστις*, das Worthalten und die Zuverlässigkeit aus Gewissenhaftigkeit, nebst dem daraus entspringenden Vertrauen bei andern, der Kredit; *fidelitas* in speciellerem Sinn, wie *πιστότης*, die treue Anhänglichkeit an Personen, denen man sich einmal ergeben hat; — dagegen *fiducia* und *confidentia* ist das Vertrauen, welches man auf andere setzt, und zwar *fiducia* das löbliche gute Vertrauen auf Dinge, denen man wirklich vertrauen darf, das dem Muth verwandte Selbstvertrauen, im Ggs. von *timor;* Cic. Div. II, 31. Plin. Ep. V, 17, wie *θάρσος*; aber *confidentia* das tadelnswerthe blinde Vertrauen, besonders auf die eigene Kraft, im Ggs. der Vorsicht und Bescheidenheit, die dem Hochmuth verwandte Dreistigkeit, wie *θράσος*.

2. *Fiducia* und *confidentia* haben ihren Grund in dem Vertrauen auf den guten Erfolg, *audacia* und *au-*

dentia aber in der Verachtung der Gefahr, und zwar ist *audacia* bald eine löbliche Kühnheit, als Steigerung von *fiducia*, bald eine tadelnswerthe Keckheit, als Euphemismus für *temeritas*, wie τόλμα, aber *audentia* immer ein löblicher Unternehmungsgeist. Juven. XIII, 108. *Quam magna malae superest audacia causae, creditur a multis fiducia.* Sen. Ep. 87. *Quae bona sunt fiduciam faciunt, divitiae audaciam.* (V, 256.)

Fides s. *religio.* *Fides* s. *chorda.*
Fiducia s. *fides.*

Fidus. Fidelis. Infidus. Infidelis. Perfidus. Perfidiosus. 1. *Fidus* bezeichnet eine natürliche Eigenschaft, wie zuverlässig, mit relativem Lob, dagegen *fidelis* einen moralischen Characterzug, wie treu, mit absolutem Lob. Liv. XXII, 22. *Eo vinculo Hispaniam vir unus solerti magis quam fideli consilio exsolvit. Abellex erat Sagunti, nobilis Hispanus, fidus ante Poenis.* 2. *Infidus* heisst unzuverlässig, *infidelis* ungetreu, *perfidus* und *perfidiosus* treulos, nämlich *perfidus* in einzelnen Handlungen, *perfidiosus* voll Treulosigkeit, dem ganzen Character nach. (V, 255.)

Figura. Forma. Species. *Figura* [von *fingere*, φέγγειν] bezeichnet die Gestalt ganz indifferent, in mathematischer Beziehung, insofern sie etwa bestimmte Umrisse hat, wie σχῆμα; dagegen *forma* [φόρμιμος, φόρημα] in ästhetischer Beziehung, insofern sie der sichtbare Abdruck und das Gepräge des inneren Wesens ist und diesem entspricht, wie μορφή; endlich *species* in physischer Beziehung, insofern sie dem inneren unsichtbaren Wesen entgegensteht und dieses als blose Aussenseite verdeckt, wie εἶδος. Daher heisst *figurare* nur gestalten, d. h. einer noch ganz formlosen Masse eine bestimmte Gestalt geben; *formare* dagegen bilden, d. h. einer rohen Masse die rechte Gestalt geben, und endlich *speciem addere* etwas beschönen im alten Sinne, d. h. einer schon

gestalteten Masse eine in das Auge fallende Aussenseite geben. Nach dieser Darstellung bezieht sich *figura* ausschliesslich auf die Umrisse oder Lineamente, während *forma* oder wenigstens *species* die Farbe, Grösse und ähnliches involviren. (III, 25.)

Fimus s. *lutum.*

Findere. Scindere. *Findere* [beissen] heisst einen Körper nach seinem natürlichen Gefüge trennen, mithin ihn gleichsam in seine Bestandtheile auflösen, wie spalten; *scindere* [σκεδάσαι] aber ihn ohne Rücksicht auf sein Gefüge gewaltsam trennen und so in Trümmer verwandeln, wie zerhauen und zerreissen. Daher heisst *findere lignum* ein Scheit Holz unter Mithülfe der Natur selbst der Länge nach, *scindere* aber dasselbe mit bloser Gewalt der Breite nach spalten. Der *findens aequor nave* betrachtet das Meer als einen Zusammenfluss von Wassertheilen, der *scindens* aber als ein ursprüngliches Ganze. (IV, 154.)

Finire. Terminare. Consummare. Absolvere. Perficere. *Finire* und *terminare* bedeuten die blose Beendigung einer Handlung, ohne Rücksicht, wie weit der Gegenstand der Handlung vorgerückt sei, und zwar *finire* beendigen, im Ggs. von *incipere;* Cic. Orat. III, 59; aber *terminare* begränzen, im Ggs. von *continuare;* — dagegen *consummare, absolvere* und *perficere* die Vollendung eines Werkes, und zwar *consummare* (erst nachaugustisch) als der allgemeinste Ausdruck im Ggs. der Halbheit; *absolvere* bezieht sich auf eine erfüllte Pflicht und eine schwere Arbeit, welche nun fertig wird und den Arbeiter frei lässt, im Ggs. von *inchoare; perficere* aber auf ein erreichtes Ziel und eine selbstgewählte Aufgabe, welche nun fertig ist und volkommen heissen kann, im Ggs. von *conari.* Cic. Orat. 29. 30. Verr. I, 27. Zugleich bezieht sich *absolutus* blos extensiv auf die Vollständigkeit, wie ἐντελής,

perfectus aber intensiv auf die Vortrefflichkeit des Werkes, wie τέλειος. (IV, 366.)

Finis. Terminus. Limes. *Finis* bezeichnet die Gränze, als mathematische Linie, wie τέλος; dagegen *terminus* und *limes* die Mark, als materielle Bezeichnung einer Gränze, und zwar *terminus* [τειρόμενος, τέρμα] einen Markstein, zur Bezeichnung eines Gränzpunktes, wie τέρμα; aber *limes* einen Rain zur Bezeichnung einer Gränzlinie, wie ὅρος. Cic. Lael. 16. *Constituendi sunt qui sint in amicitia fines et quasi termini deligendi.* Hor. Carm. II, 18, 24. *Revellis agri terminos et ultra limites clientium salis avarus.* (IV, 359.)

Finitimus s. *vicinus.*
Fiscus s. *aerarium.*
Flagitium s. *delictum.*
Flavus s. *luteus.*
Fluctus s. *aqua.*
Firmus s. *validus.*
Flagitare s. *petere.*
Flagrare s. *ardere.*
Flere s. *lacrimare.*

Fluere. Manare. Liquere. *Fluere* [φλύω] bezeichnet das Fortströmen mit Rücksicht auf die Bewegung der Flüssigkeit, *manare* aber das Ab- und Ausströmen, mit Rücksicht auf die Mittheilung der Flüssigkeit, und *liquere* das Auseinanderfliessen mit Rücksicht auf die Natur der Flüssigkeit. Die Ursache des *fluendi* ist die, dass das Flüssige keinen Damm hat und nach dem Gesetz der Schwerkraft abwärts fliesst, die Ursache des *manandi* dagegen liegt in der Ueberfüllung der Quelle; endlich *liquere* flüssig sein ist die negative Bedingung von *fluere* und *manare.* Demnach ist *fluere* mehr mit *labi* oppos. *haerere, stare,* ferner *manare* mehr mit *effundi* oppos. *contineri, claudi,* endlich *liquere* mehr mit *dissolvi* oppos. *concrevisse, rigere* sinnverwandt. Gell. XVII, 11. *Plato potum dixit defluere ad pulmonem eoque satis humectato demanare per eum, quia sit rimosior et confluere inde in vesicam.* (II, 1.)

Fluvius. Flumen. Amnis. *Fluvius, flumen*

[von φλύω] bezeichnen wie ῥόος, ῥεῦμα und Fluss einen gewöhnlichen Fluss, im Gegensatz des Teiches und Landsees, dagegen *amnis* [*Ἀμίνας, manare*] wie ποταμός und Strom einen grössern und gewaltigen Hauptfluss, im Gegensatz des Meers. Cic. Div. I, 50. Und Divin. I, 35, 78. *Ut flumina in contrarias partes fluxerint atque in amnes mare influxerit.* Tac. Ann. XV, 58. Senec. N. Q. III, 19. *Habet ergo non tantum venas aquarum terra, ex quibus corrivatis flumina effici possunt, sed et amnes magnitudinis vastae.* Denn: *Hanc magnis amnibus aeternam esse materiam, cujus non tangantur extrema sicut fluminum et fontium.* Tac. Hist. V, 23. *Quo Mosae fluminis os amnem Rhenum oceano affundit.* Curt. IX, 4, 5. (II, 7.)

Foecundus. Fertilis. Ferax. Uber. Frugifer. Fructuosus. 1. *Foecundus* [von φύω, *foetus*] bezeichnet die Fruchtbarkeit lebender und gebärender Wesen, oppos. *effoetus*, wie εὔτοκος; dagegen *fertilis* und *ferax* [von φέρω] die Fruchtbarkeit der todten und hervorbringenden Natur und Elemente, oppos. *sterilis* wie εὔφορος. Tac. Ann. XII, 63. *Byzantium fertili solo foecundoque mari, quia vis piscium hos ad portus adfertur.* Germ. 5. *Terra satis ferax, frugiferarum arborum impatiens, pecorum foecunda, sed plerumque improcera.* Mela I, 9, 1. *Terra mire fertilis et animalium perfoecunda genetrix.* Und II, 7. 2. *Fertilis* bezeichnet die Wirklichkeit der Fruchtbarkeit, die durch den Anbau bedingt ist, *ferax* die blose Möglichkeit, die schon mit der Natur des Bodens gegeben ist. Cicero gebraucht *fertilis* in eigentlicher, *ferax* in tropischer Bedeutung. 3. *Fertilis* und *ferax* bezeichnen die Fruchtbarkeit unter dem Bilde des Schaffens und Hervorbringens, des Vaters und der Mutter, *uber* unter dem des Ernährens und Erhaltens, der Amme, wie εὐθηνής; *frugifer* unter dem des getreidebringenden Feldes; *fructuosus* unter dem des obstreichen Baumes, wie ἔγκαρπος. (IV, 331.)

Foedus. Societas. *Foedus* [von *fidere*, πέποιθα] ist eine Verbindung zu wechselseitiger Sicherheit, auf den Grund eines geheiligten Vertrages; dagegen *societas* eine Verbindung zu gemeinschaftlichen Unternehmungen auf den Grund einer blosen Uebereinkunft. Liv. XXIV, 6. *Hieronymus legatos Carthaginem mittit ad foedus ex societate faciendum.* Sall. Jug. 14. Cic. Phil. II, 35. *Neque ullam societatem .. foedere ullo confirmari posse credidi.* (VI, 132.)

Foedus s. *taeter.* *Foemina* s. *femina.*

Foenus. Usura. *Foenus* [von φύω, *foetus*] bezeichnet die Zinsen als den Ertrag des Capitals selbst, wie τόκος; *usura* aber als die Leistung des Schuldners für die Benutzung des Capitals, wie δάνος. (VI, 133.)

Foetus, Foedus s. *praegnans.* *Fores* s. *ostium.*
Forma s. *figura.* *Formare* s. *erudire.*
Formido s. *vereri.*

Formosus. Pulcher. Venustus. 1. *Formosus* heisst das Schöne, sofern es durch seine Wohlgestalt Wohlgefallen erregt, und anspricht und erfreut; *pulcrum,* sofern es durch seine Vollkommenheit Bewunderung erregt, und imponirt und befriedigt; *venustum,* sofern es durch seinen Liebreiz das Gelüste zu irgend einem Genuss desselben erregt und reizt. Die *formositas* wirkt auf das natürliche Schönheitsgefühl, die *pulcritudo* auf den gebildeten Kunstsinn, die *venustas* auf die feinere Sinnlichkeit. Suet. Ner. 51. *Fuit vultu pulcro magis quam venusto,* d. h. er hatte mehr vollkommene und regelmässig schöne als angenehme Züge, und war eine herzlose kalte Schönheit, zu der sich niemand hingezogen fühlte. Vgl. Catull. LXXXVI. Hor. A. P. 99. Cic. Off. I, 36. 2. *Venustas* der Liebreiz ist eine Steigerung von *gratia* die Anmuth; jener ist hinreissend, diese nur ansprechend. (III, 29.)

Fors s. *casus*. *Forte, fortuito* s. *casu*.
Fortitudo s. *ferocia*. *Fortuna* s. *casus*.
Fortunatus s. *felix*. *Fovea* s. *specus*.
Fovere s. *calere*.

Fragor. Strepitus. Crepitus. Sonitus. *Fragor* [σφάραγος] ist ein hohler, klangloser Laut, wie das Krachen, wie δοῦπος; *strepitus* ein lauter lärmender Laut, wie das Tosen, Rauschen, Schreien, wie κτύπος; *crepitus* ein einzelner oder sich oft wiederholender Laut, wie das Klappern, wie κροῦσις, κρότος; *sonitus* ein aus Schwingungen elastischer Körper bestehender Laut, wie das Klingen, Tönen, wie ἠχή. Cic. Top. 12. *Quaeruntur pedum crepitus, strepitus hominum.* (V, 117.)

Fragrare s. *olere*.

Frangere. Rumpere. Divellere. 1. *Frangere* [brechen] bedeutet einen starren, spröden Gegenstand zerbrechen, *rumpere* [von ῥέπω, ῥόπαλον] aber einen biegsamen, zähen Gegenstand zerreissen. Cato ap. Prisc. *Si quis membrum rupit aut os fregit;* weil bei dem gebrochenen Glied nicht der unsichtbare Knochen, sondern das sichtbare Fleisch entzwei scheint. *Catenae franguntur, vincula rumpuntur.* Wenn aber auch *rumpere* auf etwas Starres übergetragen wird, so involvirt es den Begriff der angewendeten Anstrengung und Gefahr: der *frangens* zerbricht, was ganz ist, der *rumpens*, was ihm hinderlich ist. 2. *Disrumpere* und *diffringere* heisst zerreissen, zerbrechen, was ein ursprüngliches Ganzes ist, dagegen *divellere* [διέλκειν] auseinanderreissen, was erst zusammengefügt ist. (V, 321.)

Fraudare s. *fallere*.

Frenum. Habena. Oreae. 1. *Frenum* ist der Zaum, mit dem der Reiter das wilde Pferd bändigt, wie χαλινός; dagegen *habena* der Zügel, mit dem er das folgsame Pferd lenkt, wie ἡνίον. Hor. Ep. I, 15, 13.

Laeva stomachosus habena dicet eques; sed equi frenato est auris in ore, d. h. es gehorcht dem Zügel nicht und will den Zaum fühlen. Cic. Orat. I, 53. *Senatum servire populo, cui populus ipse moderandi et regendi sui potestatem quasi quasdam habenas tradidisset,* vergl. mit Tac. Dial. 38. *Pompejus adstrinxit imposuitque quasi frenos eloquentiae.* 2. *Oreae, aureae,* nur in *auriga* noch üblich, war vielleicht der Gattungsbegriff von *frenum* und *habena,* etwa wie Geschirr. (V, 137.)

Frequenter s. *saepe.* *Fretus* s. *confisus.* *Fricare* s. *laevis.*

Frigere. Algere. Algidus. Alsus. Gelidus. Frigus. Gelu. Glacies. 1. *Frigere* [φρίξαι, brikkeln] heisst kalt sein, im Gegensatz von *calere,* Cic. Famm. VIII, 8. Auct. Her. IV, 15. Sen. Ir. II, 18; dagegen *algere* [ἀλγεῖν] Kälte empfinden, im Gegensatz von *aestuare.* Cic. Tusc. II, 14, 34. Sen. Ir. III, 12. Plin. H. N. XVII, 26. 2. *Algidus* bedeutet die Kälte als unangenehmen Frost, *alsus* aber als labende Kühlung. 3. *Frigidus* bezeichnet wie kühl einen mässigen Kältegrad, oppos. *calidus,* dagegen *gelidus,* wie kalt, den Kältegrad auf dem Gefrierpunkt, oppos. *fervidus.* 4. *Frigus* bezeichnet objectiv den Frost an sich, der den Menschen befällt und verlässt, *frigedo* dagegen, subjectiv, den Zustand des von Frost befallenen Menschen, welcher beginnt und aufhört; eine alte Wortform, welche durch einen allgemeineren Gebrauch von *frigus* ausser Uebung kam.

5. *Gelu, gelus, gelum* [γλοία] bedeutet, wie κρύος, die Eiskälte selbst; *gelicidium,* wie κρυμός, eine einzelne Aeusserung derselben, eine Frostnacht; und *glacies* wie κρύσταλλος, die Wirkung derselben, das Eis. (III, 89.)

Fructuosus s. *foecundus.* *Frugi* s. *bonus.* *Frugifer* s. *foecundus.* *Frui, frunisci* s. *uti.*

Frustra. Nequidquam. Incassum. Irritus.

1. *Frustra* heisst vergebens mit Bezug auf das Subject, das in seiner Erwartung und Berechnung getäuscht wird; dagegen *nequidquam* [d. h. *in nequidquam, in nihil*] umsonst, für nichts und wider nichts mit Bezug auf die Sache, aus der nichts geworden ist.

2. Eben so bezieht sich das adjectivisch gebrauchte *frustra* auf die Person, dagegen das wirkliche Adjectiv *irritus* auf die Sache. 3. *Frustra* und *nequidquam* bezeichnen blos die Erfolglosigkeit ohne Andeutung einer Schuld, wie μάτην; dagegen *incassum* enthält den Nebenbegriff eines Mangels an Ueberlegung, welche die Erfolglosigkeit hätte berechnen und voraussehen können, wie ins Blaue oder ins Lerchenfeld hinein, εἰς κενόν. (III, 100.)

Frustrari s. *fallere*. *Fruticetum* s. *rami*. *Fugitivus* s. *perfuga*.

Fulciri. Niti. *Fulciri, fultus* [φυλάξαι] heisst sich stützen, gestützt, um vor dem Fall gesichert zu sein, meist durch Anlehnen, an einen Pfeiler etc.; dagegen *niti, nixus,* um in die Höhe zu ragen oder weiter zu kommen; meist durch Aufstemmen, auf eine Basis. (II, 127.)

Fulgur. Fulguratio. Fulmen. *Fulgur, fulgetrum* und *fulguratio* [von φλογερός] bezeichnen die Erscheinungen des Blitzes am Horizont, als Wetterleuchten, wie ἀστραπή, und zwar *fulgur* als momentane und einzelne, *fulguratio* als dauernde und wiederholte Blitzerscheinung; *fulmen* dagegen seine Wirkung auf den Erdboden, als Wetterstrahl, wie κεραυνός. Liv. XL, 59. *Fulguribus praestringentibus aciem oculorum, sed fulmina etiam sic undique micabant ut peti viderentur corpora.* Curt. VIII, 4, 3. Ovid. Met. III, 300. Cic. Divin. II, 19. Plin. H. N. II, 43. *Si in nube erumpat ardens, fulmina; si longiore tractu nitatur fulgetra; his findi nubem, illis perrumpi.* Sen. Q. N. I, 1. (III, 318.)

Funale s. *fax*. *Fundamentum, Fundus* s. *solum*.
Fundus s. *villa*. *Funis* s. *laqueus*.

Funus. Exsequiae. Pompa. *Funus* bezeichnet das blose Hinaustragen der Leiche, wie ἐκφορά; dagegen *exsequiae* und *pompa* die feierliche Begleitung derselben, und zwar *exsequiae* die lebendige, durch Verwandte und Freunde, *pompa* [πομπή] die leblose, durch Ahnenbilder und andern Prunk. Cic. Quint. 15. *Funus, quo amici conveniunt ad exsequias cohonestandas* und Plin. H. N. X, 43. Flor. III, 20. Nep. Att. 22. *Elatus est in lecticula, sine ulla funeris pompa, comitantibus omnibus bonis, maxima vulgi frequentia.* Und Cic. Mil. 13. Tac. Ann. III, 5. (IV, 408.)

Furari s. *demere*. *Furor* s. *amens*.

Fustis. Ferula. Sudes. Trudis. Rudis. Scipio. Baculus. 1. *Fustis* und *ferula* bezeichnen einen Stock, sofern er zum Schlagen, *sudes*, *trudis* und *rudis*, sofern er zum Stossen, *scipio* und *baculus* sofern er zum Gehen dient. 2. *Fustis* ist ein Prügel oder Knüttel, gross genug zum Todtschlagen, *ferula* aber ein Stöckchen oder eine Ruthe zur Züchtigung der Schuljugend; *sudes* und *trudis* [στορθή, Stamm von Trüssel d. h. Morgensternwaffe] dienen zum ernsten Gefecht in der Schlacht; *rudis* [Ruthe, ὀρσός] nur als Rapier in der Fechtschule; *scipio* [σκηπίων, σκῆψαι, *scapus*] dient vorzugsweise nur zum Schmuck und Staat, als Symbol der höheren Macht oder des ehrwürdigen Greisenalters, wie der Stab, *baculus, bacillum* [Bängel, βάκτρον] mehr zum Nutzen und zur Bequemlichkeit, zunächst um sich darauf zu stützen, zugleich aber um nöthigenfalls als Waffe zu dienen. (III, 265.)

G.

Galea s. *cassis*. *Ganeum* s. *deversorium*.
Gannire s. *latrare*.

Garrire. Fabulari. Blatire. Blaterare. Loquax. Verbosus. 1. *Garrire* [γηρύω] bezeichnet das Schwatzen mit Bezug auf die übertriebene Lust zu sprechen; *fabulari* aber auf die Unwichtigkeit, *blatire* [melden] und das intensive *blaterare* auf die Thorheit des Gesprochenen. 2. Der *garrulus* ist durch die Qualität, der *loquax* durch die Quantität dessen, was er sagt, lästig. Denn *garrulitas* drückt die kindische oder eitle Geschwätzigkeit aus, aus bloser Freude zu sprechen und sich sprechen zu hören, ohne Rücksicht auf Werth und Inhalt des Gesprochenen, und hat in einer Ausartung jugendlicher Lebhaftigkeit und selbst im Missbrauch vorzüglicher Talente ihren Grund, wie das λαλεῖν; dagegen *loquacitas* [λακάζειν] eine altkluge Redseligkeit, aus Unfähigkeit sich kurz zu fassen, welche ihren Grund in der abnehmenden Energie des Greisenalters hat, wie die ἀδολεσχία. Der *garrulus* wird bei seinem Streben zu gefallen und zu unterhalten leicht fad und geckenhaft; der *loquax* aber aus dem Streben zu belehren und sich deutlich zu machen, oft langweilig. 3. *Garrulus* und *loquax* sind Eigenschaft von Personen, Rednern, *verbosus* aber von Sachen, Reden, Schriften. (III, 81.)

Gaudere. Laetari. Hilaris. Alacer. Gestire. Exsultare. 1. *Gaudere* [von γαῦρος] bezeichnet die Freude als einen inneren Gemüthszustand, oppos. *dolor*, wie ἥδεσθαι; dagegen *laetari* und *hilarem esse* als Aeusserung dieses Gemüthszustandes. Tac. Hist. II, 29. *Ut valens processit, gaudium, miseratio, favor; versi in laetitiam.. laudantes gratantesque.* 2. Der *laetus* [von λιλαίομαι] äussert seine Freude durch eine ruhige Heiterkeit, welche volle Zufriedenheit mit der Gegenwart beurkundet, oppos. *moestus*, Tac. Ann. XV, 23; der *hilaris* [ἱλαρός] aber durch eine aufgeweckte Lustigkeit, welche zu Scherz und Lachen aufgelegt ist, oppos. *tristis;* der *alacer* [ἀλκή, lachen] endlich durch eine kräftige Munterkeit, welche Muth und Thatendrang

verräth, oppos. *territus.* Cic. Coel 28. Der *gaudens, laetus, hilaris* hat Freude über ein Glück, der *alacer* zugleich Freudigkeit zu einem Geschäft und Werk. Cic. Divin. I, 33, 73. *Equum alacrem laetus adspexit.* Die *laetitia* zeigt sich hauptsächlich in einer faltenlosen Stirn und einem zum Lächeln verzogenen Mund; die *hilaritas* in beweglichen, leuchtenden und freudestrahlenden Augen; die *alacritas* in rollenden, feurigen und muthverkündenden Augen. Sen. Ep. 116. *Quantam serenitatem laetitia dat.* Tac. Agr. 39. *Fronte laetus, pectore anxius.* Cic. Pis. 5. *Te hilarioribus oculis quam solitus es intuente.* 3. *Gaudere* und *laetari* bezeichnen eine gemässigte, *exsultare* aber und *gestire* und vielleicht auch das veraltete *vitulari*, eine leidenschaftliche, ausgelassene Freude, wie frohlocken oder triumphiren; diese verräth der *gestiens* [ἀγαστός, γηθεῖν] durch eine unwillkührliche Aufgeregtheit seines ganzen Wesens, funkelnde Augen, Unfähigkeit zu ruhiger Haltung etc.; der *exsultans* aber durch absichtliche, volle Hingebung an die Freude, wo nicht wirklich durch Hüpfen und Springen, doch wenigstens durch rücksichtslose, an Uebermuth gränzende Ausbrüche der Freude. 4. *Jucundus* bezeichnet, wie *juvat me*, eine momentane Erregung der Freude, *laetus* aber einen länger dauernden Zustand; daher *laetus* als der stärkere Begriff in Plin. Ep. V, 12. *Quam mihi a quocunque excoli jucundum, a te vero laetissimum est.* (III, 242.)

Gazae s. *divitiae.*
Gelicidium, Gelidus, Gelu s. *frigere.*
Gemere s. *suspirare.* *Geminus* s. *duplex.*
Gena s. *mala.* *Generare* s. *creare.*

Gens. Natio. Populus. Civitas. 1. *Gens* und *natio* bezeichnen ein Volk nur in physischer und ethnographischer Beziehung als eine in gemeinschaftlicher Abstammung und Verwandtschaft begründete Gesellschaft, wie sie auch ohne alles Zuthun der Civilisation erscheint;

dagegen *populus* und *civitas* in politischer Beziehung als eine durch Civilisation und Verfassung ausgebildete Gesellschaft. Sall. Cat. 10, 1. *Nationes ferae et populi ingentes subacti.* Cic. Rep. I, 25. 2. *Gens* [γενετή, Kind] bezeichnet einen ganzen Völkerstamm, wie φῦλον; *natio* eine einzelne Völkerschaft desselben, wie ἔθνος. Vell. P. II, 98. *Omnibus ejus gentis nationibus in arma accensis.* Tac. G. 2, 38. Aber wie *gens* in dieser physischen Bedeutung als Complex von Völkerschaften einen weiteren Umfang hat als *natio*, so hat es zugleich in seiner politischen Nebenbedeutung als Geschlecht, γένος, oder Complex mehrer Familien einen engeren Umfang als *populus*; daher bildet bald *populus* als civilisirte *natio* einen Theil der natürlichen *gens*, Liv. VI, 49. *Bolanis suae gentis populo*, und Virg. A. X, 202; bald *gens* als politische Gesellschaft einen Theil des *populus*; Justin. VII, 1. *Adunatis gentibus variorum populorum.* 3. *Civitas* [von κείω] bezeichnet die Bürgerschaft, πόλις, blos hinsichtlich ihrer innern Verhältnisse, als Inbegriff der Einwohner, welche im Genuss des vollen Bürgerrechts und die eigentlichen Herren des Landes sind; *populus* [Redupl. von πόλις] aber das Volk, δῆμος, allgemeiner in Bezug auf seine geselligen Verhältnisse nach innen und aussen, und mit Einschluss der sämmtlichen Staatsangehörigen. Ein Volk kann einen Krieg als *civitas* wohl beschliessen, aber nur als *populus* ihn führen. Die *civitas* ist nothwendig ansässig, *populus* kann auch ein Nomadenvolk sein.

Gens, Genus s. *stirps*. *Gerere* s. *ferre* u. *agere*.
Gestire s. *velle* und *gaudere*. *Gignere* s. *creare*.
Gilvus s. *luteus*. *Glaber* s. *laevus*.
Glacies s. *frigere*.

Gladius. Ensis. Pugio. Sica. 1. *Gladius* [von κλάδος] ist der gewöhnliche, *ensis* aber der gewählte und poetische Name des Schwertes. (V, 188.)

2. *Pugio* [von *pungere*] ist der Dolch als ehrliche

und offene Stosswaffe des Soldaten, neben dem Schwert, dagegen *sica* [von *secare*, Stamm von Sichel] als unehrliche und geheime Waffe des Banditen, neben dem Gift. (VI, 291.)

Globus. Sphaera. *Globus* (Klub) ist der populäre Ausdruck für jeden kugelförmigen Körper, dagegen *sphaera* der wissenschaftliche aus dem griechischen entlehnte Ausdruck für die mathematische Kugel. (VI, 147.)

Globus s. *caterva*.

Gloria. Claritas. *Gloria* [von γέλως] bezeichnet den Ruhm unter dem Bilde des Besprochenwerdens, wie κλέος; *claritas* unter dem des Glänzens und Gesehenwerdens, wie δόξα. (V, 235.)

Gloriatio s. *jactatio*.
Gnavitas s. *opera*.
Gradatim s. *paulatim*.
Glutus s. *faux*.
Gracilis s. *exilis*.
Gradiri s. *ire*.

Gradus. Gressus. Passus. 1. *Gressus* [Schritt] bezeichnet den Schritt mit subjectiver, dagegen *gradus* mit objectiver Beziehung. Der *gressus* wird durch den Gehenden, der *gradus* ist für ihn vorhanden.

2. *Gressus* ist ein Produkt des Gehens, *passus* aber auch des Stehens, wenn nur die Füsse wie zum Gehen auseinander gespreizt werden. *Gressus* bedeutet jeden kürzeren oder längeren, langsameren oder schnelleren Tritt, der ein Schritt zu heissen nicht verdient; dagegen *passus* nur einen ordentlichen gemessenen Schritt, der zugleich als Längenmaass dienen könnte. Virg. Aen. 1, 414. *Tendere gressus ad moenia*, vergl. mit II, 723. *Iulus sequitur patrem non passibus aequis*. (IV, 58.)

Graeci. Graji. Graeculi. Graecanicus. 1. *Graeci* bezeichnet die Griechen als blos ethnographischer und historischer Name, ohne ethische Nebenbeziehung; dagegen *Graji* mit Lob als das klassische

und Heldenvolk der Vorzeit; *Graeculi* mit Tadel als das entartete, treu- und creditlose Volk zur Zeit der römischen Schriftsteller. 2. *Graecum* ist das ächt griechische, was in oder aus Griechenland ist; *Graecanicus* aber das nachgemacht griechische, was blos nach griechischer Art ist. (V, 304.)

Grandaevus s. *vetus.*
Grandis s. *magnus.* *Gratia* s. *studium.*

Gratias agere, habere, referre. Grates. Gratari. Gratulari. 1. *Gratiam* oder *gratias habere* heisst Dank wissen mit dem Herzen, wie χάριν εἰδέναι; dagegen *gratias agere* Dank sagen mit Worten, wie εὐχαριστεῖν; endlich *gratiam referre* sich dankbar beweisen, mit Thaten, wie χάριν φέρειν, ἀντιχαρίζεσθαι. Cic. Marc. 11, 33. *Maximas tibi omnes gratias agimus; majores etiam habemus.* Off. II, 20. *Inops etiamsi referre gratiam non potest, habere tamen potest.* Und Famm. V, 11. X, 11. Planc. 28. Balb. 1. Phil. III, 2. 2. *Gratias agere* ist die Form der gewöhnlichen, *grates agere* die der gewählten und feierlichen Sprache. Cic. Rep. VI, 9. *Grates tibi ago, summe Sol vobisque reliqui coelites.* 3. Eben so bezeichnet *gratulari* ein gelegentliches Danken ohne Opfer, und einen Glückwunsch ohne Förmlichkeit, dagegen *gratari* ein feierliches Dankgebet oder einen ähnlich feierlichen Glückwunsch. Liv. VII, 3. *Jovis templum gratantes ovantesque adire,* vergl. mit Ter. Heaut. V, 1, 6. *Desine deos gratulando obtundere.* (II, 213.)

Gratus. Jucundus. Acceptus. Gratiosus. 1. *Gratum* [von κεχαρῆσθαι] heisst das Angenehme nur in Bezug auf den Werth, den es für uns hat, wie schätzbar, interessant, und dankenswerth; *jucundum* aber [von *juvare*] in Bezug auf die Freude, die es uns bringt, wie erfreulich. Eine unangenehme Nachricht kann *grata* heissen, sofern sie uns die Möglichkeit

giebt, rechtzeitig Gegenmassregeln zu ergreifen; dabei ist sie aber doch *injucunda*. Cic. Att. III, 24. *Ista veritas etiam si jucunda non est, mihi tamen grata est.* Famm. V, 18. *Cujus officia jucundiora scilicet saepe mihi fuerunt, nunquam gratiora.* Und V, 15. XIII, 18.

2. *Gratus* bezieht sich auf die Gesinnung, mit welcher etwas aufgenommen wird, wie erwünscht, *acceptus* aber auf deren Aeusserung, wie willkommen.

3. Der *gratus alicui* begegnet blos keiner Abneigung, wie der Beliebte; der *gratiosus apud aliquem* aber ist der Gegenstand ausgezeichneter Gunst und enthusiastischer Neigung, wie der Favorit oder Liebling. (III, 254.)

Gravidus s. *praegnans.*
Gravitas s. *moles* und *severitas.*

Gremium. Sinus. *Gremium* ist der Schoos zwischen den beiden Oberschenkeln des Sitzenden, und tropisch das Symbol der mütterlichen fürsorglichen Pflege; dagegen *sinus* der Busen, zwischen den beiden Brüsten besonders des weiblichen Geschlechtes, und tropisch das Symbol der sichernden und schützenden Verborgenheit. Cic. Pis. 37. *Aetolia procul a barbaris disjuncta gentibus in sinu pacis posita medio fere Graeciae gremio continetur.* (VI, 150.)

Gressus s. *gradus.* *Grex* s. *caterva* und *pecus.*
Grumus s. *collis.* *Gula* s. *faux.*
Gurges s. *virago.* *Gurgulio* s. *faux.*
Gustus, gustare s. *sapor.*

Gutta. Stilla. Stiria. *Gutta* ist ein natürlicher, *stilla* [στίλη, σταλάξαι] ein künstlich abgemessener Tropfen. Ferner ist in *gutta* die Kleinheit der Hauptbegriff, daher *guttatim* blos tropfenweis; dagegen in *stilla* die Feuchtigkeit, daher *stillatim* träufelnd. *Stilla* bedeutet einen flüssigen, *stiria* [στερεά] einen gefrorenen Tropfen. (III, 4.)

Guttur s. *faux.* *Gyrus* s. *orbis.*

H.

Habena s. *frenum*. *Habere* s. *tenere*.
Habitare s. *incolere*. *Habitus* s. *vestis*.
Hactenus s. *adhuc*. *Haedus* s. *caper*.

Haerere. Pendere. *Haerere* [χειρόω?] heisst hangen und nicht los oder weiter vorwärts können, wie stecken; *pendere* [πίπτεσθαι] hangen und nicht zu Boden fallen können, wie schweben. Cic. Acadd. II, 39. *Ut videamus terra penitusne defixa sit et radicibus suis haereat, an media pendeat.* (VI, 154.)

Haesitare s. *cunctari*. *Harena* s. *sabulo*.

Hariolari. Vaticinari. *Hariolari* [von χρᾶν] heisst wahrsagen mit dem Nebenbegriff der Charlatanerie, wie χρησμολογεῖν; dagegen *vaticinari* [von *vates*, ἠχέτης, Wachtel] weissagen mit dem Nebenbegriff der Inspiration, wie μαντεύεσθαι. In Cic. Divin. I, 2. *Hariolorum et vatum furibundae praedictiones*, sind *harioli* solche, die schon ihrem Stande nach und in der öffentlichen Meinung bereits für Charlatans gelten, dagegen *vates* solche, die er selbst von seinem philosophischen Standpunkt aus für Charlatans hält. (III, 76.)

Hasta s. *missile*. *Haud scio an* s. *forte*.
Helluo s. *prodigus*. *Helvus* s. *luteus*.
Heros s. *numen*. *Hilaris* s. *gaudere*.
Hircus s. *caper*.
Hirsutus, *Hirtus*, *Hispidus* s. *horridus*.
Historiae s. *annales*. *Histrio* s. *actor*.
Hoedus s. *caper*.

Homicida. Interfector. Peremtor. Interemtor. Percussor. Sicarius. Carnifex. 1. *Homicida* bezeichnet den Mörder ganz allgemein, insofern der Menschenmord ein Verbrechen ist, wie ἀνδροφόνος; da-

gegen *interfector, peremtor* und *interemtor* nur den Todtschläger einer bestimmten Person, gleichviel ob die That ein Verbrechen war, oder nicht, wie φονεύς; *percussor* und *sicarius* das Werkzeug fremden Willens und blos mechanische Vollstrecker eines fremden Beschlusses; aber der *percussor* vollstreckt ein öffentliches Todesurtheil, wie der Nachrichter; der *sicarius* aber leiht und verdingt seine Hand einem heimlichen Mordanschlag, wie der Bandit. Cic. Rosc. Am. 33, 93. *Erat tum multitudo sicariorum .. et homines impune occidebantur .. Si eos putas .. quos qui leviore nomine appellant, percussores vocant, quaero in cujus fide sint et tutela.* (III, 191.)

2. Der *percussor* handelt im Dienst der politischen Macht, gegen Freie, Geächtete; dagegen der *carnifex* im Dienst der Justiz, gegen Verhaftete, Gefangene.

Homo. Mas. Vir. Homunculus. Homuncio. Homullus. 1. *Homo* [goth. *guma*, von *humus*, χθών, ἐπιχθόνιος] bedeutet den Menschen, Mann und Weib, im Ggs. von *deus* und *bellua,* wie ἄνθρωπος; *mas* und *vir* nur den Mann, und zwar *mas* in physischer Hinsicht, im Ggs. von *femina,* wie ἄρσην; *vir* [goth. *wair,* Stamm von ἰρῆνες] in psychischer Hinsicht, im Ggs. von *mulier,* wie ἀνήρ. Sen. Polyb. 36. *Non sentire mala sua non est hominis, at non ferre non est viri.* Ep. 103. Cic. Tusc. II, 22. Fam. V, 17. Justin. XI, 13.

2. *Homunculus* bezeichnet den schwachen und ohnmächtigen Menschen mit Bezug auf die Schwäche der ganzen Gattung, des Menschengeschlechts, im Ggs. der Gottheit, der grossen Natur, der Welt etc.; *homuncio* und *homullus* aber den schwachen und unbedeutenden Menschen als Individuum im Ggs. anderer Menschen, und zwar *homuncio* mit einem Gefühl des Midleids, *homullus* mit einem Gefühl der Verachtung. (V, 133.)

Honestus s. *virtus*. *Honestus* s. *bonus*.

Honorare. Honestare. *Honorare* heisst jemand

ehren, indem man ihm eine einzelne Auszeichnung zuerkennt und eine Ehre anthut; *honestare* aber jemand verherrlichen, indem man ihn mit einem dauernden Glanz umgiebt.

Hornus. Hornotinus. *Hornus* [χθεσινός] bezeichnet das diessjährige, heurige, als poetische, *hornotinus* aber als prosaische Form.

Horridus. Hirtus. Hirsutus. Hispidus. Asper. *Horridus* [von χέρσος, χορταῖος] ist der allgemeinste Begriff für alles Rauhe und Rauche, sofern es von Mangel an Bildung zeugt, *hirtus* und *hirsutus* mit specieller Beziehung auf rauche Haarbedeckung und ähnliches, im Ggs. des Weichen; *hispidus* und *asper* aber auf rauhe Erhöhungen, im Ggs. des Glatten, und zwar *hispidus*, sofern das Rauhe unästhetisch ist, für das Auge; *asper* [von σπαράξαι], sofern es Schmerzen verursacht, für das Gefühl. Vell. P. II, 4. bezeichnet in *hirtus et horridus* erst das nachlässige Aeussere des Marius, dann mit *horridus* sein rauhes Wesen. (VI, 161.)

Horror s. *vereri.*

Hortari. Monere. Die *hortatio* [ὄρθωσις, ἐρέθω] richtet sich, wie die Ermahnung, unmittelbar an den Willen und Entschluss, dagegen die *monitio*, wie die Mahnung, zunächst nur an das Bewusstsein und die Einsicht. Die *hortatio* hat jederzeit eine Handlung, die *monitio* nur eine Vorstellung, und erst durch das Medium derselben eine Handlung zum Zweck. Sall. Jug. 60. *Monere alii, alii hortari.* Cat. 60. *Nequidquam hortere .. Sed ego vos quo pauca monerem, convocavi.* Sen. Ep. 13. *Nimium diu te cohortor, cum tibi admonitione magis quam exhortatione opus sit.* Cic. Fam. X, 40. *Si aut aliter sentirem, certe admonitio tua me reprimere, aut si dubitarem, hortatio impellere posset.* (I, 164.)

Hospes. Adventor. *Hospes* ist der Gast, der bei seinem Gastfreund, *adventor* der Gast, der bei einem Gastwirth Obdach nimmt. Sen. Benef. I, 14. *Nemo se stabularii aut cauponis hospitem judicat.* (IV, 392.)

Hospes s. *externus*. *Hospitium* s. *deversorium*.
Hostis s. *adversarius*. *Hucusque* s. *adhuc*.

Humanitas. Comitas. Facilitas. Civilitas. *Humanitas* ist eine allgemeine Tugend, wie die Bildung, welche, von der Intelligenz ausgehend, den ganzen Menschen an Geist und Herz veredelt und seinem Wesen Milde und Menschenliebe als Grundzug verleiht; im Ggs. der *feritas*; *comitas* [von κώμος] ist eine moralische Tugend, welche, wie die Leutseligkeit, ohne Rücksicht auf die höhere Stellung in der Gesellschaft, jeden Menschen als Mitmenschen behandelt; *facilitas* eine gesellige Tugend, welche, wie die Gefälligkeit, durch Nachsicht und Entgegenkommen den wechselseitigen Verkehr im Leben erleichtert und angenehm macht; *civilitas* eine politische Tugend, wie die republicanische Gesinnung eines Fürsten, der den specifischen Unterschied zwischen Herrscher und Volk nicht fühlbar macht und seine Unterthanen als Mitbürger behandelt. Nep. Milt. 8. *In Miltiade erat quum summa humanitas, tum mira comitas, ut nemo tam humilis esset cui non ad eum aditus pateret.* (V, 6.)

Humanitus. Humane. Humaniter. *Humanitus* heisst auf menschliche Weise in objectiver Beziehung, auf die äusseren Verhältnisse des Menschen, namentlich auf seine Ohnmacht und Sterblichkeit, wie ἀνθρωπείως, ἀνθρωπίνως; dagegen *humane* und *humaniter* in subjectiver, auf die Fähigkeit und den Beruf des Menschen zur Bildung, und zwar ist *humane facere* die Aeusserung einer moralischen Bildung, des Edelsinnes wie φιλανθρώπως; *humaniter facere* die Aeusserung einer geselligen Bildung, der Freundlichkeit und Gefälligkeit, wie ἐπιεικῶς. Cic. Phil. 1, 4. *Si quid mihi humanitus acci-*

disset, vgl. mit Tusc. II, 27. 65. *Graeci morbos tolerantes et humane ferunt*, und Qu. Fr. II, 1. *Fecit humaniter Licinius, quod ad me misso senatu vesperi venit.* (V, 8.)

Humare s. *sepelire*.
Humidus s. *udus*.
Humerus s. *armus*.
Humus s. *tellus*.

I.

Jacere s. *cubare*.

Jactatio. Gloriatio. Ostentatio. Venditatio. *Jactatio* und *gloriatio* haben ihren Grund in der Eitelkeit und Selbstgefälligkeit, und zwar ist *jactatio* die Grossthuerei, die von ihren Vorzügen und Verdiensten viel Wesens macht, sie in Worten und Handlungen zeigt, mit dem Nebenbegriff der Geckenhaftigkeit; die *gloriatio* aber die Grosssprecherei, die ihre Vorzüge oder Verdienste laut verkündet, mit dem Nebenbegriff der Insolenz; dagegen *ostentatio* und *venditatio* hat ihren Grund in einer klugen Berechnung des Effectes und einer Unwahrhaftigkeit, und zwar will *ostentatio* die Schaustellung hinter einem glänzenden Schein eine wirkliche Leere verbergen; *venditatio* die Prahlerei durch geschäftiges Hervorheben von Vorzügen mehr scheinen als sie ist. (V, 236.)

Jactura s. *amittere* und *damnum*.
Jaculum s. *missile*.
Janua s. *ostium*.
Icere s. *verberare*.

Idoneus. Aptus. *Idoneus* bedeutet geschickt, etwas zu leiden, *aptus* etwas zu thun, nach F. A. Wolf. Oder: Der *idoneus* [von *ideo*] eignet sich durch seine Eigenschaften überhaupt und durch die äusseren Umstände zu irgend einer Bestimmung, wie der ἐπιτήδειος; der *aptus* [von *potis*, *potens*] aber durch seinen Werth und seine Tüchtigkeit, wie der ἱκανός. Der *idoneus* ist an sich un-

thätig und lässt sich zu einem Zweck gebrauchen, weil er dazu bequem ist; der *aptus* tritt in den Beruf selbst ein, weil er dazu Geschick hat. (III, 276.)

Ignarus s. *cognitio.*

Ignavia. Inertia. Segnitia. Desidia. Socordia. Pigritia. 1. *Ignavia* bezeichnet die Liebe zum Müssiggang von der idealen Seite, insofern der Trieb zu Thaten den edleren Menschen von dem gewöhnlichen unterscheidet, und sofern die Thätigkeit besonders dem Mann einen absoluten Werth giebt; im Ggs. von *industria,* Tac. Ann. XII, 12. XVI, 18; *inertia* dagegen von der realen Seite, sofern die Thätigkeit den Menschen zu einem nützlichen Glied der Gesellschaft macht und ihm einen relativen Werth giebt. Die *ignavia* liegt schon im Naturell und hat keinen Drang zu handeln; die *inertia* liegt im Character und der Gewöhnung, und hat keine Lust zu arbeiten. Ein fauler Sclave heisst *iners,* aber ein unthätig lebender Nobilis ist *ignavus.*

2. *Segnitia, desidia, socordia* und *pigritia* sind Fehler eines allzuruhigen Temperaments. Die *segnitia* [von *sequi*] wartet auf Ermunterung oder auf Zwang und lässt es an sich kommen, bis sie der Ruhe entsagt, wie die Bequemlichkeit, oppos. *promptus.* Tac. Agr. 21; die *desidia* [von *sedere*] legt die Hände in den Schoos und erwartet, dass sich die Dinge von selbst machen werden; die *socordia* ist keines lebhaften Interesses fähig und versäumt aus Gedankenlosigkeit ihre Pflichten, wie das Phlegma; die *pigritia* hat eine natürliche Scheu vor aller Bewegung und fühlt sich am wohlsten in einer absoluten körperlichen Ruhe, wie die Faulheit. (IV, 212.)

Ignavia s. *vereri.*

Ignominia. Infamia. Dedecus. Probrum. Opprobrium. 1. Die *ignominia* raubt die politische Ehre, welche unabhängig von dem Gerede der Menschen

ist, und ist die Folge einer amtlichen Rüge, deren Gerechtigkeit vorausgesetzt wird, z. B. durch den Censor, ähnlich wie die *ἀτιμία*; dagegen die *infamia* raubt die moralische Ehre, den guten Ruf, bezieht sich auf die öffentliche Verachtung und ist die Folge eines schamlosen und entehrenden Betragens, wie die *δυσφημία*. 2. *Ignominia* und *infamia* sind Abstracta, bezeichnen subjective Zustände; *dedecus* und *probrum* sind Concreta und bezeichnen objectiv den Schimpf selbst: das *dedecus* weicht von der Handlungsweise eines Mannes von Ehre ab, von welchem man sogar ein edles Betragen erwartete; das *probrum* dagegen befleckt die Moralität eines Menschen, von welchem man wenigstens einen unbescholtenen Wandel erwartete. Das *dedecus* wird gewöhnlich in öffentlichen Verhältnissen, durch Niederträchtigkeit etc., das *probrum* in Privatverhältnissen, durch Unzucht etc. begangen. 2. *Probrum* [von *προφέρω*] ist der Vorwurf, sofern er gemacht werden kann, *opprobrium* der Vorwurf, sofern er wirklich gemacht wird. In *probrum* tritt mehr die Schmach an sich, in *opprobrium* mehr der laute Tadel hervor.

Ignoscere. Veniam dare. *Ignoscere* [*ἀναγιγνώσκειν*] ist ein moralischer Act, wie: von Herzen verzeihen, vergeben und vergessen, im Ggs. des Zürnens, wie *συγγιγνώσκειν*; dagegen *veniam dare* [*ἄνίαν* oder *ἄνεσιν δοῦναι*] ein politischer, wie Gnade vor Recht ergehn lassen, im Ggs. der Bestrafung, wie *μεθιέναι*. Der Freund, der Gleichgestellte *ignoscit*; der Höhere und Mächtigere *veniam dat*. Cic. Man. 3. *Illis imperatoribus laus est tribuenda quod egerunt; venia danda quod reliquerunt*, vergl. mit Att. XVI, 16. *Ignosce mihi quod eadem de re saepius scribam.* (V, 170.)

Ilia s. *caro*. *Illico* s. *repente*.
Illustris s. *celeber* und *luculentus*.

Imago. Simulacrum. Statua. Signum. 1. *Imago*

und *simulacrum* bezeichnen als die allgemeinsten Ausdrücke jedes Abbild, mag es ein Werk der Plastik oder der Malerei sein; und zwar ist *imago* [μηχανή] dem Original als dem Vorbild verwandt durch treffende Aehnlichkeit der Form, wie εἰκών; *simulacrum* aber dem Original als dem wahren Wesen entgegengesetzt durch die täuschende Nachahmung der Form, wie εἴδωλον; dagegen *statua, signum* und *effigies* sind blos plastische Arbeiten, *tabula* und *pictura* blos Gemälde. 2. *Simulacrum* und *statua* bezeichnen die Nachbildung der ganzen Gestalt, also in der Plastik Standbilder; *effigies* und *imago* aber vorzugsweise die der characteristischen Theile, namentlich der Gesichtszüge; und zwar *effigies* in der Plastik, Büsten, *imago* in der Malerei, Brustbilder. Tac. Ann. I, 74. *Alia in statua amputato capite Augusti effigiem Tiberii inditam.* XIV, 61. *Effigies Poppaeae proruunt, Octaviae imagines gestant humeris.* Hist. II, 3. *Simulacrum deae effigie humana.* Cic. Tusc. III, 2, 3. *Optimus quisque consectatur nullam eminentem effigiem [virtutis] sed adumbratam imaginem gloriae.* 3. *Signum* [von *sequo*, sagen] bedeutet jede plastische Arbeit, im Ggs. von *tabulae* und *picturae.* Sall. Cat. 11. Cic. Orat. I, 35. Man. 14. Suet. Caes. 47. Quintil. IX, 2. Cic. Verr. IV, 1.; *simulacrum* eine heilige Statue eines Gottes, wie ἄγαλμα; *statua* eine profane Statue eines Menschen, wie ἀνδριάς. Cic. Cat. III, 8. *Simulacra deorum immortalium depulsa sunt et statuae veterum hominum dejectae.* Tac. Ann. I, 73. Suet. Tib. 26. Cic. Verr. I, 22. *Legati deorum simulacra venerabantur, itemque caetera signa et ornamenta lacrimantes intuebantur.* (V, 237.)

Imber s. *pluvia.*

Imitatio. Aemulatio. Certatio. Rivalitas. Simulatio. 1. *Imitari* bezeichnet blos das Streben, etwas einem anderen Dinge ähnliches hervorzubringen, wie die Nachahmung, ohne moralischen Nebenbegriff;

aemulari [von αἴσιμος] dagegen zugleich den mit der Nachahmung verbundenen Wunsch, es dem Nachgeahmten auch an Ansehn, Ehre und Beifall gleich oder zuvor zu thun, wie die Nacheiferung. Die *imitatio* fasst nur die Sache ins Auge und ist meist eine gemässigte und löbliche, die *aemulatio* aber vorzugsweise die Person, welche bereits im Besitz der nachahmungswerthen Eigenschaft ist, und erscheint immer mehr oder weniger als eine Leidenschaft, welche, je nachdem sie in Ehrliebe oder in Ehrsucht ihren Grund hat, Lob oder Tadel verdient. Plin. Ep. VII, 30. *Demosthenis orationem habui in manibus, non ut aemularer (improbum enim ac paene furiosum) at tamen imitarer ac sequerer tantum.* Vgl. I, 2, 2. VIII, 5, 13. Quintil. I, 2, 26. Cic. Tusc. IV, 8, 17. 2. Der *aemulus* steht seinem Gegner noch nach und strebt ihn einstweilen nur zu erreichen und ihm gleich zu werden; dagegen der *certator* und *concertator* steht ihm gleich, und strebt ihn nun zu überbieten und zu besiegen. 3. Die *aemulatio* wetteifert um Vorzüge jedweder Art, wie die Eifersucht; die *rivalitas* aber nur um den Vorzug in einer Liebschaft, wie die Nebenbuhlerschaft. Cic. Tusc. IV, 26, 56. *Illa vitiosa aemulatione, quae rivalitati similis est, aemulari quid habet utilitatis?* 4. Die *imitatio* ist ein Streben, etwas zu werden, was man noch nicht ist, aber gern sein möchte und auch wirklich werden kann; dagegen die *simulatio* das Streben, etwas zu werden, oder zu sein, was man eigentlich und seiner Natur nach nicht ist, noch sein kann und soll. Die *imitatio* ist der Weg, ein wirkliches oder vermeintes Ideal zu erreichen, die *simulatio* dagegen bleibt immer ein bloses Nachmachen. (III, 64.)

Impar s. *aequus*. *Impensae* s. *sumptus*.
Imperare s. *jubere*.

Impertire. Tribuere. Participare. Communicare. *Impertire* und *tribuere* bezeichnen das Zu-

theilen ohne Rücksicht auf einen Theil, den der Gebende für sich zurückbehält; und zwar bedeutet *impertire* das Zutheilen als Act des freien Willens und der Güte, *tribuere* aber als Act der Gerechtigkeit oder der Klugheit; dagegen *participare* und *communicare* das Mittheilen, und zwar hat *participare* meistens die empfangende Person zum Object, welche an einem Besitz Theil nehmen soll, aber *communicare* meist die mitgetheilte Sache, an deren Gebrauch der Empfänger Theil nehmen soll. (IV, 158.)

Impietas s. *delictum*. *Impius* s. *scelestus*.
Imponere s. *fallere*.

Imus. Infimus. *Imum* [Superl. von *in*] bezeichnet den untersten Theil eines Ganzen; *infimum* [Superl. von *inferus*] aber entweder den alleruntersten Theil, d. h. die Basis, oder das unterste in einer discreten Grösse. Das *imum* ist unten dran, das *infimum* aber unten drunter. Cic. Rosc. Com. 7. *Ab imis unguibus usque ad summum verticem*, vergl. mit Divin. I, 33. *Ut ab infima ara subito anguis emergeret*, und mit N. D. II, 20. *Luna infima est quinque errantium*. Ferner bedeutet *imus* das unterste in rein localer Beziehung, *infimus* aber mit dem Nebenbegriff des untersten Ranges. (IV, 377.)

Inambulare s. *ambulare*.

Inanis. Vacuus. *Inanis* [von ἰνάω] heisst das Leere, welches bereits voll sein sollte, das Gehaltlose, im Ggs. von *plenus*, Cic. Orat. I, 9, 37. Parad. 6, 1. Brut. 8, 34.; dagegen *vacuus* [ἦκα, schwach] das Leere, welches noch voll werden kann, das herrenlose im Ggs. von *occupatus*, Tac. Hist. IV, 17, oder von *obsessus*, Cic. N. D. I, 24. Tac. Ann. VI, 34. *Iason post avectam Medeam genitosque ex ea liberos inanem mox regiam Aeetae vacuosque Colchos repetivit*, d. h. den verwaisten, ausgestorbenen Pallast und das herrenlose Volk.

Hist. III, 33. Tropisch ist *inane* das nichtige, *vacuum* das freie. (I, 100.)

Incassum s. *frustra.*
Incedere s. *ire.*
Incestus s. *inficetus.*
Inciens s. *praegnans.*
Incastus s. *inficetus.*
Incendere s. *accendere.*
Inchoare s. *incipere.*

Incipere. Ordiri. Inchoare. Coepisse. 1. *Incipere* [anheben] bezeichnet den Anfang, im Gegensatz der vorhergehenden und nachfolgenden Ruhe, also oppos. *cessare* und *desinere, desistere, finire;* dagegen *ordiri* [von ἔρδειν, *radix,* Wurzel], im Gegensatz der Fortsetzung, also oppos. *continuare* und dessen Intransitivum *pergere;* endlich *inchoare, incohare* [Stamm von *conari*], im Gegensatz der Beendigung oder Vollendung, also oppos. *perficere, consummare, peragere, absolvere* etc. Cic. Off. I, 37. *Ut incipiendi ratio fuerit, ita sit desinendi modus.* Tusc. I, 49. Sen. Ep. 116. Plin. H. N. XI, 51. Plin. Pan. 54, 6. 57, 2. Ep. IX, 4. Quintil. XI, 3, 34. Tac. Agr. 32. Varro R. R. III, 16. *Apes cum evolaturae sunt, aut etiam inceperunt, consonant vehementer.* Cic. Finn. IV, 6. *Hoc inchoati cujusdam officii est, non perfecti.* Brut. 33. Liv. XL, 9. Plin. Ep. III, 8, 7. Plin. H. N. X, 63. Tac. Dial. 33. Suet. Claud. 3. Cic. Fr. ap. Non. *Perge quaeso, nec enim imperite exorsus es.* 2. *Coepi* hat einerlei Gegensatz mit *incipere;* Sen. Cons. Polyb. 20. *Quicquid coepit, et desinit.* Cic. Rab. Post. 2. Ovid. Ep. IX, 23; aber *coepi* hebt mehr die Handlung hervor, welche angefangen wird, *incepi* aber mehr den Anfang, der mit der Handlung gemacht wird. *Coepi* ist eine Art Hülfszeitwort, *incepi* aber ist emphatisch; daher hat *coepi* regelmässig einen Infinitiv, *incipere* aber ein Substantiv zum Object. Cic. Verr. V, 10. *Quum ver esse coeperat (sed cum rosam viderat, tum ver incipere arbitrabatur), dabat se labori.* (III, 157.)

Incitare. Instigare. Irritare. Instinctus. 1. *Incitare* [von κιών, *ciere*] bedeutet einen Unthätigen durch bloses Geheiss, Zuspruch, Zuruf zu einer, meist löblichen, Thätigkeit anregen, synonym mit *hortari; instigare* [von στίξαι] einen Unlustigen durch heftigere, dem Treibstachel vergleichbare Mittel, Ermahnungen, Versprechungen, Drohungen zu einer kühnen That anspornen, synonym mit *stimulare; irritare* [ἀνερεθίζω] einen Ruhigen durch Aufregung seiner Leidenschaften, Ehrgeiz, Rachsucht, zu einer Gewaltthat aufreizen, synonym mit *exacerbare.* Ter. Andr. IV, 2, 9. *Age si hic non insanit satis sua sponte, instiga.* Lucr. IV, 1075. *Et stimuli subsunt qui instigant laedere id ipsum.*

2. *Instigatus* heisst durch eine äussere und profane Macht angespornt, durch Worte, Befehle etc.; *instinctus* durch eine innere und höhere Macht getrieben, durch Begeisterung, Liebe, Götterstimme. (III, 314.)

Inclitus s. *celeber.*

Incolere. Habitare. Incola. Inquilinus. Colonus. 1. *Incolere* ist ein Transitivum, wie bewohnen, *habitare* aber ein Neutrum, wie wohnen. Zugleich aber steht *incolere* mit Rücksicht auf das Land, dem man als Bürger oder Hintersasse angehört, dagegen *habitare* mit Rücksicht auf das Haus, in dem man als Eigenthümer oder Miethsmann seinen ständigen Aufenthalt hat.

2. *Incola* im engeren Sinn ist der Hintersasse, im Ggs. des Bürgers, Cic. Off. I, 34, wie μέτοικος; *inquilinus* der Miethsmann, im Ggs. des Hauseigenthümers, *dominus;* Cic. Phil. II, 41; wie σύνοικος; *colonus* der Pächter, im Ggs. des Grundbesitzers, Cic. Caec. 32; etwa wie θής.

Incolumis s. *salvus.*
Incurvus s. *curvus.*
Indagare s. *quaerere.*
Indignari s. *succensere.*
Indulgere s. *concedere.*
Incuriosus s. *tutus.*
Incusare s. *arguere.*
Indigere s. *carere.*
Indoles s. *ingenium.*
Industria s. *opera.*

Inedia s. *fames*. *Inertia* s. *ignavia*.
Infamia s. *ignominia*. *Infans* s. *puer*.
Infensus, infestus s. *adversarius*.

Inficetus. Infacetus. Incestus. Incastus. 1. *Inficetus* enthält einen positiven Tadel, ein abgeschmackter und plumper Mensch; dagegen *infacetus* nur einen negativen: ein Mensch ohne hervorstechenden Witz. 2. Eben so bedeutet *incestus* einen blutschänderischen, dagegen *incastus* nur einen unkeuschen Menschen. Sen. Contr. II, 13. (II, 83.)

Infidelis, infidus s. *fidus*. *Infimus* s. *imus*.
Infitiari, infitias ire s. *negare*.
Inflammare s. *accendere*.

Infortunium. Calamitas. Infelicitas. Miseria. *Infortunium* und *calamitas* bezeichnen einen einzelnen Unglücksfall, und zwar *infortunium* einen mehr blos ärgerlichen Fall, wie das *malheur*, z. B. Verlust einer Börse, erhaltene Schläge etc., *calamitas* [Schalm] einen traurigen Fall, wie Verlust einer geliebten Person, des Vermögens etc.; dagegen *infelicitas* und *miseria* eine unglückliche Lage von Dauer, und zwar *infelicitas* blos als Entbehrung des Glücks, *miseria* aber als wirkliches, drückendes Elend.

Ingenium. Natura. Indoles. *Ingenium* und *natura* bedeutet das Naturell, sofern es den unerschütterlichen Grund der menschlichen Individualität ausmacht und keiner Veränderung fähig ist, und zwar *ingenium* mehr mit Bezug auf die Anlagen des Geistes, *natura* aber auf die des Herzens; dagegen *indoles*, sofern das Naturell nur den ersten Anfang der Individualität ausmacht und der Ausbildung fähig ist. (VI, 172.)

Ingluvies s. *faux*. *Ingredi* s. *inire* und *ire*.
Ingruere s. *irruere*. *Inimicitia* s. *odium*.
Inimicus s. *adversarius*.

Inire. Intrare. Introire. Ingredi. 1. *Inire* bezeichnet fast immer nur ein tropisches Eingehn, wie sich auf etwas einlassen, z. B. *inire pugnam, numerum* etc.; dagegen *intrare, introire, ingredi* ein eigentliches Hineingehn; aber *intrare* ist gewöhnlich ein Transitivum, wie betreten, und hat den Nachdruck auf dem verbalen Theil des Wortes; dagegen *introire* ein Neutrum, wie eintreten, und hat den Nachdruck auf dem adverbialen Theil des Worts. Bei *intrare curiam* denkt man mehr an die blose Schwelle, die überschritten wird, bei *introire* aber an die vier Wände, von denen man sich einschliessen lässt. 2. *Intrare* und *introire* setzen einen absichtlich begränzten Raum voraus, durch Wände, Schranken, Marken; dagegen *ingredi* nur überhaupt einen begränzten Raum, z. B. *viam, pontem* etc. (IV, 521.)

Initium. Principium. Primordium. 1. *Initium* bezeichnet den Anfang als Abstractum, als blosen Anfangspunkt, im Gegensatz von *exitus*. Cic. Rosc. Com. 13, 39. Tusc. I, 38. Brut. 34. Sen. Ep. 9. N. Q. III, 29; dagegen *principium* als concreten Begriff, als denjenigen Theil des Ganzen, welcher den übrigen Theilen bei Sachen voransteht und bei Handlungen vorangeht, im Gegensatz von *extremum*. Cic. Cluent. 4. Orat. 61, 204. Caec. 15, 44. Mit *initium* wird nur zeitlich der Anfang gemacht, mit *principium* aber zugleich räumlich der Grund gelegt. Das *initium* wird durch das Nachfolgende verdrängt, das *principium* dient dem Nachfolgenden zur Grundlage. Die *initia philosophiae* sind die Anfangsgründe, über die der Schüler bei weiterem Studium hinwegkömmt, *principia* sind die Grundlagen, auf die er immer wieder zurückkommen muss. *Initio* heisst gewöhnlich: anfangs und später anders; dagegen *principio* gleich anfangs und später eben so. 2. *Primordium* ist eine feierliche Steigerung von *principium* und setzt ein Ganzes von grossem Umfang voraus, dessen Anfang weit genug entfernt

ist, dass man einen blos scheinbaren Anfang von einem wirklichen und Uranfang oder Urbeginn unterscheiden kann. (III, 163.)

Injuria s. *contumelia*. *Innocentia* s. *virtus*.

Innumerus. Innumerabilis. *Innumerus* ist ein dichterischer und gewählter Ausdruck, wie zahllos, ἀνήριθμος; *innumerabilis* aber ein prosaischer und gewöhnlicher, wie unzählbar, ἀναρίθμητος. (VI, 173.)

Inopia s. *paupertas*. *Inquam* s. *dicere*.
Inquilinus s. *incolere*. *Inquinare* s. *contaminare*.
Insanus s. *amens*. *Inscendere* s. *scandere*.
Inscius s. *cognitio*. *Insignis* s. *eminens*.
Insimulare s. *arguere*. *Insolentia* s. *superbia*.
Insomnis s. *vigil*. *Insomnium* s. *somnus*.
Instigare s. *incitare*.

Instituere. Instaurare. Restituere. Restaurare. *Instituere* heisst eine profane, *instaurare* aber eine heilige oder ehrwürdige oder überhaupt bedeutende Einrichtung treffen, z. B. Opfer und Festspiele, Krieg und Schlachten. Daher ist *instituere* selbst ein gewöhnlicher, *instaurare* aber ein feierlicher, gewählter Ausdruck. Eben so unterscheidet sich *restituere* von *restaurare*. (IV, 300.)

Instituere s. *erudire*. *Instructus* s. *praeditus*.
Insuper s. *praeterea*. *Integer* s. *salvus*.
Integrare s. *iterum*.

Intelligere. Sentire. Cognoscere. *Intelligere* ist ein vernünftiges Erkennen, mittelst der Reflexion und Combination; *sentire* aber ein natürliches Erkennen, mittelst des Gefühls, unmittelbarer Vorstellungen oder Empfindungen, sinnlicher oder geistiger; endlich *cognoscere* ein historisches Erkennen, mittelst der Sinne und der Tradition. Sen. Ir. III, 13. *Quidni gauderet, quod iram*

suam multi intelligerent, nemo sentiret? Cic. N. D. III, 24. *Quare autem in his vis deorum insit, tum intelligam quam cognovero.* (VI, 175.)

Intercapedo. Interruptio. Interpellatio. Interlocutio. *Intercapedo* und *interruptio* ist jede Unterbrechung einer fremden Handlung, und zwar *intercapedo* eine ruhige, oft sogar wohlthätige, *interruptio* eine gewaltsame und störende; dagegen *interpellatio* und *interlocutio* nur die Unterbrechung einer fremden Rede durch eine Zwischenrede, und zwar: der *interpellator* will zunächst den Redner nicht weiter sprechen lassen, der *interlocutor* aber mitten in der fremden Rede seinerseits gleichfalls gehört werden. (VI, 176.)

Interdicere s. *vetare*. *Interdiu* s. *dies*.
Interdum s. *nonnunquam*.

Interea. Interim. *Interea* bezieht sich auf eine dauernde Handlung, welche in einen Zeitraum hineinfällt, wie unterdessen; *interim* aber auf eine momentane Handlung, wie indessen. Sie verhalten sich wie ein relatives Tempus zum Aorist, wie ein Zeitpunkt zu einem Zeitraum. Cic. Quint. 6. *Haec dum Romae geruntur .. Quintius interea de agro detruditur,* nämlich allmählich, vergl. mit Famm. X, 12. *Interim ad me venit Manutius noster.* Tac. Ann. XI, 32. *Non rumor interea, sed undique nuntii incedunt .. Atque interim Ostiensem viam intrat.* (IV, 271.)

Interemtor s. *homicida*. *Interesse* s. *adesse*.
Interfector s. *homicida*.

Interficere. Perimere. Interimere. Necare. Occidere. Jugulare. Obtruncare. Trucidare. Percutere. 1. *Interficere* und *perimere* sind die allgemeinsten Ausdrücke für jede Art und jedes Motiv des Tödtens, *fame, veneno, suspendio, ferro, suppliciis, dolo,* wie tödten, κτείνειν; aber *interficere* als gewöhnlicher,

perimere als antiker, gewählter, poetischer Ausdruck. *Interimere* involvirt den Nebenbegriff der Unvermerktheit, wie aus dem Wege räumen, ἀναιρεῖν; *necare* den des Unrechts oder wenigstens der Grausamkeit, wie morden, φονεύειν. Cic. Tusc. V, 20. *Dionysius alterum jussit interfici, quia viam demonstravisset interimendi sui.* Fr. Arat. 11. *Quem neque tempestas perimet nec longa vetustas interimet.* Curt. IX, 7, 8. *Boxum protinus placuit interfici; Biconem etiam per cruciatus necari.* 2. *Occidere, jugulare, trucidare, obtruncare, percutere* bezeichnen einen blutigen Todtschlag; und zwar heisst *occidere* niederhauen, besonders die Handlung des Soldaten in ehrlicher, offner Schlacht; *jugulare* durch Abschneiden der Kehle oder des Halses, oder vielmehr durch einen kunstmässigen Stoss in das Schlüsselbein, besonders die Handlung des Banditen nach dem Vorbild des Gladiators, wie σφάξαι; *obtruncare* niedermetzeln, massacriren und in Stücken hauen, die Weise des ungeschickten Todtschlägers; *trucidare* abschlachten wie einen Stier, die Weise des Blutgierigen, der ohne Widerstand zu finden mordet und an dem Wehrlosen zum Helden wird; *percutere* hinrichten, als blos mechanischer Act, die Weise des Scharfrichters oder sonstigen Executors eines Verdammungsurtheils, oder wenigstens Todesbefehls. Senec. Contr. III, 21. *Nec dominum occidit, nec domino venenum dedit.* Hor. Ep. I, 2, 32. *Ut jugulent hominem surgunt de nocte latrones.* Sallust. Fr. *Caeteri vice pecorum obtruncantur,* so dass man abgehauene Gliedmassen liegen sah, wie in der Schlachtbank. Tac. Hist. ... *Juberet interfici; offerre se corpora irae: trucidaret.* Cic. Cat. IV, 6. und Rosc. Am. 34. *Cujus consilio occisus sit invenio; cujus manu percussus sit non invenio.* (III, 181.)

Interitus s. *lues* und *mors.*
Interlocutio s. *intercapedo.*

Intermittere. Omittere. 1. *Intermittere* heisst

blos **aussetzen**, *in tempus mittere cum spe consilioque resumendi;* dagegen *omittere* **ganz einstellen**; Varro Fr. *Studia tantum intermittantur, ne omittantur.* (I, 3.)

Invenire. Reperire. Deprehendere. Nancisci. Adipisci. Consequi. Assequi. 1. *Invenire* bezeichnet als der allgemeine Begriff das **Finden** überhaupt; *reperire* und *deprehendere* setzt eine frühere Verborgenheit des Gefundenen und eine Absicht und angewandte Mühe des Finders voraus; aber der *reperiens* [von πεπαρεῖν] deckt blos auf, was **verborgen** war und nun vor seinen **Augen** liegt, wie ἀνευρεῖν; der *deprehendens* aber, was sich absichtlich verbergen oder **entwischen** wollte und nun in seiner **Gewalt** ist; Tac. Ann. I, 74. *Perniciem aliis ac postremo sibi invenere,* vergl. mit XIV, 3. *Caedes quonam modo occultaretur nemo reperit.* 2. *Invenire, reperire, deprehendere* haben einen **verborgenen** Gegenstand zum Object, der **entdeckt** wird, dagegen *nancisci, adipisci, assequi* und *consequi* nur einen **entfernten**, der **erreicht** wird; der *nanciscens* [von ἐνεγκέσθαι] gelangt zu dem Gegenstand mit oder ohne Mühe, wohl auch gegen seinen Wunsch, so wie **bekommen**, **kriegen**; der *adipiscens* aber [von *potiri*] nur durch Anstrengung, wie **erringen**; der *consequens* kommt an das Ziel seines **Wunsches**, mit oder ohne sein Zuthun, wie **erhalten**; der *assequens* aber an das Ziel seines **Strebens**, mittelst seiner Anstrengung, wie **erreichen**. Suet. Tib. 10. *Titus ad primam statim mansionem febrim nactus,* vergl. mit Dom. 15. *Nero in adipiscenda morte manu Epaphroditi adjutus est.* Cic. Att. X, 12. *Nactus Curionem omnia me consecutum putavi.* Rosc. Com. 4. *Ut neque nihil neque tantum quantum postulavimus*

consequamur. In Cic. Mil. 11. *Nihil dico quid resp. consecuta sit, nihil quod vos, nihil quod omnes boni,* nämlich durch des Clodius Tod, zu welchem ja niemand ausser Milo mitgewirkt hatte, könnte *assecuta sit* nicht Statt finden, und umgekehrt in Sen. Brev. 17. *Operose assequuntur quae volunt, anxii tenent quae assecuti sunt,* würde *consequuntur* zu schwach sein. Cic. Fam. I, 7, 10. *Omnia quae ne per populum quidem sine seditione se assequi arbitrabantur, per senatum consecuti sunt.* (III, 142.)

Invertere s. *vertere.* *Investigare* s. *quaerere.*
Invicem s. *vicissim.*

Invidia. Livor. Invidentia. Malignitas. Obtrectatio. Detrectatio. 1. *Invidia* bezeichnet das Scheelsehen, als Zeichen, dass man dem andern etwas verargt, aus moralischen oder unmoralischen Motiven, und nur vorzugsweise aus Egoismus, als Missgunst, wie ὑποψία; dagegen *livor* [von χλεύη, oder χλοιά] den selbstsüchtigen Neid, der die ganze Seele vergiftet und selbst den Körper seiner frischen Lebensfarbe beraubt.

2. *Invidia* ist der übliche Ausdruck für die Missgunst, sowohl activ, die man hegt, als passiv, in der man steht; dagegen *invidentia* ein Neologismus Cicero's für die Missgunst, die man hegt. 3. *Invidia* und *livor* bezeichnen die Missgunst als temporären Zustand, dagegen *malignitas* als habituelle Eigenschaft und als Naturell, im Gegensatz der Gutmüthigkeit oder Herzensgüte. Der *invidus* und *lividus* missgönnt bestimmten Personen bestimmte Güter in bestimmten Verhältnissen; der *malignus* aber gönnt keinem als sich selbst etwas Gutes. 4. *Invidia, livor, malignitas* bezeichnen nur ein Gefühl und eine Gesinnung, dagegen *obtrectatio* eine aus diesem Gefühl hervorgehende Handlung oder Handlungsweise, indem sie dem beneideten durch unedle Mittel, z. B. Verkleinerung, Abbruch zu thun sucht. Die *obtrectatio* lässt sich nicht ohne *invidia* denken, wohl

aber die *invidia* ohne *obtrectatio,* wenn der Neid nämlich zu feig ist, um sich in irgend einen Kampf einzulassen.

5. Die *obtrectatio* setzt einen Nebenbuhler voraus und hat in der Eifersucht ihre Quelle; dagegen die *detrectatio* nur einen Feind im allgemeinen und stammt aus Abneigung überhaupt. (III, 65.)

Invidia s. *odium*. *Iocus* s. *ludus*.
Irasci s. *succensere*.

Ire. Meare. Gradiri. Ingredi. Incedere. Vadere. 1. *Ire* und *meare* bezeichnen das Gehen im allgemeinsten als Bewegung von einem Ort zum andern, und zwar *ire* besonders von Menschen, in Folge eines Willensactes, wie ἰέναι; aber *meare* [von ἀμείω] besonders von Thieren, Schiffen, Flüssen, Sternen, als blos mechanische Bewegung, ohne Antheil der Vernunft, wie φοιτᾶν; dagegen *gradiri* und *ingredi, incedere* und *vadere* mit speciellen Nebenbegriffen über die Art des Ganges, und zwar *gradiri* und *ingredi* [schreiten] mit ruhigem Sinn und regelmässigem Schritt, oppos. *serpere, currere, stare;* Cic. N. D. II, 47. Att. II, 23, wie βαδίζειν; aber *incedere* mit stolzem Sinn und abgemessenem anständigem Schritt, z. B. beim Repräsentiren und Marschiren, oppos. *ambulare;* Sen. N. Q. VII, 31, wie ἐμβαίνειν; und *vadere* mit wohlgemuthem Sinn und raschem Schritt, z. B. auf der Wanderung und beim Angriff auf den Feind, oppos. *repere?* wie χωρεῖν bei Thuc. V, 70. 2. *Ingressus* bedeutet den Gang im allgemeinen, *incessus* aber die durch die Individualität des Gehenden bestimmte Manier des Ganges, woran man ihn wie an einer Physiognomie erkennt. Der *ingressus* ist rein physisch, der *incessus* ist moralisch und ästhetisch. (IV, 53.)

Irridere s. *ridere*.
Irritare s. *incitare* und *lacessere*.
Irritus s. *frustra*.

Irruere. Irrumpere. Ingruere. Invadere. *Irruere* [εἰςρεῦσαι] heisst hereinrennen mit Eile und Unbesonnenheit, *irrumpere* [von ῥέπειν, ῥίψαι] hereinbrechen mit Gewalt und Zudringlichkeit, *ingruere* [von χράω] hereindringen mit Bedrohung und Belästigung, *invadere* einfallen, mit Kühnheit und Rücksichtslosigkeit. (VI, 180.)

Iter. Meatus. Via. Trames. Semita. Callis. 1. *Iter* und *meatus* bedeutet den Weg, den man macht, den Gang, die Reise, als Abstractum, und zwar *iter*, den ein vernünftiges, *meatus*, den ein unvernünftiges, willenloses Wesen macht; *via* aber den Weg, auf dem man geht, als Concretum. Hor. Od. III, 2, 22. *Virtus negata tentat iter via.* Cic. Att. V, 14. *Iter conficiebamus aestuosa et pulverulenta via.* 2. *Iter* als Concretum bezeichnet einen Weg, der als Richtung überhaupt zum Ziele führt, gleichviel ob gebahnt und betreten, oder nicht, wie κέλευθος; dagegen *via* [alt *veha*, Weg] einen wo nicht gebahnten, doch ordentlichen und gebrauchten Weg, wie ὁδός. Caes. B. G. VI, 27 meint mit *viarum atque itinerum duces* Wegweiser, welche theils die gangbaren Strassen und Pfade zeigen, theils, wo diese ausgingen, die blosen Richtungen angeben mussten.

3. *Via* und *iter* kann schmal oder breit sein, dagegen bezeichnet *trames, callis* und *semita* nur einen schmalen Weg oder Pfad, und zwar *trames* [τρῆμα] einen Nebenweg in Feld und Stadt, auf dem man theils kürzer, theils unbemerkter zum Ziele kommt, als auf der offenen Strasse; *semita* [von *secare, segmen*] einen Fussweg, der oft als Trottoir neben der Fahrstrasse herläuft, wie οἶμος; *callis* [von κέλευθος] einen Bergweg oder Holzweg, der zunächst nur für das Vieh gangbar ist, wie ἀτραπός. Plaut. Cas. III, 5, 42. *De via in semitam degredi*, und Liv. XLIV, 43. Cic. Phil. XIII, 9, 19. *Egressus est non viis, sed tramitibus paludatus,* und Rull. II, 35. Virg. Aen. IX, 383. *Rara per occultos lucebat semita calles,* und Curt. VII, 11, 2. (IV, 64.)

Iter facere s. *proficisci.*

Iterum. Rursus. Denno. De integro. Repetere. Integrare. 1. *Iterum* [ἕτερον] heisst wie δεύτερον zum zweitenmal, *rursum* oder *rursus* [*revorsus*] wie αὖθις und πάλιν, wiederum, abermals; *denuo* [*de novo*], wie νεόθεν, von neuem; *de integro*, wie αὖθις ἐξ ὑπαρχῆς, ganz von neuem. Justin. XXI, 4, 6. *Hoc consilio praeventus iterum servitia concitat statutaque rursus caedium die, quum denuo se proditum videret.*

2. Eben so heisst *pugnam iterare* Liv. VI, 32 eine zweite Schlacht liefern, *pugnam repetere* ebend. X, 36 die Schlacht wiederholen, *pugnam renovare*, Caes. B. G. III, 20, die Schlacht erneuern, und *pugnam integrare*, Liv. VII, 7, die Schlacht wieder ganz von vorn anfangen. Aut. Herenn. II, 3, 47. *Enumeratio est per quam colligimus et commonemus quibus de rebus verba fecerimus, breviter, ut renovetur, non redintegretur oratio.* (I, 184.)

Iubere. Imperare. Praecipere. Mandare. *Iubere* bedeutet heissen, blos in Folge des eigenen Wunsches und Willens, im Ggs. von *vetare*, wie κελεύειν; dagegen *imperare* befehlen, kraft einer militärischen Obergewalt, wie ἄρχειν; und *praecipere* vorschreiben, kraft einer Autorität als Lehrer etc., etwa wie ἐντέλλεσθαι; endlich *mandare* [von μήδομαι] anbefehlen, in Folge eines guten Vertrauens, wie ἐφίεσθαι.

Iucundus s. *gratus.* *Iugulare* s. *interficere.*
Iugum s. *mons.* *Iumentum* s. *pecus.*
Iurgium s. *disceptatio.*

Iusjurandum. Iuramentum. Sacramentum. *Iusjurandum* und das spätere *juramentum* ist ein bürgerlicher Eid, durch den man irgend etwas erhärtet oder verspricht; *sacramentum* ein militärischer Eid, durch welchen der Soldat sich der Fahne verpflichtet und weihet;

Liv. XXII, 38. *Milites tunc quod nunquam antea factum erat, jurejurando a tribunis militum adacti jussu consulum conventuros neque injussu abituros; nam ad eam diem nihil praeter sacramentum fuerat.* Und XXXV, 19. (VI, 183.)

Iuvare s. *auxilium.* *Iuvenis* s. *puer.*

Iuventa. Iuventus. Iuventas. Iuvenalis. Iuvenilis. 1. *Iuventa* [von ζέω, ζοή] ist die Jugend als Jugendzeit, *juventus* als Inbegriff der jungen Männer, *Iuventas* als Göttin der Jugend. 2. *Iuvenalis* bezeichnet das jugendliche entweder indifferent, als das, was den jungen Leuten angehört, oder mit Lob, im Ggs. der Altersschwäche; dagegen *juvenilis* mit dem ethischen Nebenbegriff, was dem Character junger Leute angemessen ist, meist mit Tadel, im Ggs. der Altersreife. (V, 46.)

L.

Labare. Titubare. Vacillare. Nutare. *Labare* [ags. *slipan*] bezeichnet das Wanken mit Bezug auf den ganzen Körper, welcher auf keiner festen Basis ruht; *titubare* [von ταφεῖν, τυφλός] mit Bezug auf die Füsse, welche ihren Dienst versagen und straucheln; *vacillare* [wackeln, ἧκα] mit Bezug auf den Oberkörper, dem es an gerader, ruhiger, sicherer Haltung gebricht; endlich *nutare* [von νεύειν] auf das Haupt, welches herabzusinken droht. Der *titubans* droht zusammenzusinken, der *vacillans* aber umzufallen. Die *titubatio* verräth körperliche Schwäche, die *vacillatio* Mangel an äusserer Würde und ruhigem Anstand. (III, 62.)

Labes s. *vitium.*

Labi. Cadere. *Labi* [von λείβω] heisst fallen, mit Bezug auf den Punkt, von welchem, und auf den Raum, durch welchen etwas mittelst seiner Bewegung abwärts

aus- und hingleitet, oder hinsinkt, nach dem Boden streben, wie ὀλισθεῖν; dagegen *cadere* mit Bezug auf den Punkt, den es durch sein Fallen erreicht, auf den Boden gelangen, wie πεσεῖν. Virg. Aen. VI, 310. *Lapsa cadunt folia;* Cic. Brut. 49. *Quibus vitiis labatur aut cadat orator.* (I, 128.)

Labor. Molestia. Aerumna. 1. *Labor* ist die Arbeit, welche die Kräfte in Anspruch nimmt und ermüdet, wie πόνος; *molestia* [von μόλις, μαλερός] die Beschwerde, welche durch ihre Grösse oder Unzeitigkeit Unmuth erzeugt, wie χαλεπότης; *aerumna* [αἰρομένη] die Mühseligkeit, welche die menschlichen Kräfte fast übersteigt und selbst den Helden niederdrückt, wie ταλαιπωρία; ein alterthümlicher, halbpoetischer Ausdruck, nach Cic. Finn. II, 35. und Quintil. VIII, 3, 26. Cic. Finn. V, 32. *Ut ubi virtus sit resque magnae et summe laudabiles virtute res gestae, ibi esse miseria et aerumna non possit, tamen labor possit, possit molestia.* (IV, 422.) 2. *Laborare* bedeutet, als ein Intransitivum, in Mühe und Arbeit sein; *elaborare* aber, als Transitivum, durch seine Mühe und Arbeit etwas hervorbringen. (I, 116.)

Labor s. *opera.*

Lacerare. Laniare. *Lacerare* [von λακίς] bedeutet zerreissen durch blose Gewalt, welche mit den Händen, Klauen, Zähnen geübt werden kann; dagegen *laniare* zerfleischen, durch ein schneidendes Werkzeug, als welches sich die Zähne und Krallen gleichfalls betrachten lassen. Appul. Met. IV, p. 84. *Morsibus laceratus ferroque laniatus.* Liv. XXII, 51. (V, 176.)

Lacertus s. *ulna.*

Lacessere. Irritare. Sollicitare. 1. *Lacessere* [λακίζειν] heisst die Vernunft und den Willen der andern zur Gegenwehr reizen; *irritare* [ἀνερεθίζω] aber

sein Gefühl oder seine Leidenschaft zum Zorn reizen; Cic. Mil. 31. *Ut vi irritare ferroque lacessere fortissimum virum auderet.* 2. *Lacessere* heisst reizen, indem man auf gröbliche Weise den Frieden stört; *sollicitare,* indem man auf feine Weise die Ruhe stört. (V, 176.)

Lacrimare. Plorare. Flere. Lamentari. Ejulare. Deflere. Deplorare. 1. *Lacrimare* [von *δάκρυ,* Zähre] bezeichnet die physische Folge irgend einer Gemüthsbewegung, einer freudigen oder traurigen, wie *δακρύειν,* Thränen vergiessen; dagegen *plorare* [von *pluere*] den leidenschaftlichen Ausdruck des Schmerzes, wie *θρηνεῖν,* heulen und schreien. In der Mitte von beiden steht *flere* [*φλέω*], oppos. *ridere,* insofern es mit *lacrimare* die Leidenschaftslosigkeit, und mit *plorare* die Schmerzlichkeit gemein hat, wie *κλαίειν,* weinen. Sen. Ep. 63. *Nec sicci sint oculi amisso amico, nec fluant; lacrimandum est, non plorandum.*

2. *Lamentari* und *ejulare* enthalten noch eine Steigerung von *ploratus;* aber *lamentari* ist wie *κωκύειν* ein länger fortgesetztes, *ejulare* [von *εἶα*] ein durch Aufschreien und Schluchzen unterbrochenes Geheul, wie *ὀλολύζειν.* 3. *Plorare* und *flere* sind Verba intransitiva, wie weinen; *deplorare* und *deflere* aber transitiva, wie beweinen.

Lacuna. Lacus. Stagnum. Palus. Uligo. Lama. Lustrum. *Lacuna* bedeutet in der Dichtersprache jedwedes stehende Wasser, vom Meere bis zur Pfütze; *lacus* und *stagnum* sind stehende Gewässer, deren Wasser durch eigene Quellen oder durch Ab- und Zufluss gesund und frisch erhalten wird, und zwar *lacus* [Lache, *liquere*] ist wie der See gross genug, um an das Bild der offenen See zu erinnern, im Ggs. des Meeres, wie *λίμνη*; *stagnum* [*σταγών*] wie der Teich gross genug, um keiner blosen Lache zu gleichen, im Ggs. des Flusses, wie *τέναγος*; dagegen *palus* und *uligo* stehende Gewässer mit verdorbenem, faulendem Wasser, und zwar *palus*

[πλυδᾶν, Fluss] ist, wie der Sumpf, eine mit einer faulenden Wasserfläche bedeckte Gegend, wie ἕλος; *uligo* [von ὀλός], wie der Moor, eine mit faulendem Wasser durchdrungene Gegend. Die *palus* erscheint als eine von Schlamm und Moor getrübte Wassermasse, in der man ertrinken kann; die *uligo* nur als ein von Wasser durchweichter Boden, in dem man versinken kann. Endlich *lamae* und *lustra* bedeuten stehende Wasser von kleinem Umfang, und zwar *lama* blos nasse und schmuzige Kothpfützen, auf Landstrassen, *lustra* aber schon übelriechende und ekelhafte Schlammpfützen, in Wäldern etc. (V, 30.)

Laedere. Violare. Offendere. *Laedere* [verletzen] bezeichnet eine physische Verletzung, wie beschädigen; *violare* eine Rechtsverletzung, wie Gewalt anthun; *offendere* [von πένθος] eine Verletzung des Gefühls, wie beleidigen. *Laedere* bezieht sich auf ein Object, an dem irgend etwas zu verderben ist; *violare* auf eines, welches rechtlichen Anspruch auf Schonung machen darf; *offendere* auf ein vernünftiges und fühlendes Wesen. Cic. Off. I, 28, 99. *Iustitiae partes sunt non violare homines, verecundiae, non offendere.* Finn. III, 11. Sen. Ir. III, 18. *Pleraque eorum propter quae irascimur offendunt nos magis quam laedunt.* Const. 4. *Contumelia tantum delicatis gravis est, qua non laeduntur, sed offenduntur.* Ovid. Am. III, 3, 31. *Formosas superi metuunt offendere laesi.* (III, 138.)

Laetari s. *gaudere.*

Laevis. Glaber. Fricare. Terere. 1. *Laevis, levis* [λεῖος] heisst glatt, im Ggs. des rauhen und holperigen, und macht den angenehmen Eindruck des Zierlichen; dagegen *glaber* [γλαφυρός] im Ggs. des rauchen, behaarten und bewachsenen, und macht den unangenehmen Eindruck eines Mangels. 2. *Fricare* heisst reiben und dadurch glatt machen, wie ψήχειν; dagegen *terere* [τείρειν] reiben und dadurch kleiner machen, wie τρίβειν.

Laevus s. *sinister*. *Lama* s. *lacuna*.

Lambere. Lingere. *Lambere* [schlampen, λαφύσσειν, λάπτειν] heisst lecken, insofern man die Zunge wie die Hand als Werkzeug gebraucht, um etwas aufzufangen oder zu berühren, gleichviel, ob es geniessbar und geschmackvoll ist oder nicht; *lingere* [λείχειν, schlingen] aber, wenn man die Zunge als Organ des Geschmacksinnes gebraucht, um mittelst ihrer einen Geschmack zu empfinden. Plin. H. N. XXXV, 7. *Canem ex aere, vulnus suum lambentem* vergl. mit XXXI, 4. *Pecoribus sal datur lingendus.* (V, 152.)

Lamentari s. *lacrima*.
Lancea s. *missile*. *Laniare* s. *lacerare*.

Laniena. Macellum. *Laniena* ist die Fleischbank, wo der *lanius* geschlachtetes und bereits zerhacktes Fleisch feil hält; *macellum* aber der Fleischmarkt, wo der *macellarius* allerlei Fleischwaaren, mit Einschluss von Vögeln, Fischen, feil hält.

Lapis s. *saxum*.

Laqueus. Funis. Restis. 1. *Laqueus* ist die Schlinge an einem Strick; dagegen *funis* und *restis* der Strick selbst, und zwar *funis* ein dickerer Strick, der mehr zum Ziehen oder Lenken bestimmt ist und desshalb auch die gehörige Länge haben muss, wie σχοῖνος; dagegen *restis* ein dünnerer Strick, der mehr zum Befestigen und Aufhängen diente und desshalb auch kurz sein konnte, wie σπάρτη. Die Leine, an welcher der *equus funalis* geht, das Seil, auf dem der *funambulus* balancirt, das Tau, welches das Boot ans Schiff zieht, heisst in Prosa niemals *restis*; dagegen der Strick, mit dem der Selbstmörder sich erhängt, oder der Sclave gepeitscht oder das Kleid gegürtet wird, heisst nicht leicht *funis*, wenn nicht der Dichter diesem letztern Wort als dem edleren den Vorzug giebt. (V, 36.) 2. *Rudentes* sind die Seegeltaue, *retinacula* und *orae* aber die An-

kertaue, und zwar *retinacula* als allgemeiner und populärer, *orae*, in *oras solvere*, als technischer Ausdruck der Schiffssprache.

Largitio s. *donum*.

Largus. Benignus. Liberalis. Munificus. *Largus* heisst jeder, welcher reichlich giebt, gleichviel wem und aus welcher Absicht, oppos. *parcus*, Ter. Heaut. III, 1, 31; dagegen *benignus, liberalis* und *munificus* sind tugendhafte Eigenschaften. Der *benignus* folgt einem rein humanen Triebe, der Liebe gegen den Mitmenschen; der *liberalis* einem edlen Stolz oder Selbstgefühl; der *munificus* einer fürstlichen, allenfalls auch einer ehrgeizigen Gesinnung. Die *benignitas* giebt reichlich, weil sie nicht allein besitzen und geniessen will, wie die Gutmüthigkeit; die *liberalitas* giebt soviel und nicht weniger, als ein Mann von edler Gesinnung seinem Stand und dem fremden Verdienste angemessen glaubt, ohne ängstliche kaufmännische Berechnung, wie der honnete Mann; die *munificentia* giebt lieber zu viel als zu wenig, aus Freude am Beglücken und Ueberraschen, wie die Generosität. (IV, 146.)

Larva. Persona. *Larva* ist eine caricaturmässige, schreckenerregende, *persona* [παϱισῶν] eine kunstvolle, darstellende Maske.

Lascivus s. *petulans*. *Lassus* s. *fatigatus*.

Latebra. Latibulum. *Latebra* ist ein abgelegener oder dunkler Ort, wo man sich anständig verbergen kann; *latibulum* aber ein Schlupfwinkel, wo man sich wie ein Thier verkriechen muss. (VI, 189.)

Latrare. Gannire. Baubari. *Latrare* bedeutet das feindselige Gebell des grossen Hundes, und tropisch das Zanken, wie ὑλακτεῖν; dagegen *gannire* das harmlose Gekläff des kleinen Hundes und tropisch das Belfern, wie κνυζᾶσθαι; endlich *baubari* das heulende Gewinsel des Hundes, wie βαΰζειν. Lucret. V, 1064—1070.

Latro s. *praeda.* *Latus* s. *coxa.*
Lectus s. *cubile.* *Legare* s. *mittere.*
Lembus s. *navigium.* *Lemures* s. *spectrum.*
Lenis s. *mitis.* *Lentus* s. *tardus.*

Lepidus. Facetus. Festivus. Salsus. Dicax. Cavillator. *Lepos, facetiae* und *festivitas* bezeichnen die harmlosen Arten des Witzes, welche als Humor nur dem Ernst entgegenstehn und das Attribut eines wohlwollenden Gemüthes sind, und zwar *lepos* [von λέπω, λεπτός] den leichten Witz, im Ggs. des schwerfälligen Ernstes; *festivitas* [von σπαθᾶν] den heiteren Witz, im Ggs. des finsteren Ernstes; *facetiae* den lustigen Witz, im Ggs. des reellen Ernstes, des Ernstmeinens; — dagegen *sales, dicacitas* und *cavillatio* bedeuten die strengeren Arten des Witzes, die als Lauge das Zeichen eines scharfen Verstandes sind und zwar *sales* [ἅλες] den piquanten Witz, (im Ggs. des faden und trivialen) der nur eine Pointe sucht, gleichviel, ob dadurch andere wohlthätig oder schmerzlich berührt werden; *dicacitas* [von δακεῖν] den satirischen Witz, welcher auf Kosten anderer geübt wird, doch so, dass der Scherz Hauptzweck, der Spott aber Nebensache bleibt; *cavillatio* [hobeln, von hauen, σκῶψαι] den spottenden Witz, bei welchem die Kränkung Hauptsache, der Scherz nur Mittel und unwesentliche Form ist. Cic. Orat. 30. *Demosthenes non tam dicax fuit quam facetus. Est autem illud acrioris ingenii, hoc majoris artis.* (V, 217.)

Letum s. *mors.* *Levis* s. *laevis.*
Libare s. *sapor.* *Libenter* s. *sponte.*
Liberalis s. *largus.* *Liberalitas* s. *donum.*

Libertus. Libertinus. *Libertus* heisst der Freigelassene mit Bezug auf seinen Herrn, im Ggs. von *servus;* Cic. Mil. 33. Sext. 35. Tac. G. 25. Suet. Caes. 75; *libertinus* aber mit Bezug auf seinen Stand, im Ggs. von *civis* und *ingenuus.* Liv. X, 21. XLI, 8. Suet. Cl. 54. Senec. Contr. III, 21. *Quaerendus mihi gener erat ali-*

quis libertinus; quid ergo? alieno potius liberto? Cic. Verr. I, 47. *Trebonius fecit heredem libertum suum .. Equiti Romano libertinus homo fit heres.* Suet. Cl. 25. Tac. H. III, 58. Ann. XIII, 27. *Si separarentur libertini, manifestam fore penuriam ingenuorum.* (VI, 194.)

Libido s. *cupido.*

Libra. Pondo. *Libra pondo* ist der vollständige Ausdruck, wörtl. eine Wage an Gewicht, d. h. eine Wagschale voll, ein Pfund; *libra* [λεῖος] ist der weniger bestimmte Ausdruck, indem die Auslassung von *pondo* eine Zweideutigkeit zulässt, nämlich die Wage selbst zu verstehn; *pondo* [wovon Pfund] aber ein elliptischer Ausdruck, indem der Nebenbegriff: an Gewicht, den Hauptbegriff: eine Wage voll, zugleich mit repräsentiren muss. Aehnlich unterscheidet sich *operae pretium est* von *operae est* und *pretium est.* (VI, 195.)

Librare. Vibrare. *Librare hastam* [von λεῖος] heisst den Spiess in horizontaler Richtung bewegen, um ihn desto kräftiger und sicherer zu schleudern; *vibrare* [von weben, schweben, ὑφή] aber, ihn in horizontaler oder perpendicularer Richtung hin und her schwenken, um seine Kampflust zu bezeugen. (V, 196.)

Liburna s. *navigium.* *Licet* s. *concessum est.*

Ligare. Viere. Vincire. Nectere. Obligare. Obstringere. Devincire. 1. *Ligare* und *viere* bedeutet binden, um das Auseinanderfallen zu verhüten, synonym mit *copulare,* wie δέειν; dagegen *vincire* und *nectere* fesseln, um dadurch etwas an seiner freien Bewegung zu hindern, synonym mit *coercere,* wie δεσμεύειν.

2. *Ligare* ist der allgemeine Ausdruck, *viere* der technische für das Fassbinden, Korbflechten etc.

3. *Obligare* heisst verbinden, durch Gefälligkeiten; *obstringere* verpflichten, durch Wohlthaten; *devincire* an sich fesseln, durch ein fortdauerndes inniges Verhält-

niss. Der *obligatus* fühlt sich durch conventionelle Pflichten des gesellschaftlichen Lebens, der *obstrictus* durch Pflichten der Moral oder gar der Religion, der *devinctus* durch Pflichten der Pietät gebunden. (IV, 282.)

Lima. Scobina. *Lima* ist ein Werkzeug zum Glattfeilen, *scobina* aber zum Wegfeilen. (VI, 197.)

Limes s. *finis*. *Limus* s. *lutum*.
Lingere s. *lambere*.

Lingua. Sermo. *Lingua* bezeichnet die Sprache eines jeden, auch des rohesten Volks, *gentis* oder *nationis*, insofern sie nur eigenthümliche Wörter zur Bezeichnung der Begriffe besitzt; dagegen *sermo* nur die Sprache eines cultivirten Volkes, *populi*, insofern sie zum Ausdruck zusammenhangender Gedanken ausgebildet ist. *Lingua* ist wie die Zunge angeboren und bezieht sich mehr auf den rohen Sprachschatz; *sermo* nimmt, wie die Rede, die Selbstthätigkeit in Anspruch und schliesst die Regeln der Grammatik und des Stils mit in sich. Cic. Finn. I, 3, 10. *Saepe disserui Latinam linguam non modo non inopem, sed locupletiorem etiam esse quam Graecam*, vgl. mit Off. I, 31. *Sermone debemus uti eo, qui notus est nobis.* (IV, 22.)

Linter s. *navigium*.
Liquere s. *fluere* und *constare*. *Lira* s. *porca*.

Litera. Elementum. *Litera* [von lesen?] ist der Buchstabe als der untheilbarste Theil der Schrift, wie γράμμα; *elementum* [ἄλημα] als der der Sprache oder der Wissenschaft überhaupt, wie στοιχεῖον. (III, 210.)

Literae. Epistola. Codicilli. *Literae* ist der allgemeinste Ausdruck, wie die Zuschrift; *epistola* ist an einen entfernten Freund gerichtet und durch einen Boten gesandt, wie ein Brief; *codicilli* an eine Adresse in denselben Mauern gerichtet, wie ein Billet. Sen. Ep. 55. *Adeo tecum sum ut dubitem an incipiam non epistolas sed codicillos tibi scribere.* Cic. Fam. VI, 18. *Simul*

accepi a Seleuco tuo literas; statim quaesivi è Balbo per codicillos quid esset in lege. (VI, 198.)

Literae. Artes. Doctrinae. Disciplinae. *Literae* und *artes* bezeichnen die Wissenschaften als das allgemeine Object der wissenschaftlichen Bildung, und zwar *literae* im engeren Sinn, nur als Literatur, sofern die Wissenschaften in Büchern niedergelegt sind und den Geist zunächst mit Kenntnissen bereichern, mittelbar auch den Verstand schärfen und den Geschmack bilden; *artes* [ἀρεταί] aber im weitesten Sinn, sofern ihre Bekanntschaft unmittelbar geistige Bildung und Kunstfertigkeiten gewährt; dagegen *doctrinae* und *disciplinae* die einzelnen zu Systemen ausgebildeten Theile des allgemeinen Objectes der Wissenschaft, und zwar *doctrinae* mehr die speculativen, abstracten der philosophischen und gelehrten Bildung, *disciplinae* mehr die practischen, dem Leben angehörigen Wissenschaften. (V, 269.)

Litigatio s. *disceptatio*. *Litus* s. *ripa*.
Livor s. *invidia*. *Locuples* s. *divitiae*.

Locus. Tractus. Regio. Plaga. *Locus* bezeichnet einen Raum als einzelnen Punkt, wie Platz, τόπος; *tractus* [von *trahere, stringere*, Strich] aber als Linie, mit dem Begriff der Ausdehnung in die Ferne, wie Landstrich, etwa κλίμα; *regio* [von ῥῆχος, ὄρχος, Ring] als Kreis, mit Inbegriff der nächsten Umgebung, wie Umgegend, χῶρος; *plaga* [πλάξ, Fleck] als Fläche überhaupt.

Longaevus s. *vetus*. *Longe* s. *procul*.
Loquax s. *garrire*. *Loqui* s. *dicere*.

Lucere. Fulgere. Splendere. Nitere. Renidere. Coruscare. Micare. Radiare. 1. *Lucere, fulgere, splendere, nitere* bezeichnen einen ruhigen und stätigen Glanz, und zwar *fulgere* [φλογεῖν] durch ein schreiendes Licht oder eine blendende Feuerfarbe, wie φλέγω; *lucere* [von λευκός, leuchten] durch ein wohlthätiges Licht und eine milde Feuerfarbe, wie φαίνω,

φέγγω; *splendere* als Folge der Glätte und Sauberkeit glänzen, im Ggs. von *sordere;* Cic. Sext. 28. Sen. Ep. 5. Martial. Ep. II, 36. Tac. A. I, 84. Suet. Aug. 35, wie λάμπω; *nitere* [von νίζω] als Folge einer Feuchtigkeit, Oelung oder Waschung, schimmern, im Ggs. von *squalere*, Cic. Finn. IV, 3. Orat. 32. Sen. Q. N. I, 17. Quintil. II, 5, 23, wie στίλβω. 2. Dagegen *coruscare*, *micare*, *radiare* bezeichnen einen unstäten, zitternden Glanz, wie flimmern und blitzen; *coruscare* [von κορύσσω] blitzen, nach Art des hervorzuckenden Blitzes; *micare* funkeln, nach Art des im Sonnenglanz bewegten Metalls; *radiare* strahlen, nach Art der schiessenden Sonnenstrahlen. Cic. Cat. II, 3. *Qui nitent unguentis, qui fulgent purpura.* Auct. ad Herenn. IV, 33. *Tantus erat in armis splendor, ut solis fulgor obscurior videretur.* Plin. H. N. XXXVII, 2. *Splendor murrhinis sine viribus; nitorque verius quam splendor;* denn *splendor* bezeichnet den Glanz von seiner grossartigen, *nitor* von seiner lieblichen Seite, wie Auct. ad. Her. IV, 50. *Gemmae nitore et auri splendore*; daher tropisch *splendor* die Pracht, *nitor* aber nur die Nettigkeit bedeutet. (II, 76.)

Lucerna s. *candela*.

Lucrum. Emolumentum. Quaestus. Compendium. *Lucrum* und *emolumentum* bezeichnen den Gewinn in jedwedem Lebensverhältnisse; *lucrum* [von *lucar*, *locare*] den selbstverdienten und errungenen Gewinn, im Ggs. von *damnum;* Cic. Finn. V, 30 etc., wie κέρδος; aber *emolumentum* [von *molere*] den ohne eignes Zuthun zufallenden Vortheil, im Ggs. von *detrimentum;* Cic. Fin. I, 16, wie ὠφέλημα; — dagegen *quaestus* und *compendium* den Erwerb im Bereich des Handels, und zwar *quaestus* mehr den fortdauernden, im Gange bleibenden Verdienst, im Ggs. von *sumptus*; Cic. Parad. VI, 3. Hor. Sat. I, 2, 19, wie χρηματισμός; *compendium* mehr den einzelnen gewinnreichen Profit, im Ggs. von *dispendium*. (V, 257.)

Luctus s. *dolor.*

Luculentus. Illustris. *Luculentus* heisst, was sich sehen lassen kann und das Licht nicht zu scheuen braucht, synonym mit *probabilis*, ordentlich; dagegen *illustris*, was sich sehen lässt, in die Augen fällt und im Sonnenglanz strahlt, synonym mit *excellens*. Daher enthält *luculentus* niemals ein emphatisches Lob. Cic. Off. III, 14, 60. *Hoc quidem satis luculente*, d. h. das lässt sich hören! Und Finn. I, 5, 15. *Cum Graece ut videor luculenter sciam*, ohne Anmassung, so wie *sic satis*. (II, 84.)

Lucus s. *silva.* *Ludio* s. *actor.*

Ludus. Schola. *Ludus* ist eine niedere Schule für Knaben, welche lernen sollen und müssen; *schola* eine höhere Schule für Jünglinge und Männer, welche lernen wollen. Der *ludus* setzt *discipulos*, *ludimagistrum* und Schulzucht, die *schola* dagegen *auditores*, *doctorem* und eine academische Behandlung voraus. (VI, 203.)

Ludus. Lusus. Ludicrum. Jocus. 1. *Ludus* [Stamm von λοίδορος] bedeutet das Spiel in objectivem Sinn, insofern es für den Menschen zu seiner Unterhaltung vorhanden ist; *lusus* dagegen in subjectivem Sinn, insofern er selbst das Spiel treibt und hervorbringt; ferner bezeichnet *ludus* das Spiel als Mittel zur Erholung, im Ggs. der Anstrengung, *lusus* aber als ein kindisches, nichtiges Treiben, im Ggs. der reellen Beschäftigung. Plin. Ep. IX, 33, 3. *Pueri quos otium ludusque sollicitat* verglichen mit IX, 25. *Lusus et ineptias nostras legis.* Oder Cic. Flacc. 5, 12. *Graeci quibus jusjurandum jocus est, testimonium ludus*, d. h. für die es eine Kleinigkeit ist, ein falsches Zeugniss abzulegen, vgl. mit Sen. Contr. I, 2. *Piratas .. quibus omne fas nefasque lusus est*, d. h. für die der Unterschied zwischen Recht und Unrecht nur eine leere Spielerei mit Worten ist.

2. Der Plur. *ludi* nimmt die specielle Bedeutung von öffentlichen Schauspielen an und erhält in diesem Sinn einen besondern Singular in *ludicrum*.

3. *Ludus* und *lusus* haben mehr einen negativen Character, wie bloser Zeitvertreib und Zerstreuung, als Mittel gegen die Langeweile; dagegen *jocus* mehr einen positiven, wie Scherz und Spass, als eine Aeusserung der Laune und des Witzes. Der *ludens* will blos von Anstrengung frei sein, nichts ernstes treiben und sich erholen; der *jocans* will im Gebiete des Scherzes eben so thätig sein, wie andere im Gebiete des Ernstes. (II, 33.)

Lues. Contagium. Pestilentia. Pestis. Pernicies. Exitium. Interitus. Exitus. 1. *Lues* [Stamm von λοιμός] bezeichnet die Seuche ganz allgemein als einen unreinen Krankheitsstoff, *contagium* [von *contingere*, wie *contaminare*] als eine ansteckende, *pestilentia* zugleich als eine im Lande herrschende Krankheit, und speciell als die eigentliche Pest. Sall. Cat. 10. *Post ubi contagio quasi pestilentia invasit.* Plin. H. N. XXIII, 28. *Laurus folia pestilentiae contagia prohibent.* Lucan. VI, 89. *Fluidae contagia pestis.* 2. *Pestis* gebrauchen nur die Dichter für die Pest selbst; sonst bezeichnet es, wie *exitium* und *pernicies* [von *necare*], allgemeiner das Verderben, ohne Bezug auf Krankheit; aber *pestis* wird regelmässig als Concretum gebraucht, *exitium* und *pernicies* als Abstracta. Sen. N. Q. III. pr. *Philippi aut Alexandri .. qui exitio gentium clari non minores fuere pestes mortalium quam inundatio.* 3. *Pernicies* hat active Bedeutung und bezeichnet das Verderben lebender Wesen durch Mord; *exitium* dagegen passive und bezeichnet das Verderben auch lebloser Gegenstände durch Vernichtung; endlich *interitus* hat wie *exitus* neutrale Bedeutung, das Verderben lebendiger oder lebloser Gegenstände durch Untergang. Tac. An. XIV, 65. *Poppaea non nisi in perniciem uxoris nupta; postremo crimen omni exitio gravius.* Und II, 68. Cic. Cat. IV, 3. *Cum de pernicie populi Romani, exitio hujus urbis cogitarit.* Rull. II, 4, 10. *Extremi exitiorum exitus.*

4. *Exitium* ist ein gewaltsames, *exitus* ein na-

türliches Ende. Cic. Rull. II, 4, 10. *Qui civitatum afflictarum perditis jam rebus extremi exitiorum solent esse exitus* ist gleichsam der letzte Odemzug eines vernichteten Staates, wie Verr. V, 6, 12 *Exitus exitiales.* (II, 62. III, 176.)

Lumen. Lux. *Lumen* ist der erleuchtende Lichtkörper, wie φέγγος; *lux* [λευκή] die ausgeströmte Lichtmasse, wie φάος. Cic. Finn. III, 14, 45. *Ut obscuratur et offunditur luce solis lumen lucernae.* Curt. VIII, 2, 21. *Sed aditus specus accipit lucem; interiora nisi allato lumine obscura sunt.* Cic. Acadd. pr. II, 8, 26. *Si ista vera sunt, ratio omnis tollitur, quasi quaedam lux lumenque vitae* d. h. die Vernunft allein ist an und in sich hell und licht, und verbreitet zugleich Helle und Licht über das Leben. Auch in tropischem Sinne bedeutet *lumen* die Auszeichnung, *lux* nur die Klarheit. Cicero nennt Man. 5 Korinth *Graeciae totius lumen,* aber Catil. IV, 6 Rom *lucem orbis terrarum;* nämlich Korinth wird mit einem flimmernden Lichtpunkt verglichen, Rom aber diejenige Stadt genannt, in Vergleich mit welcher alle andern Städte nur im Dunkel liegen. Demnach bedeutet *lucida oratio* eine lichtvolle-leichtverständliche Rede; dagegen *luminosa* eine Rede voll prächtiger Stellen. (II, 66.)

Luridus s. *luteus.* *Lustrum* s. *lacuna.*
Lusus s. *ludus.*

Luteus. Gilvus. Helvus. Flavus. Luridus. *Luteus* [von λωτός] bezeichnet das eigentlichste Gelb, z. B. das der Eidotter; *gilvus* [ἀγλαός] und *helvus* [gelb] ein dunkleres, dem Roth ähnelndes, das des Honigs; *flavus* und *luridus* aber ein helleres, dem Weiss ähnelndes, und zwar *flavus* [von φλεύω, blau] ein glänzendes, schönes, das des blonden Haares; *luridus* [von χλωρός] ein blasses, unangenehmes, das des bleichen Todes.

Lutum. Limus. Coenum. Sordes. Squalor. Paedor. Situs. Stercus. Fimus. Oletum. Merda.

1. *Lutum, limus, coenum* bezeichnen gemeinsam eine Unreinigkeit feuchter Art; *lutum* [Stamm von λύθρον, Lusche] ist der Strassenkoth, wie πηλός; *limus* [λειβόμενος, Schleim] der Flussschlamm, wie ἰλύς; *coenum* [Stamm von *cunire*] der Sumpfmoor, Morast, wie βόρβορος. Tac. Ann. I, 63. *Caetera limosa, tenacia gravi coeno aut rivis incerta erant;* — dagegen *sordes, squalor, paedor, situs* bezeichnen Unreinigkeiten trockener Art; *sordes* [schwarz], oppos. *splendor,* durch Armuth oder Knickerei und Gemeinheit, z. B. verbrauchte Kleider, wie ῥύπος; *squalor* [von σκέλλω], oppos. *nitor,* durch Mangel an Bildung und ästhetischem Sinn, z. B. ungekämmtes Haar, wie αὐχμός; *paedor,* oppos. *munditiae,* durch Verwahrlosung des Körpers, z. B. durch *paediculos,* Ungeziefer, Krätze etc., wie πίνος; *situs,* oppos. *usus,* in Folge langen Nichtgebrauchs, z. B. durch Schimmel, Rost etc., wie ἄζη. Daher die verschiedenen Formen der Adjectiva *lutosus, limosus, coenosus,* d. h. voll *lutum* etc.; aber *sordidus, squalidus, paedidus,* d. h. den *sordibus* etc. ähnlich, und in der Umschreibung *oblitus luto, limo, coeno,* aber *obsitus sordibus, squalore, paedore.*

2. *Stercus* [von Dreck, τάργανον] bezeichnet den Mist von seiner hässlichen Seite, als Unflath, wie κόπρος; dagegen *fimus* von seiner nützlichen Seite, als Dünger.

3. Für die ekelhaften Excremente ist *coenum* der allgemeinste Ausdruck; *oletum* bezeichnet die menschlichen, *merda* [μίνθος] die thierischen Excremente. (II, 37.)

Lux s. *lumen.*

Luxus. Luxuria. *Luxus* bedeutet die Ueppigkeit als Handlung oder Zustand, bisweilen sogar ganz objectiv einen Gegenstand der Ueppigkeit; *luxuria* dagegen immer subjectiv als Neigung und Gesinnung, als Desiderativum von *luxus.* Sen. Ir. I, 11. *Animis delicias, luxus; opes ignorantibus;* und gleich darauf: *Opinionem luxuriae segnitiaeque.* Sall. Cat. 13. *Romani famem aut sitim .. luxu antecupere* d. h. durch Vergnügungs-

künste, verglichen mit Jug. 90. *Luxuria atque ignavia pessimae artes* d. h. die Vergnügungssucht. (II, 23.)

Lymphatus s. *amens.*

M.

Macellum s. *laniena.*
Maceria s. *murus.*
Madidus s. *udus.*
Magnopere s. *perquam.*
Macer s. *exilis.*
Macula s. *vitium.*
Magister s. *doctor.*

Magnus. Grandis. Amplus. Ingens. Immanis. Vastus. 1. *Magnus, grandis* und *amplus* bezeichnen eine anständige, *ingens, immanis* und *vastus* eine auffallende Grösse. Sen. Ir. I, 16. *Nec enim magnitudo ista est sed immanitas.* Cic. Lael. 26.

2. *Magnus* [von *μέγα, mactus,* Macht] bedeutet die Grösse ohne allen Nebenbegriff, oppos. *parvus,* wie *μέγας*; dagegen *grandis* mit dem Nebenbegriff der inneren Kraft und Grossartigkeit, oppos. *exilis* Sen. Ep. 100; oder *subtilis* Quintil. XII, 10, 58; oder *tumidus* ebend. §. 80. oder *minutus* Cels. II, 18; oder *exiguus* Quintil. XI, 3, 15; endlich *amplus* [Adj. von *ambi*] mit dem der äusseren Ansehnlichkeit und des imposanten Eindrucks.

3. *Ingens* [*ἄγονος*] bedeutet die übermässige Grösse blos als eine ausserordentliche, wie *ἄπλετος*; *immanis* [*ἀμήχανος*] aber als eine furchterregende, wie *πελώριος*; *vastus* [von *vagus?*] als eine unförmliche Erscheinung, wie *ἀχανής*. (III, 228.)

Mala. Maxilla. Gena. 1, *Mala* [von *μέμαχα,* oder von *mandere*] bedeutet die obere, *maxilla* die untere Kinnlade. Cels. Med. VIII, 1. 2. *Mala* bezeichnet den Backen, als gewöhnlicher Ausdruck und in blos physiologischer Beziehung; *gena* [Kinn, Stamm von *γένυς*] aber die Wange, als alterthümlicher, gewählter Ausdruck, und mit ästhetischer Nebenbeziehung. (VI, 208.)

Maledictum. Probrum. Convicium. *Maledictum* ist jede Aeusserung, die einem andern schaden und entweder durch Verfluchung Unglück, oder durch Verbalinjurien Schande über ihn bringen soll, wie *κακηγορία*; *probrum* die Schmähung, wie *ὄνειδος*, wenn das letztere in Form von Sätzen und ehrenkränkenden Behauptungen; *convicium* [*καταικία*] das Schimpfwort, wie *λοιδορία*, wenn es mit einzelnen Wörtern und ehrenkränkenden Benennungen geschieht. Z. B. *fur!* ist ein *convicium*, dagegen *fur es* ist ein *probrum*; beides ist ein *maledictum*. (IV, 198.)

Malefactum, maleficium s. *delictum*.

Malitia. Malignitas. Malevolentia. Malus. Nequam. Pravus. 1. *Malitia* bezeichnet die Schlechtigkeit, welche sich in der Liebe zu Lug und Trug zeigt, aus Gewissenlosigkeit; *malignitas* die Missgunst, eine Selbstsucht, welche das Gute dem anderen missgönnt und nur sich selbst gönnt, aus allgemeinem Egoismus; *malevolentia* das Uebelwollen, welches einem andern lieber etwas Böses als Gutes gönnt, aus persönlicher Abneigung. Die *malitia* ist eine strafwürdige Denk- und Handlungsweise, weil sie die Sicherheit der Gesellschaft gefährdet; die *malignitas* aber eine verächtliche Gemüthsart, weil sie auf Mangel an Menschenliebe hinweist; die *malevolentia* endlich eine hassenswürdige Eigenschaft, weil sie der Schadenfreude verwandt ist. Die Bosheit, Malice, heisst niemals *malitia*, eher *malevolentia*, am besten *studium nocendi*. (III, 69.)

2. *Malus homo* ist ein moralisch schlechter Mensch, *nequam* aber ein nichtsnütziger, dessen Fehlerhaftigkeit sich in der Abneigung gegen nützliche Arbeit und in der Neigung zu losen Streichen zeigt, wie Taugenichts, opp. *frugi*. Plaut. Pseud. I, 5, 53. Cic. Font. 13. Or. II, 61. Finn. II, 8. Sen. Contr. III, 21; endlich *pravus* [*πειραῖος*] ein Mensch mit fehlerhafter Richtung, in physischer oder intellectueller oder moralischer Hinsicht; opp. *rectus*. Plaut. Bacch. III, 3, 8. Cic. Finn. II, 8. Acadd. I, 10. —

Quintil. VIII, 3, 48. *Nec parricidam nequam dixeris hominem, nec meretrici forte deditum nefarium; quod alterum parum, alterum nimium est.* Afric. ap. Gell. VII, 11. (I, 62.)

Malignitas s. *invidia.*

Mamma. Mamilla. Uber. Papilla. 1. *Mamma* und *uber* bezeichnen die Brust am weiblichen Körper, und zwar *mamma* [*μάμμη*, Abstumpfung von *mamilla*] bezeichnet den sichtbaren Busen als einen fleischigen Theil, besonders des weiblichen Körpers; dagegen *uber* [*οὐαρόν*] die nährende Brust als den mit Milch gefüllten Busen, der sich blos am weiblichen Körper vorfindet, wie *οὖθαρ*.

2. *Papilla* und *mamilla* bezeichnen die Brustwarze, welche dem männlichen Geschlecht mit dem weiblichen gemein ist, und zwar *papilla* [Redupl. von *πάλλα*] mit Hinsicht auf ihre ballenartige Gestalt, daher ohne Unterschied die männliche und die weibliche Warze, wie *μαζός*; *mamilla* [Redupl. von *ἀμέλγω*] mit Hinsicht auf ihre Bestimmung zum Säugen, und eigentlich wohl nur die weibliche, wie *τίτθη* und Zitze. (IV, 133.)

Manare s. *fluere.* *Mancipare* s. *vendere.*
Mancipium s. *servus.* *Mandare* s. *jubere.*

Mane. Crepusculo. Diluculo. *Mane* bedeutet morgens, im ersten Stadium des hellen Tages, im Ggs. der Nacht und der Vormittagsstunden, wie *ὄρθρῳ*; *crepusculo* [von *creperus*, *κρύψαι*] aber in der Dämmerung, im Ggs. des ganz hellen Tages, wie *ἦρι*; *diluculo* endlich im Zwielicht, im Ggs. der ganz dunkeln Nacht, wie *λυκόφως*.

Manere. Morari. Tardare. Detinere. 1. *Manere* [von *μένειν*] bezeichnet das Bleiben, im Ggs. des Fortgehns; dagegen *morari* das Verweilen, als Unterbrechung einer Bewegung, im Ggs. des Weitergehns. Cic. Sen. 23. *Commorandi natura deversorium nobis, non habitandi dedit.* Daher in Tac. H. II, 48. *Irent propere*

neu remanendo iram victoris asperarent die Lesart *remorando* den Vorzug verdient. 2. *Morari aliquem* heisst jemand durch Verhältnisse zum freiwilligen Aufenthalt bewegen, wie *διατρίβειν*; *tardare* [stärzen] durch Schwierigkeiten von der Beschleunigung seines Wegs abhalten, wie *βραδύνειν*; *detinere* durch Gewalt am Weitergehn hindern, wie *κατέχειν*. *Tardare* hat meist die Handlung, *detinere* die Person, *morari* beides zum Object (III, 298.)

Manere. Exspectare. Praestolari. Opperiri. 1. *Manere* [von *μένειν*] bezeichnet nur einen physischen Act, wie warten und dableiben, bis etwas geschehn ist; dagegen *exspectare, praestolari* und *opperiri* einen psychischen Act, wie erwarten, und mit Bewusstsein auf etwas oder jemand warten.

2. *Exspectare* bezeichnet das Erwarten zunächst als einen blosen geistigen Act, als ein Gefühl ohne practische Beziehung oder Nebenbedeutung; dagegen *praestolari* und *opperiri* mit dem Nebenbegriff, dass der Wartende nach dem Eintreffen des erwarteten Gegenstandes handeln will. 3. Der *praestolans* [von *παραστέλλεσθαι*] wartet auf eine Person, der er sich zu Diensten stellen und aufwarten will; der *opperiens* aber auf ein Ereigniss, von welchem er sich nicht überraschen lassen will. Der *praestolans* steht in einem subordinirten Verhältniss zu dem Erwarteten, der *opperiens* aber in einem coordinirten, als Freund oder Feind. Endlich ist *praestolari* ein prosaischer, *opperiri* ein dichterischer oder wenigstens gewählter Ausdruck. Für die deutsche Unterscheidung von warten und harren, des ruhigen, leidenschaftslosen, und des gespannten, ungeduldigen Entgegensehens haben die Lateiner keine entsprechenden Synonyma. (III, 57.)

Manes s. *spectrum*. *Manicae* s. *vincula*.
Manifesto s. *aperire*. *Mannus* s. *equus*.

Mansuetudo. Clementia. *Mansuetudo* [von *manui suetus*] ist die Sanftmuth und Grossmuth des Men-

schen und Privatmannes, der für erlittene Kränkung keine Rache übt, im Ggs. von *iracundia;* dagegen *clementia* [von ἀκαλὸς, κηλεῖν und *mens*] die Gnade und Menschlichkeit des Machthabers oder des Richters, der über den Uebelthäter die verdiente Strafe nicht verhängt, im Ggs. von *crudelitas.* Sen. Clem. 2. Cic. Lig. 3. Att. VIII, 9. Plin. Pan. 3. (V, 11.)

Mansuetus s. *cicur.* *Manubiae* s. *praeda.*

Mare. Aequor. Pontus. Pelăgus. 1. *Mare* bedeutet das Meer als Wassermasse; im Ggs. von *terra* und *aër*, wie ἅλς, θάλασσα; *aequor, pelagus* und *pontus* aber hinsichtlich seiner Dimensionen; und zwar *aequor* und *pelagus* die horizontale Dimension, die Meeresfläche, wie πέλαγος, wovon πελαγίζειν, d. h. überschwemmen; *pontus* aber die perpendiculare, die Meerestiefe, wie πόντος, wovon ποντίζειν, d. h. versenken. Colum. VIII, 17. *Ut in solo piscinae posita libella septem pedibus sublimius esset maris aequor.* Ovid. Met. II, 872. *Mediique per aequora ponti fert praedam.*

2. *Aequor* [von *aequus*] bezeichnet die Meeresfläche in blos physischer Beziehung, dagegen *pelagus* [von πλάξ, flach] mit dem Nebenbegriff der grossen Ausdehnung und Unendlichkeit der Meeresfläche. (IV, 72.)

Margo. Ora. *Margo* [Mark, ἀμέργων] bedeutet den Rand, die natürliche Gränze einer Fläche, zunächst nur als mathematische Linie gedacht, und nun uneigentlich auch mit Inbegriff des äussersten Theiles der Fläche selbst, der Einfassung; dagegen *ora* [ὦα, οὖρος, ὅρος] den Saum, d. h. die künstliche Einfassung der Fläche, meist des Schmuckes wegen, die desshalb selbst nothwendig einen Raum einnimmt. Desshalb sagt man *ora togae,* aber nicht *margo,* und umgekehrt *margo fluminis* und *ripae,* wenn die Uferlinie mit Ausschluss des Gestades bezeichnet werden soll. (III, 212.)

Marita s. *femina.* *Mas* s. *homo.*
Matrimonium s. *conjugium.*
Maxilla s. *mala.* *Meare* s. *ire.*

Mederi. Medicari. Sanare. Medicamen. Medicina. Remedium. 1. *Mederi* und poetisch *medicari* [von μέδειν] bezeichnet das Heilen als die Handlung des Arztes, der mit menschlicher Theilnahme, Klugheit und Kunst heilt, synonym mit *curare*, wie ἰᾶσθαι; *sanare* [versöhnen] aber als die Wirkung der Arznei, welche auf mechanische Weise das Kranke wieder gesund macht, synonym mit *restituere*, wie ἀκεῖσθαι.

2. *Medicamentum* heisst das Arzneimittel hinsichtlich seiner materiellen Substanz, wie es vom Apotheker bereitet wird, wie φάρμακον; *medicina* hinsichtlich seiner Heilkraft, wie es vom Arzte verordnet wird; beides mit Bezug auf eine Krankheit; dagegen *remedium* bezeichnet jedwede Abhülfe für ein vorhandenes Uebel, wie ἄκος. Cic. N. D. II, 53. *Medicamentorum salutarium plenissimae terrae* vergl. mit Divin. II, 51. *A medico petere medicinam.* (V, 198.)

Meditari s. *cogitare.*

Medius. Modicus. Mediocris. *Medius* [μέσος] ist rein local, wie mittel, der absolute Positiv von mittlere, im Ggs. der Extreme; *modicus* [von müssen] ist quantitativ mit Bezug auf Zahl und Grösse, wie mässig, im Ggs. des Uebermaasses; *mediocris* qualitativ mit Bezug auf den Werth, wie mittelmässig, im Ggs. der Auszeichnung; daher ist *modicae facultates* identisch mit *mediocre ingenium.* Cic. Rep. II, 31. *Haud mediocris vir fuit, qui modica libertate populo data facilius tenuit autoritatem principum.* (V, 202.)

Medius dies s. *meridies.* *Mejere* s. *mingere.*

Membrum. Artus. *Membrum* [Redupl. von μέρος] bedeutet das Glied des Körpers selbst, wie μέλος und κῶλον; dagegen *artus* [ῥέθος, ἄρθρον] eigentlich nur das Gelenk des Gliedes, wie ἄρθρον und ἅψος. Senec. Contr. II, 13. *Differebatur distortis articulis; nondum in sua membra artus redierant.* Virg. A. V, 422. *Magnos artus membrorum.* Quintil. Decl. ult. *Ut per singulos artus membra laxaret.* Ferner bezeichnen *membra* die

sämmtlichen Glieder, mit Einschluss des Kopfes und Rumpfes, als Theile des Körpers; dagegen *artus* nur die Extremitäten, welche durch *commissuras* mit dem eigentlichen Körper, d. h. Kopf und Rumpf, zusammenhangen. Gell. N. A. I, 14. (IV, 150.)

Meminisse. Reminisci. Recordari. *Meminisse* bedeutet die Erinnerung als einen Zustand des Geistes, wie *μεμνῆσθαι*, insofern man etwas im Gedächtniss behalten hat und es noch weiss, ohne es je vergessen zu haben, ähnlich wie *memorem esse;* dagegen *reminisci* und *recordari* dasselbe als einen Act des Geistes, insofern man etwas, was aus den Gedanken bereits verdrängt war, sich wieder vor die Seele führt, wie *ἀναμιμνήσκεσθαι*. Aber *reminisci*, wieder inne werden, bezeichnet diesen Act als einen momentanen, wie *in memorium revocare;* dagegen *recordari* als einen andauernden, wie *revocata in memoriam contemplari.* Cic. Lig. 12, 35. *Equidem, cum tuis omnibus negotiis interessem, memoria teneo, qualis T. Ligarius, quaestor urbanus, fuerit erga te et dignitatem tuam; sed parum est, me hoc meminisse; spero etiam te, qui oblivisci nihil soles, nisi injurias, quoniam hoc est animi, quoniam etiam ingenii tui, te aliquid de hujus illo quaestorio officio cogitantem, etiam de aliis quibusdam quaestoribus reminiscentem recordari.* Diese Stelle zeigt, dass *memoria tenere* nur eine Umschreibung von *meminisse* ist; zweitens giebt sie ein Beispiel, wie das *recordari* eine Folge des *reminisci* sein kann, aber nicht umgekehrt; denn beide verhalten sich ähnlich, wie *intueri* und *conspicere.* Cic. Sen. 21. *Pueri ... ita celeriter res innumerabiles arripiunt, ut eas non tum primum accipere videantur, sed reminisci et recordari;* er hätte hinzusetzen können: *quae non satis meminerint, sed in aliquantum temporis obliti sint.* Tusc. I, 24, 58. *Animus, quum se collegit atque recreavit, tum agnoscit illa reminiscendo; ita nihil aliud est discere, quam recordari.* Senec. Ep. 100. *Magis reminiscor quam teneo.* (I, 166.)

Menda, mendum s. *vitium*.
Mendicitas s. *paupertas*. *Mens* s. *anima*.
Meracus s. *purus*. *Mercari* s. *emere*.

Mercenarii. Operarii. Operae. *Mercenarii* heissen die Tagelöhner, sofern sie nicht im eigenen Interesse, sondern nur für Bezahlung arbeiten, im Ggs. des Eigenthümers, der den Nutzen hat; dagegen *operarii* und *operae*, sofern sie eine blos mechanische Arbeit für den andern zu verrichten übernehmen, im Ggs. des Chefs, der die Idee angiebt. Die *mercenarii* stehen ihrer Gesinnung nach, die *operarii* ihrer Kunst nach auf einer niedrigeren Stufe. (VI, 217.)

Merces s. *praemium*. *Mercimonium* s. *merx*.
Merda s. *lutum*.

Merere. Dignum esse. Mereri. 1. *Merere* und *mereri* [von *μείρεσθαι*] setzt eine Thätigkeit voraus, wie verdienen; dagegen *dignum esse* [von *decet*, *δίκη*] nur eine Eigenschaft, wie würdig sein. 2. *Merere* ist gewöhnlich ein Transitivum, wie verdienen, und wird mit einem Accusativ oder Finalsatz verbunden; dagegen *mereri* ein Intransitivum, und wird, wie sich verdient machen, mit einem Adverbium verbunden. Cic. Rosc. Com. 15. *Fructum, quem meruerunt, retribuam* vergl. mit Catil. II, 2, 4. *Si illum ut erat meritus, morte mulctassem.* Caes. B. G. VI, 5 mit B. Civ. III, 53. Suet. Cal. 40 mit Aug. 56. 3. *Merere* als Intransitivum oder ohne ein Object bedeutet dienen, als Kriegsmann, durch Ellipse von *stipendia;* dagegen *mereri* als Transitivum oder mit einem Object bedeutet sich etwas verdienen, d. h. erwerben, oder sich etwas zuziehn, ohne dass die Würdigkeit hervorgehoben wird. (V, 213.)

Meretrix s. *pellex*.

Meridies. Medius dies. *Meridies* bezeichnet die Mittagsstunde, als einen Zeitpunkt, der den Vor-

mittag vom Nachmittag trennt; *medius dies* aber die Mittagszeit, als einen Zeitraum, der zwischen der Früh- und Abendzeit liegt.

Merus s. *purus.*

Merx. Mercimonium. *Merx* heisst die Waare, insofern sie schon factisch Gegenstand des Handels ist, *mercimonium* aber, insofern sie es werden kann als Waarenstoff. Tac. A. XI, 5. *Nec quidquam publicae mercis tam venale fuit* vergl. mit XV, 38. *Mercimonium quo flamma alitur.*

Metiri. Metari. Dimetiri. Dimetari. 1. *Metiri* bedeutet einen Raum ausmessen, um seine Grösse zu kennen; *metari* dagegen, den ausgemessenen Raum abstecken, um ihn andern kenntlich zu machen durch Zeichen. 2. Mit *dimetiri* und *dimetari* wird noch besonders das Ausmessen und Abstecken der Unterabtheilungen angedeutet; demnach bezieht sich *metari castra* blos auf den Umfang der Verschanzungen; wenn aber Liv. VIII, 38 lieber *locum castris dimetari* sagt, so deutet er ausdrücklich an, was sich sonst von selbst versteht, dass auch die *principia,* das *praetorium* etc. innerhalb des Lagers abgesteckt sei. (II, 169.)

Metuere s. *vereri.* *Micare* s. *lucere.*

Mingere. Mejere. *Mingere* [ὀμίχειν] ist wie harnen der medicinische und anständige Ausdruck für eine natürliche Handlung, bei Cels. IV, 20; *mejere* wie pissen der komische und niedrige Ausdruck für eine obscöne Handlung; bei Martial. Ep. III, 78. (VI, 220.)

Minime s. *neutiquam.* *Minister* s. *servus.*
Minutus s. *parvus.*

Misereri. Miserari. Miseret me. 1. *Misereri* heisst Mitleid fühlen im Herzen, wie bemitleiden und ἐλεεῖν; dagegen *miserari* Mitleid äussern, mit Worten, wie bedauern und οἰκτείρειν. Für das Erbarmen, d. h.

das thätige Mitleid, haben die Lateiner kein besonderes Wort. 2. Mit *misereor tui* wird das Mitleid als ein Act des freien Willens dargestellt und damit der Edelmuth des Mitleidigen geschildert, wie mit: ich erbarme mich dein; dagegen mit *miseret me tui* als ein Leiden, dem man nicht widerstehen kann, wobei alles moralische Verdienst hinwegfällt und die Grösse des fremden Unglücks desto stärker hervortritt, wie in: es erbarmt mich dein. Denn *miserere* ist ein Causativum, wie *οἰκτίζειν*. (II, 171.)

Miseria s. *infortunium*.

Missile. Hasta. Lancea. Iaculum. Verutum. Tragulum. Pilum. *Missile* ist der allgemeinste Name für jede Waffe zum Fernkampf, wie Speer und Pfeil; *hasta* und *lancea* dienen zum Stossen und Werfen, der Spiess; *hasta* [Stamm von *σχαστήριον*, *σχάζω*] als ächtrömische Waffe, *δόρυ*; *lancea* [Schlange] als ausländische, angeblich suevische, *λόγχη*; *pilum, jaculum, verutum* mehr blos zum Werfen, der Wurfspiess; *jaculum* als allgemeinster Ausdruck, mit Einschluss des Jagdspiesses, *βέλος*; *verutum* [von *ὀρυχή*] und *tragulum* [*τρώγλη*] speciell als militärischer Wurfspiess, *ἄκων*; *pilum* [von *πῆλαι*] singulär als der eigenthümliche Wurfspiess der römischen Legionsoldaten. Liv. IX, 19. *Romano pilum haud paulo quam hasta vehementius ictu missuque telum.*

Mitis. Lenis. Placidus. *Mitis* [geschmeidig] heisst mild, im Ggs. von *acerbus*, wie *μείλιχος*; *lenis* gelind, im Ggs. von *vehemens*, wie *πρᾶος*; *placidus* [von flach] sanft, im Ggs. von *turbidus*, wie *ἤπιος*. (V, 2.)

Mittere. Legare. Amittere. Dimittere. Omittere. 1. *Mittere* ist der generelle Begriff, wie schicken, *legare* [von *λέγω*] aber mit specieller politischer Bedeutung, wie abordnen. Der *missus* erscheint als Diener oder Bote, der *legatus* als Repräsentant. 2. *Amittere* und *dimittere* heisst etwas aus der Hand lassen, was man bereits im Besitz hatte,

und zwar *amittere* wider Willen, wie verlieren, *dimittere* nach gemachtem Gebrauch, wie entlassen; dagegen *omittere* etwas an sich vorbei gehn lassen, ohne es in Besitz zu nehmen. Und bestimmter: *Amittimus inviti et casu, omittimus volentes et sponte.* Daher heisst *amittere occasionem* eine Gelegenheit verabsäumen und darum sie nicht benutzen können, aus Fahrlässigkeit; dagegen *omittere* auf ihre Benutzung verzichten und sie nicht benutzen wollen, aus Geringschätzung. Und *vitam amittere* heisst sein Leben verlieren, *omittere* aber, es aufopfern. (III, 285.)

Moderatus, Modestia s. *modus.*
Modicus s. *medius.*

Modo-modo. Nunc-nunc. *Modo-modo* sollte eigentlich nur bei Handlungen der Vergangenheit und Zukunft, *nunc-nunc* nur bei Handlungen der Gegenwart stehn. Dieser Unterschied ist verwischt, doch hat *nunc-nunc,* wie jetzt-jetzt, eine lebhaftere Farbe und gehört der Poesie oder der höheren Prosa an; *modo-modo,* wie bald-bald, ist der eigentliche prosaische Ausdruck, dessen sich Cicero jederzeit bedient. (IV, 276.)

Modo s. *nuper.*

Modus. Modestia. Moderatio. Temperatio. Continentia. Abstinentia. 1. *Modus* in ethischem Sinn bezeichnet das *μέτριον* oder den Inbegriff des *μηδὲν ἄγαν* an sich in objectiver Beziehung; *modestia* und *moderatio* in subjectiver, und zwar *modestia* das Gefühl für diesen *modus,* und *moderatio* die Handlungsweise nach diesem Gefühl. 2. *Moderatio* ist die Mässigung, sofern sie Sache des Verstandes, der Berechnung und der Reflexion ist, der *prudentia* verwandt; *temperatio* aber und *temperantia* ist eine Eigenschaft, welche den ganzen Menschen durchdringt und sein ganzes Wesen veredelt, der *sapientia* verwandt. Die *moderatio* setzt, wie die Selbstbeherrschung, noch einen Kampf der Leidenschaften mit der Vernunft voraus, in welchem

letztere obsiegt; bei der *temperatio* aber ist, wie bei der Seelenruhe, die Vernunft bereits im Besitz der Oberherrschaft, gleichviel ob durch Natur oder sittliches Verdienst. 3. *Temperatus, temperatio* bezeichnen blos eine löbliche Eigenschaft, welche auch Dingen zukommen kann; dagegen *temperans, temperantia* eine Tugend, deren blos vernünftige Wesen fähig sind.

4. *Moderatio* ist die Mässigkeit im Handeln, opp. *cupiditas;* dagegen *continentia* die Mässigkeit im Geniessen, opp. *libido;* Cic. Cat. II, 11, 25. Verr. IV, 52.

5. *Continentia* bezeichnet die Herrschaft über die sinnlichen Begierden, die Enthaltsamkeit; *abstinentia* die über das Gelüsten nach fremdem Eigenthum, die strenge Rechtlichkeit; die Uebersetzung durch Uneigennützigkeit ist minder genau, weil diese Tugend nur von der Moralität, die *abstinentia* aber schon von der Legalität gefordert wird. Quintil. V, 10, 89. Cic. Sext. 16. 6. Die *modestia* scheut die Ueberschreitung des rechten Maasses aus Rücksicht auf die Sittlichkeit selbst, welche den *modus* vorschreibt; dagegen die *verecundia* und *reverentia* aus Rücksicht auf Personen, denen der *verecundus* zu missfallen besorgt und der *reverens* Achtung schuldig zu sein glaubt; endlich der *pudor* aus Rücksicht auf sich selbst, um sich nicht der Verachtung blos zu stellen. Varro ap. Non. *Non te tui saltem pudet, si nihil mei revereare.* Terent. Phorm. I, 5, 3 oder II, 1, 3. *Non simultatem meam revereri? Saltem pudere?* (II, 203.)

Moenia s. *murus.* *Moestitia* s. *dolor.*

Moles. Onus. Pondus. Gravitas. *Moles* und *onus* bezeichnen die Schwere eines Gegenstandes von ihrer nachtheiligen Seite, und zwar *moles* [von μόχλος] absolut als Schwerfälligkeit, sofern er durch seine Grösse unbequem zu bewegen ist, wie ὄγκος; aber *onus* relativ als Druck, sofern er einen Tragenden belästigt, wie Last, φόρτος; dagegen *pondus* [von *pendere*] bezeichnet die Schwere von ihrer achtungswerthen Seite,

als **Macht** und **Kraft**, wie **Gewicht**, ἄχθος; endlich *gravitas* [von γεραιός] vereinigt beide Beziehungen und bezeichnet bald die **lästige Schwere**, bald die **wirksame Gewichtigkeit**, wie βάρος. (IV, 223.)

Molestia s. *labor*. *Moliri* s. *audere*.
Monere s. *hortari*. *Moneta* s. *pecunia*.

Mons. Jugum. *Mons* [von *minari*, *eminere*] bezeichnet den Berg mit Hinsicht auf die **Höhendimension**, wie ὄρος; dagegen *jugum* auf die **Breiten-** und **Längendimension**, nämlich bald die **oberste Wölbung** des Berges, welche, jenachdem sie mehr flach oder spitzig ist, noch bestimmter entweder *dorsum* oder *cacumen* heisst, im Ggs. von *radices montis*; bald aber auch die **Ausläufer eines Berges** und besonders die Höhen, durch welche verschiedene Berge zu einem Gebirge oder Höhenzug verbunden werden, im Ggs. von *mons* selbst. Liv. XXII, 18. *Sub jugo montis proelium fuit* vergl. mit XLI, 18. *Petilius adversus Balistae et Leti jugum, quod eos montes perpetuo dorso conjungit, castra habuit.* Oder Tac. G. 10 mit 43 und Agr. 10. Oder Virg. Ecl. V, 76 mit Ovid. Met. IV, 657. (V, 225.)

Monstra s. *auguria*. *Monstrare* s. *ostendere*.
Morari s. *tardare*. *Morbidus*, *Morbus* s. *aeger*.
Morigerari s. *parere*. *Morosus* s. *austerus*.

Mors. Letum. Nex. Obitus. Interitus. Perire. Oppetere. Demori. Intermori. Emori. 1. *Mors* und *letum* bezeichnen den **natürlichen** Tod; aber *mors* [μόρος, **Mord**] als der **gewöhnliche** Ausdruck, in blos **physischem** Sinn, als den Weg zur Verwesung, wie θάνατος; *letum* [von λαχεῖν, λάχεσις] der **gewählte** und feierliche Ausdruck, als das Todesloos, wie οἶτος; dagegen *nex* [Stamm von νεκρός] einen **gewaltsamen** Tod, als Passivum von *caedes*. 2. *Mors*, *letum*, *nex* sind **eigentliche**, dagegen *obitus* und *interitus* nur **euphemistische** Ausdrücke. *Obitus* der **Hinscheid** bezeichnet wie *exitus* einen **natürlichen**,

dagegen *interitus* der Untergang samt *perire* gewöhnlich, wie *exitium*, einen gewaltsamen Tod. Plin. Ep. III, 7. *Silius ultimus ex Neronianis consularibus obiit; quo consule Nero periit.* Plaut. Epid. III, 4, 56. *Malo cruciatu pereas, atque obeas cito.* 3. *Perire* stellt den Tod als Zerstörung und Verderbniss, *interire* aber als ein Verschwinden dar, so dass genau genommen jenes mehr den Körper, dieses mehr die Seele angeht. Plaut. Capt. III, 5, 32. *Qui per virtutem periit, at non interit,* d. h. „wer einen edlen Tod stirbt, geht nur dem Leibe nach zu Grunde, sein wahres Wesen — hier nicht die Seele, sondern der Name und Nachruhm — vergeht nicht.“ Ferner bezeichnet *perire* einen schnellen und kräftigen Tod, besonders durch Selbstmord; *interire* einen langsamen und qualvollen, oder auch einen ruhigen Tod. Tac. Ann. XV, 44. *Et pereuntibus Christianis addita ludibria, ut ferarum tergis contecti laniatu canum interirent.* Serv. ap. Cic. Famm. IV, 5. *Si quis nostrum interiit aut occisus est.*

4. *Obire mortem* bedeutet das Sterben als ein physisches Ereigniss, sofern man sich dabei ganz leidend verhält; dagegen *oppetere* als einen moralischen Act, sofern man den Tod wo nicht aufsucht, doch mit Standhaftigkeit und Todesverachtung erwartet.

5. *Demori* bedeutet wegsterben aus einer Gesellschaft und dadurch eine Lücke bewirken, *intermori* scheinbar und für eine Zeit lang sterben, durch Scheintod, wie ἐκθανεῖν; *emori* ganz sterben, im Gegensatz eines Scheinlebens in Unglück, Sclaverei und Schmach, wie πανδίκως θανεῖν. Cic. Pis. 7. *Ut emori potius quam servire praestaret.* (III, 182.)

Mos s. *consuetudo*. *Mostellum* s. *spectrum*.
Mucro s. *acies*. *Mulcare* s. *verberare*.

Mulcere. Palpare. *Mulcere* [μύλλειν, μαλακός] heisst etwas an sich rauches streicheln, z. B. die Haare, um sie glatt zu machen; daher tropisch: einen Erzürnten besänftigen, wie καταψῆν; dagegen *palpare* [ψηλαφᾶν,

ἁπαλός] etwas bereits glattes streicheln, z. B. die blose Haut, um durch die Berührung eine angenehme Empfindung zu erregen; daher tropisch einem schön thun und liebkosen, wie ψηλαφᾶν. (V, 109.)

Mulcta s. *vindicta*. *Mulier* s. *femina*.
Mundus s. *purus*. *Munificus* s. *largus*.
Munimenta s. *murus*. *Munus* s. *donum* und *officium*.

Murus. Paries. Moenia. Maceria. Parietinae. Munimenta. 1. *Murus* [μοῖρα, μείρω] bezeichnet jedes mauerartige Bauwerk, blos mit Rücksicht auf seine Gestalt, ohne Rücksicht auf seinen Gebrauch, wie Mauer, τεῖχος; *paries* [πείρω, *separo*] aber speciell die Mauer als Seite eines Gebäudes, wie die Wand, zur Absonderung der Räume, τοῖχος; *moenia* [ἀμύνω] die Mauern einer Stadt zum Schutz gegen den Feind, wie περίβολος? *maceria* die Mauer eines Grundstückes zum Zeichen der Gränze und zur Abwehr der Diebe, die Garten- oder Weinbergsmauer, wie θριγκός. Virg. A. VI, 549. *Moenia lata videt triplici circumdata muro.* Und Flor. I, 4. Vitruv. VIII, 4. Tac. Ann. XV, 43. *Nero instituit, ut urbis domus non communione parietum sed propriis quaeque muris ambirentur.* 2. *Muri*, *moenia* etc. sind wohlerhaltene Mauern etc., *parietinae* aber verfallene, wie Gemäuer. 3. *Moenia* bezeichnet die Befestigung der Stadt gegen jeden ersten Angriff, *munimenta* aber die eigentlichen Verschanzungswerke von Festungen und Lagern, welche selbst einem feindlichen Sturm trotzen können. (V, 350.)

Mutilare. Truncare. *Mutilare* bezeichnet kleinere Verstümmelungen, z. B. Abbrechen der Hörner, Abschneiden der Finger, Nase etc., *truncare* aber grössere, z. B. Abhauen der Arme, Füsse, Hände. Die *mutilata membra* sind abgebrochenen Zweigen und Schossen, die *truncata* abgehauenen Hauptästen vergleichbar. (IV, 325.)

Mutuo s. *vicissim*. *Mutuum dare* s. *commodare*.
Mysteria s. *arcana*.

N.

Nancisci s. *invenire.* *Nares* s. *nasus.*

Nasus. Nares. *Nasus* ist die äussere Nase als vorspringender Theil des Gesichts, wie ῥίν; *nares* [ναρός, Schnörr] die innere Nase als functionirendes Werkzeug des Geruchsinnes, wie μυκτῆρες. (VI, 231.)

Natio s. *gens.*

Navigium. Navis. Celox. Lembus. Liburna. Scapha. Cymba. Linter. *Navigium* ist der allgemeinste Ausdruck, wie Fahrzeug; *navis* [ναῦς, Naue] ein ordentliches Schiff zu weiteren Fahrten; *celox, lembus* und *liburna* sind Boote, die sich bemannen und bewaffnen lassen zum Gebrauch im Kriege; *scapha, cymba* und *linter* aber nur Kähne oder Nachen, blos für kleine Strecken und nur zum Ueberfahren bestimmt, und zwar *scapha* und *cymba* breiter, in Form von kleinen Barken, *linter* aber lang und schmal, als ein Einbaum. (VI, 232.)

Necessarius. Propinquus. Cognatus. Consanguineus. Affinis. 1. *Necessarius* heisst jeder, an den man durch irgend ein dauerndes Verhältniss gebunden ist, durch Geschäftsverhältnisse, als *collega, patronus, cliens,* oder durch Privatverhältnisse, als *familiaris, amicus,* wie προςήκοντες; *propinquus* jeder, mit dem man durch ein Familienverhältniss verbunden ist, ein Verwandter, wie ἀγχιστεῖς und ἔται, als Gattungsbegriff von *cognatus* und *consanguineus,* den Blutsverwandten; *affinis* der angeheirathete Verwandte oder der Verschwägerte, wie κηδεστής. 2. *Cognatio* ist die Blutsverwandtschaft von Familiengliedern, wie σύναιμος; *consanguinitas* die von stammverwandten Nationen, wie συγγενής. Caes. B. G. VII, 32. *Hominem summae potentiae et magnae cognationis* vergl. mit I, 11. *Ambarri necessarii et consanguinei Aeduorum.* Liv. VII, 9. Suet. Cl. 25. Justin. XVIII, 5. (V, 179.)

Necesse est. Oportet. Opus est. Debere. 1. *Necesse est* [ἀναγκάζω] bezeichnet eine Forderung der Natur und Nothwendigkeit, wie ἀνάγκη ἐστίν; *oportet* eine Forderung der Sittlichkeit und der Ehre, wie χρή; *opus est* [πόθος, *optare?*] eine Forderung der Klugheit, wie δεῖ. Cic. Orat. II, 25. *Jure omnia defenduntur quae sunt ejus generis, ut aut oportuerit aut licuerit aut necesse fuerit.* Att. IV, 6. *Si loquor de republica quod oportet, insanus, si, quod opus est, servus existimor.* Und XIII, 25. Cat. ap. Sen. Ep. 94. *Emo non quod opus est, sed quod necesse est; quod non opus est, asse carum est.* Und Cic. Or. II, 43. Sall. Jug. 31. *Nihil vi, nihil secessione opus est; necesse est suomet ipsi more praecipites eant.* 2. *Oportet* bedeutet objectiv die moralische Anforderung, die an jemand gemacht wird; *debere* [δεύεσθαι, δεῖν; oder *dehibere?*] subjectiv die moralische Verpflichtung, die jemand auf sich hat, wie ὀφείλειν. Tac. Hist. IV, 7. *Accusatores etiamsi puniri non oporteat, ostentari non debere.* (V, 323.)

Nectere s. *ligare.*
Nefandus, Nefarius s. *scelestus.*
Nefas s. *delictum.*

Negare. Infitiari. Infitias ire. Denegare. Pernegare. Recusare Abnuere. Renuere. Repudiare. 1. *Negare* heisst verneinen aus objectiven Gründen, indem man die Wahrheit vor Augen hat oder zu haben vorgiebt, wie ἀποφάναι, οὐ φάναι; dagegen *infiteri, infitiari* und *infitias ire* läugnen, abläugnen, aus subjectiven Gründen, indem das persönliche Interesse auf irgend eine Weise dabei betheiligt ist, wie ἀρνεῖσθαι. Cic. Fr. Tog. cand. p. 525 Or. *Denique illi negare potuerunt et negarunt; tu tibi ne infitiandae quidem impudentiae locum reliquisti.* 2. *Infiteri* ist ein obsoleter Ausdruck, *infitiari* [ἀνα-φατίζειν] der übliche und allgemeine; *infitias* [ἀμφασίας] *ire* wird nur mit der Negation verbunden und entspricht der Redensart: nicht

in Abrede stellen. 3. *Negatio* heisst die Verneinung, sofern der Hörende durch sie belehrt werden soll, *pernegatio* oder *negitatio*, sofern er sich dabei ungläubig zeigt; *denegatio*, insofern er sich darüber betrüben muss, besonders über eine Fehlbitte. Martial. Ep. IV, 82. *Negare jussi, pernegare non jussi.* Cic. Phil. XI, 8, 19. *In quo maximum nobis onus imposuit, assensero; ambitionem induxero in curiam; negaro: videbor suffragio meo tanquam comitiis honorem amicissimo denegasse.* 4. *Negare* setzt nur eine Frage voraus, eine wirkliche oder mögliche, die verneint wird; dagegen *recusare* eine Zumuthung, die zurückgewiesen wird; daher ist *negare* ein allgemeinerer und ein milderer Ausdruck, als *recusare;* denn der *negans* verneint blos die Möglichkeit als Gefragter oder Gebetener, dagegen der *recusans* provocirt gleich auf sein Recht, indem er gegen die Anmuthung protestirt, als ein Bedrohter oder Beeinträchtigter. Daher *negare, denegare* bei Privat-, *recusare* bei öffentlichen Angelegenheiten üblicher ist.

5. *Negare* und *recusare* geschieht durch Worte und Reden, *abnuere* und *renuere* aber zunächst nur durch Winke oder Gesten, und zwar *abnuere* durch einen abweisenden Wink der Hand, wie ἀπονεύω; *renuere* durch Zurückziehen des Kopfes, wie ἀνανεύω.

6. *Abnuere* ist eine freundlichere, *renuere* eine stolzere Art der Verneinung. 7. *Recusare* bezieht sich auf ein Object, welches sich als Last ankündigt und die Resignation in Anspruch nimmt, oppos. *suscipere;* Suet. Ner. 3; dagegen *repudiare* auf ein Object, welches sich als ein Gut darstellt und Vortheil oder Freude verspricht, oppos. *assumere.* Cic. Orat. 62. Cic. Finn. I, 10, 33. *Saepe eveniet ut et voluptates repudiandae sint et molestia non recusanda.* (IV, 40.)

Negligere s. *spernere.* *Nemus* s. *silva.*
Nepos s. *prodigus.* *Nequaquam* s. *neutiquam.*
Nequidquam s. *frustra.* *Nequitia* s. *malitia.*
Nescius s. *cognitio.*

Neutiquam. Nequaquam. Minime. *Neutiquam* heisst in keinem Fall, oppos. *utique*; *nequaquam* auf keine Weise; *minime* nicht im geringsten.

Nex s. *mors*. *Niger* s. *Teter*.
Nihil agere s. *vacare*.

Nihil est. Nihili est. Nullus est. *Nihil est* bezeichnet den gänzlichen Mangel an Kraft und Wirksamkeit, wie: er ist so gut wie nichts; dagegen *nihili est* den gänzlichen Mangel an Werth und Brauchbarkeit: er gilt nichts; endlich *nullus est* die Negation der Existenz überhaupt: er ist verloren. (I, 56.)

Nitere s. *lucere*. *Niti* s. *fulciri*.
Nobilis s. *celeber*. *Nocens* s. *culpa*.

Nominare. Nuncupare. Vocare. Appellare. *Nominare* und *nuncupare* bedeutet jemand mit seinem Namen nennen, und zwar *nominare* jemand mit seinem bereits besessenen Namen namentlich nennen, *nuncupare* aber, einem noch namenlosen Gegenstand einen Namen erst ertheilen, benennen, benamsen; dagegen *appellare* und *vocare* mit irgend einem ihm zukommenden Namen, Titel oder Prädicat bezeichnen. (V, 105.)

Nonnunquam. Interdum. Aliquando. *Nonnunquam,* bisweilen, im Ggs. von *nunquam* und *semper,* nähert sich dem Begriff von *saepius,* wie ἔσθ' ὅτε; *interdum,* mitunter, steht im Ggs. von *crebro* und nähert sich daher dem Begriff von *rarius,* wie ἐνίοτε; endlich *aliquando,* einigemal oder ein paarmal, im Ggs. von *semel* und nähert sich dem Begriff von *prope nunquam,* wie ποτέ. Die *interdum facta* erscheinen als nur vereinzelte, die *nonnunquam facta* als wiederholte, die *aliquando facta* als seltene Thatsachen. Cic. Sext. 54. *Comitiorum et concionum significationes interdum verae sunt, nonnunquam vitiatae et corruptae.* Und Acadd. I, 7. Off. II, 18. Brut. 67. Mur. 30. (IV, 273.)

Notare s. *animadvertere*. *Notitia* s. *cognitio*.
Novissimus s. *extremus*.

Novus. Recens. Novicius. 1. *Novus* heisst das neue, insofern es früher nicht existirte, im Ggs. von *antiquus*, wie νέος; dagegen *recens*, insofern es noch nicht lange existirt, im Ggs. von *vetus*. Cic. Verr. II, 2. Mur. 7, 16. Tusc. IV, 17. Tac. Ann. II, 88. IV, 12. Colum. VI, 12, wie καινός. 2. *Novus* bedeutet das neue indifferent, *novicius* aber mit dem Nebenbegriff des Neulings, der sich selbst erst an etwas oder an den andere sich erst gewöhnen müssen. (IV, 95.)

Noxia, Noxius s. *culpa.*
Nullus sum s. *nihil sum.*

Numen. Deus. Divus. Semo. Heros. *Numen* im weiteren Sinne ist jedes göttliche Wesen, wie δαίμων, also der Gattungsbegriff von *deus* oder alterthümlich *divus*, der Gott, θεός, und von *semideus* der Halbgott, ἡμίθεος, oder *semo* der Halbmensch, wofür ausser dem Fremdwort *heros* auch *numen* im engern Sinn gebräuchlich ist. Plin. Pan. 2, 3. *Nusquam ut deo, nusquam ut numini blandimur.* (VI, 239.)

Nummus s. *pecunia.* *Nunc-nunc* s. *modo-modo.*
Nuncupare s. *nominare.*

Nuper. Modo. *Nuper* [νέον πέρι] heisst vor einigen Tagen, Monaten, auch Jahren, wie neulich, νεωστί; dagegen *modo* vor einigen Augenblicken, wie soeben, ἄρτι. Cic. Verr. IV, 3, 6. *Nuper homines nobiles ejusmodi; sed quid dico nuper? imo vero modo ac plane paulo ante vidimus.* Tusc. I, 24. *Quanta memoria fuit nuper Charmadas! quanta qui modo fuit Scepsius Metrodorus!*

Nuptiae s. *conjugium.*
Nutare s. *labare.* *Nutrire* s. *alere.*

O.

Obambulare s. *ambulare.* *Obedire* s. *parere.*
Obesus s. *pinguis.* *Obex* s. *sera.*

Objicere. Exprobrare. *Objicere* heisst einem etwas vorwerfen, wogegen er sich als gegen eine Anklage zu rechtfertigen habe; dagegen *exprobrare* einem etwas vorrücken, was er auf sich sitzen lassen muss. Der *objiciens* will zur Rechenschaft ziehn, der *exprobrans* nur beschämen. Cic. Verr. V, 50, 132. *Num casus bellicos tibi exprobrare aut objicere videor?* (IV, 198.)

Obitus s. *mors.*

Oblectatio. Delectatio. *Oblectatio* ist eine angenehme Beschäftigung, Unterhaltung, Amusement, welches die Langeweile vertreibt und ein relatives Vergnügen gewährt; dagegen *delectatio* eine wirkliche Ergötzung, welche positiven Genuss verschafft und ein absolutes Vergnügen gewährt. Cic. Orat. I, 26. *In iis artibus, in quibus non utilitas quaeritur necessaria, sed animi libera quaedam oblectatio,* und Ep. Qu. Fr. II, 14. *Satis commode me oblectabam,* vergl. mit Fam. IX, 24. *Magna te delectatione et voluptate privavisti.* Oder Suet. Dom. 21 mit Aug. 29. Plin. Ep. IV, 14 mit IV, 8. (V, 10.)

Obligare s. *ligare.* *Obliquus* s. *transversus.*
Oblitus s. *delibutus.*

Obscurum. Tenebrae. Caligo. Tenebricosus. Opacus. Umbrosus. 1. *Obscurum* [von σκόα, σκία] bezeichnet die Dunkelheit nur als Mangel an Beleuchtung, wie σκότος, im Ggs. von *illustre.* Auct. ad Her. III, 19, 32. Plin. Pan. 69, dagegen *tenebrae* [δνοφεραί, Dämmern] als Mangel an Licht, wie ζόφος, κνέφας, im Ggs. von *lux;* Cic. Ep. ad Qu. Fr. I, 2, endlich *caligo* als das positive Gegentheil von Licht und Helle, als Finsterniss, wie ἀχλύς. Die *caligo* ist eine Steigerung von *tenebrae,* diese von *obscuritas,* diese von *opacum* und *umbrosum.* Cic. Acadd. IV, 23, 72. *Sensus quidem non obscuros facit sed tenebricosos.* Plin. Ep. VII, 21. *Cubicula obductis velis opaca, nec tamen*

obscura facio. Tac. H. II, 32. *Senatum et populum nunquam obscurari nomina, etsi aliquando obumbrentur.* Daher bedeutet tropisch *obscurus* nur das werthlose, von welchem niemand Notiz nimmt; dagegen *tenebricosus* etwas positiv schlechtes, welches das Dunkel sucht, um unbemerkt zu bleiben. 2. *Opacus* bedeutet schattig, mit Bezug auf die angenehme und wohlthätige Kühlung, im Ggs. von *apertus* und *apricus*, wie εὔσκιος; dagegen *umbrosus* [*umbra*, ἀμαυρός] schattenreich, mit Annäherung an die Dunkelheit, wie σκιόεις. (III, 168.)

Obsecrare s. *rogare*.
Obsecundare und *Obsequi* s. *parere*.
Observare s. *vereri*.
Obstinare s. *destinare*.
Obstinatio s. *pervicacia*.
Obstringere s. *ligare*.
Obtemperare s. *parere*.
Obtestari s. *rogare*.
Obtingere s. *accidere*.
Obtrectatio s. *invidia*.
Obtruncare s. *interficere*.
Obtutus s. *videre*.
Obvenire s. *accidere*.

Occasio. Opportunitas. Potestas. Copia. Facultas. *Occasio* und *opportunitas* ist die Gelegenheit, die das Glück und der Zufall darbietet, und zwar *occasio* die Gelegenheit, etwas überhaupt zu unternehmen, wie καιρός; *opportunitas* die Gelegenheit, etwas mit Leichtigkeit und wahrscheinlichem Erfolg zu unternehmen, wie εὐκαιρία; dagegen *potestas* und *copia* ist die von Menschen und durch deren Willfährigkeit dargebotene Gelegenheit, und zwar bezeichnet *potestas* die Möglichkeit, etwas mit Fug und Recht zu thun, *copia* die Möglichkeit, etwas mit Bequemlichkeit zu thun; endlich *facultas* als der allgemeinste Begriff, die Möglichkeit, etwas überhaupt zu thun.

Occidere s. *interficere*.
Occulere s. *celare*.
Oculi s. *facies*.

Odium. Invidia. Inimicitia. Simultas. 1. *Odium* und *invidia* bezeichnen die Gesinnung der

Abneigung, *inimicitia* und *simultas* das aus dieser Gesinnung hervorgehende äussere Verhältniss.

2. Die *invidia* hat einen negativen Character, wie die Ungunst, δύςνοια, und ist ein temporäres Gefühl, im Gegensatz von *gratia* oder *favor*; dagegen das *odium* einen durchaus positiven, wie der Hass, μῖσος, und ist ein tiefgewurzeltes Gefühl, im Gegensatz von *amor*. Plin. Pan. 68, 7. Daher ist die *invidia* der Anfang des *odii*. Die *invidia* hat blos Personen, das *odium* aber Personen und Sachen zum Gegenstand. Tac. Ann. II, 56. *Armenii .. saepius discordes sunt, adversus Romanos odio et in Parthum invidia.* Plin. Pan. 84, 2. *Exardescit invidia, cujus finis est odium.*

3. *Inimicitia* bezeichnet jedwede Feindschaft, welche auf Antipathie oder auf Missverhältnissen beruht, wie δυςμένεια, ἔχθρα; dagegen *simultas* [ὁμαλότης] eine politische Feindschaft, welche in der Rivalität ihren Grund hat, wie φιλονεικία. Suet. Vesp. 6. *Simultas quam ex aemulatione non obscure gerebant.* (III, 73.)

Odorari, *Odorus* s. *olere*.
Offendere s. *laedere*. *Offensio* s. *contumelia*.

Officium. Munus. *Officium* heisst das Geschäft als moralische Verpflichtung, Gewissens halber übernommen; *munus* als politische Verpflichtung, in Auftrag übernommen. Cic. Mur. 35. *Haec sunt officia necessariorum, commoda tenuiorum, munia candidatorum.* (V, 352.)

Olere. Olfacere. Fragrare. Odorari. Olidus. Odorus. Redolere. Perolere. 1. *Odor* und *olere* [ὄδωδα] bezeichnet objectiv den Geruch, den eine Sache von sich giebt, oppos. *sapor* etc., wie ὀσμή; dagegen *olfactus* und *olfacere* subjectiv die Empfindung dieses Geruchs oder den Geruchssinn, oppos. *gustus* etc., wie ὄσφρησις. 2. *Olere* heisst riechen, im Ggs. des Geruchlosen, und vorzugsweise stark und übel riechen, muffen; dagegen *fragrare* [von βρέχειν] wohlriechen,

duften. *Redolere* und *perolere* vertreten die Stelle des Frequentativs; aber *redolere* bezeichnet in indifferentem Sinn einen starken, *perolere* mit Tadel einen penetranten Geruch. 3. *Olfactus* ist der Geruch, sofern er eine unwillkührliche Wirkung des Geruchsinnes ist; *odoratus* aber, sofern er eine absichtliche Anstrengung desselben ist. 4. *Olfacere*, riechen und wittern, ist passiver Natur, wie *audire*, wenn der Geruch von selbst in die Nase steigt; *odorari*, schnuffeln, schnuppern, ῥινηλατεῖν, ist activ, wie *auscultare*, wenn man den Geruch selbst in die Nase zieht. *Olfaciens sentit odorem, odorans captat.* 5. *Olidus* heisst riechend und vorzugsweise übelriechend; *odorus* aber duftend. Daher ist *bene olidus* nur das negative Gegentheil von stinken, wie gut riechend, *odorus* aber das positive, wie wohlriechend; und ebenso bedeutete das veraltete *olor* den Gestank, wie *oletum*, aber *odor* nur den Geruch. (III, 131.)

Oletum s. *lutum*. *Olfacere*, *Olidus* s. *olere*.
Omina s. *auguria*.
Omittere s. *intermittere*, *mittere* und *relinquere*.
Omnes s. *quisque*. *Omnino* s. *plane*.
Onus s. *moles*. *Opacus* s. *obscurum*.
Opem ferre s. *auxilium*.

Opera. Labor. Industria. Gnavitas. Assiduitas. Diligentia. 1. *Opera* [Stamm von πειρᾷν, πράσσειν] bezeichnet die Thätigkeit ohne alle Intensivität, als bloses Thun und Handanlegen, im Ggs. der momentanen Unthätigkeit; dann auch des blosen Denkens, Redens, Rathens, wie ἐργασία; dagegen *labor* eine angestrengte Thätigkeit, welche Ermüdung zur Folge hat, eine Arbeit, im Ggs. des Vergnügens, wie πόνος. Plaut. Aul. II, 3, 7. *Opera huc est conducta vestra, non oratio*, coll. Bacch. III, 6, 11. Cic. Rep. I, 9. *Otiosiorem opera quam animo.* Liv. XXII, 22. *Ut opera quoque impensa consilium adjuvem meum.* Aber Liv. V, 4 *Labor voluptasque dissimillima natura, societate quadam na-*

turali inter se sunt conjuncta. coll. Cic. Mur. 35. Plin. Ep. IX, 10. Senec. Tranq. 2. 2. *Industria, gnavitas* und *sedulitas* bezeichnen die Thätigkeit als habituelle Eigenschaft, im Ggs. der Liebe zum Müssiggang; aber *industria* eine grossartige, den Thätigkeitstrieb des Helden und Staatsmannes, im Ggs. der *ignavia;* dagegen *gnavitas* [γενναιότης] eine nützliche, den Fleiss des ordentlichen Mannes und des industriellen Bürgers; endlich *sedulitas* [*sine dolore*] eine kleinliche, oft selbst komische, die unverdrossene Geschäftigkeit der emsigen Hausfrau, der gutmüthigen Amme, des dienstbeflissenen Courmachers. Colum. XII, praef. 8. *Ut cum forensibus negotiis matronalis sedulitas industriae rationem parem faceret.*

3. *Assiduitas* und *diligentia* bezeichnen den Fleiss; aber die *assiduitas* [von *sedere*] will wie die συνέχεια mehr extensiv durch lange und ununterbrochene, die *diligentia* [von ἀλέγειν] mehr intensiv, wie die ἀκρίβεια, durch sorgfältige und genaue Beschäftigung mit dem Gegenstand zum Ziele kommen. 4. *Studium* bezeichnet nur die Lust und Liebe zu dem Gegenstand und den inneren Trieb. (I, 111.)

Operae s. *mercenarii.*
Opifex s. *faber.*
Opinari s. *censere.*
Opitulari s. *auxilium.*
Opperiri s. *manere.*
Opportunitas s. *occasio.*
Opprobrium s. *ignominia.*
Optimates s. *primores.*
Opus est s. *necesse est.*
Ora s. *margo* und *ripa.*
Oratio s. *sermo.*
Opes s. *divitiae.*
Opimus s. *pinguis.*
Opinio s. *sententia.*
Oportet s. *necesse est.*
Oppetere s. *mors.*
Opprimere s. *vincere.*
Optare s. *velle.*
Opulentia s. *divitiae.*
Opus s. *agere.*
Orare s. *rogare.*

Orbis. Circulus. Gyrus. *Orbis* [von ῥαιβός, Stamm von Wirbel] bedeutet die kreisförmige Bewegung und die dadurch beschriebene Peripherie; dagegen *circulus* die kreisförmige Fläche; endlich *gyrus* [das entlehnte γυρός] eine krumme und besonders eine Schlangen-

linie. Die Phrasis *in orbem consistere* könnte nicht mit *in circulum* vertauscht werden, und ein geschlossener gesellschaftlicher Kreis, *circulus*, könnte nicht *orbis* heissen. Tac. G. 6. *Equi nec variare gyros nostrum in modum docentur; in rectum aut uno flexu dextros agunt, ita conjuncto orbe ut nemo posterior sit.* (V, 182.)

Ordiri s. *incipere*. *Ordo* s. *series*.
Oreae s. *frenum*. *Ornare* s. *comere*.
Ornatus s. *praeditus*. *Os* s. *facies*.

Osculum. Suavium. Basium. *Osculum* ist ein freundschaftlicher, *suavium* ein zärtlicher, *basium* ein verliebter Kuss. (VI, 251.)

Ostendere. Monstrare. Declarare. *Ostendere* heisst zeigen, insofern man etwas bemerkbar macht, es sehn lässt und nicht geheim hält, wie φῆναι, ἐμφανίσαι; *monstrare* aber weisen, sofern man dadurch eine Belehrung ertheilt, wie δεῖξαι; endlich *declarare* darthun, sofern man etwas deutlich macht und Zweifel zerstreut, wie δηλῶσαι.

Ostenta s. *auguria*. *Ostentatio* s. *jactatio*.

Ostium. Janua. Fores. Valvae. *Ostium* und *janua* bezeichnen die Thüre als die Oeffnung, durch welche man aus- und eingeht, und zwar *ostium* als allgemeinster Ausdruck jede Thür, wie θύρα; *janua* als specieller nur die Hausthür; dagegen *fores* und *valvae* die Thürflügel, welche die Oeffnung zu schliessen bestimmt sind, und zwar *fores* an gewöhnlichen Thüren, wie θυρίδες, *valvae* an Prachtgebäuden und Tempeln, als Doppel- oder Flügelthüren. Tac. Ann. XIV, 8. *Anicetus refracta janua obvios servorum adripit, donec ad fores cubiculi veniret.* (V, 214.)

Otiari s. *vacare*.

Otium. Pax. Concordia. *Otium* [αὔσιος, αὔτως, öde] bedeutet ruhige Zeiten überhaupt, als Gattungs-

begriff von *pax* [*πῆξαι*], in Bezug auf die auswärtigen, *concordia* in Bezug auf die inneren Verhältnisse. (V, 246.)

P.

Paedor s. *lutum.*

Paene. Prope. Fere. Ferme. *Paene* und *prope* dienen zur Milderung eines allzustarken Ausdrucks und zur Abwehr einer Hyperbel, und zwar ist *paene,* im Ggs. von *plane,* durch fast, *prope* durch beinahe zu übersetzen; dagegen *fere* und *ferme* dienen nur, um sich gegen die Genauigkeit der Angabe zu verwahren, wie ziemlich.

Paetus s. *strabo.*
Palari s. *errare.*
Palus s. *lacuna.*
Pandus s. *curvus.*
Paratus s. *instructus.*
Palam s. *aperire.*
Palpare s. *mulcere.*
Palus s. *stipes.*
Par s. *aequus.*
Parere s. *creare.*

Parere. Obedire. Dicto audientem esse. Obsequi. Obsecundare. Morigerari. Obtemperare. *Parere, obedire* und *dicto audientem esse* bezeichnen den Gehorsam als eine Verbindlichkeit und ein Verhältniss der Pflicht und Unterthänigkeit, wie gehorchen und zwar *parere* in einem niederen Verhältniss, als Diener seinem Gebieter, als Unterworfener seinem Tyrannen, oppos. *imperare;* Cic. Fam. IX, 25; *obedire, oboedire* in einem freieren Verhältniss, als ein Nachgeordneter seinem Vorgesetzten, als Bürger dem Gesetz und der Obrigkeit; *dicto audientem esse* in einem Verhältniss der strengsten Subordination, als Soldat seinem Feldherrn, wie Ordre pariren; — dagegen *obsequi, obsecundare, obtemperare* und *morigerari* als einen Act des freien Willens, wie folgen. Der *obsequens* und *obsecundans* folgt aus Liebe und Gefälligkeit, indem er sich willfährig zeigt; der *morigerans* und *obtemperans* aus Ueberzeugung, Hochachtung oder Furcht, indem er sich nach dem andern genirt. Hirt. B. Afr. 51. *Jubae barbaro potius obedientem fuisse*

quam nuntio Scipionis obtemperasse. Cic. Caec. 18. Man. 16. Tac. H. II, 14. *Parata non arma modo sed obsequium et parendi amor,* d. h. Folgsamkeit aus Achtung und Liebe zu dem Feldherrn, und Freude am Gehorsam, im Gefühl, dass ohne Subordination und Ordnung ihre Sache nicht bestehen könne. Cic. Orat. 71. *Dum tibi roganti voluerim obsequi* vergl. mit Fam. IX, 25. *Obtemperàre cogito praeceptis tuis.* (V, 271.)

Paries, Parietinae s. *murus.*
Parilis s. *aequus.* *Parma* s. *scutum.*

Pars. Portio. *Pars* [von πείρω] bezeichnet den Theil, mit Bezug auf ein Ganzes; dagegen *portio* das Theil oder den Antheil, mit Bezug auf einen Besitzer. Plin. H. N. XI, 15. *Aestiva mellatione decimam partem apibus relinqui placet, si plenae fuerint alvi; si minus, pro rata portione.* (IV, 148.)

Partes. Factio. *Partes* bezeichnet die Partei, welche sich durch Verschiedenheit der Principien und der Interessen von selbst bildet; dagegen *fàctio* [Stamm von σφηκόω, *factorium*] die Parteiung, welche sich durch enge Aneinanderschliessung der Parteiglieder bildet und in blindem Parteigeist zusammenhandelt, um nöthigenfalls mit Gewalt ihrer Sache die Oberhand zu verschaffen. Sall. Jug. 31. *Inter bonos amicitia, inter malos factio est.*

Particeps s. *socius.* *Participare* s. *impertire.*
Partiri s. *dividere.*

Parumper. Paulisper. *Parumper* heisst auf eine kleine Weile, *paulisper* eine kleine Weile lang. Daher werden Thätigkeiten des Geistes vorzugsweise mit *parumper,* Handlungen des Körpers mit *paulisper* verbunden, weil mit jenen der Blick auf die Zukunft, welcher in *parumper* liegt, gleichsam nothwendig verknüpft ist, bei *paulisper* aber der Zustand blos als Zeitdauer betrachtet wird; z. B. *paulisper morari,* aber *parumper dubitare.* (I, 145.)

Parvus. Minutus. Exiguus. Pusillus. *Parvus* und *minutus* bezeichnen die Kleinheit ganz indifferent und in rein mathematischem Sinn ohne Nebenbegriff, und zwar *parvus* [παῦρος] eine natürliche und wesentliche Kleinheit, im Ggs. von *magnus*, wie μικρός; aber *minutus* eine künstliche und gemachte; dagegen *exiguus* und *pusillus* mit einem verächtlichen Nebenbegriff, und zwar *exiguus* [von *egere*] von der bedauerlichen Seite, wie armselig, unbedeutend, im Ggs. von *amplus*, Planc. ap. Cic. Fam. X, 24; oder *grandis*, Quintil. XI, 3, 15; aber *pusillus* von der lächerlichen Seite, wie winzig, im Ggs. etwa von *ingens*, wie τυτθός. (V, 28.)

Pascere s. *alimenta*.

Passi. Prolixi. Sparsi. *Passi capilli* sind aufgelöste Haare, im Ggs. von *cohibiti nodo;* dagegen *prolixi* herabgelassene, im Ggs. von *religati in verticem;* endlich *sparsi* sind wild umherfliegende, im Ggs. von *pexi*. (VI, 258.)

Passus s. *gradus*. *Patefacere* s. *aperire*.
Pati s. *ferre*.

Paternus. Patrius. *Paternus* bedeutet, wie πατρῷος, was dem Vater gehört und von ihm stammt, wie väterlich; dagegen *patrius*, wie πάτριος, was den Vätern oder dem Vaterlande angehört und von ihnen stammt.

Paulatim. Sensim. Gradatim. Pedetentim. *Paulatim* und *sensim* stellen die Allmählichkeit unter dem Bilde des bewusstlosen Vorrückens dar, u. zwar *paulatim* wie nach und nach, oppos. *semel*, auf einmal; Sen. Q. N. II, 8. Coel. Aurel. Acut. II, 37; aber *sensim* wie allmählich, oppos. *repente;* Cic. Off. I, 33. Suet. Tib. 11; — dagegen *gradatim* und *pedetentim* unter dem Bild des selbstbewussten Fortschreitens, und zwar *gradatim* wie Schritt vor Schritt und βάδην, oppos. *cursim*, *saltuatim* etc.; dagegen *pedetentim*, d. h. zu Fusse (also gemach) vorwärtsstrebend, oppos. *curru*, *equo*, *volatu*, *velis*. (III, 97.)

Paulisper s. *parum*.

Paupertas. Inopia. Egestas. Mendicitas. *Paupertas* [Redupl. von *parum*] bezeichnet die Armuth nur als Beschränktheit der Mittel, in deren Folge man sich einschränken muss, im Ggs. von *dives,* Cic. Parad. 6. Quintil. V, 10, 26, wie *πενία*; dagegen *inopia* und *egestas* als drückende Armuth, in deren Folge man darbt und entbehrt; aber *inopia,* wie *ἀπορία*, objectiv, als Mittellosigkeit, demnach man sich nicht helfen kann, im Ggs. von *copia* oder *opulentia;* Cic. Parad. 6. Sen. Vit. B. 14. Tac. Hist. III, 6, und *egestas,* wie *ἔνδεια*, subjectiv, als Bedürftigkeit, demnach man Mangel fühlt, im Ggs. von *abundantia;* endlich *mendicitas* [von *μαδίζειν*] als absolute Armuth, in deren Folge man betteln muss, wie *πτωχεία*. Der *pauper* besitzt wenig, der *inops* und *egenus* zu wenig, der *mendicus* gar nichts. Die *pauperes* bilden in der plutokratischen Rangordnung den Mittelstand, der bürgerlich und eingeschränkt leben muss; die *inopes* und *egeni,* wenn sie nicht in blos vorübergehender Noth sind, den Stand der Armen, die von der Hand in den Mund leben oder selbst hungern müssen; die *mendici* bilden den Bettlerstand, der ohne Spur von Besitz oder Fähigkeit zum Erwerb nur von Almosen lebt. Cic. Parad. 6. *Istam paupertatem vel potius egestatem et mendicitatem tuam nunquam obscure tulisti.* Sen. Ep. 17, 50. Ovid. Rem. 748. Suet. Gr. 11. *Vixit in summa pauperie et paene inopia.* Plin. Ep. IV, 18. *Inopia vel potius, ut Lucretius ait, egestas patrii sermonis.* Cic. Inv. I, 47. *Propter inopiam in egestate esse.* (III, 111.)

Pavire s. *verberare.* *Pax* s. *otium.*
Peccatum s. *delictum.* *Peculari* s. *vastare.*
Peculiaris s. *privus.*

Pecunia. Nummus. Moneta. *Pecunia* ist das Geld, als Collectivbegriff; *nummus* [*νόμιμος*] das Geldstück in Hinsicht auf seinen Werth und Gebrauch; *moneta,* die Münze, in Hinsicht auf sein Gepräge und Aussehn. (VI, 240.)

Pecus. Jumentum. Armentum. Grex. 1. *Pecus pecoris* ist der allgemeinste Ausdruck für das Hausthier; *jumenta* und *armenta* bedeuten das Grossvieh, Rinder, Esel, Pferde; *pecus pecudis* [Vieh, goth. *faihu*] das Kleinvieh, Schweine, Ziegen und vorzugsweise Schaafe. 2. *Jumenta* ist das Zugvieh, Rinder, Esel, Pferde; *armenta* [ἀρόματα] nur das Ackervieh, Ochsen und Pferde, beides mit Ausschluss der Kühe, Packesel, Reitpferde etc., welche sich weder zu dem Wagen-, noch zu dem Pflugjoch eignen. 3. Als Singular und Collectivum bedeutet *armentum* eine Heerde Grossvieh wie ἀγέλη; dagegen *grex* [von ἀγείρω, Schaar] eine Heerde Kleinvieh, wie ποίμνη, πῶυ. Plin. Ep. II, 16. *Multi greges ovium, multa ibi equorum boumque armenta.* (IV, 298.)

Pecus s. *animal.* *Pedetentim* s. *paulatim.*
Pedica s. *vincula.* *Pejerare* s. *perlucidus.*
Pejor s. *deterior.* *Pelagus* s. *mare.*
Pellegere, Pellicere s. *perlucidus.*

Pellex. Concubina. Meretrix. Scortum. 1. *Pellex* und das Fremdwort *pallaca* [παλλακή, παραλέξασθαι] heisst die Beischläferin eines Ehemannes mit Bezug auf dessen Ehefrau und im Ggs. derselben, als ihre Nebenbuhlerin, wie das Kebsweib; dagegen *concubina* jede Beischläferin ohne weitere Beziehung, als dass sie nicht in gesetzlicher Ehe lebt. Suet. Caes. 49. *Pellicem reginae Dolabella Caesarem dixit* vergl. mit Ner. 44. *Concubinas quas secum educeret.* 2. *Pellex* und *concubina* sind an Einen Mann gebunden; *meretrix, scortum, lupa, prostibulum* sind Dirnen, die sich bald diesem, bald jenem hingeben. 3. Die *meretrices* und *scorta* sind vornehmer, leben auf eigene Hand und geben sich nach Wahl und Neigung preis, und zwar heissen sie *meretrices* [von *mereri*] in bürgerlicher Beziehung, sofern sie einem Stand und Gewerbe angehören, wie die πόρναι, Huren; *scorta* [κόρη, κοράσιον, Hure] in moralischer und geselliger Beziehung, sofern sie ver-

führerisch und vergnüglich sind, wie die ἑταῖραι, Freudenmädchen. Die *meretrices* sind öffentliche, die *scorta* unzüchtige, liederliche Dirnen. (V, 241.)

Pellis s. *tergus*. *Pellucidus* s. *perlucidus*.
Pendere s. *haerere*. *Penitus* s. *plane*.
Penna s. *ala*. *Penus* s. *alimenta*.
Percontari s. *rogare*. *Percussor* s. *homicida*.
Percutere s. *interficere*.

Perdere. Pessundare. Pervertere. Evertere. *Perdere* und *pessundare* bedeuten die Vernichtung, aber *perdere* durch Zerschlagen oder eine andere Art der Zerstörung, *pessumdare* [πεζὸν θεῖναι] durch Versenkung oder eine andere Art des Verschwindens; dagegen *evertere, pervertere* und *subvertere* bedeuten blos den Umsturz, und zwar *evertere* durch Ausgraben oder Ausreissen dessen, was unten befestigt ist, im Ggs. von *fundare;* Plin. Pan. 34. Cic. Acadd. IV, 10. Finn. II, 25. Verr. III, 18. Pis. 35; *pervertere* durch Umstossen dessen, was fest steht; *subvertere* durch heimliche Untergrabung und Entziehung der Basis. Cic. Pis. 24. *Provincia tibi ista manupretium fuerit non eversae per te sed perditae civitatis.* Und Att. V, 16.

Perdere s. *amittere*. *Peregrinari* s. *proficisci*.
Peregrinus s. *externus*. *Peremtor* s. *homicida*.
Perferre s. *ferre*. *Perficere* s. *finire*.
Perfidiosus, Perfidus s. *fidus*.

Perfuga. Transfuga. Profugus. Fugitivus. Extorris. Exul. Perfugium. Suffugium. Refugium. 1. *Perfuga* und *transfuga* bezeichnen den Ueberläufer, der von einer Partei zur andern flieht, wie αὐτόμολος; aber der *perfuga* geht über als ein Verbrecher, der seine Partei verräth; der *transfuga* als ein Wankelmüthiger, der seine Partei verändert und verlässt; dagegen *profugus* und *fugitivus* bezeichnen den Flüchtigen, der seinen Aufenthalt verlässt; aber der *profugus* ist der Unglückliche, der der Gewalt weichend seine Heimath verlässt und gleich einem Ver-

bannten in die weite Welt flieht, wie φυγάς; der *fugitivus* aber der Strafbare, der seiner Pflicht entflieht, seinem Posten, seinem Gefängniss, seinem Herrn, wie δραπέτης. Der *perfuga* und *transfuga* wird meistens als Soldat, der *profugus* als Bürger, der *fugitivus* als Sclave gedacht. Liv. XXX, 43. *De perfugis gravius quam de fugitivis consultum.* 2. *Perfugium* ist eine offene sichere Zuflucht in ernsten Gefahren; *suffugium* eine wo nicht geheime, doch nur zufällige und temporäre Zuflucht vor Unbequemlichkeiten; *refugium* eine vorbereitete oder wenigstens vorbedachte Zuflucht für den Fall eines Rückzugs. 3. *Profugus* bezeichnet einen blos physischen Zustand, etwa wie landflüchtig; *extorris* einen politischen, wie heimathlos; *exul* aber einen rechtlichen, wie verbannt. Der *extorris* trägt ein Unglück, indem er nicht im Vaterlande bleiben kann; der *exul* erleidet eine Strafe, indem er es nicht darf. Appul. Met. V. p. 101. *Extorres et .. velut exulantes.* (IV, 239.)

Periclitari, Periculum s. *tentare.*
Perimere s. *interficere.* *Perire* s. *mors.*

Perlucidus. Pellucidus. Perlegere. Pellegere. Perlicere. Pellicere. Perjurare. Pejerare. In der jemaligen Grundform liegt der Nachdruck auf dem Adverbium *per,* in der assimilirten Form auf dem Nomen oder Verbum. 1. *Perlucidus* heisst sehr leuchtend, dagegen *pellucidus* durchsichtig. Cic. Div. I, 57.

2. *Perlegere* heisst dúrchlesen, d. h. von Anfang bis zu Ende; dagegen *pellegere* durchlésen, d. h. nicht ungelesen lassen. Plaut. Pseud. I, 1. 3. *Perlicere* vollständig anlocken; Liv. IV, 15. Tac. Ann. XIII, 48; dagegen *pellicere* verlocken. 4. *Perjurare* einen falschen Eid schwören; *pejerare* einen falschen Eid schwören. (II, 82.)

Permittere s. *concedere* und *fidere.*
Pernegare s. *negare.* *Pernicies* s. *lues.*
Pernix s. *citus.*

Perperam. Falso. False. Fallaciter. 1. *Perperam* [Redupl. von παρά] ist das Unwahre objectiv, in Bezug auf den Gegenstand, wie unrichtig; dagegen *falso* subjectiv, in Bezug auf die Person, wie irrig, irrthümlich. 2. *Falso agere* hat nur im Irrthum und der Selbsttäuschung ihren Grund; dagegen *false* und *fallaciter* geschicht gegen besseres Wissen und Gewissen; und zwar *false* wie fälschlich aus Furcht und Characterschwäche; *fallaciter* aber, wie trüglich, mit der boshaften Absicht zu hintergehn und zu verrathen. Vgl. Tac. Ann. I, 1. *Tiberii res .. ob metum false compositae sunt,* nach Wolfs Lesart, verglichen mit Germ. 36. *Inter impotentes et validos falso quiescas.*

3. Das Adjectiv *falsus* vereinigt die Begriffe von *falso* und *false* in sich und unterscheidet sich nur von *fallax.* Cic. Phil. XII, 2. *Spes falsa et fallax.* Tac. Ann. XVI, 33. *Specie bonorum falsos et amicitiae fallaces.* (I, 66.)

Perpeti s. *ferre.* *Perpetuus* s. *continuus.*

Perquam. Valde. Admodum. Magnopere. *Perquam* heisst ausserordentlich, mit einem Ausdruck des Erstaunens von Seite des Sprechenden selbst; dagegen *valde* sehr, *admodum* ziemlich und *multum* als einfache und ruhige Steigerung des Attributivums oder des Verbums, *magnopere* nur des Verbums. (V, 262.)

Perseverantia s. *pervicacia.*
Persona s. *larva.* *Pertinacia* s. *pervicacia.*
Pervertere s. *vertere* und *perdere.*

Pervicacia. Perseverantia. Pertinacia. Contumacia. Destinatio. Obstinatio. 1. *Pervicacia* und *perseverantia* bezeichnen das Festhalten der einmal gefassten Ansicht als eine Tugend, und zwar hat die *pervicacia* [von *vigere*] in natürlicher Energie des Naturells, wie die Lebhaftigkeit, im Ggs. der Ermattung, die *perseverantia* in dem ausgebildeten Ernst des Characters, wie die Beharrlichkeit, im Ggs. des Wan-

kelmuths, ihren Grund; — dagegen *pertinacia* und *contumacia* als einen Fehler, und zwar hat die *pertinacia* ihren Grund in einem hartnäckigen Festhalten des einmal gefassten Vorsatzes, wie der Eigensinn und die Rechthaberei, im Ggs. der Nachgiebigkeit; die *contumacia* in einer stolzen Vertheidigung der Willensfreiheit, selbst gegen eine befugte und gesetzliche Superiorität, wie der Trotz und die Widerspänstigkeit, im Ggs. der Fügsamkeit, *obsequii.* Tac. Ann. IV, 20. Hist. IV, 74. Accius bei Non. *Tu pertinacem esse Antiloche hanc praedicas, ego pervicaciam esse ajo et a me uti volo* etc. Cic. Inv. II, 54. *Unicuique virtuti finitimum vitium reperietur, ut pertinacia, quae finitima perseverantiae est,* coll. Balb. 27. Marc. 10. 2. *Pervicacia* etc. bezeichnen die Ausdauer in dem einmal gefassten Entschlusse; *destinatio* und *obstinatio* aber zunächst die Beschlussfassung selbst, und zwar *destinatio* die Fassung eines unabänderlichen Entschlusses, die Entschiedenheit; *obstinatio* das Beharren bei derselben, trotz aller unübersteiglichen Hindernisse und vernünftigen Gegenvorstellungen, die Verstocktheit. (IV, 176.)

Pessulus s. *sera.* *Pessumdare* s. *perdere.*
Pestilentia, Pestis s. *lues.*

Petere. Rogare. Postulare. Exigere. Poscere. Flagitare. 1. *Petere* und *rogare* sind der allgemeinste Ausdruck für jedes Verlangen, sowohl der Bitte als der Forderung, und stehen so in der Mitte zwischen *poscere* und *orare,* doch etwas näher der Bitte, und zwar *petere* [Stamm von ποθεῖν, bitten] bezieht sich zunächst auf den Gegenstand, welcher gewünscht wird; dagegen *rogare* auf die Person, welche angegangen wird; daher *petere aliquid ab aliquo,* aber *rogare aliquem aliquid.* Cic. Verr. IV, 28, 64. *Iste petit a rege et eum pluribus verbis rogat, ut id ad se mittat.* Planc. 10. 25. Phil. II, 30. Fam. IX, 8. und II, 6. *Ne id quod petat, exigere magis quam rogare videatur.* Pseudoquintil. Decl. 286. Curt. IV, 1, 8. 2. *Postulare* und *exigere*

bezeichnen einfach eine Forderung ohne steigernden Nebenbegriff, als ruhige Willensäusserung, und zwar *postulare* mehr als Wunsch und Wille, *exigere* mehr als Rechtsanspruch; dagegen *poscere* und *flagitare* als eine nachdrückliche Forderung, und zwar *poscere* mit Entschiedenheit, im Gefühl des Rechts oder der Macht, *flagitare* mit Ungestüm, in Folge des leidenschaftlichen und ungeduldigen Wunsches. Tac. Hist. II, 39. *Othone per literas flagitante ut maturarent, militibus ut imperator pugnae adesset poscentibus; plerique copias trans Padum agentes acciri postulabant.* Cic. Verr. III, 34. *Incipiunt postulare, poscere, minari.* Planc. 19. *Poscere atque etiam flagitare crimen.* Legg. I, 5. *Postulatur a te jamdiu vel flagitatur potius historia.* (V, 230.)

Petra s. *saxum.*

Petulans. Procax. Protervus. Lascivus. Der *petulans* verletzt die *modestia* durch Muthwillen und Neckerei und unnöthige Angriffe; der *procax* durch Begehrlichkeit, Naseweisheit und herausfordernde Zudringlichkeit; der *protervus* durch Ungestüm und übermüthige Rücksichtslosigkeit; der *lascivus* durch ausgelassene Freude und Hang zur Spielerei. Demnach hat die *petulantia* in der Abneigung gegen Ruh und Frieden oder gar in der Bosheit, die *procacitas* in der Dreistigkeit oder gar in der Unverschämtheit, die *protervitas* im Gefühl ihrer Kraft oder gar im Uebermuth, die *lascivia* in der Heiterkeit des Gemüths oder gar in dem Mangel an Ernst ihren Grund. Liv. XXXVIII, 24. *Flagitatum quoque stipendium, procacius quam ex more et modestia militari erat.* (III, 40.)

Pietas s. *diligere.*

Piget. Taedet. Poenitet. *Piget* [von παχύς, feig] was man überhaupt nicht thun oder leiden mag; *taedet* was man nicht länger thun oder leiden mag; *poenitet* was man lieber gar nicht gethan oder gelitten hätte. (VI, 269.)

Pigritia s. *ignavia*.
Pilum s. *missile*. *Pilus* s. *crinis*.

Pinguis. Opimus. Obesus. Corpulentus. 1. *Pinguis* [παχύς, feig] bezeichnet das Fette von seiner gleichgültigen oder von seiner Schattenseite, als den unempfindlichsten, kraftlosesten Bestandtheil des Körpers, daher tropisch: träg; dagegen *opimus* [Stamm von πιμελής] von seiner Lichtseite, als Zeichen der Fülle und Wohlgenährtheit, daher tropisch: reichlich.

2. *Obesus* bezeichnet die Feistigkeit von ihrer Schattenseite, mit Bezug auf die damit verbundene Schwerfälligkeit, im Ggs. von *gracilis*. Cels. I, 3. II, 1. Suet. Dom. 18; dagegen *corpulentus* von ihrer Lichtseite, mit Bezug auf die damit verbundene Stattlichkeit. (V, 222.)

Pinna s. *ala*. *Pirata* s. *praeda*.
Placidus s. *mitis*.
Plaga s. *locus*, *rete* und *vulnus*.
Plancae s. *axis*.

Plane. Omnino. Prorsus. Penitus. Utique. *Plane* heisst gerade aus, *netto*, im Ggs. von *paene* Cic. Brut. 97. 33; oder *vix* Attic. XI, 9; — *omnino* im ganzen und im allgemeinen, im Ggs. der Theile, der einzelnen, der Ausnahmen; im Ggs. von *magna ex parte* Cic. Tusc. I, 1. Fam. IX, 15 oder *separatim* Plin. Ep. VIII, 7, wie ὅλως; — *prorsus* geradezu, im Ggs. von gewissermassen oder gleichsam; — *penitus* von Grund aus, gründlich, im Ggs. von einigermassen oder oberflächlich, wie πάντως; — *utique* jedenfalls, im Ggs. von allenfalls oder vielleicht, wie ὁπωςδήποτε. (V, 260.)

Planum s. *aequum*.

Plerique. Plurimi. *Plerique* heisst sehr viele, als Elativus; *plurimi* die meisten, als Superlativus. Tac. Ann. XIII, 27. *Plurimis equitum, plerisque senatorum non aliunde originem trahi.* Hist. IV, 84. Dial. 31. (VI, 273.)

Plorare s. *lacrimare*. *Pluma* s. *ala*.
Plurimi s. *plerique*.

Pluvia. Imber. Nimbus. *Pluvia* [von πλεῦσαι, flauen] bezeichnet den Regen als eine wohlthätige Naturerscheinung, welche als Landregen den dürstenden Boden tränkt, wie ὑετός; *imber* und *nimbus* involviren den Begriff einer unfreundlichen Erscheinung, welche als Platzregen das schöne Wetter stört, und zwar *imber* [ὄμβρος, von μύρω], sofern der Regen von kaltem und stürmischem, und *nimbus* [von *nivere*, νίφα, νίπτω], sofern er von trübem Wetter begleitet ist. (II, 88.)

Poculum. Calix. Scyphus. Simpuvium. Cyathus. Crater. 1. *Poculum* und *calix* bezeichnen als alt-lateinische Wörter jedes Trinkgefäss blos mit Rücksicht auf seinen Gebrauch, und zwar *poculum* einen gewöhnlichen Becher für Mahlzeiten, *calix* einen vornehmeren Kelch, Pokal, für Gastmähler; dagegen *scyphus, cantharus, cymbium, culigna* als griechische Fremdwörter eine bestimmte Art Becher mit Rücksicht auf ihre Form. 2. *Poculum* etc. dienen sämmtlich als Trinkbecher; dagegen das altrömische *simpuvium* und der moderne *cyathus* als Schöpfbecher, um aus dem *crater* die *pocula* zu füllen, wie mit dem Punschlöffel aus der Punschterrine die Punschgläser. (V, 318.)

Podex s. *anus*. *Poema* s. *canere*.
Poena s. *vindicta*. *Poenitet* s. *piget*.
Poeta s. *canere*. *Pollere* s. *posse*.

Polliceri. Promittere. Spondere. Recipere. *Polliceri* [von *por* und *liceri*] heisst verheissen, meist aus freiem Antrieb und als Act zuvorkommender Gefälligkeit, wie ἐπαγγέλλεσθαι; — *promittere* versprechen, meist auf Begehren, als Act der Uebereinkunft und in Bezug auf die Erfüllung, wie ὑπισχνεῖσθαι; — *spondere* und *despondere* [μετὰ σπονδῶν] förmlich versprechen, als Folge einer *stipulatio* mit gerichtlich bindender Kraft, wie geloben, und ἐγγυᾶν; — *recipere* auf sich nehmen

und sich mit seiner Ehre verbürgen, als Act der Grossmuth, indem man den Bekümmerten beruhigt, wie *ἀναδέχεσθαι*. Der *pollicens* macht erfreuliche Anerbietungen; der *promittens* eröffnet sichere Aussichten; der *spondens* giebt rechtliche Sicherheit; der *recipiens* nimmt dem andern die Sorge ab. Cic. Att. XIII, 1. *Quoniam de aestate polliceris vel potius recipis;* denn der *pollicens* verbürgt nur seinen guten Willen, der *recipiens* auch den Erfolg. Sen. Ep. 19. *Jam non promittunt de te sed spondent.* Cic. Famm. VII, 5. *Neque minus ei prolixe de tua voluntate promisi, quam eram solitus de mea polliceri;* denn hinsichtlich des Trebatius konnte Cicero nur Hoffnung machen, in Betreff seiner selbst aber wirklich versprechen; ganz wie Planc. extr. (IV, 109.)

Polluere s. *contaminare*. *Pompa* s. *funus*.
Pondo s. *libra*. *Pondus* s. *moles*.
Pontus s. *mare*. *Popina* s. *deversorium*.
Populari s. *vastare*. *Populus* s. *gens*.

Porca. Sulcus. Lira. *Porca* [Furche, von *σπαράξαι*] ist die Erhöhung der Furche, das aufgeworfene Erdreich; *sulcus* [*ὁλκός*, Such] die Vertiefung derselben, der durch den Pflug gezogene Graben; *lira* [*λέχριος*?] bald das eine, bald das andere. (VI, 277.)

Porcus s. *sus*. *Portare* s. *ferre*.
Portenta s. *auguria*. *Portio* s. *pars*.
Poscere s. *petere*.

Posse. Quire. Valere. Pollere. 1. *Posse* und *quire* sind ursprünglich Transitiva, und zwar bezeichnet *posse* [Stamm von *πότνιος*] das Können als Folge der Macht und Stärke, wie *δύνασθαι*; *quire* aber als Folge der gesammten Qualification, wie *οἷόν τ᾽ εἶναι*. Cic. Tusc. II, 27. *Barbari ferro decertare acerrime possunt, viriliter aegrotare non queunt;* dagegen *valere* und *pollere* sind Neutra. Daher *possum* oder *queo vincere*, aber *valeo* oder *polleo ad vincendum*.

2. *Valere* [wählen, von *ἑλεῖν*, *velle*, wohl] heisst

das rechte Maass von Kräften haben und dadurch seinen Mann stellen, im Gegensatz unzureichender Kräfte, wie *σθένειν*; dagegen *pollere* [füllen, *πολλός*] bedeutende Kräfte und Mittel haben und dadurch sich vor andern auszeichnen, im Ggs. nur gewöhnlicher Kräfte, wie *ἰσχύειν*. (IV, 160.)

Possidere s. *tenere*. *Posteritas* s. *stirps*.
Postremus s. *extremus*. *Postulare* s. *petere*.
Potare s. *bibere*.

Potentia. Potentatus. Potestas. Vis. Robur. *Potentia*, *potentatus* und *potestas* [*πότνιος*] bezeichnen eine äussere Macht, die durch Menschen und auf Menschen wirkt; dagegen *vis* und *robur* eine innere Macht und Stärke, unabhängig von der Mithülfe und dem guten Willen anderer. *Potentia* bedeutet eine blos factische Macht, welche sich geltend machen kann, wenn sie will, wie *δύναμις*; *potentatus* den äusseren Stand des Machthabers, der bereits von den Untergebenen anerkannt ist, wie *δυναστεία*; *potestas* eine rechtliche und gesetzlich übertragene Gewalt, wie *ἐξουσία*. Tac. Ann. XIII, 19. *Nihil tam fluxum est quam fama potentiae non sua vi nixae*. *Vis* [*ἴς*] ist die Kraft, welche sich in Bewegung und Angriff, als Fähigkeit andere zu zwingen, zeigt, wie *κράτος*; *robur* [von *ἐῤῥῶσθαι*] aber die Stärke, die sich in Ruhe, als Fähigkeit zum Widerstand und zur Ansdauer zeigt, wie *ῥώμη*. (V, 83.)

Potestas s. *occasio*.

Praebere. Exhibere. Praestare. Repraesentare. *Praebere* und *exhibere* bedeuten einen freiwilligen Act des Gebenden, durch welchen ein Bedürfniss oder ein Wunsch des Empfängers befriedigt wird, und zwar der *praebens* [*praehibens*] wird in Verhältniss zu dem betheiligten Empfänger gedacht und giebt diesem hin, was er bisher selbst besessen hatte; der *exhibens* aber im Verhältniss zur ganzen Aussenwelt, und giebt überhaupt zum besten, was er bisher für sich

besessen hatte; — dagegen *praestare* und *repraesentare* bezeichnen einen unfreiwilligen Act des Gebenden, welcher nur eine Pflicht erfüllt, wie leisten, und zwar der *praestans* entledigt sich durch die Leistung seiner Pflicht, im Ggs. der längeren Schuldigkeit; der *repraesentans* verwirklicht dadurch ein Versprechen, im Ggs. des längeren Aufschubs. (IV, 132.)

Praeceptor s. *doctor*. *Praecipere* s. *jubere*.
Praeclarus s. *eminens*.

Praeda. Manubiae. Spolia. Exuviae. Rapina. Praedo. Latro. Pirata. 1. *Praeda* und *manubiae* bezeichnet die Beute nur als eroberten Besitz und Gewinn; dagegen *spolia* und *exuviae* zugleich als Sieges- und Ehrenzeichen. 2. *Praeda* bedeutet jede Art Beute, dagegen *manubiae* nur die ehrliche Beute des Soldaten, die Kriegsbeute, und *rapina* die unehrliche Beute des *praedo*, der den Landfrieden bricht, den Raub. (IV, 337.) 3. *Praedo* ist der Räuber überhaupt, insofern er den Raub als Handwerk treibt, wie ληστής, als Gattungsbegriff von *latro* [von ὀλετήρ], dem Strassenräuber, Wegelagerer, wie σίνις, und *pirata* [πειρατής], dem Seeräuber; dagegen *raptor* der Räuber einer bestimmten Person oder Sache, wie ἁρπακτήρ.

Praedicere s. *divinare*.

Praeditus. Instructus. Exstructus. Ornatus. 1. *Praeditus* [*prae*-θετός] bezieht sich auf eine Auszeichnung, welche Ehre verleiht, dagegen *instructus* und *exstructus* auf eine Tüchtigkeit, welche Brauchbarkeit gewährt; endlich *ornatus* auf beides, indem das *ornamentum* nicht einseitig blos Vortheil, wie das *instrumentum*, noch auch blos Pracht, wie das *decus*, sondern einen so ausgezeichneten Nutzen gewährt, dass er eben desshalb als Schmuck gelten kann. *Instructus* schildert die Ausrüstung etc. als Vollständigkeit, welche schützt und sicher stellt, *ornatus* aber als Vollkommenheit, welche imponirt. Der *ornatus* erscheint nur von

einem höheren Standpunkt aus und bei idealen Anforderungen als Bedarf, aber den gewöhnlichen Ansprüchen des Lebens gegenüber als Auszeichnung. Cic. Phil. X, 4. *Graecia copiis non instructa solum, sed etiam ornata.* Sen. Tranq. 9. *Sicut plerisque libri non studiorum instrumenta, sed coenationum ornamenta sunt.*

2. *Instructus* bezieht sich auf Personen und Sachen, welche zum Handeln, gleichviel ob offensiv oder defensiv, *exstructus* aber auf Sachen, die zunächst zum Leiden bestimmt sind, z. B. *instructae naves*, aber *exstructae mensae*. Die *exstructa* sind absolut fertig, die *instructa* aber nur relativ, nur vollständig vorbereitet, um von jetzt an ihre Bestimmung antreten zu können. (III, 260.)

3. *Instructus* bezieht sich auf den blosen Besitz der Mittel, *paratus* aber auf den fertigen Zustand des Besitzers, sie zu gebrauchen. (VI, 175.)

Praedium s. *villa.*

Praegnans. Gravidus. Foetus. Fordus. Inciens. *Praegnans* [von *γενέσθαι, gnasci*] bezeichnet die Schwangerschaft ganz im allgemeinen; *gravidus* die menschliche, *foetus, fordus, inciens* die thierische, wie trächtig; und zwar *foetus* [von *φύω*] die von allen Thieren; *fordus* oder *hordus* [*φοράς*] von Kühen; *inciens* [*ἔγκυρος*] von Kleinvieh, und meist von Schweinen. Varro R. R. II, 5. *Quae sterilis est vacca, taura appellatur; quae praegnans, horda. Gravida mulier* ist der physische und medicinische Ausdruck, wie schwanger, *ἔγκυος*; *praegnans* der feinere und anständigere, etwa wie guter Hoffnung. (V, 226.)

Praemium. Pretium. Merces. *Praemium* ist ein Ehrenpreis, welcher den Empfänger auszeichnen soll, als Belohnung, oppos. *poena;* Tac. Ann. I, 26. Cic. Rep. III, 16. Rabir. perd. 11. Liv. XXXVI, 40, wie *ἆθλον, γέρας*; dagegen *pretium* und *merces* nur ein Preis, der eine Schuld quitt machen soll, als Bezahlung, und zwar *pretium* als Kaufpreis für eine abge-

tretene Waare, oppos. *gratia*, Cic. Verr. II, 36. Suet. Galb. 15. Appul. Apol. p. 296, wie ὦνος; *merces* aber ein Miethpreis für eine dauernde Leistung, durch persönliche Dienste oder durch Vermiethung, wie μισθός. (IV, 139.)

Praes s. *sponsor*. *Praesagire* s. *divinare*.
Praesentem esse s. *adesse*. *Praesentire* s. *divinare*.
Praestans s. *eminens*. *Praestolari* s. *manere*.

Praeterea. Insuper. Ultro. *Praeterea* bringt wie ausserdem ganz einfach noch etwas zur Vervollständigung bei, wie πρὸς τούτοις; dagegen *insuper*, wie überdiess, noch obendrein, fügt noch etwas neues hinzu, was das Maass übervoll macht, wie προςέτι; endlich *ultro* knüpft noch etwas an, was das schon genannte noch auffallender überbietet, so dass das vorige als etwas unbedeutendes ganz verschwindet. (III, 108.)

Praevidere s. *divinare*. *Pravitas* s. *malitia*.
Precari s. *rogare*. *Prehendere* s. *sumere*.
Pretium s. *praemium*.

Pridem. Diu. Dudum. Diuturnus. Diutinus. 1. *Pridem* bedeutet einen Zeitpunkt, so wie vor langer Zeit; *diu* und *dudum* aber einen Zeitraum, so wie seit langer Zeit; und zwar *diu* seit vielen Tagen, Monaten, Jahren; *dudum* seit mehreren Minuten oder Stunden. *Jam pridem mortuus est* heisst: er ist schon längst gestorben, als Aorist; aber *jam diu mortuus est*, er liegt schon lange im Grabe, als Perfectum. Cic. Cat. I, 1. *Ad mortem te duci jam pridem oportebat; in te conferri pestem illam quam tu in nos omnes jamdiu machinaris.* Tac. Ann. XV, 64. *Seneca Statium Annaeum diu sibi amicitiae fide et arte medicinae probatum orat, provisum pridem venenum promeret.* 2. *Diuturnus* bezeichnet die lange Dauer indifferent als etwas langes überhaupt, oder mit Lob als etwas dauerhaftes und Bestand habendes, im Ggs. der schnellen Vergänglichkeit, wie χρόνιος; dagegen *diutinus* mit Tadel, als etwas lästiges oder

langwieriges, wie *αἰανός*. Cic. Senect. 19. *Nihil mihi diuturnum videtur, in quo est aliquid extremum* vergl. mit Famm. XI, 8. *Libertatis desiderio et odio diutinae servitutis.*

Primordium s. *initium.*

Primores. Principes. Proceres. Optimates. *Primores* und *principes* bezeichnet die Vornehmsten im Staat, als die Klasse der einflussreichsten und geachtetsten Bürger, im Ggs. der unbedeutenden; und zwar *primores*, sofern sie es schon durch ihre Verhältnisse, Geburt, Vermögen und Ansehn, sind; *principes*, sofern sie durch Geist, Herrschergaben und Thätigkeit sich zu Wortführern und Parteihäuptern, also zu den ersten Männern unter den *primoribus* selbst und im ganzen Staat erheben; — dagegen *proceres* als natürlichen Stand, als Adel im Ggs. der Gemeinen; *optimates* als politische Partei, als die Aristokraten, im Ggs. der Demokraten. Accius bei Non. *Primôres procerum provocaret nomine.* (V, 346.)

Primus. Princeps. Imperator. Caesar. 1. *Primus* ist der erste, sofern er in Raum oder Zeit zuerst erscheint und andere auf ihn folgen; dagegen *princeps*, sofern er zuerst handelt und andere sein Beispiel befolgen. (V, 344.) 2. *Princeps* heisst der römische Kaiser als Inhaber der höchsten Civilgewalt, die ihm als *princeps senatus* allmählich zugefallen war; dagegen *imperator* als Inhaber der höchsten Militärgewalt, indem ausser ihm und den Gliedern seines Hauses niemand mehr als *imperator* ausgerufen werden durfte; endlich *Caesar* als Mitglied und (von Galba an) als bloser Nachfolger der cäsarischen Familie uud Dynastie.

Principium s. *initium.*
Priscus, Pristinus s. *antiquus.*

Privus. Proprius. Peculiaris. *Privus* [frei] bedeutet das Eigenthum im Ggs. des fremden Besitzes,

oppos. *alienus,* wie οἰκεῖος; dagegen *proprius* das ausschliessende Eigenthum, im Ggs. des gemeinschaftlichen Besitzes, oppos. *communis,* wie ἴδιος; endlich *peculiaris* das besondere Eigenthum, im Ggs. des allgemeinen Besitzes, oppos. *universalis.* (IV, 344.)

Probrum s. *ignominia* und *maledictum.*
Probus s. *bonus.*
Procax s. *petulans.*
Procella s. *ventus.*
Proceres s. *primores.*
Procerus s. *altus.*
Proclivis s. *pronus.*
Procrastinare s. *differre.*

Procul. Longe. Eminus. E longinquo. 1. *Procul* heisst in einiger Entfernung, aber meist noch sichtbar, oppos. *juxta,* Tac. H. II, 74, wie ἄποθεν; dagegen *longe* in weiter Entfernung, meist ausserhalb des Gesichtskreises, oppos. *prope,* Plin. Ep. VII, 27, wie τῆλε.

2. *Eminus* heisst von weitem, aus einiger Entfernung, zu welcher die Schussweite das Maass abgiebt, im Ggs. von *cominus,* wie πόῤῥωθεν; dagegen *e longinquo* von fernher, aus weiter Ferne, im Ggs. von *e propinquo,* wie τηλόθεν.

Prodigia s. *auguria.*

Prodigus. Profusus. Helluo. Nepos. *Prodigus* und *profusus* bezeichnen die Verschwendung als einen einzelnen Characterzug eines Menschen, und zwar *prodigus,* sofern er den Werth des Geldes und Besitzes nicht achtet und nicht ängstlich wuchern kann oder mag, aus Genialität, wie der Verschwender; *profusus* aber, sofern ihm für seine Gelüste nichts zu theuer ist, aus Leichtsinn, wie der Vergeuder; dagegen *helluo* und *nepos* bezeichnen ihn als einen ganzen Character, welcher völlig in der einen Eigenschaft der Verschwendung aufgeht, und zwar *helluo* einen ausgelernten Schwelger und Prasser, *nepos* [ἀναπότης] einen jungen und leichtsinnigen Wüstling, der sein und seiner Eltern Hab und Gut durchbringt. (VI, 286.)

Proelium s. *pugna.*
Proferre s. *differre.*

Proficisci. Iter facere. Peregrinari. 1. *Proficisci* [von *facere, facessere*] bezeichnet nur den Anfangspunkt der Reise, wie abreisen, πορεύεσθαι; dagegen *iter facere* und *peregrinari* die Dauer, wie reisen, ὁδοιπορεῖν. 2. *Iter facere* kann man im Inland, wie im Ausland; aber *peregrinari*, ἐκδημεῖν, setzt voraus, dass der Weg über die Gränze geht; in diesem Fall dauert die *peregrinatio* fort, auch wenn das Ziel erreicht, mithin das *iter* beendigt ist. (II, 133. IV, 69.)

Profiteri s. *fateri*.
Profusus s. *prodigus*.
Prohibere s. *arcere*.
Prolixi s. *passi*.
Promittere s. *polliceri*.
Profugus s. *perfuga*.
Progenies s. *stirps*.
Proles s. *stirps*.
Proloqui s. *eloqui*.
Pronuntiare s. *eloqui*.

Pronus. Proclivis. Propensus. *Pronus* in ethischer Bedeutung bezeichnet die Neigung überhaupt; *proclivis* öfter die Neigung zu etwas gutem, *propensus* die zu etwas schlechtem. (VI, 287.)

Propalam s. *aperire*.
Propensus s. *pronus*.
Propinquus s. *necessarius*.
Prorogare s. *differre*.
Prosapia s. *stirps*.
Prosper s. *felix*.
Protinus s. *repente*.
Prope s. *paene*.
Properus s. *citus*.
Proprius s. *privus*.
Prorsus s. *plane*.
Prosequi s. *comitari*.
Protervus s. *petulans*.
Prudens s. *sapiens*.
Psallere s. *canere*.
Pudens, *Pudibundus*, *Pudicus* s. *castus*.
Puella s. *virgo*.

Puer. Infans. Adolescens. Iuvenis. Vir. Vetus. Senex. *Puer* [πάις] im weiteren Sinn ist der Mensch in den abhängigen Jahren, so lange er noch nicht Familienvater sein kann oder ist, als Junggesell, in drei Perioden: als *infans*, Kind, νήπιος, παιδίον, vom ersten Jahr; als *puer* im engern Sinn, Knabe, παῖς, vom siebenten Jahr; als anfangender *adolescens*, Jüngling,

μειράκιον, *νεανίας* vom sechzehnten Lebensjahr. *Iuvenis* im weiteren Sinn ist er, so lange er in den kräftigsten Jahren steht, etwa von der Zeit der Mündigkeit bis zu den ersten Spuren des Alters, wie der junge Mann, *νέος*, in drei Perioden: als aufhörender *adolescens*, Jüngling, vom achtzehnten; als *juvenis* [von *ζέω*] im engern Sinn, *νεανίας*, vom vierundzwanzigsten; als anfangender *vir*, Mann, *ἀνήρ*, vom dreissigsten Lebensjahre an. *Maturus* ist er in den reifsten Jahren, wenn das wilde Feuer der Jugend verraucht ist, in drei Perioden: als aufhörender *vir*, Mann, *ἀνήρ*, vom vierzigsten; als *vetus*, älterer Mann, *γέρων*, vom fünfzigsten; als *senex*, Greis, *πρεσβύτης*, vom sechzigsten Jahre an. (V, 45.)

Pugio s. *gladius*.

Pugna. Acies. Proelium. *Pugna* [*πυκνή*, *πύξ*] bedeutet als allgemeinster Begriff jeden Kampf, vom Zweikampf bis zur blutigsten Feldschlacht, wie *μάχη*; *acies* den mit tactischer Kunst geordneten Entscheidungskampf der streitenden Parteien, wie die Feldschlacht; *proelium* [von *προλέες*] den gelegentlichen Kampf einzelner Heeresabtheilungen, wie das Treffen, Gefecht, Scharmützel, wie *συμβολή*. (V, 189.)

Pugnare. Confligere. Dimicare. Digladiari. 1. *Pugnare* und *confligere* heisst mit Gewalt einen Streit entscheiden, und zwar meist in Masse, in einer Schlacht; *dimicare* und *digladiare* mit den Waffen einen Streit entscheiden, und zwar meist im Zweikampf, wie fechten.

2. *Pugnare* bedeutet mehr eine förmliche beabsichtigte Schlacht, und zwar von ihrer schönsten Seite, insofern sie Kunst und Muth in Anspruch nimmt; *confligere* aber mehr ein bloses Treffen, in Folge eines gelegentlichen Zusammenstossens, und zwar von der rohen Seite, insofern es dabei auf Morden und Todtschlagen abgesehen ist. Cic. Balb. 9. *Qui cum hoste nostro cominus saepe in acie pugnavit* vergl. mit Off. I, 23. *Temere in acie versari et manu cum hoste confligere, immane quid-*

dam et belluarum simile est. Oder Nep. Eum. 4 mit Cap. 8.

3. *Dimicare* bezeichnet ein Gefecht mit beliebigen Waffen, Schwert, Speer, Spiess, Keule, und giebt das indifferente Bild eines Menschen, der sich seiner Haut wehrt; dagegen *digladiari* ein Gefecht mit Schwert oder Dolch, und giebt das gehässige Bild eines gelernten Gladiators, dessen Lebensberuf und Kunst allein im Fechten und Morden besteht. Cic. Tusc. IV, 19. *Convenit dimicare pro legibus, pro libertate, pro patria* vergl. mit Leg. III, 9. *Iis sicis, quas ipse se projecisse dicit in forum, quibus inter se digladientur cives.* (V, 187.)

Pulcher s. *formosus.*
Pulpa s. *caro.*
Pulvinar s. *culcita.*
Pullus s. *ater.*
Pulsare s. *verberare.*

Pungere. Stimulare. *Pungere* heisst stechen, um zu verwunden oder Schmerzen zu verursachen; dagegen *stimulare,* um durch die Schmerzen zur Wachsamkeit und Thätigkeit aufzuregen. (VI, 292.)

Punire s. *vindicta.*

Purgatio. Excusatio. Satisfactio. *Purgatio* besteht wie die Rechtfertigung in der motivirten Zurückweisung eines Verdachts oder einer Beschuldigung; *excusatio,* wie die Entschuldigung, in der Anerkennung eines vorhandenen Fehlers, aber zugleich mit der Behauptung oder Nachweisung der subjectiven Schuldlosigkeit; *satisfactio,* wie die Genugthuung, in der Zufriedenstellung des Beleidigten oder Beeinträchtigten, entweder im Falle der Unschuld durch die *purgatio* oder *excusatio,* im Falle der Schuld durch die *veniae petitio* oder durch die *poena.* (VI, 293.)

Purus. Mundus. Merus. Putus. Meracus.
1. *Purus* bezeichnet die Reinheit als Synonymum von *integer* und Oppos. von *contaminatus,* wie rein, *καθαρός*; Suet. Vesp. 9; dagegen *mundus* als Synonymum von *nitidus* und Oppos. von *spurcus* oder *sordidus,* wie sauber,

κομψός; Senec. Ep. 70. Sall. Jug. 85. Hor. Sat. II, 1, 65; endlich *merus* [von *μείρω*] als Synonymum von *simplex*, und Oppos. von *mixtus*, wie lauter, *ἀκήρατος*, *ἀκέραιος*. Colum. III, 21. 2. *Purus* ist der allgemeine und populäre, *putus* oder gewöhnlich *purus putus*, *purus ac putus* der technische Ausdruck für die Reinheit des gediegenen puren Goldes und Silbers. 3. *Merus* bezeichnet jede Lauterkeit, indifferent oder mit Lob, als sei jede Mischung eine Verfälschung; dagegen *meracus* speciell die des ungemischten Weines, und tropisch auf andere Gegenstände übergetragen, die Lauterkeit mit Tadel, als sei der Stoff ohne Zuthat nicht wie er sein sollte, wie das altdeutsche eitel, im Ggs. von *temperatus*. Cic. Rep. I, 43. (III, 204.)

Pus s. *sanies*. *Pusillus* s. *parvus*.
Putare s. *censere*. *Putus* s. *purus*.

Q.

Quaerere. Scrutari. Rimari. Investigare. Indagare. 1. *Quaerere* bedeutet das Suchen ganz im allgemeinen, als Wunsch und Bedürfniss, etwas zu erlangen; dagegen *scrutari*, *rimari*, *investigare* und *indagare* mit dem Nebenbegriff des Mühsamen.

2. *Scrutari* und *rimari* heisst etwas Verborgenes aufsuchen, und zwar *scrutari* [von *γρύτη*] durch Herumwühlen, mit Hervorhebung des Interesses und der Begierde; *rimari* durch Nachgraben, mit Hervorhebung der Anstrengung und Klugheit des Suchenden; — dagegen *investigare* und *indagare* etwas Entferntes aufsuchen, und zwar *investigare* nach dem Bild des Jägers, der mit Bewusstsein die sichtbare Spur des Wildes verfolgt; *indagare* [von *δέχεσθαι*] nach dem des Spürhunds, der, von seinem Instinct geleitet, dem Geruch folgt. Curt. IX, 10, 11. *Famem sentire coeperunt, radices palmarum ubique rimantes* vergl. mit IX, 9, 5. *Scrutati omnia tuguria tandem latentes reperere.* Oder Tac. Ann. VI, 3.

Rimans secreta omnium, welche absichtlich geheim gehalten werden, mit XII, 52. *Quasi finem principis per Chaldaeos scrutaretur*, was ohne Widerstand geschah. (V, 121.)

Quaestus s. *lucrum*. *Quare* s. *cur*.
Que s. *et*.

Questus. Quiritatio. Querimonia. Querela. *Questus* und *quiritatio* sind Ausdrücke des Schmerzes; *questus* in einzelnen, *quiritatio* in fortgesetzten Klagetönen; dagegen *querimonia* und *querela* Ausdrücke des Verdrusses, und zwar *querimonia* in dem achtungswerthen Gefühl des Beeinträchtigten, der kein Unrecht dulden will; *querela* in dem meist tadelnswerthen Gefühl des Unzufriedenen, welcher kein Ungemach ertragen mag. Die *querimonia* ist ein Act des Verstandes und bezweckt Abhülfe oder Genugthuung, wie die Beschwerde; die *querela* ein Act des Gefühls und bezweckt zunächst nur eine Herzenserleichterung, wie das Vorklagen. Cic. Caecil. 3. *In populi Romani quotidiana querimonia* vergl. mit Fam. V, 14. *Tu non intelliges te querelis quotidianis nihil proficere?* (V, 310.)

Quies. Tranquillitas. Requies. 1. *Quies* [von κεῖσθαι] bezeichnet die absolute Ruhe, im Ggs. der Thätigkeit überhaupt, wie ἡσυχία; *tranquillitas* aber die Ruhe in der Bewegung, im Ggs. der hastigen oder leidenschaftlichen Thätigkeit, wie ἐχηλία. Sen. Ep. 3. *Et quiescenti agendum et agenti quiescendum est* vergl. mit Cic. Top. 3. *Ut aut perturbentur animi aut tranquillentur*. Daher ist *quietus* sinnverwandt mit *otiosus, segnis, languidus*, dagegen *tranquillus* mit *lenis, placidus, moderatus*. 2. *Quies* ist die Ruhe an sich, *requies* das Ausruhn nach vorhergegangener Thätigkeit und Anstrengung. Curt. IX, 6. §. 2. *Ne quies corpori invalido adhuc necessaria pulsu remorum impediretur* vergl. mit §. 3. *Placuit hic locus ad suam et militum requiem*. (I, 80.)

Quire s. *posse*. *Quiritatio* s. *questus*.

Quisque. Quivis. Quilibet. Unusquisque. Omnes. Universi. Cuncti. Totus. 1. *Quisque, quivis* und *quilibet* bezeichnet eine Allheit, die in lauter Einzelheiten zerlegt ist; dagegen *omnes, universi* und *cuncti* eine vereinigte Gesammtheit. 2. *Quisque* heisst jeder einzelne, *quivis* jeder beliebige, ohne Ausnahme, mit Nachdruck, wie πᾶς τις; *quilibet* jeder erste beste, ohne Auswahl, mit Geringschätzung, wie ὁςτιςοῦν, synonym mit *primus quisque,* ὁ τυχών. Propert. II, 6, 26. *Templa pudicitiae quid opus statuisse puellis, si cuivis nuptae cuilibet esse licet?* nach Lachmann. Cic. Fam. VIII, 10. *Quidvis quamlibet tenue munusculum.* 3. *Quisque* ist ein Encliticon und steht in Prosa nie am Anfang des Satzes; dagegen *unusquisque* ein Orthotonumenon und steht immer mit Nachdruck. 4. *Unusquisque* bedeutet jeden einzelnen, im Gegensatz einiger Einzelner; dagegen *singuli* die Einzelnen, im Gegensatz der ungetrennten Gesammtheit, wie ἕκαστοι. 5. *Omnes* bedeutet alle, ohne Ausnahme, blos als Totalität, im Ggs. von *nemo, unus, aliquot;* Cic. Sext. 12, 27. Off. III, 6, wie πάντες; dagegen *universi* die gesamten, d. h. alle mit der Vorstellung zusammengefassten insgesamt, im Ggs. von *singuli* und *unusquisque;* Cic. N. D. II, 17. 65. 66. Off. III, 6, wie σύμπαντες; endlich *cuncti* [ξυνεκτοί] die versammelten, in der Wirklichkeit vereinigten, im Ggs. etwa von *dispersi,* wie ἅπαντες. Liv. VII, 35. *Admiratione paventibus cunctis quum omnium in se vertisset oculos Decius.* Nep. Dat. 5. *Qui illum unum pluris quam se omnes fieri videbant. Quo facto cuncti ad eum opprimendum consenserunt.* 6. *Totus, solidus* und *integer* bezeichnen eine ursprüngliche Ganzheit, welche erst ausserordentlicher Weise in Theile zerfällt, wie ὅλος; dagegen *omnis, universus* und *cunctus* ursprüngliche Einzelheiten, welche erst durch ihren Zusammentritt eine Ganzheit bilden, wie πᾶς, σύμπας, ἅπας. (IV, 352.)

Quotidie. In singulos dies. *Quotidie* steht bei Handlungen etc., die sich täglich wiederholen; dagegen *in singulos dies* bei Handlungen etc., die sich täglich steigern. Cic. Att. V, 7. *Quotidie vel potius in singulos dies breviores literas ad te mitto.* Famm. VI, 4. Catil. 1, 2.

R.

Rabies s. *amens*. *Radiare* s. *lucere*.

Rami. Ramalia. Virga. Termes. Turio. Surculus. Talea. Sarmentum. Stolo. Virgultum. Fruticetum. 1. *Rami* und *ramalia* sind die Aeste des Baumes, und zwar *rami* die lebendigen grünen, θαλλοί; *ramalia* die abgestorbenen dürren Aeste. Dagegen *virga, termes, turio, surculus, talea, sarmentum* und *stolo* sind nur Zweige, und zwar *virga* und die seltenen Wörter *termes olivae* und *turio lauri* ohne Nebenbeziehung, wie der Zweig, κλάδος, κλών, κλῆμα; *surculus* und *talea* als Glieder und Kinder des Baumes, die als Pfropfreiser und Setzlinge zur Fortpflanzung dienen sollen, wie das Reis, ὄρσος; *sarmentum* und *stolo* als blose Auswüchse des Baumes, die beseitigt und weggeworfen werden, und zwar *sarmentum* [von *sarpere*, ἅρπη] als ein blos unnützer Zweig, etwa wie der Zacken; *stolo* als zugleich schädlicher Schmarozerzweig, der Räuber. 2. *Virgultum* ist ein mit Gebüsch bewachsener und nicht kahler, *fruticetum* ein mit Gesträuch verwachsener und nicht wegsamer Ort. (V, 283.)

Rapina, raptor s. *praeda*.
Recens s. *novus*.
Recipere s. *polliceri* und *sumere*.
Recitari s. *eloqui*. *Recondere* s. *celare*.
Recordari s. *meminisse*. *Recuperare* s. *sumere*.
Recurvus s. *curvus*.
Recusare s. *negare* und *spernere*.

Redimere s. *emere*. *Redire* s. *reverti*.
Redolere s. *olere*. *Reduncus* s. *curvus*.
Redundare s. *abundare*. *Refellere* s. *refutare*.
Refugium s. *perfuga*.

Refutare. Confutare. Refellere. 1. *Refutare* und *confutare* [von *sputare?* oder φοιτᾷν?] bezeichnet eine Widerlegung, gleichviel durch welche Mittel; *refellere* [von *fallere*] aber durch wirkliche Gründe und ein überzeugendes Verfahren. Cic. Orat. II, 50, 203. *Neque haec solum in defensione, sed etiam in Scauro caeterisque meis testibus, quorum testimonia non refellendo, sed ad eundem impetum populi confugiendo refutasti.*

2. Der *refutans* verfährt defensiv, indem er die entgegenstehende Behauptung zurückweist; der *confutans* aber offensiv, indem er sie in ihrer Nichtigkeit darstellt und sie in sich selbst zusammenfallen lässt. Cic. Font. 1. *Plus laboris consumo in poscendis testibus quam defensores in refutandis* vergl. mit N. D. II, 17. *Cujus opinionis levitas confutata a Cotta non desiderat orationem meam.* Top. 25. *Refutatio accusationis in qua est depulsio criminis,* mit Rhet. ad Her. I, 3. *Confutatio est contrariorum locorum dissolutio.* (IV, 43.)

Regalis s. *regius*. *Regio* s. *locus*.

Regius. Regalis. *Regius* heisst, was einem Könige angehört und von Königen stammt; *regalis,* was einem Könige ähnlich und seiner würdig ist. (IV, 93. V, 48.)

Religio. Fides. *Religio* [von ἀλέγειν] ist die Gewissenhaftigkeit auf den Grund einer inneren Verpflichtung, durch das Gewissen; *fides* [von πιθεῖν] aber auf den Grund einer äusseren Verpflichtung, durch ein Versprechen. (VI, 268.)

Relinquere. Deserere. Omittere. Destituere. Desolatus. 1. *Relinquere* bezieht sich, wie verlassen, auf einen Gegenstand, mit dem man in dem blos äusseren und localen Verhältniss der Nähe steht;

dagegen *deserere* und *omittere* auf einen solchen, mit dem man im innern und moralischen Verhältniss als Besitzer oder Freund steht; aber die *desertio* hat, wie im Stich lassen, ihren Grund in Feigheit oder sonstiger Pflichtvergessenheit, oppos. *defensio, tutatio;* die *omissio* aber, wie aufgeben, ihren Grund in der Ueberzeugung von der Entbehrlichkeit, oppos. *obtinere.* Tac. Dial. 16. *Partes quas intellexerimus te non tam omisisse quam nobis reliquisse.* Und 9. *Relinquenda conversatio amicorum et jucunditas urbis, deserenda caetera officia.* Cic. Verr. I, 4, 11. *Desertum exercitum, relictam provinciam.* 2. *Deserere* heisst in einer möglichen und entfernten, *destituere* in einer wirklichen und nahen Gefahr verlassen und preisgeben. Curt. IV, 2, 32. *Desertus, destitutus, hostibus deditus.* Liv. VI, 2. *Quod defensores suos in ipso discrimine periculi destituat.* 3. *Desertus* und *destitutus* bezeichnen besonders die Pflichtvergessenheit, dagegen *desolatus* die Unbarmherzigkeit der Handlung. Suet. Cal. 12. *Deserta desolataque reliquis subsidiis aula.* (III, 290.)

Reliqui s. *caeteri.* *Remedium* s. *mederi.*
Reminisci s. *meminisse.* *Renidere* s. *ridere.*
Renuere s. *negare.* *Repagulum* s. *sera.*
Repandus s. *curvus.*

Repente. Subito. Extemplo. E vestigio. Illico. Statim. Protinus. Confestim. Continuo. *Repente* und *subito* bedeuten plötzlich, und zwar *repens* im Ggs. der Erwartung, oppos. *exspectatus,* Cic. Tusc. III, 22, oder *sensim* Cic. Off. I, 33. Suet. Tib. 11, wie *ἐξαπίνης*; aber *subitus* im Ggs. der Vorbereitung, oppos. *ante provisus* Cic. Tusc. III, 22; *meditatus* Plin. Ep. I, 16; *paratus* Cic. Or. I, 33, wie *παραχρῆμα*; — dagegen *extemplo* und *e vestigio* im Ggs. des Aufschubs, und zwar *extemplo* [*ex tempore*] temporell, wie im Augenblick; aber *e vestigio* local, wie auf der Stelle; — ferner *illico* und *ilicet* im Ggs. der Langsamkeit, und zwar *illico* [entweder *in loco* oder eilig] in Prosa, wie *παραυτίκα*; aber

ilicet bei Komikern und Dichtern; — dann *statim* und *protinus* im Ggs. der Folgezeit; *statim*, sogleich, oppos. *deinde*, Tac. Ann. VI, 3: *postea* Suet. Cl. 39. A. 51. N. 34, wie εὐθύς; aber *protinus* sofort, wie πρόκα; — endlich *confestim* und *continuo* im Ggs. von *ex intervallo;* Cic. Inv. II, 12. (V, 157.)

Repere. Serpere. Serpens. Anguis. Coluber. 1. *Repere* heisst mit kleinen Füssen und kleinen Schritten, mithin langsam vorwärts kommen, wie kriechen; dagegen *serpere* ohne Füsse, durch bloses Winden des ganzen Körpers und geräuschlos vorwärts kommen, wie schleichen. 2. *Serpens* [ἕρπων] ist der allgemeine Name für alles, was nach Schlangenart kriecht, wie ἑρπετόν; *anguis* ist eine grosse, furchtbare Schlange, wie ὄφις; *coluber* [ἀσκάλαφος] eine kleine, tückische, wie ἔχις, ἔχιδνα. (V, 341.)

Reperire s. *invenire*. *Repetere* s. *iterum*.

Reprehensio bezeichnet den Tadel als bessere Belehrung, um einen Irrenden auf den rechten Weg zurückzuführen, wie die Zurechtweisung und μέμψις, dagegen *vituperatio* als Bestrafung, um einem Fehlenden seinen Fehler vorzuhalten, wie der Verweis und ψόγος. Die *reprehensio* hat ihren Gegensatz in der *probatio*, z. B. Cic. Oraf. 48, 159. Mur. 20, 42. Senec. Vit. B. 1; dagegen die *vituperatio* in der *laudatio*, z. B. Cic. Fat. 5. Off. III, 32. Quintil. III, 7, 1. VIII pr. (II, 259. III, 323.)

Repudiare s. *negare*.

Repudium. Divortium. *Repudium* ist eine einseitige Verstossung der verlobten Braut oder der vermählten Frau; *divortium* aber eine auf wechselseitiger Uebereinkunft beruhende Auflösung der Ehe oder förmliche Ehescheidung, in deren Folge jeder Theil seinen eigenen Weg geht. Die Formel des *repudii* war: *Conditione tua non utor;* die des *divortii* aber: *Res tuas tibi habeto.* Man sagt: *repudium mittere, remittere, renunciare, dicere alicui;* dagegen *divortium facere cum aliqua.*

Requies s. *quietus.*

Requirere. Desiderare. *Requirere* bezeichnet das Vermissen als einen Act des Verstandes, der die Brauchbarkeit des Gegenstandes ins Auge fasst; *desiderare* aber als einen Act des Gefühls, welches den Gegenstand mit Liebe und Theilnahme umfasst. Der *requirens* macht einen Rechtsanspruch und erwartet die Erfüllung seines Begehrens von anderen; der *desiderans* hegt einen Wunsch und erwartet die Erfüllung vom Lauf der Dinge, vom Glück. Cic. Famm. VII, 26. *Magis tuum officium desiderari, quam abs te requiri putavi meum.* (V, 128.)

Reri s. *censere.*

Respectum, Rationem habere. *Respectum habere* heisst mit den Gedanken und der Gesinnung auf etwas Rücksicht nehmen, indem man es seiner Aufmerksamkeit würdigt; *rationem habere* aber bei seiner Handlungsweise und seinen Maassregeln auf etwas Rücksicht nehmen, indem man es für seinen Zweck als einen Factor mit in Anschlag bringt. (VI, 304.)

Restare. Superesse. *Restare* stellt den Rest als eine Aufgabe dar, die noch ihrer Erledigung wartet; dagegen *superesse* als einen Vorrath, der noch nicht erschöpft ist. Cic. Cat. III, 10. *Cum hostes vestri tantum civium superfuturum putassent, quantum infinitae caedi restitisset.* Hor. Sat. I, 9, 48. *Nunc ego resto; confice.*

Restaurare s. *instituere.* *Restis* s. *laqueus.*
Restituere s. *instituere.*

Rete. Cassis. Plaga. *Retia* ist der allgemeinste Ausdruck für Fischer- und Jägernetze; *casses* und *plagae* sind Geräthschaften blos des Jägers; *casses* [Gatter, Stamm von *κοττάνη*], um als Netze durch Einfangen das kleinere Wild, *plagae* [Flake, von *πλέξαι*], um als Gewebe durch Verwickelung das grössere Wild

in seine Gewalt zu bekommen. Hor. Ep. 2, 32. *Aut trudit acres..apros in obstantes plagas, aut amite levi rara tendit retia.* (VI, 304.)

Reticere s. *silere.* *Revereri* s. *vereri.*

Reverti. Revenire. Redire. *Reverti* und *revenire* bezeichnen eigentlich nur momentane Handlungen; und zwar *reverti,* im Ggs. von *proficisci,* die Umkehr; *revenire,* im Ggs. von *advenire,* die Rückkunft; — dagegen *redire* die dauernde Handlung, welche zwischen der Umkehr und Rückkunft in der Mitte liegt, im Ggs. von *porro ire,* den Heimweg. Cic. Att. XVI, 7. p. m. *Quam valde ille reditu vel potius reversione mea laetatus effudit ille omnia quae tacuerat.* (IV, 63.)

Ridere. Cachinnare. Renidere. Subridere. Irridere. Deridere. 1. *Ridere* und *cachinnare* bezeichnen ein hörbares Lachen, und zwar *ridere* ein frohes und gemässigtes Lachen, wie γελᾶν; *cachinnare* [Redupl. von *hinnire*] ein ausgelassenes und gellendes Gelächter, wie καγχάζειν; dagegen *subridere* und *renidere* ein nur sichtbares Lächeln, und zwar *subridere* als Ausdruck einer schalkhaften oder satirischen, *renidere* [von *nidor,* ὄνειδος, geniessen] als Ausdruck einer freundlichen oder auch gleissnerischen Gemüthsstimmung, wie μειδιᾶν. Cic. Tusc. IV, 31. *Si ridere concessum sit, vituperatur tamen cachinnatio.* Verr. III, 25. Herenn. III, 14, 25. Ovid. Art. III, 287. 2. *Deridere* bezeichnet das Verlachen als Act des Hochmuths und der Verachtung, indem er auf den andern herablacht, wie καταγελᾶν; *irridere* als Act des Uebermuthes oder der Schadenfreude, indem er dem andern in's Gesicht lacht, wie ἐγγελᾶν. Cic. Orat. III, 14. *Istos omnes deridete atque contemnite,* und Verr. V, 92 vgl. mit N. D. II, 3. *Claudius etiam per jocum deos irridens,* und Suet. Aug. 36. (III, 251.)

Rimari s. *quaerere.*

Ripa. Litus. Ora. Acta. 1. *Ripa* [ῥιπή, ἐρείπω,

Werfte, ags. *wharfa*] ist das Ufer des Flusses, wie ὄχθη; dagegen *litus, ora, acta* das des Meeres. Mela III, 9. *Oras ad Eurum sequentibus nihil memorabile occurrit; vasta omnia vastis praecisa montibus ripae potius sunt quam litora.* Und III, 3, 4. I, 2, 2. Vitruv. II, 9, 14. *Circa ripam fluminis Padi et litora maris Adriatici.* Colum. I, 5. Ovid. Met. I, 42. 2. *Litus* bezeichnet das Ufer nur als die Linie, welche das Land vom Meere trennt, als Strand, wie ἠιών und ῥηγμίν; dagegen *ora* und *acta* als den Raum und Landstrich, der sich zunächst dem Meer hinzieht, als Gestade, wie ἀκτή und αἰγιαλός, und zwar *ora* [ὤα, der Saum] nur in geographischer Beziehung als Uferland, im Ggs. des Binnenlandes; aber *acta* [ἀκτή] mit einer ästhetischen Nebenbeziehung, insofern das Uferland reizende Ansichten und einen angenehmen Aufenthalt gewährt. Liv. XXIV, 8. *Classem paravimus ut Africae oram popularemur, ut tuta nobis Italiae litora essent.* Plin. Ep. V, 6, 2. *Gravis et pestilens ora Tuscorum, quae per litus extenditur.* Daher *litoris ora* d. h. *ora per litus extensa* Virg. G. II, 44. Tac. Ann. II, 78. Appul. Met. IV, p. 92. Arian. Fab. XX, 10. — Und Prudent. adv. Symm. IV, 136. *Invenit expositum secreti in litoris acta.* Cic. Fam. IX, 6. *Ea tractes quorum et usus et delectatio est omnibus illis actis et voluptatibus anteponenda.* Es ist ein griechisches Fremdwort, welches Tac. Hist. III, 76 lieber durch *amoena litorum* umschreibt. (III, 207.)

Ritus s. *consuetudo.* *Rivalitas* s. *imitatio.*
Rixa s. *disceptatio.* *Robur* s. *potentia.*
Robustus s. *validus.*

Rogare. Orare. Obsecrare. Obtestari. Precari. Supplicare. 1. *Rogare* und *orare* bezeichnen einfach eine Bitte als ruhige Aeusserung eines Wunsches; aber der *rogans* [ὀργᾶν, ὀρέγεσθαι] fühlt sich *al pari* und ersucht nur um eine Gefälligkeit, wie der αἰτῶν; der *orans* erkennt die Superiorität des andern an und bittet um eine Wohlthat, wie der δεόμενος; — dagegen

obsecrare und *obtestari* eine leidenschaftliche Bitte, wie beschwören; aber der *obsecrans* bittet dringend, wie der λιπαρῶν, der *obtestans* [von ἐπιθέσσασθαι] aber flehentlich. Cic. Att. XVI, 16. *Igitur, mi Plance, rogo te atque etiam oro.* Pseudocic. p. Red. 16. *Pro mea vos salute non rogavit solum, verum etiam obsecravit.* 2. *Precari* [fragen] bezeichnet den ruhigen Act des Betens, in welchem man die Hände zum Himmel aufhebt, wie εὔχεσθαι; *supplicare* [von flehen] aber den leidenschaftlichen Act des Flehens, in welchem man sich auf die Kniee oder auf den Boden wirft und die Hände ringt, wie ἱκετεύειν. Durch Hyperbel aber bedeutet *precor* auch jedes inständige, *supplicare* aber jedes demüthige Bitten, an Menschen gerichtet. Cic. Parad. V, 3. *Noctu venire domum ad eum, precari, denique supplicare.* (V, 232.)

Rogare. Interrogare. Percontari. Sciscitari. *Rogare*, *interrogare* und *quaerere* bedeuten ein einfaches Fragen; *rogare* [ὀργᾶν, ὀρέγεσθαι] als Verlangen, wissen wollen; *interrogare* als Bitte, zu wissen wünschen; dagegen *percontari* und *sciscitari* ein angelegentliches Fragen, und zwar *percontari* [erkunden, von γνῶναι] immer aus Wissbegierde, mit Ernst und Ruhe, wie die Erkundigung; *sciscitari* [Redupl. von *scitari*] oft aus Neugierde, mit Fürwitz, Hastigkeit oder auch mit Hinterlist, wie die Ausforschung. (V, 125.)

Rogare s. *petere*. *Rudis* s. *fustis*.

Ruina. Strages. *Ruina* ist ein Zusammensturz geordnet aufgeführter Dinge, in Folge der weichenden Basis; dagegen *strages* [von strecken] ein Umsturz aufrecht stehender Leiber, in Folge eines äusseren Anstosses. Liv. IV, 33. *Strages ruinae similis.* (VI, 309.)

Rumor. Fama. *Rumor* [von ῥεῦμα] ist, wie Gerücht, die ungewisse, dunkle, oft heimliche Fortpflanzung einer Nachricht, im Ggs. der Zuverlässigkeit; *fama* [φήμη] aber, wie die Sage, ihre offene und laute Fortpflanzung,

im Ggs. der Autopsie. Der *rumor* interessirt durch seine Neuheit, ist ein Gegenstand der Neugier, der mit der Generation, in der er entstanden ist, zu Grunde geht; die *fama* aber interessirt durch ihre Wichtigkeit, ist ein Gegenstand der Wissbegierde, der als bleibendes Eigenthum auf die Nachwelt übergeht. (V, 233.)

Rumpere s. *frangere*. *Rupes* s. *saxum*.
Rursus s. *iterum*. *Rus* s. *villa*.

Rus. Ager. Rusticus. Agrestis. Rusticanus. 1. *Rus* [ἄροτον] bezeichnet das Land im Gegensatz zur Stadt, das Dorf mit seinem Zubehör; dagegen *ager* [ἀγρός, Acker] das Land im Gegensatz zur Ortschaft überhaupt, das Feld. Cels. Med. 1. *Sanum oportet .. modo ruri esse, modo in urbe, saepiusque in agro.*

2. *Rusticus* bezeichnet, wie ἀγροῖκος, nur den, der im Dorfe wohnt; *agrestis* aber, wie ἄγριος, den, der wild auf dem Felde gewachsen ist, wie *ferus;* doch als milderer Begriff, indem *ferus* [φήρ] die Wildheit unmittelbar als inneres Wesen bezeichnet, *agrestis* aber sie blos mittelbar durch Bezeichnung des Aufenthaltsorts oder der Abkunft andeutet. 3. Auf das geistige übergetragen bezeichnet *rusticus* mehr eine intellectuelle, *agrestis* mehr eine moralische Rohheit; *rusticus* bezieht sich, wie ländlich, auf die Verschämtheit und Unbehülflichkeit, ist im besten Sinn der Unschuld verwandt und im schlimmsten Sinn der Tölpelei; dagegen *agrestis*, wie bäurisch, die Unverschämtheit und Gemeinheit, steht niemals im guten Sinn, gränzt an die *feritas* und entspricht dem deutschen Flegelei. Der *rusticus*, oppos. *urbanus*, verletzt nur die conventionellen Gesetze des Anstandes, der *agrestis*, oppos. *humanus*, auch die natürlichen. 4. Will Cicero den Begriff von *rusticus* noch mehr mildern und vor Zweideutigkeit sichern, so wählt er *rusticanus;* daher ist *rusticus*, wer dem Dorf eigentlich, *rusticanus* aber, wer ihm nur uneigentlich angehört. Zu den letzteren können auch die *municipes* gezählt werden, als *rusticorum similes*.

S.

Sabulo. Harena. Sabura. *Sabulo* [von ψαφαρός, ψῆφος], und bei Plinius *sabulum,* bedeutet den Sand als eine Art leichten Erdreichs; dagegen *harena, arena* [von χεράς, Grant] als ein dürres, steinartiges Erdreich, als kleine oder zerriebene Steinchen, im Ggs. des fruchtbaren Erdreichs; endlich *sabura,* *saburra,* mit besonderem Bezug auf seinen Gebrauch, als Schiffsand, Ballast. (VI, 311.)

Sacellum s. *templum.*

Sacer. Sanctus. *Sacer* bezeichnet das Heilige, sofern es Eigenthum der Götter ist, im Ggs. von *profanus,* wie ἱερός; dagegen *sanctus,* insofern es unter dem Schutz der Götter steht und vor Entweihung geschützt, mithin rein und makellos ist, im Ggs. von *pollutus,* wie ὅσιος. Daher ist *sanctus homo* ein reiner, gottgefälliger, dagegen *sacer* ein verfluchter, den Göttern als Sühnopfer geweihter Mensch. Eben so heisst *sancire* unter den unmittelbaren Schutz der Götter stellen, z. B. Gesetze und Bündnisse; dagegen *sacrare* den Göttern zusprechen, z. B. Tempel und Altäre. (III, 198.)

Sacramentum s. *jusjurandum.*

Sacrare. Consecrare. Dicare. Dedicare. *Sacrare, consecrare* heisst heiligen, mit Bezug auf die Menschen, denen der profane Gebrauch der Sache nunmehr entzogen und untersagt wird; dagegen *dicare, dedicare* [von δέκεσθαι] weihen, mit Bezug auf die Götter, denen die Sache nun als Eigenthum zugewiesen wird. Daher kann zwar *consecrare* absolut gebraucht werden, *dedicare* aber verlangt die Bezeichnung des neuen Eigenthümers.

Saepe. Crebro. Frequenter. Frequentare. Celebrare. 1. *Saepe* bedeutet oft, im Ggs. von *semel,* Suet. Ner. 33, *nonnunquam,* Cic. Or. 66, *semper,* wie

πολλάκις; dagegen *crebro* und *frequenter* häufig, im Ggs. von *raro*, Rhet. ad Her. IV, 23. Cic. Or. 66; und zwar *crebro* [von grob] oft und schnell nach einander und eher zu oft als zu selten, wie *θαμά*; aber *frequenter* [Partic. von *farcire*] oft und nicht allzuselten; denn überhaupt bezeichnet *creber* ein vielfältig Vorhandenes, insofern es dicht oder dick auf einander ist; dagegen *frequens*, insofern es reichlich vorhanden ist. So enthält *frequens* mehr ein Lob, so wie *largus*, und *creber* mehr einen Tadel, so wie *spissus*. Und *frequentes senatores* heisst der Senat, weil die Vollzähligkeit ausgedrückt werden soll; *crebri* würde andeuten, dass es der Menge wegen an hinlänglichem Raum gebreche und die Senatoren gedrängt sitzen müssen.

2. *Frequentare* heisst einen Ort oft besuchen und nicht vernachlässigen; dagegen *celebrare*, ihn oft besuchen und dadurch lebhaft oder geräuschvoll machen. (I, 17.)

Saevitia. Crudelitas. *Saevitia* [von *αἶ*, *αἰνός*] bezeichnet die blutgierige Grausamkeit des Wütherichs, der nach Art der reissenden Thiere Freude am Morden und Wehethun hat, im Ggs. von *mansuetudo*; dagegen *crudelitas* [von *κρύος*, *crudus*] die rücksichtslose Grausamkeit des Richters oder Gewalthabers, der das Gesetz in seiner ganzen Strenge anwendet, im Ggs. von *clementia*. Sen. Clem. 2. Cic. Lig. 3. Att. VIII, 9. Plin. Pan. 3. (VI, 87.)

Saevus s. *atrox*. *Salsus* s. *lepidus*.
Saltus s. *silva*. *Saluber* s. *salus*.

Salus. Sanitas. Valens. Saluber. Sanus. Salutaris. 1. *Salus* bedeutet die Existenz überhaupt, im Ggs. von *interitus*; dagegen *sanitas* die Gesundheit des Existirenden, im Ggs. von *aegritudo*, zunächst des Körpers, dann vorzugsweise der Seele.

2. *Sanus* und *valens* bedeuten die Gesundheit als temporären Zustand, sinnverwandt mit *integer*; dagegen *saluber* und *validus* als habituelle Eigenschaft,

sinnverwandt mit *robustus*. Daher ist *salubris oratio* die kerngesunde, urkräftige, *sana* die nüchterne und besonnene Sprache, in Cic. Brut. 13, 51. Tac. Dial. 25. Plin. Ep. IX, 26. 3. *Sanus* und *saluber* stellt die Gesundheit blos als Wohlbefinden, *valens* aber und *validus* als Fähigkeit zum Handeln dar.

4. *Saluber* in transitiver Bedeutung bedeutet das, was *sanitatem* bringt, im Ggs. von *pestilens*, wie ὑγιεινός; dagegen *salutaris*, was *salutem* bringt, im Ggs. von *pestiferus*, wie σωτήριος. Cato bei Plin. H. N. XVIII, 6. *Nihil salutare est nisi quod toto anno salubre.* (I, 31.)

Salus s. *vita*. *Salutaris* s. *salus*.
Salve s. *ave*.

Salvus. Sospes. Incolumis. Integer. *Salvus* und *sospes* bedeuten, wie σῶς, erhalten und gerettet, im Ggs. des Untergangs; *salvus* in der gewöhnlichen, *sospes* in der gewählten Sprache; — dagegen *incolumis* und *integer*, wie ἀσκηθής, sogar auch unversehrt und unbeschädigt, und zwar *incolumis* [von *calvere*, *calamitas*, κολούω] im Ggs. der Verwundung etc., *integer* [von *tangere*] im Ggs. der Anfechtung. Tac. Hist. I, 84. *Mea cum vestra salus incolumitate senatus firmatur* d. h. Unser Heil beruht darauf, dass dem Senat auch kein Haar gekrümmt wird. Und I, 66. *Verba Fabii salutem incolumitatemque Viennensium commendantis* bezieht sich *salus* auf die Ermordung, *incolumitas* auf die Plünderung; vgl. Cic. Orat. III, 45, 178. Dejot. 15. *Sunt tuae clementiae monumenta ... eorum incolumitates quibus salutem dedisti.* (III, 306.)

Sanare s. *mederi*. *Sanctus* s. *sacer* und *bonus*.

Sanguis. Cruor. Sanguineus. Sanguinolentus. Cruentus. 1. *Sanguis* bedeutet das im Körper lebendig und belebend fliessende Blut, wie αἷμα; dagegen *cruor* [κρύος] das dem Körper entströmende oder schon vergossene Blut, wie βρότος. Cic. N. D. II, 55. *Sanguis per venas in omne corpus diffunditur* vergl.

mit Rosc. Am. 7, 19. *Ut cruorem inimici quam recentissimum ostenderet.* Tac. Ann. XII, 46. *Mox ubi sanguis artus extremos suffuderit, levi ictu cruorem eliciunt atque invicem lambunt.* Nämlich *sanguis* ist die Bedingung des physischen Lebens, *cruor* das Symbol des Mordes. 2. *Sanguineus* heisst aus Blut bestehend, *sanguinolentus* nach Blut riechend oder aussehend; *cruentus* mit Blut befleckt. (IV, 258.)

Sanies. Pus. *Sanies* [Sahne, Stamm von *σίαλον*] bezeichnet das fliessende, mithin ekelhafte, *pus* aber [Stamm von *πύθω, puteo*] das um sich fressende, mithin schädliche Eiter. Cels. V, 26. 20. (VI, 316.)

Sanitas, sanus s. *salus.*

Sapiens. Prudens. Callidus. Scitus. Solers. Cordatus. Catus. 1. *Sapiens* [Stamm von Saft, *σήπω*] ist, wer die rechten Zwecke mit veredeltem Sinne wählt und mit Seelenruhe verfolgt; *prudens* und *callidus,* wer die rechten Mittel wählt und sie mit Umsicht ordnet, und zwar ist *prudentia* [*providentia*] eine natürliche, das ganze Wesen des Menschen durchdringende Klugheit; *calliditas* [von hell] eine erworbene, durch Erfahrung und Uebung gewonnene Welt- und Menschenkenntniss. Cic. Fr. Scaur. 5. *Hominis prudentis natura, callidi usu, doctrina eruditi.*

2. *Prudens* ist, wer einen richtigen praktischen Blick hat, im Ggs. von *stultus,* wie klug; — *scitus* [gescheid], wer Tact, Mutterwitz und Bildung hat, wie gescheid, — *solers, sollers* [von *sollus* und *ars*] wer praktisches Genie und Erfindungskraft besitzt, wie sinnreich, im Ggs. von *iners*; — *cordatus,* wer den Kopf auf dem rechten Fleck hat, im Ggs. von *excors;* — *catus,* wer geheime Mittel und Wege entdeckt und kennt, wie schlau. (V, 114.)

Sapor. Gustus. Gustare. Libare. 1. *Sapor* bezeichnet objectiv den Geschmack, den eine Sache hat oder von sich giebt, oppos. *odor* etc.; dagegen *gustus* oder

gustatus [kosten, γεῦσαι] subjectiv die Empfindung dieses Geschmackes oder den Geschmackssinn, oppos. *olfactus* etc. Sen. Ep. 109. *Debet esse aptatus ad hujus modi gustum, ut ille tali sapore capiatur.*

2. Der *libans* bringt nur eine kleine Portion von etwas an oder in den Mund; dagegen der *gustans* hat auch das Gefühl der Wirkung und wird sich des Geschmackes bewusst. Ovid. Amor. I, 4, 34. *Si tibi forte dabit, quae praegustaverit ipse, rejice libatas illius ore dapes.* (III, 125.)

Sarmentum s. *rami.*

Satelles. Stipator. *Satelles* [von στέλλω] bezeichnet den Trabanten als einen Miethsknecht, *stipator* [von στῖφος] aber als einen Beschützer. Cic. Rull. II, 13. *Ex equestri loco ducentos in singulos annos stipatores corporis constituit, eosdem ministros et satellites potestatis.* (VI, 318.)

Satis. Affatim. Abunde. 1. *Satis* bezeichnet, wie hinreichend und ἱκανῶς, das genugsame Maass, ohne Nebenbeziehung; dagegen *affatim* und *abunde* mit dem Nebenbegriff eher zu viel als zu wenig; aber *abunde,* wie vollauf und ἅλις, mit objectiver und absoluter Beziehung; dagegen *affatim,* wie zur vollen Genüge, ἀφθόνως, in subjectiver und relativer Beziehung. Es kann jemand *affatim* nach seiner Meinung gearbeitet haben und doch noch nicht *satis.* Cic. Att. II, 16. *Puto enim me Dicaearcho affatim satis fecisse.* Und XVI, 1. *Satis est et affatim prorsus.* Liv. IV, 22. *Frumentum non necessitati satis, sed copiae quoque abunde ex ante confecto sufficiebat.* 2. *Satiare* bedeutet die Sättigung als Befriedigung eines Bedürfnisses überhaupt, des Hungers, der Sehnsucht etc.; dagegen *saturare* als Befriedigung einer unnatürlichen Begierde, einer Gier, des Heisshungers, des Hasses, des Blutdurstes. (I, 109.)

Satis habere. Contentum esse. Boni consulere. Contentus, aequus animus. 1. *Satis habere,*

d. h. für genug halten, drückt ein Urtheil aus und ist nur ein Zeichen von leidenschaftsloser Beurtheilung des rechten Maasses; dagegen *contentum esse,* d. h. sich begnügen, ein Gefühl, und ist ein Zeichen von Bescheidenheit und Selbstbeherrschung; endlich *boni consulere,* d. h. sich zufrieden geben, ein Willensact, durch den man auf die Realisirung eines Wunsches resignirt und sich männlich in das Unvermeidliche fügt. *Satis habere* wird mit dem Infinitiv, *contentum esse* meist mit dem Ablativ oder mit *quod* construirt. Cic. Orat. III, 19. vergl. mit Fr. Clod. 6. 2. *Contentus animus* bezeichnet eine relative Zufriedenheit, die vorlieb nimmt und über ihr unvollständiges Glück nicht murrt; *aequus animus* aber die absolute Zufriedenheit, die sich ganz befriedigt fühlt und einen glücklicheren Zustand gar nicht vermisst. (V, 343.)

Satisfactio s. *purgatio.* *Saturare* s. *satis.*
Saucius s. *vulnus.*

Saxum. Rupes. Cautes. Petrae. Scopuli. Lapis. Calculus. Scrupulus. 1. *Saxum, rupes* und *cautes* sind grössere, *lapis, calx* und *scrupus* aber kleinere Steinmassen. Plin. H. N. XXXVI, 22. *Silex viridis ubi invenitur, lapis, non saxum est.*

2. *Saxa* [von ψεκάς, ψήχω] sind grössere Steinmassen, gleichviel in welcher Form, wie πέτραι; *rupes* [schroff, Riff] und *petrae* [πέτραι, von πεσεῖν] sind steile und hohe Steinmassen, wie Felsen, und als solche beschwerlich; *cautes* und *scopuli* aber rauhe und spitzige Steinmassen, Klippen, und als solche gefahrdrohend; und zwar sind die *cautes* kleiner und allenfalls auch unsichtbar im Wasser und tückisch; die *scopuli* [von κόψαι] aber emporragend, drohend und die Gefahr ankündigend, wie σκόπελοι. 3. *Lapis* [ἄλιψ] ist der allgemeinste Begriff und bezeichnet den Stein nur als Materie, ohne Rücksicht auf seine Form, wie λίθος; *calculus* ist ein glatter, meistens runder, *scrupus, scrupulus* ein rauher, meist eckiger Stein; doch ist diese Bedeutung von *scrupus* nur durch die Grammatiker ver-

bürgt; bei den Autoren findet es sich fast nur in der tropischen Bedeutung von Scrupel. (V, 191.)

Scandere. Adscendere. Escendere. Conscendere. Inscendere. *Scandere* [schanzen, häzen] bedeutet das Besteigen einer steilen Höhe, welches mit Anstrengung verbunden ist und meistens Hände und Füsse in Anspruch nimmt, wie das Klettern; dagegen *adscendere, escendere, conscendere* und *inscendere* das Aufsteigen einer Höhe überhaupt; und zwar *adscendere* ohne Nebenbegriff, nur im Ggs. von *descendere;* dagegen *escendere* eine Höhe ersteigen, welche entweder vertheidigt wird, wie Wälle, Mauern, oder eine Auszeichnung gewähren soll, wie eine Rednerbühne; *conscendere* in Gesellschaft etwas besteigen, namentlich ein Schiff; *inscendere* einen eingeschlossenen Raum besteigen, namentlich einen Wagen. (IV, 60.)

Scapha s. *navigium.*

Scelestus. Sceleratus. Nefarius. Nefandus. Impius. *Scelestus* bezieht sich auf die Gesinnung, wie *ad scelera pronus* und *promptus;* dagegen *sceleratus* auf die Handlungen, wie *sceleribus pollutus atque opertus.* Daher *porta, campus, vicus* immer *sceleratus,* und überhaupt Sachen nur durch Personification *scelesta* heissen können. Aehnlich geht *nefarius* und *impius* auf die Gottlosigkeit des Thäters, nur mit dem Unterschied, dass der *impius* zunächst nur der Gesinnung nach, der *nefarius* aber auch seinen Thaten nach ruchlos ist; dagegen *nefandus* auf die Abscheulichkeit der That. (II, 149.)

Scelus s. *delictum.*
Scientia s. *cognitio.*
Scipio s. *fustis.*
Scitus s. *sapiens.*
Scopuli s. *saxum.*
Scrobs s. *specus.*
Scrupulus s. *saxum.*
Schola s. *ludus.*
Scindere s. *findere.*
Sciscitari s. *rogare.*
Scobina s. *lima.*
Scortum s. *pellex.*
Scropha s. *sus.*
Scrutari s. *quaerere.*

Scutum. Clypeus. Parma. *Scutum* [σκύτος] ist ein grosser, den ganzen Mann deckender Schild, σάκος; dagegen *clypeus* und *parma* ein kleinerer, runder Schild, ἀσπίς; und zwar *clypeus* [κλοπιός, καλύψαι] für das Fussvolk, *parma* [πάλμη] auch für die Reiterei; endlich *pelta* [πέλτη] ein kleiner halbmondförmiger Schild; *cetra* ein kleiner lederner Schild. Liv. IX, 19. *Macedonibus clupeus .. Romano scutum, majus corpori tegumentum.* Liv. XXXI, 36. *Cetratos, quos peltastas vocant, in insidiis abdiderat.*

Scyphus s. *poculum*. *Secessio* s. *turbae*.
Secreta s. *arcana*. *Securis* s. *ascia*.
Securus s. *tutus*.

Sedes. Sedile. Sella. *Sedes* ist der natürliche Platz zum Sitzen, wie ἕδος; dagegen *sedile* und *sella* eine künstliche Vorrichtung zum Sitzen, und zwar *sedile* in beliebiger Form, als Stuhl oder Bank, beweglich oder unbeweglich, wie ἕδρα; *sella* aber in der bestimmten Form, als Stuhl oder Sessel, wie θρόνος.

Seditio s. *turbae*. *Segnitia* s. *ignavia*.
Semita s. *iter*. *Semo* s. *numen*.

Semper. Usque. *Semper* bedeutet immer und ewig, absolut; ohne Rücksicht auf bestimmte Gränzen; dagegen *usque* nur relativ immer innerhalb bestimmter Gränzen, in *usque dum* etc., und bei Dichtern auch ohne Zusatz, z. B. Hor. Sat. I, 9, 19. *Usque sequar te.* (I, 14.)

Sempiternus s. *continuus*.
Senecta, *Senectus*, *Senium* s. *vetus*.
Senex s. *puer* und *vetus*. *Sensim* s. *paulatim*.

Sententia. Opinio. Suffragium. 1. *Sententia* ist die auf klarem Bewusstsein beruhende Ansicht und gewonnene Ueberzeugung, wie γνώμη; *opinio* aber die auf einem blosen Gefühl beruhende Meinung, wie δόξα. 2. *Sententia* ist das motivirte Votum

des Senators etc., wie γνώμη; dagegen *suffragium* die einfach auf Ja oder Nein oder einen Namen lautende Abstimmung, wie ψῆφος.

Sentes s. *dumi*. *Sentire* s. *intelligere*.

Seorsum. Separatim. *Seorsum* heisst abgesondert, um die Gemeinschaft aufzuheben, mit dem Nebenbegriff der Heimlichkeit; dagegen *separatim* geschieden, um die Vermengung aufzuheben, mit dem Nebenbegriff der Ordnung.

Sepelire. Condere. Humare. *Sepelire* und *condere* bedeutet die vollständige Bestattung, die mehr oder minder feierliche Beisetzung der Reste eines Todten, nach oder ohne vorgängige Verbrennung, und zwar *sepelire* [goth. *filhan*, befilgen, ἀσπάλαξ] als eigentlicher und technischer, *condere* [καταθεῖναι] als allgemeiner und euphemistischer Ausdruck; dagegen *humare* die Beerdigung als letzter Theil der Bestattung, im Ggs. von *cremare*.

Sera. Claustrum. Pessulus. Repagulum. Obex. *Serae* und *claustra* sind Schlösser; *sera* [*seruisse*, εἴρειν, Sarren] ein bewegliches, ein Vorlegschloss, *claustrum* ein festes Schloss; dagegen *pessuli*, *repagula* und *obices* sind nur Riegel, welche die Stelle von Schlössern vertreten; *pessulus* [πάσσαλος] ein kleinerer für die *fores*, Plaut. Aul. I, 2, 25. Ter. Heaut. II, 3, 37; dagegen *repagulum* [von πῆξαι, *pangere*] ein grösserer für die *valvas*, Cic. Verr. IV, 43. Plin. H. N. XVI, 42, und *obex* [von *objicere*] für die *portas*, Tac. H. III, 30. Ann. XIII, 39. (V, 292.)

Series. Ordo. *Series* [von *serere*, εἴρειν] heisst die Reihe als eine äussere, mechanische, zufällige Vereinigung von Dingen, die ihrem Wesen nach gleichartig sind; dagegen *ordo* [Stamm von ἀριθμός, ῥυθμός] eine innerliche, ideale, nothwendige Vereinigung von Dingen, die ihrer Bestimmung nach zusammengehören. *Series* ist

ein mathematischer, *ordo* aber ein ethischer Begriff. (VI, 330.)

Serius. Severus. *Severus* [αὐηρός] steht activ, wer keinen Scherz macht, *serius* neutral, was kein Scherz ist; und *severe* heisst ernsthaft, *serio* aber heisst ernstlich; daher ist *severus* ein Beiwort von Personen, *serius* von Sachen; Hor. A. P. 105. *Decent vultum severum seria dictu.* Senec. Tranq. 15. *Nihil magnum, nihil severum nec serium quidem ex tanto apparatu putat.* *Severus* steht im Gegensatz von *hilaris* Cic. Brut. 93, *remissus* Orat. II, 17, *luxuriosus* Quintil. XI, 3, 74; dagegen *serius* von *jucundus, jocosus,* und *serio* von *joco, per jocum.* Doch tritt auch *severus* an die Stelle von *serius,* besonders in *severior, severissimus* und *severitas,* weil *serius* diese Formen nicht bildet. (I, 75.)

Sermo. Colloquium. Oratio. 1. *Sermo* [εἰρόμενος] bedeutet ein zufällig entstandenes oder wenigstens ohne einen bestimmten und ernsten Zweck geführtes Gespräch, eine Unterhaltung; dagegen *colloquium* ein meistens verabredetes Gespräch zu einem bestimmten Zweck, eine Unterredung. 2. *Sermo* ist eine natürliche, *oratio* aber eine überlegte und kunstgemässe Rede. Der *sermo* entsteht, wenn im gewöhnlichen Leben ein einzelner längere Zeit das Wort führt und behält, wobei es fast zufällig ist, dass er nicht unterbrochen wird; die *oratio* aber hat einen bestimmten Umfang mit bemerkbarem Anfang, Mittel und Ende, und ist darauf berechnet, nicht unterbrochen zu werden. Im *sermo* herrscht die Sprache des gewöhnlichen Lebens, gleichviel, ob prosaisch oder rhythmisch, wie in den Komikern und in Horazens *Sermonibus;* dagegen in der *oratio* eine gewählte, kunstgerechte Sprache. Cic. Orat. 19. *Mollis est oratio philosophorum et umbratilis ... Itaque sermo potius quam oratio dicitur.* Tac. Hist. I, 19. *Apud senatum non comptior Galbae, non longior .. sermo; Pisonis comis oratio.* (IV, 23.)

Sermo s. *lingua.* *Serpens, Serpere* s. *repere.*

Servilis s. *vernalis.*

Servus. Famulus. Mancipium. Minister. Ancilla. Servitus. Servitium. 1. *Servus, ancilla, famulus* und *mancipium* bezeichnen einen unfreien oder Sclaven, *minister* einen freien und nur untergeordneten Diener. Plin. Ep. X, 97. *Ancillae, quae ministrae dicebantur* bei den Christenversammlungen.

2. *Servus* [Stamm von εἴρερος] heisst der Sclave in politischer und rechtlicher Beziehung, als Unterjochter, im Ggs. von *dominus*, Cic. Verr. IV, 50, wie δοῦλος und δμώς; dagegen *famulus* [χαμαλός?] in patriarchalischem Sinne, als Angehöriger und Theil der Familie, im Ggs. von *herus*, Cic. Off. II, 7, wie οἰκέτης; endlich *mancipium* in öconomischem Sinne, als Besitz und käufliche Waare, wie ἀνδράποδον. 3. *Serva* heisst die Sclavin mit besonderer Hervorhebung des rechtlichen Verhältnisses, *ancilla* aber im gewöhnlichen Leben, als Femininum von *servus*. 4. *Servitus* bezeichnet die Sclaverei ganz indifferent als einen ordentlichen, natürlichen, rechtlichen Zustand, *servitium* dagegen mit Verachtung oder Mitleid als einen ausserordentlichen, gewaltsamen, schmachvollen Zustand. Die meisten Prosaiker aber gebrauchen blos *servitus* als Abstractum, *servitium* aber und besonders *servitia* als Concretum für *servi*. (V, 136.)

Severitas. Gravitas. Strenuitas. *Severitas* [αὐηρότης] ist der Ernst, sofern er in der Gesinnung seinen Sitz hat; *gravitas*, sofern er auf andere Menschen Eindruck macht; *strenuitas* [von στρηνής, δραίνω], sofern er sich im Handeln zeigt. (II, 129.)

Severus s. *austerus* und *serius.*
Sica s. *gladius.* *Sicarius* s. *homicida.*
Siccus s. *aridus.* *Sidus* s. *stella.*
Signum s. *imago.*

Silere. Tacere. Reticere. Obticere. 1. *Silere* heisst still sein, σιωπᾶν, im Ggs. von *strepere*, Suet.

Aug. 94; dagegen *tacere* [goth. *thahan,*] schweigen, *σιγᾶν*, im Ggs. von *loqui, dicere.* Und die Composita *reticere,* wenn man etwas zu sagen hat und es für sich behält, im Ggs. von *eloqui, proloqui;* aber *obticere, obticescere,* verstummen, wenn man einem fragenden oder Aufschluss erwartenden gegenüber sich nicht vernehmen lässt, im Ggs. etwa von *respondere.* Cic. Harusp. 28. *Sed tamen facile tacentibus caeteris reticuissem.* 2. *Tacens* und *tacitus* bezeichnet das Schweigen als einen blos temporären Zustand, und zwar *tacens* jeden, der nicht spricht, *tacitus* den, der, während er Veranlassung zum Sprechen hat, absichtlich nicht spricht und ein bedeutsames Schweigen beobachtet; dagegen *taciturnus* als habituelle Eigenschaft, wie schweigsam und verschwiegen. (I, 85.)

Silva. Saltus. Nemus. Lucus. *Silva* [*ὕλη*] bezeichnet den Wald im allgemeinsten, blos mit Bezug auf das Holz, wie *ὕλη*; dagegen *saltus* als einen wilden Ort, als Bergwald, wie *νάπη*; *nemus* [*νέμος*] als einen angenehmen Ort, als Hain; *lucus* [Lohe, *λόχμη*] als einen heiligen Ort, als Götterhain, wie *ἄλσος, ἄλτις.* (II, 93.)

Simpuvium s. *poculum.*
Simul s. *una.* *Simulacrum* s. *imago.*
Simulatio s. *imitatio.* *Simultas* s. *odium.*
Sinere s. *ferre.* *Singularis* s. *eminens.*

Sinister. Laevus. *Sinister* [ahd. *winistra*] bedeutet das Linke als gewöhnlicher und prosaischer Ausdruck, wie *ἀριστερός*; dagegen *laevus* [*λαιός*] als gewählter und poetischer, wie *σκαιός.* In tropischem Sinn ist *sinister* das Symbol der Ungunst und des Missgeschicks, *laevus* das der Verkehrtheit und des Ungeschicks. (VI, 336.)

Sinus s. *gremium.*

Sistere. Inhibere. Statuere. *Sistere* und

inhibere heisst: machen, dass etwas still stehe, und zwar *sistere* [ἱστάναι] mit Bezug auf ein lebendes und laufendes, *inhibere* auf ein lebloses und blos bewegtes Object; dagegen *statuere:* machen, dass etwas fest stehe. (IV, 299.)

Situm esse s. *cubare*. *Situs* s. *lutum*.
Societas s. *foedus*.

Socius. Sodalis. Sociennus. Amicus. Familiaris. Particeps. Consors. 1. *Socii* [von *sequi*] sind durch wechselseitige Interessen zu gemeinschaftlichem Handeln verbunden, als Gefährten, Compagnons etc.; dagegen *sodales* und *socienni*, wie ἑταῖροι, nur durch wechselseitiges Wohlgefallen zum gemeinschaftlichen Lebensgenuss, als Cameraden und gute Freunde; aber *sodalis* [von ἔθος, ἠθεῖος] ist der edlere, *sociennus* ein mehr komischer Ausdruck. *Socius* steht meist mit einem objectiven Genitiv, der den Zweck der *sociatio* nennt; dagegen *sodalis* nur mit einem subjectiven Genitiv, der den andern *sodalis* nennt; *socius periculi, culpae,* aber *sodalis meus.* 2. *Sodalis* ist ein guter Freund, mit dem man in geselligem, namentlich in heiterem Verkehr steht; *amicus* ein Freund, mit dem man die heiligen Gefühle der Liebe und Achtung wechselt; *familiaris* ein Vertrauter, mit dem man Ein Herz und Eine Seele, und zu Scherz und Ernst verbunden ist. 3. Der *socius rei* wird im Zustand der Mit-arbeit oder des Mit-leidens, der *particeps* und *consors* im Zustand des Mitgenusses oder des Mitbesitzes gedacht, und zwar der *particeps,* indem er freiwillig an der Sache Theil nimmt, oppos. *expers,* wie μέτοχος; der *consors,* indem er ohne sein Zuthun an ihr Theil hat, oppos. *exsors.* Cic. Balb. 28. *Fuit hic multorum illi laborum socius aliquando; est fortasse nunc nonnullorum particeps commodorum.* Liv. XXI, 41. Und Suet. Aug. 25. Der Mitregent heisst *socius imperii,* sofern er die Regierungsgeschäfte erledigen hilft, *consors,* sofern ihm dieses Ehrenamt übertragen ist. (IV, 208.)

Socordia s. *ignavia*. *Sodalis* s. *socius*.

Solemnia. Feriae. Dies festi. Festa. *Solemnia* heissen die Feste, sofern sie feierliche oder regelmässig wiederkehrende Institute, *feriae*, sofern sie Ruhe- und Erholungstage, *festa*, oder in Prosa *dies festi*, sofern sie Freudentage sind. (VI, 339.)

Solere. Consuevisse. Adsolere. 1. *Solere* [von ἐλεῖν] wird von Ereignissen und von Handlungen gebraucht, wie pflegen, φιλεῖν; dagegen *consuevisse* nur von einer durch Persönlichkeit bedingten Handlung, wie gewohnt sein, εἰωθέναι. In Liv. XXXVIII, 17. *Haec quibus insolita atque insueta sunt Graeci timeant!* bezieht sich *insolitus* nur auf die häufige Erscheinung, *insuetus* aber auf die Befreundung dieser Erscheinung mit der Individualität des handelnden oder leidenden Subjectes. 2. *Solet* steht indifferent, *assolet* involvirt ein Lob und ist in *recte* oder *rite solet* aufzulösen. (V, 73.)

Solers s. *sapiens*. *Solicitare* s. *lacessere*.
Solicitudo s. *cura*.

Solitudo. Vasta. Deserta. Tesca. *Solitudo* bezeichnet die Einsamkeit eines Ortes indifferent oder mit Lob, dagegen *vasta, deserta, tesca loca* mit Tadel, und zwar *vasta loca* als unangebaute Wüste, oppos. *culta;* dagegen *deserta* als menschenleere Einöde, oppos. *habitata,* und *tesca, tesqua* [von *tacere*] als schauerlich stille Oede, oppos. *celebria.* (III, 226.)

Solum. Fundus. Vadum. Fundamentum. *Solum, fundus, vadum* bezeichnen den natürlichen Grund und Boden, und zwar *solum* [Saal] den der Erde, auf dem man festen Fuss fassen kann, im Ggs. der beweglichen Elemente Luft und Wasser; *fundus* [von *fodere,* βυθός] den eines Gefässes, im Ggs. des übrigen Raumes in dem Gefässe; *vadum* [ἕδος] den des Flusses, Sees, Meeres, im Ggs. des auf ihm fliessenden oder stehenden Wassers; — dagegen *fundamentum* den künstlich gelegten Grund, auf dem ein Gebäude etc. ruht und dessen der Bau ausser dem *solum* noch besonders bedarf. Daher das

Sprüchwort: *Omnis res jam in vado est,* wie ein Schwimmer, der den Boden des Wassers erreicht; aber *largitio fundum non habet,* wie das Fass der Danaiden. Cic. Brut. 74. *Solum et quasi fundamentum oratoris vides.* (V, 35.)

Solum s. *tellus.*

Somnus. Sopor. Somnium. Insomnium. 1. *Somnus* [ὕπνος] bezeichnet den Schlaf als gewöhnlicher, prosaischer, *sopor* [ὕπαρ] als gewählter, poetischer Ausdruck. In Prosa hat *sopor* nur causative Bedeutung, ein schlafbringendes Mittel, aber nicht einen tiefen Schlaf. 2. *Somnium* bezeichnet den Traum in Prosa, wie ὄναρ, *insomnium* in der Poesie, wie ἐνύπνιον. (V, 278.)

Sonitus s. *fragor.*
Sopor s. *somnus.*
Sospes s. *salvus.*
Spatiari s. *ambulare.*
Spectare s. *videre.*
Sons s. *culpa.*
Sordes s. *lutum.*
Sparsi s. *passi.*
Species s. *figura.*

Spectrum. Mostellum. Manes. Lemures. *Spectrum* bezeichnet die Erscheinung eines Verstorbenen als eine übernatürliche, *mostellum* [Deminut. von *monstrum*] als eine schreckliche Erscheinung; *manes* [Stamm von ἀμενηνὰ κάρηνα] als Erscheinung eines guten Geistes, *lemures* als die eines Spukgeistes. (VI, 344.)

Speculator s. *explorator.*

Specus. Caverna. Antrum. Spelunca. Spelaeum. Fovea. Scrobs. 1. *Specus* und *caverna* sind Höhlen, sowohl unterirdische als in gleichem Niveau mit dem Erdboden, also eine Art Gattungsbegriff von *antrum, spelunca* und *spelaeum,* Höhlen mit senkrechter, in einen Berg hineinführender Oeffnung, und von *scrobs, fovea* und *favissa,* Gruben mit wagerechter, in den Erdboden hinabführender Oeffnung. 2. *Specus* [σπέος, Speicher] ist eine Kluft, mit länglichter Oeffnung;

caverna [von κύαρ, Scheuer, Schober] ein Loch, mit runder Oeffnung. 3. *Spelunca* [σπῆλυγξ, Spalt] ist die Höhle in blos physischer Beziehung, mit Hinweisung auf ihre Dunkelheit und Furchtbarkeit; *antrum* [ἄντρον] aber die Grotte, mit ästhetischer Beziehung auf ihren romantischen Anblick und ihre kühlende Temperatur; endlich das Fremdwort *spelaeum* [σπήλαιον], nur bei Dichtern, als Aufenthalt und Schlupfwinkel der Thiere.

4. *Fovea* [von φύειν, bauen] ist eine Grube mit der Bestimmung offen zu bleiben oder nur oben bedeckt zu werden, um etwas im Innern aufzubewahren, und besonders, um ein wildes Thier zu fangen; *scrobs* [Grube] aber, um alsbald wieder zugeworfen zu werden, und nur gegraben, um etwas einzugraben, eine Baumwurzel oder einen Leichnam. (V, 140.)

Sperare s. *vereri.*

Spernere. Contemnere. Despicere. Aspernari. Recusare. Fastidire. Negligere. 1. *Spernimus rejicienda, fugienda, ut libidines. Contemnimus magna, metuenda, ut pericula, mortem. Despicimus infra nos posita, ut vulgi opiniones;* nach Lambinus. Oder: *spernere, spernari, aspernari* [ἐκπεραίνειν, entfernen], etwas nicht mögen, oppos. *appetere, concupiscere;* Cic. Finn. II, 10, 51. Plaut. Mil. IV, 2, 59, etwa wie ἀποβάλλειν; dagegen *contemnere,* poetisch *temnere* [ταπεινός] etwas nicht fürchten, oppos. *timere, metuere;* Cic. Famm. VII, 32. Att. II, 24. Sen. Prov. 6. Tac. H. II, 92, wie καταφρονεῖν; endlich *despicere, despectare* etwas nicht schätzen, oppos. *suspicere, revereri, admirari.* Cic. Off. II, 11, 38. Tac. Ann. II, 43, wie ὀλιγωρεῖν.

2. *Spernere* bedeutet das Verschmähen als ein inneres Gefühl, synonym mit *parvi putare, negligere;* wie verachten und verschmähen; dagegen *spernari* und das gewöhnlichere *aspernari* als eine Aeusserung desselben, synonym mit *recusare, abnuere, rejicere,* wie von sich weisen. In *spernere* tritt der Begriff der Geringschätzung deutlicher hervor, in *aspernari* jener

der Abneigung. *Spernere* bezieht sich auf einen Gegenstand, der uns zu Gebote steht, *aspernari* auf einen, der uns angeboten oder aufgedrungen wird.

3. *Aspernari* beschränkt sich auf das Bekenntniss der Abneigung; dagegen *recusare* schliesst die entschiedene Erklärung des Nichtwollens in sich. Curt. VI, 6, 7. *Principes aspernantes quidem, sed recusare non ausos Persicis ornaverat vestibus.*

4. Der *spernens* folgt einer moralischen und vernünftigen Abneigung und handelt mehr oder weniger mit Bewusstsein der Gründe, warum er etwas verschmäht; der *fastidiens* dagegen einer physischen und instinctmässigen, gleichviel ob angeborenen oder temporären Antipathie, welche entweder aus wirklicher Uebersättigung stammt oder nur mit ihr zu vergleichen ist; endlich der *negligens* folgt weder den Eingebungen der Vernunft, noch des Instincts und Gefühls, sondern handelt gedanken- und willenlos. (II, 178.)

Sphaera s. *globus*.
Spica s. *culmus*.
Spiritus s. *anima*.
Spissus s. *angustus*.
Splendere s. *lucere*.
Spolia s. *praeda*.
Spoliare s. *vastare*.
Spondere s. *polliceri*.

Sponsor. Vas. Praes. *Sponsor* ist der Bürge im allgemeinen, der irgend etwas garantirt; dagegen *vas* und *praes* der Bürge vor Gericht, und zwar *vas*, wer für die eine oder andere Partei wegen der Stellung vor Gericht Caution leistet, und *praes*, wer bei einer Forderung des Staates Caution leistet. (IV, 113.)

Sponte. Ultro. Sua sponte. Voluntate. Libenter. 1. *Sponte* [πόθος] heisst freiwillig; dagegen *ultro* überraschender Weise; so dass sich *sponte* auf das Gemüth des handelnden Subjectes, *ultro* aber auf die Sache selbst bezieht. Liv. X, 19. *Orare ne collegae auxilium, quod acciendum ultro fuerit, sua sponte oblatum sperneretur,* und Tac. Hist. IV, 79. Suet. Caes. 6. Nämlich *sponte accusare* heisst aus eigenem

Antrieb anklagen; dagegen *ultro accusare* sogar selbst anklagen, während der Kläger froh sein sollte, dass er nicht angeklagt wird; demnach *ultro accusavit* aufzulösen ist in die vollständige Phrase: *Haud contentus non accusari ab altero ultro etiam progressus est, ut ipse accusaret alterum,* oder *ultro progressus accusavit alterum.*

2. *Sponte,* aus Erwägung, steht im Ggs. von *casu* oder *necessitate* Colum. II, 1, 13. Plin. Ep. V, 14. Tac. Ann. VI, 23; dagegen *sua sponte,* ganz aus eigenem Antrieb, wie *αὐτομάτως,* im Ggs. von *rogatus, provocatus* oder *invitatus* Caes. B. G. I, 44. Cic. Fam. I, 7. IV, 3. VII, 5. (III, 103.) 3. *Sponte* und *spontaneus,* wie *ἑκών* und *ἑκούσιος,* schildert die freiwillige Handlung als Act der Intelligenz; dagegen *voluntate* und *voluntarius, ἐθελοντής,* als Act des Willens, oppos. *invite;* endlich *libenter* und *libens, ἄσμενος,* als Act des Gefühls, oppos. *taedio.* (IV, 277.)

Squalor s. *lutum.* *Stagnum* s. *lacuna.*
Statim s. *repente.* *Statua* s. *imago.*
Statuere s. *destinare* und *sistere.*
Status s. *conditio.*

Stella. Astrum. Sidus. *Stella* [Deminut. von *ἀστήρ*] heisst jeder der zahllosen einzelnen Sterne, wie *ἀστήρ*; dagegen *astrum* [*ἄστρον*] jeder grosse leuchtende Himmelskörper, Sonne, Mond und Hauptsterne mit eigenen Namen, wie *ἄστρον*; endlich *sidus* [*εἶδος*] ein Complex von Sternen, ein Sternbild, und, bei der Verwandtschaft der Begriffe von Menge und Grösse, auch ein grosser Stern, wie Gestirn und *τέρας, τείρεα.* *Astrum* und *stella* bezeichnen die Sterne mehr in blos physischer Beziehung als leuchtende Himmelskörper; *sidus* mehr in astronomischer und astrologischer, als bedeutsame und auf die irdischen Angelegenheiten einwirkende Erscheinungen. Sen. Helv. 9. *Dum ortus siderum, occasus intervallaque et causas investigare velocius meandi vel tardius spectare tot per noctem stellas micantes liceat.* (IV, 409.)

Stercus s. *lutum*. *Stilla* s. *gutta*.
Stimulare s. *pungere*. *Stipator* s. *satelles*.

Stipes. Vallus. Palus. Sudes. *Stipes* und *vallus* ist ein grosser, balken- und stammähnlicher Pfahl, der eingerammelt werden muss, und zwar der *stipes* [Stift] zu verschiedenem Gebrauch, im Kriege und sonst; der *vallus* [Welle] speciell zu einer Palisade verarbeitet; dagegen *palus* und *sudes* ein kleinerer, stock- und astähnlicher Pfahl, der nur eingeschlagen zu werden braucht; und zwar dient der *palus* [Pfahl, von *pangere*] zu jeglichem Gebrauch, als Zaunspfahl etc., und besonders, um etwas daran zu befestigen; die *sudes* besonders, um ihre Spitze zu benützen, um als Palisade, Lanze oder Wurfspiess dienen zu können. (IV, 324.)

Stipula s. *culmus*. *Stiria* s. *gutta*.

Stirps. Genus. Gens. Prosapia. Posteritas. Progenies. Proles. Suboles. 1. *Stirps, genus* und *gens* bezeichnen das Geschlecht gewöhnlich in ascendenter Linie, als Abstracta und Collectiva von *majores;* dagegen *prosapia, progenies, propago, proles, suboles* in descendenter Linie, als Abstracta und Collectiva von *posteri*. 2. *Prosapia* ist ein veralteter feierlicher Ausdruck und nur von altadeligen Familien üblich; Cic. Univ. 11. Quintil. I, 6, 40; *posteritas* der gewöhnliche, prosaische, *progenies* ein gewählter, edler Ausdruck; Cic. Rep. II, 22; *proles* und *suboles* poetische Ausdrücke, Cic. Or. III, 38, und zwar bezeichnet *proles* die Kinder als Früchte, bestimmt, als jüngeres Geschlecht neben dem älteren zu existiren; *suboles* aber als Nachwuchs, bestimmt, die absterbende Generation zu ersetzen. 3. *Gens* [γενετή] ist ein politisches, *genus* [γένος] ein natürliches Geschlecht. Die *gens* besteht aus Familien, die der Staatengründer zu einer Gemeinschaft oder einem Familiencomplex vereinigt hat; das *genus* aber aus Arten und Individuen, welche durch ihre gemeinschaftlichen Eigenschaften zu einer und derselben Klasse von Wesen gehören. (V, 307.)

Stirps. Truncus. *Stirps* [στέριφος] bedeutet den Stamm als den belebenden und erhaltenden Hauptheil des Baumes, im Ggs. der Aeste und Blätter, als seiner Auswüchse und Anhängsel; *truncus* [Strunk] aber als den kahlen, trockenen Theil des Baumes, im Ggs. der Aeste und Blätter und selbst der Krone, als seines Schmukkes, kurz, soweit er dem Rumpf eines menschlichen Körpers entspricht. (IV, 322.)

Stolidus s. *stupidus*. *Stolo* s. *rami*.
Stomachari s. *succensere*.

Strabo. Paetus. *Strabo* [στραβός] heisst, wer von Natur oder Krankheit oder aus übler Angewohnheit, dagegen *paetus*, wer aus Absicht und Schalkheit schielt. (VI, 350.)

Strages s. *ruina*. *Strenuitas* s. *severitas*.
Strepitus s. *fragor*. *Strues* s. *acervus*.

Studium. Benevolentia. Favor. Gratia. 1. *Studium* ist gewöhnlich die Liebe und Anhänglichkeit des Niederen gegen den Höheren, des Soldaten gegen den Feldherrn, des Unterthanen gegen den Herrscher, des Schülers gegen den Lehrer, des einzelnen gegen seine Partei; dagegen *favor* die Liebe und Gunst des Höheren gegen den Niederen, des Publicums gegen den Schauspieler, des Volkes gegen den Candidaten, des Richters gegen eine Partei etc.; endlich *benevolentia* die Liebe und das Wohlwollen gegen einen Gleichgestellten. In Cic. Rosc. Com. 10. *Quod studium et quem favorem secum in scenam attulit Panurgus?* ist das Publicum erst als Zuhörer, dann als Richter des Schauspielers gedacht. Orat. I, 21. *Ego qui incensus essem studio utriusque vestrum, Crassi vero etiam amore.* 2. *Studium, favor* und *benevolentia* bezeichnet eine temporäre, durch äussere Umstände veranlasste und bedingte, mithin ruhigere oder gar lauere Neigung; dagegen *amor* eine in innerster Seele gewurzelte, an Leidenschaft gränzende Liebe. Cic. Fam. I, 9. *Nihil*

est, quod studio et benevolentia vel potius amore effici non possit. Att. V, 10. *Amores hominum in te et in nos quaedam benevolentia.* 3. *Favor* ist subjectiv die Gunst, die man gegen andere hegt, im Ggs. etwa von *invidentia;* dagegen *gratia* objectiv die Gunst, in der man bei andern steht, im Ggs. von *invidia.* (IV, 106.)

Stupidus. Brutus. Bardus. Stultus. Fatuus. Stolidus. *Stupidus, brutus* und *bardus* bezeichnen eine rein negative Eigenschaft, Mangel an Geist, und zwar *stupidus* [von τύφω, ταφεῖν] die des Menschen, welche schwer begreift, als Stumpfsinn, wie ἀναίσθητος; — *brutus* [μαυρωτός] die des Thieres und des bestialisch organisirten Menschen, welche nichts begreift, als Vernunftlosigkeit, wie βλάξ; — *bardus,* welche nur langsam begreift, als Talentlosigkeit, wie βραδύς; — dagegen *stultus, fatuus* und *stolidus* bezeichnen eine positive Eigenschaft des Geistes, der falsche Begriffe und ein verkehrtes Urtheil hat, und zwar *stultus* [von τέλλω, ἀτάλλω, ἀταλάφρων] einen Mangel an praktischer Klugheit, als Thorheit, wie μωρός, oppos. *prudens*; — *fatuus* einen Mangel an ästhetischem Urtheil, als Albernheit; — *stolidus* [stolz] einen Mangel an vernünftiger Mässigung, als Brutalität. Liv. XXV, 19. *Id non promissum magis stolide quam stulte creditum.* (IV, 229.)

Suavis. Dulcis. *Suavis* [ἡύς] bezeichnet, wie ἡδύς, den angenehmen Geruch und tropisch das Angenehme, welches befriedigt; *dulcis* aber, wie γλυκύς, den angenehmen Geschmack und tropisch das liebliche, welches auch reizt; daher als Steigerung von *suavis* in Plin. Ep. V, 8. 10. *Haec vel maxima vi, amaritudine, instantia; illa tractu et suavitate atque etiam dulcedine placet.* Plin. H. N. XV, 27. *Dulce et pingue et suave.* (III, 256.)

Suavium s. *osculum.* *Subito* s. *repente.*
Sublime s. *aer* und *altus.* *Suboles* s. *stirps.*

Succensere. Irasci. Indignari. Stomachari. *Succensere*, einem grollen, und *aegre, graviter, moleste, difficiliter ferre*, etwas übel nehmen, bezeichnen einen stillen, *irasci, indignari* und *stomachari* einen lauten Unwillen, und zwar trägt *ira*, der Zorn, den Character der Leidenschaft, indem sie nach Rache dürstet; *indignatio*, die Entrüstung, den des aufgeregten oder empörten sittlichen Gefühls, indem sie mit Energie ihre Missbilligung oder Verachtung zu erkennen giebt; *stomachatio*, die Ereiferung, den des cholerischen Temperaments, indem sie sich die Galle überlaufen lässt und ihrem Unmuth durch Poltern und Zanken Luft macht. Der *iratus* erscheint als Feind und ist furchtbar; der *indignabundus* als Richter und ist imposant; der *stomachans* als Hypochondrist und ist komisch. (V, 119.)

Sudes s. *fustis* und *stipes*. *Suffragium* s. *sententia*.
Suffugium s. *perfuga*. *Sulcus* s. *porca*.

Sumere. Capere. Prehendere. Accipere. Excipere. Recipere. Suscipere. Recuperare. 1. *Sumere* [*sub-imere*] heisst etwas an sich nehmen, um es zu gebrauchen, wie αἱρεῖν; *capere* [heben] aber, etwas ergreifen, um es zu besitzen, wie λαβεῖν; endlich *prehendere* [d. h. *prae-hendere*, von χανδάνειν] etwas packen, um es physisch in seiner Hand zu haben. Cic. Phil. XII, 7. *Saga sumpsimus, arma cepimus.*

2. *Accipere* heisst etwas Dargebotenes annehmen, δέχεσθαι, mit Bereitwilligkeit; *excipere* etwas Entgegenkommendes empfangen, mit Erwartung, ὑποδέχεσθαι; *recipere* etwas Schutzbedürftiges aufnehmen, mit Grossmuth; *suscipere* etwas Lästiges übernehmen oder auf sich nehmen, mit Selbstverläugnung. Der *accipiens* nimmt gewöhnlich in die Hand, der *excipiens* in die Arme, der *recipiens* in den Schoos, der *suscipiens* auf den Arm oder Rücken. 3. *Recipere* heisst wieder empfangen, ohne angewandte Mühe; dagegen *recuperare* wieder gewinnen, durch eigene Anstrengung. Liv. XLII, 53 *ur-*

bem recipit durch blose Besetzung vergl. mit XXVI, 39 *urbe recuperata* durch Eroberung. (IV, 131.)

Summus. Supremus. *Summus* [Superl. von *sub*] bezeichnet das Oberste indifferent und mit blos localer Beziehung, wie ἄκρος, im Ggs. von *imus*, Rhet. ad Her. III, 18. Cic. Rosc. Com. 7. Vell. P. II, 2. Tac. H. IV, 47; dagegen *supremus*, ein dichterischer und feierlicher Ausdruck, mit dem Nebenbegriff der Erhabenheit, wie ὕπατος, etwa im Ggs. von *infimus*. (IV, 376.)

Sumptus. Impensae. *Sumptus* heisst der Aufwand, sofern er das Vermögen und Capital verringert, der Verschwendung verwandt; *impensae*, sofern er der Erreichung eines Zweckes dient, der Aufopferung verwandt. (VI, 357.)

Superare s. *vincere.*

Superbia. Arrogantia. Fastus. Insolentia. Die *superbia* glaubt aus Selbstgenügsamkeit die andern unter sich, oder betrachtet sie nur als Folie der eigenen Vorzüge, als Hochmuth, im Ggs. der Demuth; die *arrogantia* will Vorzüge oder Vorrechte über andere geltend machen, die ihr nicht gebühren, als Anmaassung, im Ggs. der Bescheidenheit; der *fastus* stösst die Menschen von sich, als seien sie nicht gut genug, mit ihm im Verhältniss zu stehn, als anspruchsvolles Wesen, im Ggs. der Genügsamkeit; die *insolentia* [von *salire, insilire*, wie *insultare*] missbraucht ihre Ueberlegenheit auf eine rohe Weise zur Demüthigung des Schwächeren, als Uebermuth im Ggs. der Humanität und Grossmuth. Der *superbus* will die andern überstrahlen; der *arrogans* will sie beeinträchtigen; der *fastosus* verachtet sie; der *insolens* verhöhnt sie. (IV, 187.)

Superesse s. *restare.*
Supplementum s. *complementum.*
Supplicare s. *rogare.*
Surculus s. *rami.*
Supremus s. *summus.*
Surripere s. *demere.*

Sus. Verres. Scrofa. Porcus. *Sus* [ὗς, σῦς, Sau] ist der allgemeinste und naturhistorische Name des Schweines, wie ὗς; *verres, scrofa, porcus* sind landwirthschaftliche Namen, und zwar ist *verres* [von ἔρσης] ein männliches, *scrofa* [γρομφάς] ein weibliches Zuchtschwein; *porcus* [πόρκος, von *aper*] ein junges Schwein, wie χοῖρος. Mit *sus* verbindet sich der Nebenbegriff des Schmuzigen, mit *porcus* der des Fetten. (V, 335.)

Suscipere s. *sumere.* *Suspicere* s. *vereri.*

Suspirare. Gemere. *Suspirare* bezeichnet, wie seufzen, ein tiefes Einathmen und heftiges Ausathmen als unmittelbare Folge eines beklommenen Herzens; dagegen *gemere* [γέμειν, Stamm von Kummer], wie ächzen, ein mehr willkührliches, um der beklommenen Brust Luft zu machen; daher ist *suspirium* ein Ausdruck mehr der Angst, *gemitus* mehr des Schmerzens. Cic. Att. II, 21. *Cum diu occulte suspirassent; postea jam gemere, ad extremum vero loqui omnes et clamare coeperunt.* (V, 244.)

Sustinere, Sustentare s. *ferre.*

T.

Taberna s. *deversorium.* *Tabulae* s. *axes.*
Tacere, Taciturnus s. *silere.*
Taeda s. *fax.* *Taedet* s. *piget.*
Taeter s. *teter.* *Talea* s. *rami.*
Talio s. *vindicta.* *Tardare* s. *manere.*

Tardus. Lentus. *Tardus* [Stamm von sterzen] bezeichnet die Langsamkeit, mit Bezug auf den grossen Zeitaufwand, im Ggs. von *citus,* Sall. Cat. 5; dagegen *lentus* [lind] die Gemächlichkeit, mit Bezug auf die stätige Bewegung, im Ggs. von *acer* etc., Quintil. IX, 4. (IV, 218.)

Tellus. Terra. Solum. Humus. *Tellus* bezeichnet die Erde als Ganzes, als Mittelpunkt der Welt, der Erd-

göttin, im Ggs. anderer Weltkörper oder Gottheiten, wie *Γαῖα, Γῆ*; dagegen *terra* [*τέρσω, torreo,* dürr] als Materie und Element, im Ggs. der übrigen Elemente, wie *γαῖα, γῆ*; *solum* [*ὅλον*] als das feste Element, im Ggs. besonders des Wassers, wie *πέδον*; endlich *humus* [*χαμαί*] als den tiefsten Theil der sichtbaren Welt, im Ggs. der Luftregion, wie *χθών*. Daher die Derivata *terrenus,* oppos. *igneus;* dann *solidus,* oppos. *fluidus;* endlich *humilis,* oppos. *sublimis.* (I, 173.)

Temetum s. *vinum.* *Temperatio* s. *modus.*
Tempestas s. *ventus.*

Templum. Fanum. Delubrum. Aedes. Sacellum. 1. *Templum, fanum* und *delubrum* bezeichnen eigentlich den Tempel samt der geheiligten Umgebung, wie *ἱερόν*; dagegen *aedes* das Tempelgebäude, wie *ναός*; endlich *sacellum* einen heiligen Platz ohne Tempelgebäude, mit einem blosen Altar. 2. Im engern Sinn bedeutet *templum* einen grossen Tempel eines Hauptgottes; dagegen *fanum* und *delubrum* einen kleineren Tempel eines untergeordneten Gottes oder Heros etc.

Tempus s. *dies.* *Temulentus* s. *ebrietas.*
Tenebrae s. *obscurum.*

Tenere. Habere. Possidere. *Tenere* [von *τείνειν*] heisst, etwas fest in seiner Hand und in physischem Besitz haben; *habere* wirklich in seiner Gewalt und in factischem Besitz haben; *possidere* [von *ποτί* und *sedere*] endlich, als Eigenthum und in rechtlichem Besitz haben. Plin. Ep. I, 16. *Tenet, habet, possidet.* (VI, 366.)

Tentare. Periclitari. Experiri. Periculum. Discrimen. 1. *Tentare* und *periclitari* heisst, einen Versuch machen, um zur Einsicht zu gelangen, wie probiren, und zwar *tentare* mit Wissbegierde und Thätigkeit; *periclitari* mit Muth und Verachtung der damit verbundenen Gefahr; — *experiri* aber, durch den Versuch wirklich zur Einsicht gelangen, wie erfahren.

2. *Periculum* bezeichnet die Gefahr als Zeitdauer, *discrimen* aber als Zeitpunkt, als den kritischen Augenblick und den Culminationspunkt des *periculi.* Liv. VI, 17. *In ipso discrimine periculi destituat.* (V, 263.)

Tenuis s. *exilis.* *Terere* s. *laevis.*
Tergum s. *dorsum.*

Tergus. Cutis. Pellis. Vellus. *Tergus* und *cutis* bezeichnen den äussersten Ueberzug des Fleisches als blose glatte Haut, und zwar *tergus* [Stamm von στόρχάζειν, einschliessen] die grobe Haut des Thieres, welche das weiche und geniessbare Fleisch verdeckt, wie Fell, δέρμα; aber *cutis* [κύτος] die feinere des Menschen, welche das offene, empfindliche Fleisch schützt, wie Haut, χρώς; — dagegen *pellis* und *vellus* die Haut samt einer Bedeckung, und zwar *pellis* [von *palla,* Fell] eine mehr borstige, aus *pilis* bestehende, wie Pelz, δορά; *vellus* eine mehr wollige, aus *villis* bestehende, wie Vliess, μαλλός. Die Menschen haben *cutem,* die Elephanten, Schlangen etc. *tergora,* die Löwen, Ziegen, Hunde etc. *pelles,* die Schafe *vellera.* Juven. X, 192. *Deformem pro cute pellem.* (V, 17.)

Termes s. *rami.*
Terminare, Terminus s. *finire, finis.*

Teter. Foedus. Turpis. Deformis. *Teter, taeter* [ἀτάρτηρός] ist das Hässliche, welches das Sicherheitsgefühl verletzt und dadurch Furcht oder Schauder erregt, fast wie grässlich, entsetzlich, βλοσυρός; *foedus* [ψοῖθος], welches das natürliche Gefühl beleidigt und Ekel und Abscheu erregt, wie garstig, μιαρός? *turpis* [von *torpere*], welches das moralische oder Anstands-Gefühl beleidigt und Missbilligung oder Verachtung erregt, im Ggs. von *honestus, gloriosus,* wie hässlich, αἰσχρός; *deformis,* welches das feinere ästhetische Gefühl beleidigt und Missfallen erregt, im Ggs. von *formosus,* wie missgestaltet, δυςειδής. Cic. Off. I, 34. *Luxuria cum omni aetate turpis, tum senectuti foe-*

dissimu est. Rep. II, 26. *Tyrannus quo neque tetrius neque foedius .. animal ullum cogitari potest.* Vatin. 3. *Quanquam sis omni diritate teterrimus.* Vell. Pat. II, 69. *In Vatinio deformitas corporis cum turpitudine certabat ingenii.* (V, 111.)

Tesca s. *solitudo.* *Tetricus* s. *austerus.*
Tignum s. *trabes.* *Timere, Timor* s. *vereri.*
Titubare s. *labare.* *Tolerare* s. *ferre.*
Tormentum s. *cruciatus.* *Torquere* s. *vertere.*
Torridus s. *aridus.* *Torvus* s. *atrox.*
Totus s. *quisque.*

Toxicum. Venenum. Virus. *Toxicum* [von *taxus*] bezeichnet das Gift als blos naturhistorischer Ausdruck, ohne Nebenbeziehung; *venenum* als einen künstlichen, auch wohl süssen und verführerischen; *virus* [εἶαρ, ἰός] aber als einen schädlichen und widerlichen Saft oder Trank. Liv. II, 52. *Tribuni plebem agitare suo veneno, agraria lege* vergl. mit Cic. Lael. 23. *Evomat virus acerbitatis suae.* (V, 355.)

Trabes. Tignum. *Trabes, trabs* [τράφηξ, Thramm] bezeichnet einen längeren und schmaleren Balken, einer Stange ähnlich; *tignum* einen kürzeren und dickeren Balken, einem Block ähnlich. Ein Floss besteht aus *trabibus,* nicht aus *tignis;* dagegen das Holzwerk an einem Bau, welches als Säule zum Tragen bestimmt ist, aus *tignis,* nicht aus *trabibus,* womit vielmehr die getragenen Querbalken bezeichnet werden. Caes. B. Civ. II, 9. *Supra eum locum duo tigna transversa injecerunt, quibus suspenderent eam contignationem supraque ea tigna directo transversas trabes injecerunt easque axibus religaverunt.* (V, 290.)

Tractus s. *locus.* *Tragulum* s. *missile.*
Trames s. *iter.* *Tranquillus* s. *quietus.*

Trans. Uls. Ultra. *Trans* und *uls,* wie πέραν, oppos. *cis,* bedeuten jenseits mit dem Character einer tonlosen Präposition, als blose geometrische Ortsbe-

stimmung, ähnlich wie *super;* nur ist *trans* [*τερανής*] der übliche, *uls* der veraltete und obsolete Ausdruck; dagegen *ultra* [Comparat. von *ollus, ille*], wie *πέρα,* opp. *citra,* mit Nachdruck und mit Hervorhebung der relativen Ferne dessen, was sich jenseits befindet, wie *supra.* Die Scheidung von dem *ultra* Gelegenen wird blos als Gränze, die von dem *trans* Gelegenen aber als Hemmung gedacht. Tac. Germ. 29. *Protulit magnitudo populi Romani ultra Rhenum ultraque veteres terminos imperii reverentiam ... Non numeraverim inter Germaniae populos, quanquam trans Rhenum Danubiumque consederint, eos, qui decumates agros exercent.* Eutrop. VII, 9. Liv. XXII, 43. Tac. Ann. XVI, 17. (III, 109.)

Transfuga s. *perfuga.*

Transversus. Obliquus. *Transversum* ist, was im rechten Winkel von der geraden Linie abweicht, wie quer; *obliquum,* was im schiefen, allenfalls auch stumpfen Winkel abweicht, wie schräg. (VI, 375.)

Tribuere s. *impertire.*
Troicus, Troius s. *Achivi.*
Truculentus s. *atrox.*
Truncare s. *mutilare.*
Trux s. *atrox.*
Tristitia s. *dolor.*
Trucidare s. *interficere.*
Trudis s. *fustis.*
Truncus s. *stirps.*

Tueri. Defendere. *Tueri* setzt nur eine mögliche Gefahr voraus, wie schützen, oppos. *negligere,* Cic. Finn. IV, 14; *defendere* aber einen wirklichen Angriff, wie vertheidigen, oppos. *deserere.* Daher haben die Unmündigen *tutores,* die Angeklagten aber *defensores.* Der *tuens* beweist mehr Sorgfalt und Liebe, indem er der Gefahr vorzubeugen sucht; der *defendens* dagegen mehr Muth und Kraft, indem er die Gefahr besteht. Sen. Tranq. 11. *Neque ille solum militat qui in acie stat et dextrum laevumque cornu defendit; sed et qui portas tuetur.* (IV, 307.)

Tum. Tunc. *Tum* ist das temporale Adverbium zu *is,* wie da; dagegen *tunc* das zu *ille,* wie damals.

Tumere s. *turgere*. *Tumulus* s. *collis*.
Turba s. *caterva*.

Turbae. Tumultus. Seditio. Secessio. Deficere. Desciscere. 1. *Turbae* und *tumultus* sind polizeiliche Störungen des öffentlichen Lebens, und zwar *turbae* [τύρβη, trüb] Störungen der Ordnung; *tumultus* [von *tumere*] aber der Ruhe; dagegen *seditio* und *secessio* sind politische Unruhen, in Folge entschiedener, klarer Meinungsverschiedenheit und streitender Principien, und zwar ist *seditio* [von *se* und *ire*], wenn die Eintracht erst gestört ist und die Parteien noch mit Worten streiten; *secessio*, wenn die Aussicht auf Vereinbarung bereits aufgegeben ist und die Parteien entweder schlagfertig einander gegenüber stehn oder wenigstens ihre Verhältnisse mit einander abgebrochen haben. 2. Die *seditiosi* und *secedentes* sind Bürger und Glieder eines freien Gemeinwesens und heben nur die Eintracht auf; dagegen die *deficientes* und *desciscentes* brechen einen Vertrag, indem sie entweder als Unterthanen sich empören oder als Bundesgenossen abfallen; und zwar stellt *deficere*, als der allgemeinere Begriff, den Abfall von seiner moralischen Seite dar, als eine treulose, wankelmüthige, feige Desertion; *desciscere* [von *scindere*] aber von seiner politischen Seite, als eine Aenderung der Grundsätze und des politischen Systems. (V, 363.)

Turbo s. *ventus*.

Turgere. Tumere. *Turgere* [τρυγᾷν, stark] bezeichnet das Geschwollensein mit Hinsicht auf die wirkliche Stärke und Fülle, strotzen, wie σπαργᾷν, σφριγᾷν; dagegen *tumere* mit Hinsicht auf die verborgene Nichtigkeit und Leere, wie οἰδᾷν. Daher heissen die Seegel *turgida*, insofern der Wind, der sie anschwellt, Etwas ist und sie wirklich füllt, und *tumida*, sofern er nur Luft, also Nichts ist und sie nur zu füllen scheint. (IV, 191.)

Turio s. *rami*. *Turpis* s. *teter*.

Tutus. Securus. Incuriosus. 1. *Tutus* bezeichnet objective Sicherheit: wer wirklich sicher ist, wie *ἀσφαλής*; *securus* [*sine cura*, sicher] die subjective, wer sich sicher glaubt; daher geht *tutus*, reflexiv gefasst, in den Begriff der Vorsicht, *securus*, euphemistisch gebraucht, in den der Unvorsichtigkeit über. Sen. Ep. 97. *Tuta scelera esse possunt, secura non possunt.* Vgl. 105. Das Substantiv *securitas* aber muss sich für das mangelnde Substantiv von *tutus* auch in objectiver Bedeutung gebrauchen lassen. 2. *Securus, securitas* bezeichnet die Freiheit von Angst und Sorge als blosen Gemüthszustand, wie sorgenlos, *ἀμέριμνος*, oppos. *sollicitus;* Tac. Hist. IV, 58; dagegen *incuriosus, incuria* den Mangel an Sorgfalt und Aufmerksamkeit, mit praktischer Beziehung, wie sorglos, *ὀλίγωρος*, oppos. *cura*. Sen. Ep. 100. *Fabianus non erat negligens in oratione, sed securus.* (III, 120.)

U.

Uber s. *foecundus* und *mamma*.

Udus. Uvidus. Humidus. Aquosus. Madidus. 1. *Uvidum* und *udum* [*ὑάς*, *vadum*, Wasser, von *ὕω*, *uveo*] ist, wie *ὑγρόν*, das Nasse, was ganz aus Wasser oder andern flüssigen Theilen besteht, wirklich oder scheinbar, oder nur nach hyperbolischer Ausdrucksweise, *humore constans;* dagegen *humidum* und *humectum* [von *χυμός*, Schaum] ist das Feuchte, was von Wassertheilen nur durchdrungen ist, *humore mixtum*. Senec. N. Q. II, 25. *Dicis nubes attritas edere ignem cum sint humidae, imo udae.* Demnach ist *udus* (oppos. *sudus* und *solidus*) synonym mit *aquanus* bei Tertullian; dagegen *humidus* (oppos. *aridus*) synonym mit *aquosus*, nur dass man bei *aquosus* das Trockene und Nasse noch gesondert und neben einander, bei *humidus* aber gemischt und verbunden denkt; demnach *pratum aquosum* eine Wiese mit Lachen und Teichen, *pratum humidum* aber eine mit Wasser getränkte Wiese bedeuten müsste.

2. *Udus* ist von *uvidus* nur als die contrahirte Form, *humectus* von *humidus* nur als das Participium unterschieden. Pacuv. ap. Varr. *Terra exhalabat auroram humidam, humectam.* 3. *Humidus, humens* bezieht sich, wie feucht, auf die innere Beschaffenheit des Körpers; dagegen *madidus, madens,* wie μυδαλέος und triefend, nur auf das Aeussere und die Oberfläche des Körpers, im Ggs. von *siccus.* Cic. Phil. XIV, 3. *Imbuti sanguine gladii legionum exercituumque nostrorum, vel madefacti potius duobus consulum, tertio Caesaris proelio;* denn *imbuere* als Causativum von *imbibere* bezieht sich auf eine *humectatio,* Befeuchtung des Inneren; *madefieri* aber auf eine *redundatio,* deren Grund eben so gut darin liegen kann, dass das Innere mit Feuchtigkeit überfüllt ist, als darin, dass sie gar nicht in das Innere eingedrungen ist. (II, 12.)

Ulcus s. *vulnus.* *Uligo* s. *lacuna.*

Ulna. Lacertus. Brachium. Cubitus. *Ulna* [ὠλένη] ist der ganze Arm, von der Schulter bis zur Hand, der der Elle zum Maass dient; *lacertus* [ἀλκή, Schlegel] der Oberarm; *brachium* [βράγχιον, βραχίων] der Unterarm; *cubitus* [Hüfte] der Bug zwischen beiden, der Elenbogen. (VI, 383.)

Uls, ultra s. *trans.* *Ultimus* s. *extremus.*
Ultio s. *vindicta.*
Ultro s. *praeterea* und *sponte.*
Umbrosus s. *obscurus.*

Una. Simul. *Una* heisst zusammen, an einerlei Ort, wie ὁμοῦ; dagegen *simul* [ὁμαλῶς] zugleich, in einerlei Zeit oder Augenblick, wie ἅμα.

Unctus s. *delibutus.*

Uncus ist ein grosser, dem Anker vergleichbarer, *hamus* ein kleiner, der Angel vergleichbarer Haken.

Uncus s. *curvus.*

Unda s. *aqua*. *Unicus* s. *eminens*.
Universus, *Unusquisque* s. *quisque*.
Usque s. *semper*. *Usura* s. *foenus*.
Usurpare s. *uti*.

Uterque. Ambo. Utervis. Uterlibet. 1. *Uterque* bezeichnet die Beiden als zwei Einheiten, wie ἑκάτερος; *ambo* aber als die zwei Hälften einer Zweiheit, wie ἄμφω. Cic. Finn. II, 7. *Hic, qui utramque probat, ambobus debuit uti.* Orat. 6, 21. Terent. Ad. I, 2, 50. *Curemus aequam uterque partem; tu alterum, ego alterum; nam ambos curare propemodum reposcere illum est quem dedisti.* Plin. Pan. 90, 4. Vell. P. II, 66. Die verschiedene Structur ist ersichtlich aus Cic. Mur. 18, 37. *Duae res vehementer in praetura desideratae sunt, quae ambae in consulatu Murenae profuerunt... Horum utrumque ei fortuna ad consulatus petitionem reservavit.* Und Orat. III, 26. *A quibus utrisque submittitur aliquid.* 2. *Uterque* und *ambo* ist copulativ und in *unus et alter* aufzulösen, und enthält die wirkliche Gemeinschaft des Prädicats; dagegen *utervis* und *uterlibet* disjunctiv und in *unus vel alter* aufzulösen, und enthält eine nur mögliche Gemeinschaft des Prädicates. Ter. Andr. prol. 10. *Qui utramvis recte norit, ambos noverit.* (IV, 349.)

Uti. Usurpare. Frui. Frunisci. *Uti* und *usurpare* bezeichnen die blose Handlung des Gebrauches, demnach man etwas zu seinem Besten verwendet; aber *uti* [von οἴω] einen permanenten Gebrauch, *usurpare* [*usui rapere*] nur einen einzelnen Act des Gebrauchs; dagegen *frui* und das veraltete *frunisci* [von φρονεῖν, εὐφραίνεσθαι] das angenehme Gefühl dieses Gebrauchs, wie geniessen; aber *frui* ist das primitive, *frunisci* das inchoative Verbum. Sen. Vit. B. 10. *Tu voluptate frueris, ego utor.* Flor. II, 6. *Hannibal cum victoria posset uti, frui maluit.* Cic. Rosc. Am. 45, 131. *Commoda, quibus utimur, lucem, qua fruimur, spiritumque, quem ducimus, a deo nobis dari.* Cic. Cat. III

2, 5. *Quorum opera .. assidue utor* vergl. mit Finn. II, 35, 118. *In ea, quam saepe usurpabas, tranquillitate degere omnem vitam.* Cic. Orat. 51, 169. *Post inventa conclusio est, qua credo usuros veteres illos fuisse, si jam nota et usurpata res esset.* (III, 134.)

Utique s. *plane.*
Uxor s. *foemina.*
Uvidus s. *udus.*

V.

Vacare. Otiari. Feriari. Cessare. Nihil agere. *Vacare* heisst freie Zeit haben im Ggs. der *occupatio*, welche zur Arbeit zwingt; *otiari* [von *αὔσιος, αὔτως*, öde] keine Geschäfte haben, im Ggs. der *negotia*, die zur Arbeit verpflichten; *feriari* die Feiertagsruhe geniessen, im Ggs. der alltäglichen Arbeit; *cessare* [von *cedere*] Feierabend machen und halten, im Ggs. einer vorhergegangenen Thätigkeit; *nihil agere* nichts thun, im Ggs. der Thätigkeit überhaupt. (VI, 388.)

Vacillare s. *labare.*
Vadere s. *ire.*
Vafer s. *astutus.*
Valde s. *perquam.*
Valens s. *salus.*
Valetudo s. *aeger.*
Vacuus s. *inanis.*
Vadum s. *solum.*
Vagari s. *errare.*
Vale s. *ave.*
Valere s. *posse.*

Validus. Firmus. Robustus. 1. *Validus* [von ὅλος, οὖλος, wohl] heisst stark mit offensiver Beziehung, um etwas auszurichten, im Ggs. von *imbecillis*, Cic. Fam. VII, 1. Plin. H. N. XIV, 21, wie *σθεναρός*; dagegen *firmus* und *robustus* in defensiver, um etwas auszuhalten; und zwar ist das *firmum* stark durch unerschütterliche Position und darum zuverlässig, im Ggs. etwa von *labans, vacillans*, und wegen Mangels eines solchen Adjectivs auch von *imbecillus*, Cic. Fam. IX, 16. Sall. Jug. 10. Quintil. V, 10, 49, wie *βέβαιος*; das *robustum* aber [von *ἐῤῥῶσθαι*] durch seine compakte Natur und seinen undurchdringlichen Stoff und darum dauer-

haft, im Ggs. etwa von *tenerum,* wie ῥωμαλέος und ἰσχυρός. 2. *Imbecillitas* bezeichnet meist eine geistige, *infirmitas* aber eine körperliche Schwäche, nach Cic. Finn. V, 45. *In infirma aetate imbecillaque mente;* und beides in geistigem Sinn genommen, bedeutet *imbecillitas* eine natürliche Schwäche des Kopfes oder Herzens, z. B. Mangel an Talent und Muth; dagegen *infirmitas* eine moralische Schwäche des Characters, z. B. Wankelmuth und Unzuverlässigkeit; Caes. B. G. VII, 77. *Nolite stultitia ac temeritate vestra aut imbecillitate animi omnem Galliam prosternere* vergl. mit IV, 5. *Caesar infirmitatem Gallorum veritus, quod sunt in consiliis capiendis mobiles et rebus plerumque novis student.* Oder Cic. Divin. II, 60 mit Famm. XV, 1. Oder Tac. Ann. IV, 8 mit Hist. I, 9. (IV, 164.)

Vallum s. *agger.* *Vallus* s. *stipes.*
Valvae s. *ostium.*

Varius. Diversus. Contrarius. Versicolor. Variegare. 1. *Varium* ist in sich selbst verschieden, bunt; dagegen *diversum* von etwas anderem verschieden, abweichend. Catull. 47, 10. *Quos longe simul a domo profectos diverse variae viae reportant,* d. h. welche mancherlei Wege in ganz verschiedener Richtung heimführen. Tac. Hist. I, 25. *Otho postquam vario sermone callidos et audaces cognovit pretio et promissis onerat .. Suspensos caeterorum animos diversis artibus* (näml. *spe et metu*) *stimulant.* 2. Die *diversa* wollen nichts mit einander gemein haben und gehen nach verschiedenen oder gar entgegengesetzten Richtungen auseinander; dagegen die *contraria* machen Front gegen einander und stehen sich schnurstracks entgegen. Daher die Steigerung Cic. Divin. II, 26, 55. *Diversas aut etiam contrarias.* Vell. Pat. II, 75. *Diversa praesentibus et contraria exspectatis sperare.* Quintil. V, 10, 26. 3. *Varium* bedeutet das Bunte, welches verschiedene Farben zugleich zeigt, wie ποικίλον; dagegen *versicolor* das Schillernde, welches seine Farbe

ändert, je nachdem man es gegen das Licht hält, wie *αἰόλον*. Propert. III, 13, 32. *Aut variam plumae versicoloris avem* .. Beide Begriffe umschreibt Plin. XXXVII, 10, wenn er den Stein Mithrax zugleich *multicolor* und *contra solem varie refulgens* nennt.

4. *Variare* heisst generell ein mannichfaltiges, *variegare* aber speciell ein buntfarbiges Ansehn geben. (III, 269.)

Vas s. *sponsor*. *Vasta* s. *solitudo*.

Vastare. Populari. Diripere. Agere ferre. Expilare. Spoliare. Peculari. 1. *Vastare* [von *ustus?* wüst] heisst verheeren, aus Wuth oder aus Politik des Feindes Eigenthum vernichten, wie *πέρθειν*, *πορθεῖν*; — dagegen *populari*, *diripere* und *agere ferre* plündern aus Eigennutz, und zwar *populari* im grossen, z. B. die ganze Erndte rauben, die Heerden wegtreiben; *diripere* im kleinen, in die Häuser eindringen, die Schränke erbrechen; *agere ferre* auf beide Weise, wie *ἄγειν καὶ φέρειν*. 2. *Spoliare* und *populari* heisst im offenen Kriegszustand, dagegen *expilare* und *peculari*, *depeculari* im Friedenszustand berauben, und zwar *expilare* [*ψιλόω*] durch offene Gewalt, *peculari* [Deminutiv von *πέκειν*] durch Unterschleif und heimliche Entwendung von Staatseigenthum. Cic. Parad. VI, 1. *Si socios spolias, aerarium expilas.* (IV, 339.)

Vates s. *canere*.
Vaticinari s. *divinare* und *hariolari*.
Vecors s. *amens*. *Vegetus* s. *vigens*.
Vehemens s. *acer*.

Velle. Optare. Expetere. Cupere. Avere. Gestire. 1. *Velle*, *optare* und *expetere* sind Acte der ruhigen Vernunft und der Selbstbestimmung; dagegen *cupere*, *avere* und *gestire* Acte des aufgeregten Gefühles und der Leidenschaft. Senec. Ep. 116. *Cum tibi cupere interdixero, velle permittam.* 2. *Velle* [*ἑλεῖν*, Willen] heisst wollen und für die Verwirklichung des

Wunsches mitwirken, wie θέλειν und βούλεσθαι; *optare* [von *petere* bitten, wie ποθεῖν] wünschen und die Verwirklichung des Wunsches anderen oder dem Schicksal anheimstellen, wie ποθεῖν; *expetere* verlangen und andere um die Verwirklichung ansprechen, wie ὀρέγεσθαι. Sen. Ep. 95. *Saepe aliud volumus, aliud optamus.* Cic. Off. I, 20. *Nihil nisi quod honestum sit homines aut admirari aut optare aut expetere oportet.*

3. *Cupere* bezeichnet ein heftiges, leidenschaftliches, *gestire* [von ἀγαστός, wie γηθεῖν] ein lebhaftes, sich durch Gebärden kundgebendes, *avere, havere* [von χαίνειν, χάος] ein ungeduldiges, hastiges Begehren. *Cupidus* heisst begierig nach etwas, ἐπιθυμῶν; *gestiens* sich auf etwas freuend, χρῄζων; *avidus* gierig auf etwas. Cic. Sen. 8. *Graecas literas sic avide arripui, quasi diuturnam sitim explere cupiens* vergl. mit Att. II, 18. *Intellexi quam suspenso animo et sollicito scire averes, quid esset novi.* Und IV, 11. *Perge reliqua; gestio scire ista omnia.* (V, 57.)

Vellus s. *tergus*. *Velox* s. *citus*.

Vendere. Venundare. Mancipare. *Vendere* und *venundare* bezeichnen den Verkauf als einen mercantilischen Act; aber bei *vendere* [ἀναδοῦναι] ist, wie bei verkaufen, das Weggeben der Hauptbegriff, das Kaufgeld aber Nebensache, oppos. *emere*, wie ἀποδόσθαι; bei *venundare* ist, wie bei verhandeln, das vorangehende Feilhaben oder Feilbieten hervorgehoben, wie in πιπράσκειν, πωλεῖν, ἀπεμπολᾷν; — dagegen *mancipare* als einen juristischen Act, in dessen Folge man eine Sache veräussert und sie mit allen seinen bisherigen Ansprüchen in rechtlicher Form einem andern als Eigenthum extradirt. (IV, 118.)

Venditatio s. *jactatio*. *Venenum* s. *toxicum*.
Venerari s. *vereri*. *Veniam dare* s. *ignoscere*.

Ventus. Procella. Tempestas. Vortex. Turbo. *Ventus* [ἀείς oder ἄντη Hes.] ist der Wind als Gattungsbegriff; *procella* und *tempestas* bezeichnen einen heftigen

Wind, und zwar *procella* [κέλαδος] einen blosen Sturmwind oder heftigen Windstoss, *tempestas* einen vollen Sturm oder Sturmwetter, meist begleitet von Blitz und Donner, Regen oder Hagel; dagegen *vortex* und *turbo* einen Wirbelwind, und zwar *vortex* [*vertere*] einen schwächeren, der nur den Staub aufwirbelt, *turbo* [στρέφω, στροφάλιγξ] einen gewaltigen, der Verwüstungen anrichtet. (V, 287.)

Venundare s. *vendere*. *Venustus* s. *formosus*.
Vepres s. *dumi*.

Verberare. Icere. Ferire. Caedere. Pulsare. Mulcare. Pavire. Cudere. 1. *Verberare, ferire* und *icere* heisst im allgemeinen treffen, durch Wurf oder Schlag oder Stoss; aber der *verberans* [von ἄραβος] prallt mit seinem Schlage ab; der *iciens* und *feriens* dringt ein und verwundet oder zerschmettert, und zwar der *iciens* [Nebenform von *jaciens*] hauptsächlich durch Werfen, z. B. *fulmine ictus;* der *feriens* [bären, Stamm von birsen] durch Stossen, z. B. *murum ariete;* — dagegen *caedere, pulsare* und *mulcare* specieller schlagen, meist mit einem Schlagwerkzeug, und zwar *caedere* mit einem einschneidenden und verwundenden Werkzeug, Beil, Schwert, Geissel, Ruthen, Riemen, wie hauen; *pulsare* und *mulcare* mit einem harten Werkzeug, Stock oder Faust. *Pulsare* hat, wie schlagen, ein beliebiges Object, Mensch, Thür, Erdboden; *mulcare* aber, wie prügeln, nur ein Schmerz empfindendes, besonders Menschen. 2. *Verberare* im engern Sinn bezeichnet eine ruhige Züchtigung durch Stockschläge, welche meist als förmliche Strafe von der competenten Autorität zugemessen wird; dagegen *pulsare* und *mulcare* eine Misshandlung durch Schläge oder Stösse, welche als blose Rache von unbefugten Personen ausgeübt wird, und zwar *pulsare* [filsen, von *pellere*] eine geringere Misshandlung, mit Hand oder Stock, welche hauptsächlich die Ehre und Menschenwürde des Misshandelten verletzt, wie schlagen; *mulcare* [μαλάξαι, *malaxare*] eine rohere,

mit Fäusten oder Knütteln, welche vorzugsweise physische Schmerzen beabsichtigt, wie durchprügeln.

3. *Pavire* [παίειν] heisst schlagen, um eine weiche Masse fest zu stampfen; *cudere*, um eine feste Masse breit zu drücken. *Fulgere, battuere* und *cajare* sind veraltete oder gemeine Ausdrücke für das Schlagen. (V, 67.)

Verbosus s. *garrire.*

Verbum. Vocabulum. Vox. Dictum. Dicterium. 1. *Verbum* [ἄραβος] ist das Wort als Theil der Rede; dagegen *vocabulum* als Theil der Sprache. Die *verba* sind Worte, die *vocabula* sind Wörter.

2. *Verba* heissen die Wörter mit Hinsicht auf ihre Bedeutung; *voces* mit Hinsicht auf ihre Form und ihren Klang. 3. Als grammatischer Terminus begreift *vox* die sämtlichen acht Redetheile in sich, *vocabulum* alle eigentlichen Wörter, also mit Ausschluss der Interjectionen oder Naturlaute, *nomen* nur die Nennwörter, Adjectiva, Substantiva und Pronomina, und *verbum* nur die Zeitwörter.

4. *Verbum* in collectivem Sinn bezeichnet einen allgemeinen Gedanken, wie Spruch; dagegen *vox, dictum* und *dicterium* eine individuelle Aeusserung, und zwar *vox* [ἠχή] eine Aeusserung des Gefühls oder der Leidenschaft, wie ein Ausruf; *dictum* eine Aeusserung des Witzes und Verstandes, wie ein Witzwort. Tac. Hist. III, 39. *Audita est saevissima Vitellii vox, qua se pavisse oculos spectata inimici morte jactavit* vergl. mit Ann. VI, 20. *Scitum Passieni dictum percrebuit, neque meliorem unquam servum neque deteriorem dominum fuisse.*

5. *Dictum* ist der allgemeine und populäre Ausdruck für jeden pikanten Ausspruch; *dicterium* aber ein Kunstausdruck der späteren Zeit für ein besonders pikantes *dictum*, welches nicht blos die Frucht des natürlichen Witzes, sondern auch der feinen Bildung durch Literatur und Gesellschaft von gutem Ton ist. (IV, 29.)

Verecundia s. *castus.*

Vereri. Timere. Metuere. Spes. Fiducia.

Timor. Timiditas. Ignavia. Formido. Horror. 1. *Vereri* hat, wie *αἰδεῖσθαι*, seinen Grund in der imponirenden Ehrwürdigkeit; *metuere* und *timere* aber, wie *δεῖσαι* und *φοβεῖσθαι*, in der drohenden Gefährlichkeit eines Gegenstandes. Der *timens* und *metuens* fürchtet die Gefahr, der *verens* die Schande und Beschämung. Cic. Phil. XII, 12. *Quid? veteranos non veremur? nam timeri ne ipsi quidem volunt.* Sen. 11, 37. *Metuebant eum servi, verebantur liberi, carum omnes habebant.* Liv. XXXIX, 37. *Veremur quidem vos, Romani, et si ita vultis etiam timemus.* Afran. ap. Gell. XV, 13. *Ubi malunt metui, quam vereri se ab suis.* Senec. Ir. III, 32. *Quibusdam timeamus irasci, quibusdam vereamur.* 2. *Metus* [*ματᾶν*] ist die Furcht zunächst nur als die Erwartung eines bevorstehenden Uebels, und als der Gedanke an dasselbe, die Besorgniss aus Vorsicht und Klugheit, wie *δέος*, synonym mit *cautio;* dagegen *timor* die Furcht aus Feigheit und Schwäche. Oder: *Metus* ist ein intellectueller Begriff, die Furcht als Gedanke, oppos. *spes*, z. B. Cic. Verr. II, 54. Off. II, 6. Liv. XXX, 9. Suet. Aug. 25. Tac. H. I, 18. Ann. II, 12, 38. Sen. Ep. 5. Suet. Aug. 5. Cels. II, 6. Curt. VIII, 6; dagegen *timor* ein moralischer Begriff, die Furcht als Gefühl, oppos. *fiducia, animus.* Cic. Tusc. IV, 31. *Confidere decet, timere non decet.* Divin. II, 31. Att. V, 20. Rull. I, 8. Sallust. Jug. II, 3. Tac. Hist. II, 80. Plin. Ep. V, 17. 3. Ebenso ist also *spes* die Hoffnung und *fiducia* das Vertrauen verschieden. Sen. Ep. 16. *Jam de te spem habeo, nondum fiduciam.* Tac. Agr. 2. *Nec spem modo ac votum securitas publica, sed ipsius voti fiduciam ac robur assumpserit.* Suet. Cl. 10. *Aliquanto minore spe quam fiducia.* Liv. X, 25. Curt. IX, 4, 25. 4. *Timor* bezeichnet die Furcht als temporären Zustand, *timiditas* die Furchtsamkeit als habituelle Eigenschaft, welche sich zu der *ignavia* wie der bestimmtere Ausdruck zu dem allgemeineren verhält. Lactant. III, 17. *Epicurus .. ignavum prohibet accedere ad rem publicam, pigrum exercere, timidum*

militare. Die *ignavia* ist die Untüchtigkeit zu jeder edeln Handlung und vorzugsweise zu tapferen Thaten; die *timiditas* ist unter Verhältnissen zu entschuldigen, die *ignavia* aber ist absolut verwerflich. 5. *Metus* und *timor* haben ihren Grund in der Reflexion, durch welche man sich des Gegenstandes und Grundes der Besorgniss deutlich bewusst ist, wie die Furcht; *horror* und *formido* dagegen in einem unmittelbaren Gefühl, welches den Verstand durch die unheimliche Vorstellung einer schauerlichen Nähe übermannt, und sich von dem Grund seiner Furcht keine Rechenschaft zu geben vermag, wie das Grausen; aber *formido* [von *fremere*] drückt diesen Zustand unmittelbar als Seelenzustand aus, wie ὀῤῥωδία; dagegen *horror* [von χερσός] nur die körperliche Aeusserung dieses Zustandes, insofern sich das Grausen durch Sträuben der Haare, Stierheit des Blicks etc. kund giebt, wie φρίκη. Tac. H. IV, 45. *Metus per omnes ac praecipua Germanici militis formido.* (II, 190.)

Vereri. Revereri. Venerari. Colere. Observare. Adorare. Admirari. Suspicere. 1. *Vereri* und *revereri* heisst Ehrfurcht hegen; dagegen *venerari* Ehrfurcht bezeigen. Tac. Ann. XIV, 13. *venerationem sui* vergl. mit *matris reverentia.* 2. *Vereri* bedeutet die Hochachtung bis zur Furcht und Scheu; dagegen *revereri* die Furcht und Scheu aus Hochachtung. In *vereri* ist die Furcht, in *revereri* die Hochachtung der Hauptbegriff; daher bedeutet *verecundia* die Scheu, sich vor einer geachteten Person eine Blöse zu geben; dagegen *reverentia* das stille Gefühl, dass jemand einer solchen Scheu werth sei. 3. *Venerari* wird (wenigstens bei Cicero) nur von göttlichen und gottähnlichen Ehrenbezeigungen gebraucht; *observare* nur von solchen gegen Menschen, *colere* von beiden Arten. Cic. Rep. I, 12. *Ut .. Africanum ut deum coleret Laelius, domi vicissim Laelium observaret in parentis loco Scipio.* Und N. D. I, 42. II, 28. Tac. Ann. IV, 37. Der *venerans* will nur seine schuldige Ehrfurcht ausdrücken und

durch solche Selbstdemüthigung den Zorn der Gottheit von sich abwenden; der *colens* will durch Gefälligkeiten, Dienste und Rücksichten aller Art jemandes Neigung und deren Früchte wie von einem cultivirten Acker gewinnen. Die *veneratio* zeigt sich mehr im Gebete, der *cultus* mehr im Opfer; die *veneratio* ist mehr ein einzelner, vorübergehender Act, *cultus* mehr eine permanente Aeusserung des Respectes. Tac. H. I, 10. *Vespasianus.. Titum filium ad venerationem cultumque* (*Galbae*) *miserat,* d. h. Titus sollte dem neuen Kaiser seine Huldigung darbringen und dann auch in seiner Umgebung bleiben. 4. *Observare* ist ein mehr negativer Begriff und bezeichnet die Rücksichtsnahme im Gegensatz der Vernachlässigung; doch ist darum nicht das eine Wort stärker, das andere schwächer. *Colere* involvirt mehr handgreifliche Thätigkeit, *operam;* dagegen *observare* mehr zarte Aufmerksamkeit, *pietatem,* von denen bald die eine, bald die andere höher angeschlagen wird. 5. *Adorare* ist der allgemeinste Ausdruck für jede Art des Gottesdienstes; dagegen die *veneratio* besteht mehr in Geberden, die *precatio* in Sprüchen. 6. *Reveremur validas auctoritates; admiramur raras virtutes; suspicimus excellentia dignitate.* Doch denke ich mir zugleich den *reverens* im Zustand einer stillschweigenden Scheu; den *admirans* mit dem Ausdruck lauter oder wenigstens sichtbarer Begeisterung; den *suspiciens* unter dem Bild des Anstaunenden, mit dem demüthigen Gefühl des eigenen Minderwerthes. *Revereri* bezieht sich besonders auf moralische, *admirari* auf intellectuelle und moralische, *suspicere* auf jegliche, auch zufällige Vorzüge. (II, 185.)

Vernalis. Vernilis. Vernaliter enthält ein Lob: so geschickt und dienstfertig wie ein gelernter und gutwilliger Bedienter, sinnverwandt mit *sedulo;* dagegen *verniliter* einen Tadel: so unedel und gemein wie eine Sclavenseele, sinnverwandt mit *serviliter;* doch bezieht sich *verniliter* auf das äussere Benehmen, wie bubenhaft,

dagegen *serviliter* auf die moralische Gesinnung, wie niederträchtig. (V, 50.)

Verres s. *sus*. *Versicolor* s. *varius*.
Versutus s. *astutus*.

Vertere. Torquere. Convertere. Invertere. Pervertere. 1. *Vertere* heisst wenden oder kehren, d. i. etwas bewegen, um ihm eine andere Stellung oder Lage zu geben, wie *τρέπειν*; *torquere* [von *ΤΡΕΚΩ*, *ἀτρεκής*] aber drehen, d. i. um einen festen Punkt bewegen, wie *στρέφειν*. 2. *Convertere* heisst entweder mit Bezug auf die Vielheit der Handelnden: insgesamt wenden, z. B. *Ut paene terga convertant;* oder mit Bezug auf die Vollständigkeit der Handlung: ganz wenden; dagegen *invertere* nur halb umwenden, so dass es in die umgekehrte Lage kömmt und die Kehrseite zeigt; endlich *pervertere*, so dass es in eine verkehrte Lage kömmt, unbrauchbar wird oder zu Grunde geht. (V, 289.)

Verutum s. *missile*. *Vesanus* s. *amens*.

Vestis. Vestitus. Vestimentum. Amictus. Amiculum. Cultus. Habitus. 1. *Vestis* [von *ἑστός*, *vas*, goth. *vastjan*] ist der allgemeinste Begriff und bedeutet bald die ganze Kleidung, *vestitus*, bald nur das einzelne Kleidungsstück, *vestimentum*. *Vestem mutare* bedeutet Trauer anlegen, *vestimenta mutare* aber, sich umkleiden. 2. *Vestis* und *vestimentum* bezeichnet die Kleidung, welche den Körper bedeckt, der Nothdurft oder des Anstands wegen; *amictus* und *amiculum* [von *ambi* und *jacere*] aber die, welche als Ueberwurf die Unterkleidung bedeckt, der Wärme oder des Schmuckes wegen, und zwar *amictus* die ganze Oberkleidung, *amiculum* ein einzelnes Stück, einen Ueberwurf. Tac. G. 17. *Feminae saepius lineis amictibus velantur, partemque vestitus superioris in manicas non extendunt.* Curt. V, 1, 38. Sil. It. VII, 447. 3. *Cultus* und *habitus* sind weitere Begriffe als *vestis*, und zwar *cultus* [*vo-*

16 *

culere, hüllen] alles, was noch zur Kleidung gehört, Gürtel, Hut, Schmuck, Waffen etc.; *habitus* alles, was zum Aeussern überhaupt gehört, Reinlichkeit, Haartracht, körperliche Haltung etc. Suet. Caes. 44. *Dicam ea, quae ad formam et habitum et cultum et mores pertineant.* Cal. 52. *Vestitu calceatuque caeteroque habitu.* (V, 209.)

Vetare. Interdicere. *Vetare* heisst verbieten, kraft des Gesetzes, im Ggs. von *jubere;* dagegen *interdicere* untersagen, kraft der Amtsgewalt, im Ggs. von *addicere, permittere.*

Veternus s. *antiquus.* *Vetula* s. *anus.*

Vetus. Senex. Grandaevus. Longaevus. Senecta. Senectus. Senium. 1. *Vetus homo* [ἔτος] bedeutet einen alten Mann vom fünfzigsten Lebensjahre an, im Gegensatz von *juvenis*, dem jungen Mann, wie γέρων; dagegen *senex* einen Greis vom sechzigsten Jahre an, mit dem Nebenbegriff der Ehrwürdigkeit, wie πρεσβύτης; endlich *grandaevus* und *longaevus* einen hochbetagten Greis, der die gewöhnliche Lebensdauer bereits überschritten hat, also etwa vom achtzigsten Jahre an. (IV, 89.) 2. *Senecta* bezeichnet das Greisenalter indifferent, blos als Lebensstufe; *senectus* aber das ehrwürdige und erfahrene Alter, welches Ehrfurcht und Schonung gebietet; *senium* das schwächliche und drükkende Alter, welches als eine Krankheit anzusehn ist. (IV, 95.)

Vetus, Vetustus s. *antiquus* und *puer.*
Via s. *iter.* *Vibrare* s. *librare.*

Vicinus. Finitimus. Confinis. *Vicini* [οἰκεῖοι] sind Nachbaren in Bezug auf Haus und Hof; dagegen *finitimi* und *confines* in Bezug auf die Landesgränzen, und zwar *finitimi* im einseitigen Verhältniss, als die Nachbarn des andern (wie Brüder), welche an dessen Gränzen wohnen, als blos geographischer Begriff; *confines* im

Wechselverhältniss als gegenseitige Nachbarn (wie Gebrüder), welche gemeinschaftliche Gränze haben, mit dem ethischen Nebenbegriff einer mit der Nachbarschaft verbundenen Freundschaft. Die *finitimi* sind *finibus diremti;* dagegen die *confines* sind *confinio conjuncti.* (V, 181.)

Vicissim. Invicem. Mutuo. *Vicissim* bezeichnet, wie andererseits und umgekehrt, ein successives, *invicem* und *mutuo* aber, wie gegenseitig und wechselsweise, ein gleichzeitiges Thun und Leiden von zwei Personen oder Sachen, und zwar *invicem* mit Bezug mehr auf gegenseitige Handlungen, *mutuo* aber auf gegenseitige Zustände. (VI, 402.)

Victus s. *vita.*

Videre. Cernere. Spectare. Intueri. Conspicere. Adspicere. Adspectus. Conspectus. Obtutus. 1. *Videre* und *cernere* bezeichnen das Sehen als Erkennen mittelst des Sehorganes; aber *videre* [ἰδεῖν, wissen] als Erkenntniss überhaupt, im Ggs. des gehinderten Anblicks, wie ὁρᾶν; *cernere* [κρίνειν] speciell als deutliche Erkenntniss, im Gegensatz des verschwimmenden oder trüben Anblicks; — dagegen *spectare, intueri, tueri* und *contueri* bezeichnen das Schauen als Verweilen des Auges bei einem Anblick; aber *spectare* [von spähen] heisst, einen Gegenstand ruhig ins Auge fassen, der für den Verstand Interesse hat, und bei ihm wie bei einem Schauspiel verweilen, wie zuschauen, θεᾶσθαι; dagegen *intueri,* seinen Blick auf etwas fixiren, was die Phantasie oder das Gemüth aufregt, wie betrachten, θεωρεῖν. Cic. Famm. VII, 1. *Neque nos qui haec spectavimus, quidquam novi vidimus.*

2. *Intueri* bedeutet blos: aufmerksam betrachten; aber *contueri:* starr, scharf und mit grossen Augen betrachten. 3. *Conspicere* heisst erblicken, d. h. eines Gegenstandes von selbst und meist unerwartet ansichtig werden; dagegen *adspicere* anblicken, d. h.

das Auge auf einen Gegenstand werfen, man mag sich der Empfindung bewusst werden oder nicht.

4. *Adspectus* hat active Bedeutung, wie der Anblick; *conspectus* aber passive, wie das Erblicktwerden, d. h. die Erscheinung, auch oft der Gesichtskreis, und *obtutus* neutrale, wie der Blick. Suet. Tib. 43. *Ut adspectu deficientes libidines excitaret* vergl. mit Cal. 9. *Tumultuantes conspectu suo flexit* und mit Cic. Orat. III, 5. *Qui vultum ejus cum ei dicendum esset, obtutumque oculorum in cogitando probe nosset.* (IV, 305.)

Viere s. *ligare.*

Vigens. Vegetus. Vividus. Vivus. Animans. Vitalis. Vivax. 1. *Vigens* [ἀΐξαι] bedeutet einen körperlich und geistig frischen und vollkräftigen, *vegetus* einen in geistiger Hinsicht aufgeweckten und lebhaften, *vividus* einen in moralischer Hinsicht lebenskräftigen und energischen Menschen. Liv. VI, 22. *Exactae jam aetatis Camillus erat .. sed vegetum ingenium in vivido pectore vigebat, virebatque integris sensibus.* 2. *Vivus* [goth. *quius*] heisst lebend, im Ggs. von todt; *animans* aber lebendig, im Ggs. von leblos. 3. *Vitalis* [weidlich] heisst, wer ein langes, *vivax*, wer ein zähes Leben hat. (IV, 445.)

Vigil. Insomnis. Exsomnis. *Vigil* bezeichnet den Zustand des Wachens positiv und involvirt Bewusstsein und Willen und Anwendung der Lebenskraft, wie wach, ἄγρυπνος; dagegen *insomnis* und *exsomnis* bezeichnen ihn nur negativ, wie schlaflos, ἄϋπνος; aber der *insomnis* kann nicht schlafen, der *exsomnis* will nicht schlafen. Tac. Ann. I, 65. *Cum oberrarent tentoriis insomnes magis quam pervigiles.* Vell. P. II, 88. *Maecenas ubi res vigiliam exigeret, sane exsomnis.* Hor. Od. III, 7, 6. *Frigidas noctes non sine multis insomnis lacrimis agit* vergl. mit 25, 7. *Non secus in jugis exsomnis stupet Evias,* oder Virg. Aen. IX, 167 mit VI, 556. (IV, 444.)

Villa. Fundus. Praedium. Ager. Campus. Rus. Arvum. 1. *Villa* bezeichnet ein Landhaus, gewöhnlich mit einem Grundstück; *fundus* ein Grundstück, gewöhnlich mit einem Landhaus; *praedium* bald das Landhaus, bald das Grundstück, wie Landgut. Zugleich ist *villa* ein tectonischer, *fundus* ein öconomischer, *praedium* ein juridischer Ausdruck. Cato R. R. 3. *Ita aedifices, ne villa fundum quaerat, neve fundus villam.*

2. *Villa, fundus* und *praedium* setzen einen Besitzer voraus, wie *portio;* dagegen *ager, arvum, rus* und *campus* sind ohne Beziehung auf einen Besitzer gedacht, wie *pars.* 3. *Ager* und *campus* bedeuten das Feld, gleichviel, ob es angebaut ist oder nicht; aber *ager* [ἀγρός, Acker] das freie Feld, im Gegensatz des durch Bauten oder Baumpflanzungen eingenommenen Bodens, also von *urbs, oppidum, vicus, hortus, silva,* wie ἀγρός; — dagegen *campus* die Niederungen und Ebenen, wie πεδίον, also im Gegensatz der Höhen, *mons* und *collis;* Cic. Div. I, 42. N. D. II, 60. Colum. I, 2. Herenn. IV, 18, 25. Curt. VIII, 1, 4. 4. *Rus* und *arvum* bedeuten den Acker, das Getreidefeld; aber *rus* [ἄροτος] im Ggs. des Dorfes oder der Stadt, wie ἄρουρα; dagegen *arvum* im Ggs. der Weideplätze und Baumpflanzungen, also von *pabulum, pascuum, pratum, olivetum,* Sall. Jug. 95. Cic. N. D. I, 45. Plaut. Truc. I, 2, 47. Hor. Ep. I, 16, 2, wie ἄροτος. Cic. Fr. ap. Quintil. IV, 2, 131. *Fundum habet in agro Thurino Tullius paternum.* Orat. III, 33. *De fundo emendo, de agro colendo.* Tac. G. 26. *Arva per annos mutant, et superest ager.* (III, 5.)

Vincere. Superare. Opprimere. 1. *Vincere* [von *NECO* wie *necesse,* νίκη, ἀν-αγκάζω] heisst, den Gegner von seinem Platz verdrängen, wie besiegen, νικᾶν; *superare* aber, einen Platz über seinem Gegner erringen, wie überwinden, ὑπερβάλλεσθαι. Der *vincens* hat es mit Feinden, der *superans* aber mit Schwierigkeiten zu thun. Tac. Ann. I, 25. *Invictos et nullis casibus*

superabiles Romanos. 2. *Evincere* bezeichnet noch besonders die Anstrengung und die Dauer des Kampfes; *devincere* [zwingen] seinen Erfolg und die Vollständigkeit des Sieges. 3. *Vincere* heisst durch Kampf, *opprimere* ohne Kampf, durch die blose Erscheinung, durch Ueberraschung oder durch entschiedene Uebermacht siegen. Cic. Mil. 11. *Vi victa vis vel potius oppressa virtute audacia est* und ähnlich Muren. 15. *Mithridatem L. Murena repressum magna ex parte, non oppressum reliquit.* (IV, 278.)

Vincire s. *ligare.*

Vincula. Catenae. Compedes. Pedicae. Manicae. *Vincula* [ἀγκάλη, von *NECO, nectere*] sind Bande jeglicher Art, als Gattungsbegriff von *catenae* etc., wie δεσμοί; *catenae* sind Ketten, sowohl zum Fesseln als zu anderem Gebrauch, wie ἁλύσεις; *compedes* [von πέδη] Fesseln überhaupt für Hand oder Fuss; *pedicae* zum Fesseln der Füsse, Fusseisen; *manicae* zum Fesseln der Hände, Handeisen. Tac. Ann. VI, 14. *Celsus in vinclis laxatam catenam et circumdatam in diversum tendens suam ipse cervicem perfregit.* (IV, 284.)

Vindicta. Ultio. Talio. Poena. Mulcta. Castigatio. Puniri. 1. *Vindicta* [ἀναδέκτης] ist ein Act der Gerechtigkeit, wie die Ahndung; *ultio* [ἀλαλκεῖν, ἀλέξειν] ein Act des Zornes, wie die Rache; *talio* [τλῆναι] ein Act der Wiedervergeltung.

2. Die *ultio, vindicta* und *talio* geschieht aus eigener Machtvollkommenheit; die *punitio, multatio* und *castigatio* in Folge eines äusseren Berufes, und zwar erscheint *poena* [ποινή] als Strafe, welche das verletzte und beleidigte Gesetz erheischt durch irgend ein Leiden; *mulcta* [μαλάξαι] als Busse, welche die Gerechtigkeit und Billigkeit als Ersatz für zugefügten Schaden fordert, besonders durch Geldstrafe; *castigatio* als Züchtigung, welche der individuellen Besserung dienen soll, besonders durch Verweise. Die *poena* soll dem Allgemeinen, die

multa dem Gegenpart, die *castigatio* dem Strafbaren selbst frommen. (V, 249.) 3. *Punire* heisst bestrafen, nach Gerechtigkeitsprinzipien; *puniri* dagegen, bei Cicero, Selbstrache üben.

Vinolentus s. *ebrietas.*

Vinum. Temetum. *Vinum* [οἶνος, Wein] ist der allgemeine und übliche, *temetum* [von *taminia*] der veraltete und poetische Name des Weines.

Violare s. *laedere.* *Vir* s. *homo* und *puer.*
Virga, virgultum s. *rami.*

Virgo. Puella. Virago. *Virgo* ist ein unverheirathetes Frauenzimmer, gleichviel ob jung oder alt, im Ggs. von *mulier*, wie παρθένος; *puella* dagegen ein junges Frauenzimmer, gleichviel ob verheirathet oder nicht, z. B. Nero's zwanzigjährige Gemahlin Octavia bei Tac. Ann. XIV, 64, wie κόρη; *virago* eine männlich kräftige, heldenmässige Jungfrau, z. B. die *Amazones* ἀντιάνειραι.

Virtus. Innocentia. Honestas. *Virtus* [ἀρετή] heisst die Tugend, insofern sie sich in Tüchtigkeit und verdienstvollen Handlungen, *innocentia*, sofern sie sich in tadellosem, besonders uneigennützigem Betragen, *honestas* [Gunst, χνοαστός], sofern sie sich in tugendhafter und edler Gesinnung zeigt. (VI, 406.)

Virtus s. *ferocia.* *Vis* s. *potentia.*
Viscera s. *caro.*

Vita. Salus. Victus. 1. *Vita* bedeutet das dauernde Leben, im Ggs. von *mors;* dagegen *salus* das gerettete Leben, im Ggs. von *interitus, exitium.*
2. *Vita* bezeichnet das öffentliche, *victus* das Privatleben eines Mannes. Nep. Alc. 1. *Splendidus non minus in vita quam in victu.* Cic. Legg. III, 14. (IV, 448.)

Vitalis s. *vigens.*

Vitium. Menda. Mendum. Labes. Macula.

Vitium [von ἀάτη, ἄτη] bezeichnet jeden Fehler; *menda* [μάτη] einen natürlichen, besonders am Körper, ein Gebrechen, wie βλάβη; *mendum* einen begangenen, besonders in Schriften, einen Schnitzer, wie ἁμάρτημα; *labes* [von λωβᾶσθαι] einen entehrenden, einen Schandfleck, wie λύμη; *macula* [Deminut. von Schmach, μῶκος] einen entstellenden, einen Fleck, wie κηλίς. (V, 319.)

Vituperare s. *reprehendere.*
Vivax, Vividus s. *vivens.*
Virus s. *toxicum.* *Vivus* s. *vigens.*

Vix. Aegre. *Vix* heisst kaum und bezieht sich, wie σχολῇ, lediglich auf die Sache, welche beinahe nicht Statt fände, im Ggs. von *omnino non*, Cic. Att. III, 23; dagegen *aegre* heisst mit Müh und Noth, wie μόλις und μόγις, und bezieht sich auf das handelnde Subject, welches um das volle Gelingen oder Misslingen bekümmert ist, im Ggs. von *facile;* Cic. Sen. 20. (III, 94.)

Vocabulum s. *verbum.* *Vocare* s. *nominare.*
Vociferari s. *clangere.*

Volucres. Aves. Alites. *Volucres* [von ἑλίξαι] heisst alles, was fliegt, mit Einschluss der geflügelten Insecten, wie πτηνός; dagegen *aves* und *alites* nur die Vögel, und zwar *avis* [ἀετός] als allgemeiner naturhistorischer Ausdruck jeder Vogel, wie ὄρνις; *ales* [von *ala*] aber, als ein gewählter Ausdruck, nur ein grösserer Vogel, wie οἰωνός, besonders der Adler, und als Terminus technicus *alites* in der Auguralsprache Vögel, deren Flug beobachtet und gedeutet wurde, im Ggs. von *oscines,* deren Gesang und Geschrei gedeutet wurde. Ovid. Art. Am. III, 410. *Jovis in multas devolat ales aves.* Hor. Od. IV, 2, 2. 4. Virg. A. XII, 247. Cic. N. D. II, 64. (V, 207.)

Voluntate s. *sponte.* *Voluptas* s. *cupido.*

Vorago. Vortex. Gurges. *Vorago* und das poetische Fremdwort *barathrum* ist ein Wasserschlund,

welcher auch in einem Sumpf, Teich, See Platz hat; dagegen *vortex* und *gurges* setzen ein bewegtes Wasser voraus, und zwar bewegt sich *vortex* in horizontaler Richtung, sofern sein Wasser sich blos im Kreise dreht, und das, was darin schwimmt, am Weiterfliessen hindert, wie der Wirbel; *gurges* [γύργαθος] in perpendicularer Richtung, sofern er das, was in seinen Bereich kömmt, mit sich in die Tiefe hinabzieht, wie der Strudel. Liv. XXVIII, 30. *Navis retro vortice intorta* vergl. mit XXII, 6. *Deficientibus animis hauriebantur gurgitibus.* (V, 155.)

Vox s. *verbum.*

Vulnus. Plaga. Ulcus. Cicatrix. Saucius. 1. *Vulnus* und *plaga* bezeichnen eine Verletzung von aussen, und zwar *vulnus* mittelst einer Waffe oder sonst eines schneidenden Instrumentes, eine Wunde; *plaga* mittelst jedweden Werkzeuges, geführt um damit zu schaden, einen Hieb; dagegen *ulcus* [ἄλοξ, ὦλξ] jede offene oder wunde Stelle am Körper, aufgebrochene Schwären etc., und *cicatrix* die Narbe, die an die Stelle der geheilten Wunde tritt. Suet. Vit. 10. *Verbera et plagas, saepe vulnera, nonnunquam necem repraesentantes adversantibus.* Plin. H. N. XVI, 12. Cels. VIII, 4.

2. *Vulneratus* heisst verwundet überhaupt, *saucius* aber [Seuche, siech] durch Verwundung kampfunfähig, und ist der eigentliche Ausdruck für den Blessirten in der Schlacht. Cic. Verr. I, 27. *Servi nonnulli vulnerantur, ipse Rubrius sauciatur.* (IV, 255.)

Vultus s. *facies.*

Leipzig, Druck von W. Vogel, Sohn.

